

Hauptmenü

4. Februar: Hl. Rabanus Maurus

5. Juni: Hl. Bonifatius

29. Juli: Hll. Simplicius, Faustinus und Beatrix

14. August: Jahrestag der Weihe der Kathedrale

28. September: Hl. Lioba

5. November bzw. am eigentlichen Weihetag:
Jahrestag der Weihe der eigenen Kirche

19. November: Hl. Elisabeth von Thüringen

16. Dezember: Hl. Sturmius

Hinweise zur Benutzung – Inhaltsübersicht

Psalmen vom Sonntag der I. Woche

zu den Laudes

zu den Kleinen Horen

Übersicht: Hymnen zu Laudes und Vesper im Jahreskreis
im Kleinen Stundenbuch und in der Stundenbuch-App

Laudes-Hymnen der I. Woche zur Wiederholung in der II. bis IV. Woche

So der I. und III. Woche

So der II. und IV. Woche

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

Vesper-Hymnen der I. und II. Woche zur Wiederholung in der III. bzw. IV. Woche

I.+III. So 1. Vp So 2. Vp Mo Di Mi Do Fr

II.+IV. So 1. Vp So 2. Vp Mo Di Mi Do Fr

Auswahl-Hymnen zu den Kleinen Horen

zur Terz

zur Sext

zur Non

Zur Komplet

So nach der 1. Vesper

So nach der 2. Vesper

Hymnus
„Christus, göttlicher Herr“

Hymnus „Bevor
des Tages Licht vergeht“

Marianische Antiphonen

Hinweise zur Benutzung

Die Navigation in dieser Datei erfolgt über die beschrifteten **Schaltflächen**. Alternativ kann auch die Lesezeichen- bzw. die Gliederung-Funktion des PDF-Readers genutzt werden.

Stehen an einer Stelle des Stundengebetes verschiedene Texte zur Auswahl, ist dies an einem Zusatz in Klammern bei der Überschrift erkennbar, z. B. „**HYMNUS (1/4)**“ oder „**Psalm 95 (1/5)**“. In diesem Fall können die Varianten durch Tippen auf die Überschriften durchgeblättert werden.

Inhaltsübersicht

Diese Datei enthält als Ergänzung beim Gebrauch der Stundenbuch-App des Deutschen Liturgischen Institutes verschiedene Elemente des Stundengebetes, die in der App nicht enthalten sind:

1. für die **Hochfeste und Feste des Fuldaer Diözesankalenders** das vollständige Stundengebet (die Texte für die Gedenktage des Diözesankalenders finden sich wegen ihres überschaubaren Umfangs in der Datei FD-Direktoriums.ICS);
2. die **Commune-Texte zur Kirchweihe** zum Gebrauch am Fest der Weihe der Kathedrale, am Allgemeinen Kirchweihstag des Diözesankalender und ggf. am Jahrestag der eigenen Kirche;
3. die **Commune-Texte für Märtyrer** zur Feier der Stadtpatrone von Fulda als Hochfest;
4. die **Psalmen vom Sonntag der I. Woche zu den Laudes und den Kleinen Horen** für das Stundengebet an Hochfesten und Festen, da in der Stundenbuch-App gelegentlich andere Psalmen geboten werden;

5. eine Übersicht über die Auswahl der **Hymnen zu Laudes und Vesper im Jahreskreis**, da diese in der Stundenbuch-App wie im Kleinen Stundenbuch von der Ordnung im Großen Stundenbuch abweicht;
6. dazu die Hymnen, die im Großen Stundenbuch vorgesehen sind;
7. **Hymnen zu den Kleinen Horen zur Auswahl**, da in der App täglich nur der jeweilige Hymnus aus dem Ordinarium geboten wird;
8. **die beiden Sonntagskompleten** zum Gebrauch an den Hochfesten des Diözesankalenders und sonst nach Belieben;
9. den Hymnus „**Bevor des Tages Licht vergeht**“, der im Ordinarium der Komplet für jeden Tag vorgesehen ist, in der Stundenbuch-App aber nur in der Komplet am Sonntag nach der 1. Vesper geboten wird; an den übrigen Tagen bietet die Stundenbuch-App jeweils den Hymnus, der im Großen Stundenbuch als Alternative angeboten wird;
10. den Hymnus „**Christus, göttlicher Herr**“, der im Großen Stundenbuch in der Komplet am Sonntag nach der 1. Vesper als Alternative angeboten wird, in der Stundenbuch-App aber nicht verfügbar ist.

Commune-Texte zur Kirchweihe

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

Das vollständige Commune steht hier bereit zum Gebrauch

- am Jahrestag der Weihe der eigenen Kirche oder, falls dieser nicht bekannt ist oder nicht begangen wird,*
- am allgemeinen Kirchweihtag des Diözesankalenders am 5. November sowie*
- am Jahrestag der Weihe der Kathedrale am 14. August, an diesem Tag im Rang eines Festes (außer in der Kathedrale selbst) ohne Erste Vesper und mit der Psalmodie vom Wochentag in den Kleinen Horen.*

zum 14. August:

Jahrestag der Weihe der Kathedrale

Im Dom zu Fulda: Hochfest,
in den übrigen Kirchen: Fest.

An der Stelle der karolinischen Ratgar-Basilika wurde 1704 bis 1712 die barocke Fuldaer Stiftskirche, der heutige Dom, erbaut und am 14. August 1712 von Fürstabt Adalbert von Schleifras konsekriert. Mit der Errichtung des Bistums Fulda 1752 wurde sie Bischofskirche.

zum 5. November:

Jahrestag der Weihe der eigenen Kirche

In den konsekrierten Kirchen, die nicht ihren wirklichen Weihetag feiern: Hochfest

Erste Vesper

Die Erste Vesper wird nur dort gebetet, wo der morgige Tag als Hochfest gefeiert wird.

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

HYMNUS

Sel'ge Stätte voll des Friedens,
neue Stadt Jerusalem,
die erbaut ist in den Himmeln
aus lebendigem Gestein
und im Lichtgeleit der Engel
strahlt wie eine junge Braut.

Im Geschmeide ihrer Schönheit
steigt vom Himmel sie herab,
hold bereitet, voll Verlangen,
ihrem Herrn vermählt zu sein.
Ihre Straßen, ihre Mauern
sind aus reinem Gold erbaut.

Perlen schimmern auf den Toren,
deren Flügel offenstehn,
freundlich Einlass zu gewähren
in des Lammes Heiligtum
jedem, der für Christi Namen
in der Welt Bedrängnis litt.

Fremd ist dieser Stadt das Dunkel;
ihre Sonne ist das Lamm.
Unaufhörlich tönt ihr Jubel,
niemals endet ihr Gesang,
ewig preisen ihre Lieder
den, der strahlend in ihr wohnt.

Dank und Preis sei ohne Ende
allezeit dem höchsten Gott,
wie dem Vater, so dem Sohne
und dem Geist, der beide eint.
Seiner Macht gebührt die Ehre,
Lob und Ruhm in Ewigkeit. Amen.

PSALMODIE

Außerhalb der Osterzeit:

1. Ant. Im Heiligtum des Herrn rufen alle:
O herrlicher Gott!

In der Osterzeit:

1. Ant. Jerusalems Plätze hallen wider von Lob-
gesang, in all seinen Gassen erschallt das Lied
der Freude: Halleluja.

Psalm 147,1-11

Gut ist es, unserm Gott zu singen; *
schön ist es, ihn zu loben.

Der HERR baut Jerusalem wieder auf, *
er sammelt die Versprengten Israels.

Er heilt die gebrochenen Herzen *
und verbindet ihre schmerzenden Wunden.

Er bestimmt die Zahl der Sterne *
und ruft sie alle mit Namen.

Groß ist unser Herr und gewaltig an Kraft, *
unermesslich ist seine Weisheit.

Der HERR hilft den Gebeugten auf *
und erniedrigt die Frevler.

Stimmt dem HERRN ein Danklied an, *
spielt unserm Gott auf der Harfe!

Er bedeckt den Himmel mit Wolken, †
spendet der Erde Regen *
und lässt Gras auf den Bergen sprießen.

Er gibt dem Vieh seine Nahrung, *
gibt den jungen Raben, wonach sie schreien.

Er hat keine Freude an der Kraft des Pferdes, *
kein Gefallen am schnellen Lauf des Mannes.

Gefallen hat der HERR an denen,
die ihn fürchten und ehren, *
die voll Vertrauen warten auf seine Huld.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Außerhalb der Osterzeit:

1. Ant. Im Heiligtum des Herrn rufen alle:
O herrlicher Gott!

In der Osterzeit:

1. Ant. Jerusalems Plätze hallen wider von Lob-
gesang, in all seinen Gassen erschallt das Lied
der Freude: Halleluja.

2. Ant. Der Herr hat die Riegel deiner Tore festgemacht, die Kinder in deiner Mitte gesegnet.
(O: Halleluja.)

Psalm 147,12-20

Jerusalem, preise den HERRN, *
lobsinge, Zion, deinem Gott!

Denn er hat die Riegel deiner Tore festgemacht, * die Kinder in deiner Mitte gesegnet.

Er verschafft deinen Grenzen Frieden *
und sättigt dich mit bestem Weizen.

Er sendet sein Wort zur Erde, *
rasch eilt sein Befehl dahin.

Er spendet Schnee wie Wolle, *
streut den Reif aus wie Asche.

Eis wirft er herab in Brocken, *
vor seiner Kälte erstarren die Wasser.

Er sendet sein Wort aus und sie schmelzen, *
er lässt den Wind wehen, dann rieseln die Wasser.

Er verkündet Jakob sein Wort, *
Israel seine Gesetze und Rechte.

An keinem andern Volk hat er so gehandelt, *
keinem sonst seine Rechte verkündet.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

2. Ant. Der Herr hat die Riegel deiner Tore fest-
gemacht, die Kinder in deiner Mitte gesegnet.
(O: Halleluja.)

In der Osterzeit: Canticum: Offenbarung 19,1-7

Außerhalb der Osterzeit:

3. Ant. Ehre sei dir, o Gott, durch Christus in
deiner Kirche.

Canticum: Kolosser 1,12-20

Dankt dem Vater mit Freude! *
Er hat euch fähig gemacht, Anteil zu haben
am Los der Heiligen, die im Licht sind.

Er hat uns der Macht der Finsternis entrissen *
und aufgenommen in das Reich seines geliebten
Sohnes.

Durch ihn haben wir die Erlösung, *
die Vergebung der Sünden.

Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, *
der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.

Denn in ihm wurde alles erschaffen *
im Himmel und auf Erden,

das Sichtbare und das Unsichtbare, †
Throne und Herrschaften, Mächte und Gewalten;
alles ist durch ihn und auf ihn hin geschaffen.

Er ist vor aller Schöpfung, *
in ihm hat alles Bestand.

Er ist das Haupt des Leibes, *
der Leib aber ist die Kirche.

Er ist der Ursprung, †
der Erstgeborene der Toten;
so hat er in allem den Vorrang.

Denn Gott wollte mit seiner ganzen Fülle
in ihm wohnen, *
um durch ihn alles zu versöhnen.

Alles im Himmel und auf Erden wollte er
zu Christus führen, *
der Friede gestiftet hat am Kreuz durch sein Blut.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Ehre sei dir, o Gott, durch Christus in
deiner Kirche.

KURZLESUNG

Eph 2,19-22

Ihr seid jetzt nicht mehr Fremde ohne Bürgerrecht, sondern Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes. Ihr seid auf das Fundament der Apostel und Propheten gebaut; der Schlussstein ist Christus Jesus selbst. Durch ihn wird der ganze Bau zusammengehalten und wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn. Durch ihn werdet auch ihr im Geist zu einer Wohnung Gottes erbaut.

RESPONSORIUM *außerhalb der Osterzeit*

℞ Heiligkeit ziemt dem Hause des Herrn

* für alle Zeiten. – ℞

℣ Der Herr ist König, mit Hoheit bekleidet.

* Für alle Zeiten.

Ehre sei dem Vater. – ℞

RESPONSORIUM *in der Osterzeit*

℞ Heiligkeit ziemt dem Hause des Herrn

für alle Zeiten. * Halleluja, halleluja. – ℞

℣ Der Herr ist König, mit Hoheit bekleidet.

* Halleluja, halleluja.

Ehre sei dem Vater. – ℞

MAGNIFICAT

Ant. Freut euch mit Jerusalem und jubelt in
Ewigkeit alle, die ihr es liebt. (O: Halleluja.)

Canticum: Lukas 1,46–55

Meine Seele preist die Größe des Herrn, *
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er
geschaut. *

Siehe, von nun an preisen mich selig alle
Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, *
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht *
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: *
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;

er stürzt die Mächtigen vom Thron *
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben *
und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an *
und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißen hat, *
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Freut euch mit Jerusalem und jubelt in
Ewigkeit alle, die ihr es liebt. (O: Halleluja.)

FÜRBITTEN

Lasst uns beten zum allmächtigen Gott, der seine
Kirche aufbaut aus lebendigen Steinen:

℞ Wohne in unserer Mitte.

Du göttlicher Bauherr, erhalte deine Kirche
– und das heilige Volk, das du darin versammelt
hast.

Du Winzer deines Weinbergs,
schütze deine Pflanzung;
– reinige sie und schenke ihr Wachstum.

Du göttlicher Sämann,
streue den Samen des Wortes aus,

– damit es hundertfache Frucht bringe
am Tag der Ernte.

Du Hirte von Ewigkeit her, weide deine Herde
– und führe alle Völker zusammen unter dem
einen Hirten Jesus Christus.

Vater im Himmel,
du weist niemanden ab, der zu dir kommt;
– nimm unsere Verstorbenen auf in dein Haus.

VATERUNSER

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

ORATION (1/3)

In der Kirche, deren Weihefest begangen wird:

Großer und heiliger Gott, jedes Jahr feiern wir
den Weihetag dieses heiligen Hauses. Höre auf
die Bitten deines Volkes. Hilf uns, dass wir an
diesem Ort in rechter Gesinnung den heiligen
Dienst vollziehen und den Reichtum der
Erlösungsgnade empfangen. Darum bitten wir
durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn
und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

ORATION (2/3)

Außerhalb der Kirche, deren Weihefest begangen wird:

Erhabener Gott, du erbaust dir aus lebendigen und erlesenen Steinen ein ewiges Haus. Mache die Kirche reich an Früchten des Geistes, den du ihr geschenkt hast, und lass alle Gläubigen in der Gnade wachsen, bis das Volk, das dir gehört, im himmlischen Jerusalem vollendet wird. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

ORATION (3/3)

Außerhalb der Kirche, deren Weihefest begangen wird:

Allmächtiger Gott, du hast gewollt, dass dein Volk Kirche heiße, denn wir sind das Haus, in dem deine Herrlichkeit wohnt. Gib, dass die Gläubigen, die sich in deinem Namen versammeln, dich ehren, dich lieben und dir gehorchen damit sie unter deiner Führung das ewige Erbe erlangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Nach Belieben Abschluss mit einer **MARIANISCHEN ANTIPHON**.

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

Invitatorium

Ant. Wie ein Bräutigam liebt Christus seine Kirche; kommt, wir beten ihn an! (O: Halleluja.)

Oder:

Ant. Christus, den Herrn, der seine Kirche liebt – kommt, wir beten ihn an! (O: Halleluja.)

Psalm 95

Psalm 100

Psalm 67

Psalm 24

Lesehore

Hauptmenü

1. Vesper

1. Komplet

Invitatorium

Lesehore

Laudes

Terz

Sext

Non

2. Vesper

2. Komplet

HYMNUS

Eine große Stadt ersteht,
die vom Himmel niedergeht
in die Erdenzeit.

Mond und Sonne braucht sie nicht:
Jesus Christus ist ihr Licht,
ihre Herrlichkeit.

Durch dein Tor lass uns herein
und in dir geboren sein,
dass uns Gott erkennt.

Lass herein, die draußen sind;
Gott heißt jeden Sohn und Kind,
der dich Mutter nennt.

Dank dem Vater, der uns zieht
durch den Geist, der in dir glüht;
Dank sei Jesus Christ,
der durch seines Kreuzes Kraft
uns zum Gottesvolk erschafft,
das unsterblich ist.

PSALMODIE

1. Ant. Ihr Tore, hebt euch nach oben,
hebt euch, ihr uralten Pforten! (O: Halleluja.)

Psalm 24

Dem HERRN gehört die Erde und was sie
erfüllt, * der Erdkreis und seine Bewohner.

Denn er hat ihn auf Meere gegründet, *
ihn über Strömen befestigt.

Wer darf hinaufziehn zum Berg des HERRN, *
wer darf stehn an seiner heiligen Stätte?

Der reine Hände hat und ein lauter Herz, *
der nicht betrügt und keinen Meineid schwört.

Er wird Segen empfangen vom HERRN *
und Heil von Gott, seinem Helfer.

Das sind die Menschen, die nach ihm fragen, *
die dein Antlitz suchen, Gott Jakobs.

Ihr Tore, hebt euch nach oben, †
hebt euch, ihr uralten Pforten; *
denn es kommt der König der Herrlichkeit.

Wer ist der König der Herrlichkeit? *

Der HERR, stark und gewaltig,
der HERR, mächtig im Kampf.

Ihr Tore, hebt euch nach oben, †
hebt euch, ihr uralten Pforten; *
denn es kommt der König der Herrlichkeit.

Wer ist der König der Herrlichkeit? *

Der HERR der Heerscharen,
er ist der König der Herrlichkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Ihr Tore, hebt euch nach oben,
hebt euch, ihr uralten Pforten! (O: Halleluja.)

2. Ant. Wie liebenswert ist deine Wohnung,
Herr der Heerscharen! (O: Halleluja.)

Psalm 84

(Wie liebenswert ist deine Wohnung,
HERR der Heerscharen! †)

Meine Seele verzehrt sich in Sehnsucht *
nach dem Tempel des HERRN.

Mein Herz und mein Leib jauchzen ihm zu, *
ihm, dem lebendigen Gott.

Auch der Sperling findet ein Haus †
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen- *
deine Altäre, HERR der Heerscharen,
mein Gott und mein König.

Wohl denen, die wohnen in deinem Haus, *
die dich allezeit loben.

Wohl den Menschen, die Kraft finden in dir, *
wenn sie sich zur Wallfahrt rüsten.

Ziehen sie durch das trostlose Tal, †
wird es für sie zum Quellgrund *
und Frühregen hüllt es in Segen.

Sie schreiten dahin mit wachsender Kraft; *
dann schauen sie Gott auf dem Zion.

HERR der Heerscharen, höre mein Beten, *
vernimm es, Gott Jakobs!

Gott, sieh her auf unsern Schild, *
schau auf das Antlitz deines Gesalbten!

Denn ein einziger Tag in den Vorhöfen deines
Heiligtums * ist besser als tausend andere.

Lieber an der Schwelle stehen im Haus meines
Gottes * als wohnen in den Zelten der Frevler.

Denn Gott der HERR ist Sonne und Schild. *
Er schenkt Gnade und Herrlichkeit;

der HERR versagt denen, die rechtschaffen sind,
keine Gabe. *

HERR der Heerscharen, wohl dem, der dir
vertraut!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

2. Ant. Wie liebenswert ist deine Wohnung, Herr der Heerscharen! (O: Halleluja.)

3. Ant. Herrliches sagt man von dir, du Stadt unseres Gottes. (O: Halleluja.)

Psalm 87

Der HERR liebt seine Gründung auf heiligen Bergen, *
mehr als all seine Stätten in Jakob liebt er die Tore Zions.

Herrliches sagt man von dir, *
du Stadt unseres Gottes.

Leute aus Ägypten und Babel *
zähle ich zu denen, die mich kennen;

auch von Leuten aus dem Philísterland,
aus Tyrus und Kusch *
sagt man: Er ist dort geboren.

Doch von Zion wird man sagen: †
Jeder ist dort geboren. *
Er, der Höchste, hat Zion gegründet.

Der HERR schreibt, wenn er die Völker verzeichnet: * Er ist dort geboren.

Und sie werden beim Reigentanz singen: *
All meine Quellen entspringen in dir.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Herrliches sagt man von dir, du Stadt unseres Gottes. (O: Halleluja.)

VERSIKEL

Ÿ Ich werfe mich nieder in Ehrfurcht vor deinem heiligen Tempel. (O: Halleluja.)

Ř Ich lobe deinen Namen, denn du bist gütig. (O: Halleluja.)

ERSTE LESUNG (1/3)

Offb 21,9-27

Im Advent, in der Weihnachtszeit und Osterzeit:

Aus der Offenbarung des Johannes.

Es kam einer von den sieben Engeln, die die sieben Schalen mit den sieben letzten Plagen getragen hatten. Er sagte zu mir: Komm, ich will dir die Braut zeigen, die Frau des Lammes.

Da entrückte er mich in der Verzückung auf einen großen, hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie von Gott her aus dem Himmel herabkam, erfüllt von der Herrlichkeit Gottes. Sie glänzte wie ein kostbarer Edelstein, wie ein kristallklarer Jaspis.

Die Stadt hat eine große und hohe Mauer mit zwölf Toren und zwölf Engeln darauf. Auf die Tore sind Namen geschrieben: die Namen der zwölf Stämme der Söhne Israels. Im Osten hat die Stadt drei Tore und im Norden drei Tore und im Süden drei Tore und im Westen drei Tore. Die Mauer der Stadt hat zwölf Grundsteine; auf ihnen stehen die zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes.

Und der Engel, der zu mir sprach, hatte einen goldenen Messstab, mit dem die Stadt, ihre Tore und ihre Mauer gemessen wurden. Die Stadt war viereckig angelegt und ebenso lang wie breit. Er maß die Stadt mit dem Messstab; ihre Länge, Breite und Höhe sind gleich: zwölftausend Stadien.

Und er maß ihre Mauer; sie ist hundertvierundvierzig Ellen hoch nach Menschenmaß, das der Engel benutzt hatte. Ihre Mauer ist aus Jaspis gebaut und die Stadt ist aus reinem Gold, wie aus reinem Glas.

Die Grundsteine der Stadtmauer sind mit edlen Steinen aller Art geschmückt; der erste Grundstein ist ein Jaspis, der zweite ein Saphir, der dritte ein Chalzedon, der vierte ein Smaragd, der fünfte ein Sardonyx, der sechste ein Sardion, der siebte ein Chrysolith, der achte ein Beryll, der neunte ein Topas, der zehnte ein Chrysopras, der elfte ein Hyazinth, der zwölfte ein Amethyst.

Die zwölf Tore sind zwölf Perlen; jedes der Tore besteht aus einer einzigen Perle. Die Straße der Stadt ist aus reinem Gold, wie aus klarem Glas.

22 Einen Tempel sah ich nicht in der Stadt. Denn der Herr, ihr Gott, der Herrscher über die ganze Schöpfung, ist ihr Tempel, er und das Lamm. Die Stadt braucht weder Sonne noch Mond, die ihr leuchten. Denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie und ihre Leuchte ist das Lamm.

Die Völker werden in diesem Licht einhergehen und die Könige der Erde werden ihre Pracht in die Stadt bringen. Ihre Tore werden den ganzen Tag nicht geschlossen – Nacht wird es dort nicht mehr geben. Und man wird die Pracht und die Kostbarkeiten der Völker in die Stadt bringen. Aber nichts Unreines wird hineinkommen, keiner, der Gräuel verübt und lügt. Nur die, die im Lebensbuch des Lammes eingetragen sind, werden eingelassen.

RESPONSORIUM

℞ Deine Plätze, Jerusalem, sind aus reinem Gold; sie hallen wider von Lobgesängen.

* Auf all deinen Straßen erschallt der Ruf: Halleluja.

℣ Als strahlendes Licht erleuchtest du alle Länder der Erde.

* Auf all deinen Straßen erschallt der Ruf: Halleluja.

zur Fortsetzung mit der ZWEITEN LESUNG >

Aus dem ersten Buch der Könige.

Sálomo versammelte die Ältesten Israels, alle Stammesführer und die Häupter der israelitischen Großfamilien bei sich in Jerusalem, um die Bundeslade des HERRN aus der Stadt Davids, das ist Zion, heraufzuholen. Am Fest im Monat Étanim, das ist der siebte Monat, kamen alle Männer Israels bei König Sálomo zusammen. In Gegenwart aller Ältesten Israels nahmen die Priester die Lade und brachten sie zugleich mit dem Offenbarungszelt und den heiligen Geräten, die im Zelt waren, hinauf. Die Priester und die Leviten übernahmen den Trägerdienst.

Als dann die Priester aus dem Heiligtum traten, erfüllte die Wolke das Haus des HERRN. Sie konnten wegen der Wolke ihren Dienst nicht verrichten; denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus des HERRN.

Damals sagte Sálomo: Der HERR hat die Sonne an den Himmel gesetzt; er selbst wollte im Dunkel wohnen. Ich habe ein fürstliches Haus für dich gebaut, eine Wohnstätte für ewige Zeiten.

Dann trat Sálomo in Gegenwart der ganzen Versammlung Israels vor den Altar des HERRN, breitete seine Hände zum Himmel aus und betete: HERR, Gott Israels, im Himmel oben und auf der Erde unten gibt es keinen Gott, der so wie du Bund und Huld seinen Knechten bewahrt, die mit ungeteiltem Herzen vor ihm leben. Du hast das Versprechen gehalten, das du deinem Knecht, meinem Vater David, gegeben hast. Deine Hand hat heute erfüllt, was dein Mund versprochen hat.

Und nun, HERR, Gott Israels, halte auch das andere Versprechen, das du deinem Knecht David, meinem Vater, gegeben hast, als du sagtest: Es soll dir nie an einem Nachkommen fehlen, der vor mir auf dem Thron Israels sitzt, wenn nur deine Söhne darauf achten, ihren Weg so vor mir zu gehen, wie du es getan hast. Gott Israels, möge sich jetzt dein Wort, das du deinem Knecht David, meinem Vater, gegeben hast, als wahr erweisen.

Wohnt denn Gott wirklich auf der Erde? Siehe, selbst der Himmel und die Himmel der Himmel fassen dich nicht, wie viel weniger dieses Haus, das ich gebaut habe. Wende dich, HERR, mein Gott, dem Beten und Flehen deines Knechtes zu! Höre auf das Rufen und auf das Gebet, das dein Knecht heute vor dir verrichtet. Halte deine Augen offen über diesem Haus bei Nacht und bei Tag, über der Stätte, von der du gesagt hast, dass dein Name hier wohnen soll. Höre auf das Gebet, das dein Knecht an dieser Stätte verrichtet. Achte auf das Flehen deines Knechtes und deines Volkes Israel, wenn sie an dieser Stätte beten. Höre sie im Himmel, dem Ort, wo du wohnst. Höre sie und verzeih!

RESPONSORIUM

℞ Alles, was zwei von euch auf Erden gemeinsam erbitten, werden sie von meinem Vater im Himmel erhalten.

* Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

℣ Wenn einer an diesem Orte betet, so wird mein Ohr für seine Bitten offen sein.

* Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

zur Fortsetzung mit der ZWEITEN LESUNG >

In der Zeit im Jahreskreis:

Aus dem ersten Petrusbrief.

Legt alle Bosheit ab, alle Falschheit und Heuchelei, allen Neid und alle Verleumdung. Verlangt, gleichsam als neugeborene Kinder, nach der unverfälschten, geistigen Milch, damit ihr durch sie heranwacht und das Heil erlangt. Denn ihr habt erfahren, wie gütig der Herr ist.

Kommt zu ihm, dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist. Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen, die Gott gefallen. Denn es heißt in der Schrift: Seht her, ich lege in Zion einen auserwählten Stein, einen Eckstein, den ich in Ehren halte; wer an ihn glaubt, der geht nicht zugrunde.

Euch, die ihr glaubt, gilt diese Ehre. Für jene aber, die nicht glauben, ist dieser Stein, den die Bauleute verworfen haben, zum Eckstein geworden, zum Stein, an den man anstößt, und zum Felsen, an dem man zu Fall kommt. Sie stoßen sich an ihm, weil sie dem Wort nicht gehorchen; doch dazu sind sie bestimmt.

Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat. Einst wart ihr nicht sein Volk, jetzt aber seid ihr Gottes Volk; einst gab es für euch kein Erbarmen, jetzt aber habt ihr Erbarmen gefunden.

Liebe Brüder, da ihr Fremde und Gäste seid in dieser Welt, ermahne ich euch: Gebt den irdischen Begierden nicht nach, die gegen die Seele kämpfen. Führt unter den Heiden ein rechtschaffenes Leben, damit sie, die euch jetzt als Übeltäter verleumden, durch eure guten Taten zur Einsicht kommen und Gott preisen am Tag der Heimsuchung.

Unterwerft euch um des Herrn willen jeder menschlichen Ordnung: dem Kaiser, weil er über allen steht, den Statthaltern, weil sie von ihm entsandt sind, um die zu bestrafen, die Böses tun, und die auszuzeichnen, die Gutes tun.

Denn es ist der Wille Gottes, dass ihr durch eure guten Taten die Unwissenheit unverständiger Menschen zum Schweigen bringt. Handelt als Freie, aber nicht als solche, die die Freiheit als Deckmantel für das Böse nehmen, sondern wie Knechte Gottes. Erweist allen Menschen Ehre, liebt die Brüder, fürchtet Gott und ehrt den Kaiser!

RESPONSORIUM

℟ Deine Mauern sind aus edlem Stein.

* Aus Perlen sind Jerusalems Türme erbaut.

℣ Die Tore sind aus Saphir und Smaragd,
aus kostbaren Steinen die Mauern rings um
die Stadt.

* Aus Perlen sind Jerusalems Türme erbaut.

ZWEITE LESUNG (1/2)

Hom 9,1-2

Origenes († 253/54)

Aus einer Homilie zum Buch Josua.

*Aus uns als lebendigen Bausteinen wird der
Tempel und Altar Gottes aufgebaut*

Wir alle, die an Christus Jesus glauben, werden
„lebendige Steine“ genannt, wie die Schrift sagt:
„Ihr seid als lebendige Steine zu einem geistigen
Haus aufgebaut, zu einer heiligen Priesterschaft,
um durch Jesus Christus geistige Opfer darzu-
bringen, die Gott gefallen“ (1 Petr 2,5).

Bekanntlich legt man bei unseren irdischen
Steinen die stärkeren und tragfähigeren als erste
in die Fundamente, damit man ihnen die Last des
ganzen Bauwerks anvertrauen und aufbürden
kann. Es leuchtet ein, dass es auch in den
Fundamenten dieses geistigen Bauwerks einige
von den lebendigen Steinen gibt. Welche
erhalten nun ihren Platz in den Fundamenten?
Die Apostel und Propheten. Denn so lehrt Paulus:
„Ihr seid auf das Fundament der Apostel und
Propheten gebaut; der Schlussstein ist unser
Herr Christus Jesus selbst“ (Eph 2,20).

Damit du dich aber williger für die Errichtung dieses Bauwerks bereitmachst, lieber Zuhörer, damit du dich erweist als ein Stein näher dem Fundament, nimm zur Kenntnis, dass Christus selbst das Fundament dieses von mir jetzt beschriebenen Bauwerks ist. Denn Paulus lehrt: „Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist: Jesus Christus“ (1 Kor 3,11). Wohl also denen, die auf diesem so edlen Fundament gottgefällige und heilige Bauwerke errichtet haben.

In diesem Bauwerk Kirche muss aber auch ein Altar stehen. So meine ich denn, dass der eine und andere von euch lebendigen Steinen dort eingefügt und also bereit ist, sich dem Gebet zu widmen, Tag und Nacht Bittrufe vor Gott zu bringen und Bußgebete als Gabe zu opfern – die sind es, aus denen Jesus den Altar baut.

Schau, welches Lob den Altarsteinen gespendet wird, wenn es heißt: „Der Gesetzgeber Mose hat geboten, den Altar aus unversehrten Steinen zu bauen, an die kein Eisen gekommen ist“ (Dtn 27,5; Jos 8,31). Wer sind diese unversehrten Steine? Vielleicht könnten die heiligen Apostel jene unversehrten und unverdorbenen Steine sein, die wegen ihrer Einmütigkeit und Eintracht alle zusammen einen Altar bilden. Denn von ihnen wird berichtet, sie hätten alle einmütig miteinander gebetet, ihren Mund aufgetan und gesprochen: „Herr, du kennst die Herzen aller“ (Apg 1,24). Vielleicht also sind sie, die es verstanden haben, eines Sinnes mit einer Stimme

und in einem Geist zu beten, würdig, alle zusammen den einen Altar zu bilden, damit auf ihm Jesus dem Vater das Opfer darbringt.

Doch sollen auch wir uns mühen, alle einmütig in Gedanken und Worten dasselbe zu sprechen, indem wir eines Sinnes sind, ohne etwas aus Lust am Streit oder aus Sucht nach eitler Ehre zu betreiben. Wir sollten vielmehr in der gleichen Sinnesart und Denkweise verharren; vielleicht könnten dann auch wir passende Steine für den Altar werden.

RESPONSORIUM

℞ Festgegründet steht das Haus des Herrn auf dem höchsten der Berge; es ragt empor über alle Hügel.

* Alle Völker strömen zu ihm und rufen: Ehre sei dir, o Herr!

℣ Mit Jubel kommen sie und bringen ihre Garben ein.

* Alle Völker strömen zu ihm und rufen: Ehre sei dir, o Herr!

zur Fortsetzung mit dem TE DEUM >

Augustinus († 430)

Aus einer Predigt zur Weihe einer Kirche.

*Der Aufbau und die Weihe des Hauses Gottes
in uns*

Wir sind hier versammelt, um ein Haus des Gebets feierlich zu weihen. Dies hier ist also ein Haus für unser Beten; Haus Gottes dagegen sind wir selbst. Wenn wir selbst Haus Gottes sind, werden wir in dieser Welt aufgebaut, um am Ende der Zeiten geweiht zu werden. Das Bauwerk, vor allem das Bauen, bringt Mühsal, die Weihe Jubel. Was hier geschah, als diese Mauern erstanden, ereignet sich nun, da die Christusgläubigen sich versammeln. Im Glauben werden sozusagen in den Wäldern die Hölzer gefällt und in den Bergen die Steine gebrochen. Werden aber die Glaubenden unterrichtet, getauft und herangebildet, ist es, als würden sie von den Händen der Zimmerleute und Steinmetzen behauen, gerichtet und geglättet.

Aber sie werden nicht zum Haus des Herrn, wenn sie nicht durch die Liebe verbunden werden. Wenn diese Hölzer und Steine nicht nach einem bestimmten Bauplan miteinander zusammenhängen, wenn sie nicht friedlich ineinandergefügt wären, wenn sie einander nicht gewissermaßen lieb hätten, niemand würde hier eintreten. Wenn du jedoch siehst, dass in einem Gebäude Hölzer und Steine gut miteinander zusammenhängen, trittst du unbesorgt ein und fürchtest keinen Einsturz.

Als darum Christus der Herr eintreten und in uns wohnen wollte, sagte er gewissermaßen als Baumeister: „Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander“ (Joh 13,34). Ich gebe euch ein Gebot, sagt er: Ihr waret alt, bautet mir noch kein Haus, lagt in Trümmern. Nun liebt einander, damit ihr aus eurer alten Trümmerstätte herauskommt.

Denkt also daran, meine Lieben, dass dieses Haus auf der ganzen Erde gebaut wird; so ist es vorausgesagt und versprochen. Denn als der Tempel nach der Gefangenschaft erbaut wurde, hieß es, wie in einem andern Psalm steht: „Singt dem Herrn ein neues Lied, singt dem Herrn, alle Lande“ (Ps 96,1). Was dort hieß „neues Lied“, hieß beim Herrn „neues Gebot“. Denn was soll „neues Lied“, wenn nicht „neue Liebe“?! Wer liebt, muss singen. Dieses Sängers Stimme ist das Feuer heiliger Liebe.

Was wir in diesen Wänden leiblich vollbracht sehen, geschehe geistig in den Herzen, und was wir hier vollendet sehen in Stein und Holz, möge, erbaut von Gottes Gnade, in eurem Leib vollendet werden.

In erster Linie wollen wir also dem Herrn, unserm Gott, danken, von dem jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt (Jak 1,17). Seine Güte wollen wir mit der ganzen Freudigkeit des Herzens loben, weil er für den Bau dieses Hauses des Gebets den Geist seiner Gläubigen besucht, ihr Herz angespornt, ihre Mühen hilfreich mitgetragen hat. Als sie noch nicht wollten, hat er sie zum Wollen erweckt.

Die Regungen ihres guten Wollens hat er unterstützt zum Vollbringen. So hat Gott, der in den Seinen „das Wollen und das Vollbringen nach seinem Wohlgefallen wirkt“ (Phil 2,13 Vg.), dies alles selbst begonnen und selbst vollendet (vgl. Phil 1,6).

RESPONSORIUM

℟ Wie liebenswert ist deine Wohnung,
Herr der Heerscharen.

* Meine Seele verzehrt sich in Sehnsucht
nach dem Haus des Herrn.

℣ Selig, die in deinem Hause wohnen,
die dich allezeit loben.

* Meine Seele verzehrt sich in Sehnsucht
nach dem Haus des Herrn.

TE DEUM

Dich, Gott, loben wir, dich, Herr, preisen wir.
Dir, dem ewigen Vater, huldigt das Erdenrund.
Dir rufen die Engel alle,
dir Himmel und Mächte insgesamt,
die Kerubim dir und die Serafim,
mit niemals endender Stimme zu:
Heilig, heilig, heilig
der Herr, der Gott der Scharen!
Voll sind Himmel und Erde
von deiner hohen Herrlichkeit.

Dich preist der glorreiche Chor der Apostel;
dich der Propheten lobwürdige Zahl;
dich der Märtyrer leuchtendes Heer;
dich preist über das Erdenrund
die heilige Kirche;
dich, den Vater unermessbarer Majestät;
deinen wahren und einzigen Sohn;
und den Heiligen Fürsprecher Geist.

Du König der Herrlichkeit, Christus.
Du bist des Vaters allewiger Sohn.
Du hast der Jungfrau Schoß nicht verschmäht,
bist Mensch geworden,
den Menschen zu befreien.
Du hast bezwungen des Todes Stachel
und denen, die glauben,
die Reiche der Himmel aufgetan.

Du sitztest zur Rechten Gottes
in deines Vaters Herrlichkeit.
Als Richter, so glauben wir,
kehrst du einst wieder.

Dich bitten wir denn,
komm deinen Dienern zu Hilfe,
die du erlöst mit kostbarem Blut.
In der ewigen Herrlichkeit
zähle uns deinen Heiligen zu.

(Rette dein Volk, o Herr, und segne dein Erbe;
und führe sie und erhebe sie bis in Ewigkeit.
An jedem Tag benedeien wir dich
und loben in Ewigkeit deinen Namen,
ja in der ewigen Ewigkeit.
In Gnaden wollest du, Herr,
an diesem Tag uns ohne Schuld bewahren.

Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.
Lass über uns dein Erbarmen geschehn,
wie wir gehofft auf dich.
Auf dich, o Herr,
habe ich meine Hoffnung gesetzt.
In Ewigkeit werde ich nicht zuschanden.)

ORATION (1/3)

In der Kirche, deren Weihefest begangen wird:

Großer und heiliger Gott, jedes Jahr feiern wir
den Weihetag dieses heiligen Hauses. Höre auf
die Bitten deines Volkes. Hilf uns, dass wir an
diesem Ort in rechter Gesinnung den heiligen
Dienst vollziehen und den Reichtum der
Erlösungsgnade empfangen. Darum bitten wir
durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn
und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

ORATION (2/3)

Außerhalb der Kirche, deren Weihefest begangen wird:

Erhabener Gott, du erbaust dir aus lebendigen und erlesenen Steinen ein ewiges Haus. Mache die Kirche reich an Früchten des Geistes, den du ihr geschenkt hast, und lass alle Gläubigen in der Gnade wachsen, bis das Volk, das dir gehört, im himmlischen Jerusalem vollendet wird. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

ORATION (3/3)

Außerhalb der Kirche, deren Weihefest begangen wird:

Allmächtiger Gott, du hast gewollt, dass dein Volk Kirche heiße, denn wir sind das Haus, in dem deine Herrlichkeit wohnt. Gib, dass die Gläubigen, die sich in deinem Namen versammeln, dich ehren, dich lieben und dir gehorchen damit sie unter deiner Führung das ewige Erbe erlangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Laudes

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

HYMNUS

„Halleluja“ hebt an, hallendes Gotteslob,
Bürger himmlischer Stadt, singt ohne Unterlass
– ewiges Halleluja!

Euer seliges Lob nehmen die Engel auf,
die Bewohner des Lichts jubeln im Chore laut
– ewiges Halleluja!

Gottes herrliche Stadt tönt im Gesange auf,
wirft im Echo zurück euer frohlockend' Lied,
– ewiges Halleluja!

Großer Schöpfer der Welt,
siehe, auch unser Mund
singt dir jauchzend das Lob,
das deiner Größe ziemt:
– ewiges Halleluja!

Dich, o Christus, erhebt unser Stimmen Preis,
dir, allmächtiger Gott, rufen wir jubelnd zu
– ewiges Halleluja!

PSALMODIE

1. Ant. Mein Haus wird ein Haus des Gebetes
sein für alle Völker. (O: Halleluja.)

Psalm 63,2-9

Gott, du mein Gott, dich suche ich, *
meine Seele dürstet nach dir.

Nach dir schmachtet mein Leib *
wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser.

Darum halte ich Ausschau nach dir im
Heiligtum, *
um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen.

Denn deine Huld ist besser als das Leben; *
darum preisen dich meine Lippen.

Ich will dich rühmen mein Leben lang, *
in deinem Namen die Hände erheben.

Wie an Fett und Mark wird satt meine Seele, *
mit jubelnden Lippen soll mein Mund dich
preisen.

Ich denke an dich auf nächtlichem Lager *
und sinne über dich nach, wenn ich wache.

Ja, du wurdest meine Hilfe; *
jubeln kann ich im Schatten deiner Flügel.

Meine Seele hängt an dir, *
deine rechte Hand hält mich fest.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Mein Haus wird ein Haus des Gebetes
sein für alle Völker. (O: Halleluja.)

2. Ant. Gepriesen bist du, Herr, in deinem
heiligen Tempel. (O: Halleluja.)

Canticum: Daniel 3,57-88

Preist den Herrn, all ihr Werke des Herrn; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Himmel; *
preist den Herrn, ihr Engel des Herrn!

All ihr Wasser über dem Himmel,
preiset den Herrn; *
all ihr Mächte des Herrn, preiset den Herrn!

Preist den Herrn, Sonne und Mond; *
preist den Herrn, ihr Sterne am Himmel!

Preist den Herrn, aller Regen und Tau; *
preist den Herrn, all ihr Winde!

Preist den Herrn, Feuer und Glut; *
preist den Herrn, Frost und Hitze!

Preist den Herrn, Tau und Schnee; *
preist den Herrn, Eis und Kälte!

Preist den Herrn, ihr Nächte und Tage; *
preist den Herrn, Licht und Dunkel!

Preist den Herrn, Raureif und Schnee; *
preist den Herrn, ihr Blitze und Wolken!

Die Erde preise den Herrn; *
sie lobe und rühme ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Berge und Hügel; *
preist den Herrn, all ihr Gewächse auf Erden!

Preist den Herrn, ihr Meere und Flüsse; *
preist den Herrn, ihr Quellen!

Preist den Herrn, ihr Tiere des Meeres †
und alles, was sich regt im Wasser; *
preist den Herrn, all ihr Vögel am Himmel!

Preist den Herrn, all ihr Tiere,
wilde und zahme; *
preist den Herrn, ihr Menschen!

Preist den Herrn, ihr Israeliten; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr seine Priester; *
preist den Herrn, ihr seine Knechte!

Ihr Geister und Seelen der Gerechten,
preiset den Herrn; *
ihr Demütigen und Frommen, preiset den Herrn!

Preist den Herrn,
Hanánja, Asárja und Míschaël; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Lasst uns preisen den Vater und den Sohn
mit dem Heiligen Geist, *
ihn loben und rühmen in Ewigkeit!

2. Ant. Gepriesen bist du, Herr, in deinem
heiligen Tempel. (O: Halleluja.)

3. Ant. Lobt den Herrn in der Gemeinde der
Heiligen. (O: Halleluja.)

Psalm 149

Singt dem Herrn ein neues Lied! *

Sein Lob erschalle in der Gemeinde der
Frommen.

Israel soll sich über seinen Schöpfer freuen, *
die Kinder Zions über ihren König jauchzen.

Seinen Namen sollen sie loben beim Reigentanz, *
ihm spielen auf Pauken und Harfen.

Der Herr hat an seinem Volk Gefallen, *
die Gebeugten krönt er mit Sieg.

In festlichem Glanz sollen die Frommen
frohlocken, * auf ihren Lagern jauchzen:

Loblieder auf Gott in ihrem Mund, *
ein zweischneidiges Schwert in der Hand,

um die Vergeltung zu vollziehn an den Völkern, *
an den Nationen das Strafgericht,

um ihre Könige mit Fesseln zu binden, *
ihre Fürsten mit eisernen Ketten,

um Gericht über sie zu halten,
so wie geschrieben steht. *

Herrlich ist das für all seine Frommen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Lobt den Herrn in der Gemeinde der Heiligen. (O: Halleluja.)

KURZLESUNG

Jes 56,7

Ich bringe sie zu meinem heiligen Berg und erfülle sie in meinem Bethaus mit Freude. Ihre Brandopfer und Schlachtopfer finden Gefallen auf meinem Altar, denn mein Haus wird ein Haus des Gebets für alle Völker genannt.

RESPONSORIUM *außerhalb der Osterzeit*

℞ Groß ist der Herr in seiner Stadt,
* er ist hoch zu preisen. – ℞

℣ Seht die Stadt unseres Gottes: Gott lässt sie ewig bestehen. * Er ist hoch zu preisen.
Ehre sei dem Vater. – ℞

RESPONSORIUM *in der Osterzeit*

℞ Groß ist der Herr und hoch zu preisen.
* Halleluja, halleluja. – ℞

℣ Seht die Stadt unseres Gottes: Gott lässt sie ewig bestehen. * Halleluja, halleluja.
Ehre sei dem Vater. – ℞

BENEDICTUS

Ant. Zachäus, steige schnell herab, in deinem Hause muss ich heute bleiben. Da stieg er schnell herab und nahm Jesus voll Freude auf. – Heute ist Gottes Heil in dieses Haus gekommen.
(O: Halleluja.)

Canticum: Lukas 1,68-79

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! *
Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung
geschaffen;

er hat uns einen starken Retter erweckt *
im Hause seines Knechtes David.

So hat er verheißen von alters her *
durch den Mund seiner heiligen Propheten.

Er hat uns errettet vor unseren Feinden *
und aus der Hand aller, die uns hassen;

er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns
vollendet †

und an seinen heiligen Bund gedacht, *
an den Eid, den er unserm Vater Abraham
geschworen hat;

er hat uns geschenkt,
dass wir, aus Feindeshand befreit, †
ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und
Gerechtigkeit *

vor seinem Angesicht all unsre Tage.

Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten
heißen; †

denn du wirst dem Herrn vorangehen *
und ihm den Weg bereiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils
beschenken * in der Vergebung der Sünden.

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes *
wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus
der Höhe,

um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und
im Schatten des Todes, * und unsre Schritte zu
lenken auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Zachäus, steige schnell herab, in deinem
Hause muss ich heute bleiben. Da stieg er schnell
herab und nahm Jesus voll Freude auf. – Heute
ist Gottes Heil in dieses Haus gekommen.

(O: Halleluja.)

BITTEN

Gepriesen sei unser Erlöser Jesus Christus, der
die zerstreute Herde Gottes in seiner Kirche
sammelt. Zu ihm lasst uns beten:

℞ Herr, gedenke deiner Kirche.

Du hast deine Kirche auf Felsen gebaut;
– stärke unseren Glauben und festige unsere
Zuversicht.

Aus deiner Seite strömten Blut und Wasser;
– erneuere deine Gemeinde durch die
Sakramente des Neuen Bundes.

Du bist mitten unter denen, die in deinem
Namen versammelt sind;

– erhöre unser einmütiges Gebet.

Mit dem Vater und dem Heiligen Geist nimmst du Wohnung bei denen, die dich lieben;

– gib, dass die Liebe zum dreifaltigen Gott in uns wachse.

VATERUNSER

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

ORATION (1/3)

In der Kirche, deren Weihefest begangen wird:

Großer und heiliger Gott, jedes Jahr feiern wir den Weihetag dieses heiligen Hauses. Höre auf die Bitten deines Volkes. Hilf uns, dass wir an diesem Ort in rechter Gesinnung den heiligen Dienst vollziehen und den Reichtum der Erlösungsgnade empfangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in Ewigkeit.

ORATION (2/3)

Außerhalb der Kirche, deren Weihefest begangen wird:

Erhabener Gott, du erbaust dir aus lebendigen und erlesenen Steinen ein ewiges Haus. Mache die Kirche reich an Früchten des Geistes, den du ihr geschenkt hast, und lass alle Gläubigen in der Gnade wachsen, bis das Volk, das dir gehört, im himmlischen Jerusalem vollendet wird. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

ORATION (3/3)

Außerhalb der Kirche, deren Weihefest begangen wird:

Allmächtiger Gott, du hast gewollt, dass dein Volk Kirche heiße, denn wir sind das Haus, in dem deine Herrlichkeit wohnt. Gib, dass die Gläubigen, die sich in deinem Namen versammeln, dich ehren, dich lieben und dir gehorchen damit sie unter deiner Führung das ewige Erbe erlangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Terz

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

Wo der heutige Tag als Hochfest begangen wird, nimmt man die Psalmen aus der Ergänzungspsalmodie bzw. am Sonntag die Psalmen vom Sonntag der 1. Woche:

**HYMNEN zur Auswahl
und PSALMODIE zum Hochfest**

Sonst: HYMNUS aus dem Ordinarium sowie ANTIPHONEN und PSALMEN vom Wochentag wie in der Stundenbuch-App; danach Fortsetzung hier mit der KURZLESUNG.

weitere HYMNEN zur Auswahl

ANTIPHON bei der Feier als Hochfest
Heilig ist das Haus des Herrn: er selber baut und erhält es. (O: Halleluja.)

KURZLESUNG 1 Kor 3,16-17
Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? Wer den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott verderben. Denn Gottes Tempel ist heilig, und der seid ihr.

VERSIKEL

Ÿ Ich liebe, Herr, die Schönheit deines Hauses.

(O: Halleluja.)

Ř Die Wohnung deiner Herrlichkeit.

(O: Halleluja.)

ORATION (1/3)

In der Kirche, deren Weihefest begangen wird:

Großer und heiliger Gott, jedes Jahr feiern wir den Weihetag dieses heiligen Hauses. Höre auf die Bitten deines Volkes. Hilf uns, dass wir an diesem Ort in rechter Gesinnung den heiligen Dienst vollziehen und den Reichtum der Erlösungsgnade empfangen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

ORATION (2/3)

Außerhalb der Kirche, deren Weihefest begangen wird:

Erhabener Gott, du erbaust dir aus lebendigen und erlesenen Steinen ein ewiges Haus. Mache die Kirche reich an Früchten des Geistes, den du ihr geschenkt hast, und lass alle Gläubigen in der Gnade wachsen, bis das Volk, das dir gehört, im himmlischen Jerusalem vollendet wird. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

ORATION (3/3)

Außerhalb der Kirche, deren Weihefest begangen wird:

Allmächtiger Gott, du hast gewollt, dass dein Volk Kirche heiße, denn wir sind das Haus, in dem deine Herrlichkeit wohnt. Gib, dass die Gläubigen, die sich in deinem Namen versammeln, dich ehren, dich lieben und dir gehorchen damit sie unter deiner Führung das ewige Erbe erlangen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Sext

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

Wo der heutige Tag als Hochfest begangen wird, nimmt man die Psalmen aus der Ergänzungspsalmodie bzw. am Sonntag die Psalmen vom Sonntag der 1. Woche:

**HYMNEN zur Auswahl
und PSALMODIE zum Hochfest**

Sonst: HYMNUS aus dem Ordinarium sowie ANTIPHONEN und PSALMEN vom Wochentag wie in der Stundenbuch-App; danach Fortsetzung hier mit der KURZLESUNG.

weitere HYMNEN zur Auswahl

ANTIPHON bei der Feier als Hochfest

Deinem Haus, o Herr, gebührt Heiligkeit für alle Zeiten. (O: Halleluja.)

KURZLESUNG

2 Kor 6,16bc

Wir sind doch der Tempel des lebendigen Gottes; denn Gott hat gesprochen: Ich will unter ihnen wohnen und mit ihnen gehen. Ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein.

✠ Erbittet für Jerusalem Frieden. (O: Halleluja.)

✠ Wer dich liebt, sei in dir geborgen.

(O: Halleluja.)

ORATION (1/3)

In der Kirche, deren Weihefest begangen wird:

Großer und heiliger Gott, jedes Jahr feiern wir den Weihetag dieses heiligen Hauses. Höre auf die Bitten deines Volkes. Hilf uns, dass wir an diesem Ort in rechter Gesinnung den heiligen Dienst vollziehen und den Reichtum der Erlösungsgnade empfangen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

ORATION (2/3)

Außerhalb der Kirche, deren Weihefest begangen wird:

Erhabener Gott, du erbaust dir aus lebendigen und erlesenen Steinen ein ewiges Haus. Mache die Kirche reich an Früchten des Geistes, den du ihr geschenkt hast, und lass alle Gläubigen in der Gnade wachsen, bis das Volk, das dir gehört, im himmlischen Jerusalem vollendet wird. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

ORATION (3/3)

Außerhalb der Kirche, deren Weihefest begangen wird:

Allmächtiger Gott, du hast gewollt, dass dein Volk Kirche heiße, denn wir sind das Haus, in dem deine Herrlichkeit wohnt. Gib, dass die Gläubigen, die sich in deinem Namen versammeln, dich ehren, dich lieben und dir gehorchen damit sie unter deiner Führung das ewige Erbe erlangen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Non

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

Wo der heutige Tag als Hochfest begangen wird, nimmt man die Psalmen aus der Ergänzungspsalmodie bzw. am Sonntag die Psalmen vom Sonntag der 1. Woche:

HYMNEN zur Auswahl
und PSALMODIE zum Hochfest

Sonst: HYMNUS aus dem Ordinarium sowie ANTIPHONEN und PSALMEN vom Wochentag wie in der Stundenbuch-App; danach Fortsetzung hier mit der KURZLESUNG.

weitere HYMNEN zur Auswahl

ANTIPHON bei der Feier als Hochfest

Kirchweihe: Das ist das Haus des Herrn: fest gefügt und gegründet auf sicherem Felsen.
(O: Halleluja.)

KURZLESUNG

Jer 7,2b.4–5a.7a

Hört das Wort des HERRN, ganz Juda, alle, die ihr durch diese Tore kommt, um dem HERRN zu huldigen! Vertraut nicht auf die trügerischen Worte: Der Tempel des HERRN, der Tempel des HERRN, der Tempel des HERRN ist hier! Denn nur wenn ihr euer Verhalten und euer Tun von Grund auf bessert, dann will ich bei euch wohnen hier an diesem Ort.

☩ Tretet durch seine Tore ein mit Dank.

(O: Halleluja.)

☩ Kommt mit Lobgesang in die Höfe seines Tempels. (O: Halleluja.)

ORATION (1/3)

In der Kirche, deren Weihefest begangen wird:

Großer und heiliger Gott, jedes Jahr feiern wir den Weihetag dieses heiligen Hauses. Höre auf die Bitten deines Volkes. Hilf uns, dass wir an diesem Ort in rechter Gesinnung den heiligen Dienst vollziehen und den Reichtum der Erlösungsgnade empfangen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

ORATION (2/3)

Außerhalb der Kirche, deren Weihefest begangen wird:

Erhabener Gott, du erbaust dir aus lebendigen und erlesenen Steinen ein ewiges Haus. Mache die Kirche reich an Früchten des Geistes, den du ihr geschenkt hast, und lass alle Gläubigen in der Gnade wachsen, bis das Volk, das dir gehört, im himmlischen Jerusalem vollendet wird. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

ORATION (3/3)

Außerhalb der Kirche, deren Weihefest begangen wird:

Allmächtiger Gott, du hast gewollt, dass dein Volk Kirche heiße, denn wir sind das Haus, in dem deine Herrlichkeit wohnt. Gib, dass die Gläubigen, die sich in deinem Namen versammeln, dich ehren, dich lieben und dir gehorchen damit sie unter deiner Führung das ewige Erbe erlangen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Zweite Vesper

Am 14. August wird abends überall die Erste Vesper des Hochfestes der Aufnahme Mariens in den Himmel gefeiert.

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

HYMNUS

Sel'ge Stätte voll des Friedens,
neue Stadt Jerusalem,
die erbaut ist in den Himmeln
aus lebendigem Gestein
und im Lichtgeleit der Engel
strahlt wie eine junge Braut.

Im Geschmeide ihrer Schönheit
steigt vom Himmel sie herab,
hold bereitet, voll Verlangen,
ihrem Herrn vermählt zu sein.
Ihre Straßen, ihre Mauern
sind aus reinem Gold erbaut.

Perlen schimmern auf den Toren,
deren Flügel offenstehn,
freundlich Einlass zu gewähren
in des Lammes Heiligtum
jedem, der für Christi Namen
in der Welt Bedrängnis litt.

Fremd ist dieser Stadt das Dunkel;
ihre Sonne ist das Lamm.
Unaufhörlich tönt ihr Jubel,
niemals endet ihr Gesang,
ewig preisen ihre Lieder
den, der strahlend in ihr wohnt.

Dank und Preis sei ohne Ende
allezeit dem höchsten Gott,
wie dem Vater, so dem Sohne
und dem Geist, der beide eint.
Seiner Macht gebührt die Ehre,
Lob und Ruhm in Ewigkeit. Amen.

PSALMODIE

1. Ant. Geheiligt hat der Herr sein Haus. Gott
wohnt in seiner Mitte, darum wankt es nicht.
(O: Halleluja.)

Psalm 46

Gott ist uns Zuflucht und Stärke, *
ein bewährter Helfer in allen Nöten.

Darum fürchten wir uns nicht,
wenn die Erde auch wankt, *
wenn Berge stürzen in die Tiefe des Meeres,
wenn seine Wasserwogen tosen und schäumen *
und vor seinem Ungestüm die Berge erzittern.

Der HERR der Heerscharen ist mit uns, *
der Gott Jakobs ist unsre Burg.

Die Wasser eines Stromes erquicken die
Gottesstadt, * des Höchsten heilige Wohnung.

Gott ist in ihrer Mitte, darum wird sie niemals wanken; *

Gott hilft ihr, wenn der Morgen anbricht.

Völker toben, Reiche wanken, *
es dröhnt sein Donner, da zerschmilzt die Erde.

Der HERR der Heerscharen ist mit uns, *
der Gott Jakobs ist unsre Burg.

Kommt und schaut die Taten des HERRN, *
der Furchtbares vollbringt auf der Erde.

Er setzt den Kriegen ein Ende *
bis an die Grenzen der Erde;

er zerbricht die Bogen, zerschlägt die Lanzen, *
im Feuer verbrennt er die Schilde.

„Lasst ab und erkennt, dass ich Gott bin, *
erhaben über die Völker, erhaben auf Erden.“

Der HERR der Heerscharen ist mit uns, *
der Gott Jakobs ist unsre Burg.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Geheiligt hat der Herr sein Haus. Gott wohnt in seiner Mitte, darum wankt es nicht.
(O: Halleluja.)

2. Ant. Voll Freude ziehen wir hinauf zum Hause des Herrn. (O: Halleluja.)

Psalm 122

Ich freute mich, als man mir sagte: *
„Zum Haus des HERRN wollen wir pilgern.“

Schon stehen wir in deinen Toren, Jerusalem: †
Jerusalem, du starke Stadt, *
dicht gebaut und fest gefügt.

Dorthin ziehen die Stämme hinauf,
die Stämme des HERRN, †
wie es Israel geboten ist, *
den Namen des HERRN zu preisen.

Denn dort stehen Throne bereit für das Gericht, *
die Throne des Hauses David.

Erbittet für Jerusalem Frieden! *
Wer dich liebt, sei in dir geborgen.

Friede wohne in deinen Mauern, *
in deinen Häusern Geborgenheit.

Wegen meiner Brüder und Freunde *
will ich sagen: In dir sei Friede.

Wegen des Hauses des HERRN, unseres Gottes, *
will ich dir Glück erflehen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

2. Ant. Voll Freude ziehen wir hinauf zum Hause
des Herrn. (O: Halleluja.)

3. Ant. Alle Völker werden kommen und niederfallen vor dir, unserm Gott und Herrn.

Canticum: Offenbarung 15,3-4

Groß und wunderbar sind deine Taten, *
Herr und Gott, du Herrscher über die ganze
Schöpfung.

Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, *
du König der Völker.

Wer wird dich nicht fürchten, Herr, *
wer wird deinen Namen nicht preisen?

Denn du allein bist heilig: †
Alle Völker kommen und beten dich an; *
denn offenbar geworden sind deine gerechten
Taten.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Alle Völker werden kommen und niederfallen vor dir, unserm Gott und Herrn.

Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Einen Tempel sah ich nicht in der Stadt. Denn der Herr, ihr Gott, der Herrscher über die ganze Schöpfung, ist ihr Tempel, er und das Lamm. Nichts Unreines wird hineinkommen, keiner, der Gräuel verübt und lügt. Nur die, die im Lebensbuch des Lammes eingetragen sind, werden eingelassen.

RESPONSORIUM *außerhalb der Osterzeit*

℞ Selig, die in deinem Hause wohnen,

* sie loben dich in Ewigkeit. – ℞

℣ Sie schauen Gott auf dem Zion.

* Sie loben dich in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater. – ℞

RESPONSORIUM *in der Osterzeit*

℞ Selig, die in deinem Hause wohnen.

* Halleluja, halleluja. – ℞

℣ Sie loben dich in Ewigkeit.

* Halleluja, halleluja.

Ehre sei dem Vater. – ℞

MAGNIFICAT

Ant. Geheiligt hat der Herr sein Zelt; hier ist Gottes Haus, in dem er angerufen wird, wie geschrieben steht: Dort wird mein Name sein – Spruch des Herrn. (O: Halleluja.)

Canticum: Lukas 1,46–55

Meine Seele preist die Größe des Herrn, *
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. *

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, *
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht *
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: *
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
er stürzt die Mächtigen vom Thron *
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben *
und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an *
und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißen hat, *
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Geheiligt hat der Herr sein Zelt; hier ist
Gottes Haus, in dem er angerufen wird, wie
geschrieben steht: Dort wird mein Name sein –
Spruch des Herrn. (O: Halleluja.)

FÜRBITTEN

Lasst uns beten zum allmächtigen Gott, der seine
Kirche aufbaut aus lebendigen Steinen:

℞ Wohne in unserer Mitte.

Du göttlicher Bauherr, erhalte deine Kirche
– und das heilige Volk, das du darin versammelt
hast.

Du Winzer deines Weinbergs,
schütze deine Pflanzung;
– reinige sie und schenke ihr Wachstum.

Du göttlicher Sämann,
streue den Samen des Wortes aus,
– damit es hundertfache Frucht bringe
am Tag der Ernte.

Du Hirte von Ewigkeit her, weide deine Herde
– und führe alle Völker zusammen unter dem
einen Hirten Jesus Christus.

Vater im Himmel,
du weist niemanden ab, der zu dir kommt;
– nimm unsere Verstorbenen auf in dein Haus.

VATERUNSER

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

ORATION (1/3)

In der Kirche, deren Weihefest begangen wird:

Großer und heiliger Gott, jedes Jahr feiern wir den Weihetag dieses heiligen Hauses. Höre auf die Bitten deines Volkes. Hilf uns, dass wir an diesem Ort in rechter Gesinnung den heiligen Dienst vollziehen und den Reichtum der Erlösungsgnade empfangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

ORATION (2/3)

Außerhalb der Kirche, deren Weihefest begangen wird:

Erhabener Gott, du erbaust dir aus lebendigen und erlesenen Steinen ein ewiges Haus. Mache die Kirche reich an Früchten des Geistes, den du ihr geschenkt hast, und lass alle Gläubigen in der Gnade wachsen, bis das Volk, das dir gehört, im himmlischen Jerusalem vollendet wird. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

ORATION (3/3)

Außerhalb der Kirche, deren Weihefest begangen wird:

Allmächtiger Gott, du hast gewollt, dass dein Volk Kirche heiße, denn wir sind das Haus, in dem deine Herrlichkeit wohnt. Gib, dass die Gläubigen, die sich in deinem Namen versammeln, dich ehren, dich lieben und dir gehorchen damit sie unter deiner Führung das ewige Erbe erlangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Nach Belieben Abschluss mit einer **MARIANISCHEN ANTIPHON**.

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

4. Februar: Hl. Rabanus Maurus, Bischof Fest

Hauptmenü	Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non	Vesper

Rabanus trat in jungen Jahren in das Benediktinerkloster Fulda ein, das er, im Jahre 822 zum Abt gewählt, zwanzig Jahre lang leitete. 847 wurde er Erzbischof von Mainz. Als hervorragender Theologe war er besonders bestrebt, seiner Zeit die Vätertheologie zu vermitteln, und erhielt den Ehrennamen „Lehrer Germaniens“. Die Dichtung des berühmten Hymnus „Veni, Creator Spiritus“ wird ihm zugeschrieben. In helfender Liebe nahm er sich der Armen an. Er starb am 4. Februar 856 in Mainz.

Invitatorium

Ant. Christus, den Quell der Weisheit –
kommt, wir beten ihn an!

Psalm 95	Psalm 100	Psalm 67	Psalm 24
----------	-----------	----------	----------

Lesehore

Hauptmenü	Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non	Vesper

HYMNUS

Wort Gottes, dessen Macht und Ruf
im Urbeginn die Welt erschuf.
Du bist der Anfang und das Ende.

Der Himmel und die ganze Welt
sind deiner Hoheit unterstellt.
Du bist der Zeiten Lot und Wende.

Die Weisheit baute sich ein Haus,
darin spricht Gott sich selber aus,
und dieses Wort hat uns getroffen.

Nun ist die Welt nicht mehr so leer,
nicht mehr die Last so drückend schwer:
Der Weg zum Vater steht uns offen.

PSALMODIE

1. Ant. Groß ist sein Ruhm durch Gottes Hilfe.

Psalm 21,2-8.14

An deiner Macht, HERR, freut sich der König; *
über deine Hilfe, wie jubelt er laut!

Du hast ihm den Wunsch seines Herzens erfüllt, *
ihm nicht versagt, was seine Lippen begehrt.

Du kamst ihm entgegen mit Segen und Glück, *
du kröntest ihn mit einer goldenen Krone.

Leben erbat er von dir, du gabst es ihm, *
viele Tage, für immer und ewig.

Groß ist sein Ruhm durch deine Hilfe, *
du hast ihn bekleidet mit Hoheit und Pracht.

Du machst ihn zum Segen für immer; *
wenn du ihn anblickst, schenkst du ihm große
Freude.

Denn der König vertraut auf den HERRN, *
die Huld des Höchsten lässt ihn niemals wanken.

Erhebe dich, Herr, in deiner Macht! *
Deiner siegreichen Kraft wollen wir singen
und spielen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Groß ist sein Ruhm durch Gottes Hilfe.

2. Ant. Über die gesamte Schöpfung Gottes
frohlockte Rabanus.

Psalm 92,2-8

Wie schön ist es, dem HERRN zu danken, *
deinem Namen, du Höchster, zu singen,

am Morgen deine Huld zu verkünden *
und in den Nächten deine Treue

zur zehnsaitigen Laute, zur Harfe, *
zum Klang der Zither.

Denn du hast mich durch deine Taten froh
gemacht; *

Herr, ich will jubeln über die Werke deiner
Hände.

Wie groß sind deine Werke, o HERR, *
wie tief deine Gedanken!

Ein Mensch ohne Einsicht erkennt das nicht, *
ein Tor kann es nicht verstehen.

Wenn auch die Frevler gedeihen †
und alle, die Unrecht tun, wachsen, *
so nur, damit du sie für immer vernichtest.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

2. Ant. Über die gesamte Schöpfung Gottes
frohlockte Rabanus.

3. Ant. Gepflanzt im Hause des Herrn, wächst
der Gerechte wie eine Zeder empor.

Psalm 92,9-16

HERR, du bist der Höchste, *
du bleibst auf ewig.

Doch deine Feinde, HERR,
wahrhaftig, deine Feinde vergehen; *
auseinander getrieben werden alle,
die Unrecht tun.

Du machtest mich stark wie einen Stier, *
du salbtest mich mit frischem Öl.

Mein Auge blickt herab auf meine Verfolger, †
auf alle, die sich gegen mich erheben; *
mein Ohr hört vom Geschick der Bösen.

Der Gerechte gedeiht wie die Palme, *
er wächst wie die Zedern des Libanon.

Gepflanzt im Haus des HERRN, *
gedeihen sie in den Vorhöfen unseres Gottes.

Sie tragen Frucht noch im Alter *
und bleiben voll Saft und Frische;

sie verkünden: Gerecht ist der HERR; *
mein Fels ist er, an ihm ist kein Unrecht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Gepflanzt im Hause des Herrn, wächst
der Gerechte wie eine Zeder empor.

VERSIKEL

☩ Lauterer Sinn im Verborgenen gefällt dir, o
Herr.

✠ Im Geheimen lehrst du mich Weisheit.

ERSTE LESUNG

Weish 7,15–8,1

Aus dem Buch der Weisheit.

Bitte um die Gabe der Lehre

Gott gewähre mir, nach meiner Einsicht zu
sprechen und zu denken, wie die empfangenen
Gaben es wert sind; denn er ist der Führer der
Weisheit und hält die Weisen auf dem rechten
Weg. Wir und unsere Worte sind in seiner Hand,
auch alle Klugheit und praktische Erfahrung. Er
verlieh mir untrügliche Kenntnis der Dinge,
sodass ich den Aufbau der Welt und das Wirken

der Elemente verstehe, Anfang und Ende und Mitte der Zeiten, die Abfolge der Sonnenwenden und den Wandel der Jahreszeiten, den Kreislauf der Jahre und die Stellung der Sterne, die Natur der Tiere und die Wildheit der Raubtiere, die Gewalt der Geister und die Gedanken der Menschen, die Verschiedenheit der Pflanzen und die Kräfte der Wurzeln. Alles Verborgene und alles Offenbare habe ich erkannt; denn es lehrte mich die Weisheit, die Meisterin aller Dinge.

Das Wesen der Weisheit

In ihr ist ein Geist, gedankenvoll, heilig, einzigartig, mannigfaltig, zart, beweglich, durchdringend, unbefleckt, klar, unverletzlich, das Gute liebend, scharf, nicht zu hemmen, wohlthätig, menschenfreundlich, fest, sicher, ohne Sorge, alles vermögend, alles überwachend und alle Geister durchdringend, die denkenden, reinen und zartesten.

Denn die Weisheit ist beweglicher als alle Bewegung; in ihrer Reinheit durchdringt und erfüllt sie alles. Sie ist ein Hauch der Kraft Gottes und reiner Ausfluss der Herrlichkeit des Allherrschers; darum fällt kein Schatten auf sie. Sie ist der Widerschein des ewigen Lichts, der ungetrübte Spiegel von Gottes Kraft, das Bild seiner Vollkommenheit.

Sie ist nur eine und vermag doch alles; ohne sich zu ändern, erneuert sie alles. Von Geschlecht zu Geschlecht tritt sie in heilige Seelen ein und schafft Freunde Gottes und Propheten; denn Gott

liebt nur den, der mit der Weisheit zusammenwohnt.

Sie ist schöner als die Sonne und übertrifft jedes Sternbild. Sie ist strahlender als das Licht; denn diesem folgt die Nacht, doch über die Weisheit siegt keine Schlechtigkeit. Machtvoll entfaltet sie ihre Kraft von einem Ende zum andern und durchwaltet voll Güte das All.

RESPONSORIUM

Kol 1,15-16; Weish 7,26

✠ Christus Jesus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.

* In ihm wurde alles erschaffen.

✠ Er ist der Widerschein des ewigen Lichts und das Bild der Vollkommenheit Gottes.

* In ihm wurde alles erschaffen.

ZWEITE LESUNG

Rabanus Maurus († 856)

Aus der Schrift „Unterweisung der Kleriker“.

Weisheit und Gottesliebe

Die Frucht der Erkenntnis besteht in Liebe. „Die Erkenntnis“, sagt der Apostel, „macht aufgeblasen, die Liebe dagegen baut auf“ (1 Kor 8,1). Darum gilt: Wenn schon erstrebenswert ist, was hochmütig macht, dann um so mehr das, was aufbaut; wenn wir also den Willen Gottes erkannt haben, so wollen wir aus Liebe Gott gehorchen, um zu Gott zu gelangen.

Demnach muss, wer zum Gipfel der Weisheit gelangt, notwendigerweise zur Höhe der Liebe gelangen; denn nur, wer recht liebt, kann vollkommene Einsicht besitzen. Wenn jemand sich bemüht, zur Fülle der Einsicht vorzudringen, so tut er nichts anderes, als sich der Vollendung in der Liebe zu nähern; und so weit er in der Erkenntnis voranschreitet, so weit auch in der Liebe.

Wir haben an anderer Stelle gesagt, dass in der vollkommenen Verstandestätigkeit der Weisheit die wahre Glückseligkeit bestehe; genau dasselbe sagen wir auch von der Liebe: In der vollkommenen Willenstätigkeit der Liebe besteht die höchste Glückseligkeit. Denn Gott, der Schöpfer aller Dinge, der unsere Glückseligkeit ist, wird in gleicher Weise mit dem Namen der einen (der Weisheit) wie der anderen (der Liebe) genannt. So steht im Buch der Weisheit von ihm geschrieben: „Es lehrte mich die Weisheit, die Meisterin aller Dinge. Denn sie ist ein Geist, gedankenvoll, heilig, einzigartig ...“ (Weish 7,21). Und der Apostel Johannes sagt: „Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm“ (1 Joh 4,16).

Auch der Heiland wollte, dass Erkenntnis und Liebe als eins verstanden werden; darum spricht er im Evangelium zum Vater: „Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt, ich aber habe dich erkannt, und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast. Ich habe ihnen deinen Namen

bekannt gemacht und werde ihn bekannt machen, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und damit ich in ihnen bin“ (Joh 17,25). Also: Wer immer die volle Erkenntnis Gottes erlangt, hat zugleich die vollkommene Gottesliebe in sich; und im Genuss beider ist er im Besitz des höchsten Gutes und wird ewiger Glückseligkeit teilhaftig sein.

RESPONSORIUM

1 Kor 8,2-3; 1 Joh 4,8

℞ Wenn einer meint, er sei zur Erkenntnis gelangt, hat er noch nicht so erkannt, wie man erkennen muss.

* Wer aber Gott liebt, der ist von ihm erkannt.

℣ Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist die Liebe.

* Wer aber Gott liebt, der ist von ihm erkannt.

TE DEUM

Dich, Gott, loben wir, dich, Herr, preisen wir.
Dir, dem ewigen Vater, huldigt das Erdenrund.
Dir rufen die Engel alle,
dir Himmel und Mächte insgesamt,
die Kerubim dir und die Serafim,
mit niemals endender Stimme zu:
Heilig, heilig, heilig
der Herr, der Gott der Scharen!
Voll sind Himmel und Erde
von deiner hohen Herrlichkeit.

Dich preist der glorreiche Chor der Apostel;
dich der Propheten lobwürdige Zahl;
dich der Märtyrer leuchtendes Heer;

dich preist über das Erdenrund
die heilige Kirche;
dich, den Vater unermessbarer Majestät;
deinen wahren und einzigen Sohn;
und den Heiligen Fürsprecher Geist.

Du König der Herrlichkeit, Christus.
Du bist des Vaters allewiger Sohn.
Du hast der Jungfrau Schoß nicht verschmäht,
bist Mensch geworden,
den Menschen zu befreien.
Du hast bezwungen des Todes Stachel
und denen, die glauben,
die Reiche der Himmel aufgetan.

Du sitztest zur Rechten Gottes
in deines Vaters Herrlichkeit.
Als Richter, so glauben wir,
kehrst du einst wieder.
Dich bitten wir denn,
komm deinen Dienern zu Hilfe,
die du erlöst mit kostbarem Blut.
In der ewigen Herrlichkeit
zähle uns deinen Heiligen zu.

(Rette dein Volk, o Herr, und segne dein Erbe;
und führe sie und erhebe sie bis in Ewigkeit.
An jedem Tag benedeien wir dich
und loben in Ewigkeit deinen Namen,
ja in der ewigen Ewigkeit.
In Gnaden wollest du, Herr,
an diesem Tag uns ohne Schuld bewahren.

Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.
Lass über uns dein Erbarmen geschehn,
wie wir gehofft auf dich.
Auf dich, o Herr,
habe ich meine Hoffnung gesetzt.
In Ewigkeit werde ich nicht zuschanden.)

ORATION

Allmächtiger Gott, du hast dem heiligen Rabanus Maurus die Gabe der Weisheit und des Wortes verliehen; du hast ihn gelehrt, den Menschen deine Wahrheit nahezubringen. Öffne unser Herz für das Licht deines Geistes, damit wir dich erkennen und deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Laudes

Hauptmenü	Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non	Vesper

HYMNUS (1/2)

Die du als Hirten deiner Herde sendest,
lenkst du in Güte durch die Kraft des Geistes.
So auch Rabanus, den du, Herr, berufen
zu Deutschlands Lehrer.

Von deines Wortes Lebenskraft durchdrungen,
kündet er machtvoll deiner Wahrheit Lehre,
legt in den Seelen festen Grund der Liebe:
dir, Herr, zur Ehre.

Als guter Vater, waltend voller Güte,
stärkt er die Brüder, führt sie hin zur Wahrheit,
tröstet Betrübte, richtet auf die Schwachen,
wird allen alles.

Umsichtig baut er als ein kluger Meister
auf Fundamenten, die du selbst gegründet,
 Klöster und Kirchen, Stätten deines Lobes:
 Fulda zum Ruhme.

Lob sei dem Vater auf dem höchsten Throne,
Lob sei dem Sohne, den er uns gesandt hat,
Lob sei dem Geiste, der von beiden ausgeht,
immer und ewig. Amen.

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS (2/2)

Wen du als Hirten deiner Herde sendest,
den rüstest, Gott, du aus mit deinem Geist.
Drum gilt das Lob, das wir Rabanus singen, dir,
dem diesen großen Lehrer wir verdanken.

Ein Knabe noch, begann das strenge Leben
der Mönche er im Fuldaer Konvent.
Dort war das Buch der Bücher seine Freude.
So nahm er zu an Jahren und an Frömmigkeit.

Da niemand ihm an Wissenschaft vergleichbar,
wird Raban bald die Klosterschule anvertraut.
Er fördert sie mit Sorgfalt, baut sie aus,
legt so den Grund zu Fuldas Ruhm für lange
Zeiten.

Durch Wahl der Mönche zu des Klosters Abt
erhoben,
gilt seine Vatersorge nicht nur dem Konvent;
Kirchen erbaut er überall im Land,
Spitäler auch für Elende und Kranke.

Von allen Kreaturen werde Lob zuteil
Gott Vater und dem eingebor'nen Sohne,
der durch sein Blut die ganze Welt erlöst,
und ebenso dem Heil'gen Geist in Ewigkeiten.
Amen.

PSALMODIE

1. Ant. Der Herr hat ihn erfüllt mit dem Geist der
Weisheit und der Einsicht.

Psalm 63,2-9

Gott, du mein Gott, dich suche ich, *
meine Seele dürstet nach dir.

Nach dir schmachtet mein Leib *
wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser.

Darum halte ich Ausschau nach dir im
Heiligtum, *
um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen.

Denn deine Huld ist besser als das Leben; *
darum preisen dich meine Lippen.

Ich will dich rühmen mein Leben lang, *
in deinem Namen die Hände erheben.

Wie an Fett und Mark wird satt meine Seele, *
mit jubelnden Lippen soll mein Mund dich
preisen.

Ich denke an dich auf nächtlichem Lager *
und sinne über dich nach, wenn ich wache.

Ja, du wurdest meine Hilfe; *
jubeln kann ich im Schatten deiner Flügel.

Meine Seele hängt an dir, *
deine rechte Hand hält mich fest.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Der Herr hat ihn erfüllt mit dem Geist der
Weisheit und der Einsicht.

2. Ant. Wir rühmen uns des Kreuzes Jesu Christi,
unseres Herrn.

Canticum: Daniel 3,57-88

Preist den Herrn, all ihr Werke des Herrn; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Himmel; *
preist den Herrn, ihr Engel des Herrn!

All ihr Wasser über dem Himmel,
preiset den Herrn; *
all ihr Mächte des Herrn, preiset den Herrn!

Preist den Herrn, Sonne und Mond; *
preist den Herrn, ihr Sterne am Himmel!

Preist den Herrn, aller Regen und Tau; *
preist den Herrn, all ihr Winde!

Preist den Herrn, Feuer und Glut; *
preist den Herrn, Frost und Hitze!

Preist den Herrn, Tau und Schnee; *
preist den Herrn, Eis und Kälte!

Preist den Herrn, ihr Nächte und Tage; *
preist den Herrn, Licht und Dunkel!

Preist den Herrn, Raureif und Schnee; *
preist den Herrn, ihr Blitze und Wolken!

Die Erde preise den Herrn; *
sie lobe und rühme ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Berge und Hügel; *
preist den Herrn, all ihr Gewächse auf Erden!

Preist den Herrn, ihr Meere und Flüsse; *
preist den Herrn, ihr Quellen!

Preist den Herrn, ihr Tiere des Meeres †
und alles, was sich regt im Wasser; *
preist den Herrn, all ihr Vögel am Himmel!

Preist den Herrn, all ihr Tiere,
wilde und zahme; *
preist den Herrn, ihr Menschen!

Preist den Herrn, ihr Israeliten; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr seine Priester; *
preist den Herrn, ihr seine Knechte!

Ihr Geister und Seelen der Gerechten,
preiset den Herrn; *
ihr Demütigen und Frommen, preiset den Herrn!

Preist den Herrn,
Hanánja, Asárja und Míschaël; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Lasst uns preisen den Vater und den Sohn
mit dem Heiligen Geist, *
ihn loben und rühmen in Ewigkeit!

2. Ant. Wir rühmen uns des Kreuzes Jesu Christi,
unseres Herrn.

3. Ant. Lebendig ist das Wort Gottes, kraftvoll
und schärfer als jedes zweischneidige Schwert.

Psalm 149

Singt dem Herrn ein neues Lied! *
Sein Lob erschalle in der Gemeinde der
Frommen.

Israel soll sich über seinen Schöpfer freuen, *
die Kinder Zions über ihren König jauchzen.

Seinen Namen sollen sie loben beim Reigentanz, *
ihm spielen auf Pauken und Harfen.

Der Herr hat an seinem Volk Gefallen, *
die Gebeugten krönt er mit Sieg.

In festlichem Glanz sollen die Frommen
frohlocken, * auf ihren Lagern jauchzen:

Loblieder auf Gott in ihrem Mund, *
ein zweischneidiges Schwert in der Hand,

um die Vergeltung zu vollzieh'n an den Völkern, *
an den Nationen das Strafgericht,

um ihre Könige mit Fesseln zu binden, *
ihre Fürsten mit eisernen Ketten,

um Gericht über sie zu halten,
so wie geschrieben steht. *

Herrlich ist das für all seine Frommen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Lebendig ist das Wort Gottes, kraftvoll
und schärfer als jedes zweischneidige Schwert.

KURZLESUNG

2 Kor 4,5-7

Wir verkündigen nicht uns selbst, sondern Jesus Christus als den Herrn, uns aber als eure Knechte um Jesu willen. Denn Gott, der sprach: „Aus Finsternis soll Licht aufleuchten!“, er ist in unseren Herzen aufgeleuchtet, damit wir erleuchtet werden zur Erkenntnis des göttlichen Glanzes auf dem Antlitz Christi. Diesen Schatz tragen wir in zerbrechlichen Gefäßen; so wird deutlich, dass das Übermaß der Kraft von Gott und nicht von uns kommt.

RESPONSORIUM

1 Kor 2,6.7; 1,17

℞ Wir verkündigen nicht Weisheit dieser Welt,
* damit das Kreuz Christi nicht um seine Kraft
gebracht wird. – ℞

℣ Vielmehr verkündigen wir das Geheimnis der
verborgenen Weisheit Gottes.

* Damit das Kreuz Christi nicht um seine Kraft
gebracht wird.

Ehre sei dem Vater. – ℞

BENEDICTUS

Ant. Von seiner Weisheit erzählt die Gemeinde,
sein Lob verkündet das versammelte Volk.

Canticum: Lukas 1,68–79

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! *
Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung
geschaffen;

er hat uns einen starken Retter erweckt *
im Hause seines Knechtes David.

So hat er verheißen von alters her *
durch den Mund seiner heiligen Propheten.

Er hat uns errettet vor unseren Feinden *
und aus der Hand aller, die uns hassen;

er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns
vollendet †

und an seinen heiligen Bund gedacht, *
an den Eid, den er unserm Vater Abraham
geschworen hat;

er hat uns geschenkt,
dass wir, aus Feindeshand befreit, †
ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und
Gerechtigkeit *
vor seinem Angesicht all unsre Tage.

Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten
heißen; †
denn du wirst dem Herrn vorangehen *
und ihm den Weg bereiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils
beschenken * in der Vergebung der Sünden.

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes *
wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus
der Höhe,

um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und
im Schatten des Todes, * und unsre Schritte zu
lenken auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Von seiner Weisheit erzählt die Gemeinde,
sein Lob verkündet das versammelte Volk.

BITTEN

Gepriesen sei Jesus Christus, der Gute Hirt, der
sein Leben hingegeben hat für die Seinen. Zu ihm
lasst uns beten:

℞ Herr, sei du der Hirte deines Volkes.

Du hast im Wirken des heiligen Rabanus Maurus
deine Liebe sichtbar gemacht;
– lass uns heute auf seine Fürbitte dein
Erbarmen erfahren.

Du hast durch große Seelsorger immer wieder
deine Kirche erneuert;
– schenke uns auf ihre Fürbitte die Gnade der
Bekehrung.

Durch den Dienst heiliger Seelsorger hast du
dich der Armen und Schwachen angenommen;
– schenke uns auf ihre Fürsprache die Kraft, den
Schwachen zu dienen.

Durch die Predigt und das Beispiel heiliger
Seelsorger hast du vielen den Weg zum Himmel
gewiesen;
– hilf uns, auf ihre Fürsprache diesen Weg zu
finden.

VATERUNSER

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

ORATION

Allmächtiger Gott, du hast dem heiligen Rabanus Maurus die Gabe der Weisheit und des Wortes verliehen; du hast ihn gelehrt, den Menschen deine Wahrheit nahezubringen. Öffne unser Herz für das Licht deines Geistes, damit wir dich erkennen und deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Terz

Hauptmenü	Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non	Vesper

HYMNUS

[weitere HYMNEN zur Auswahl](#)

(dem heiligen Rabanus Maurus zugeschrieben)

Komm, Heil'ger Geist, der Leben schafft,
erfülle uns mit deiner Kraft.

Dein Schöpferwort rief uns zum Sein:
nun hauch uns Gottes Odem ein.

Komm, Tröster, der die Herzen lenkt,
du Beistand, den der Vater schenkt;
aus dir strömt Leben, Licht und Glut,
du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

Dich sendet Gottes Allmacht aus
im Feuer und in Sturmes Braus;
du öffnest uns den stummen Mund
und machst der Welt die Wahrheit kund.

Entflamme Sinne und Gemüt,
dass Liebe unser Herz durchglüht
und unser schwaches Fleisch und Blut
in deiner Kraft das Gute tut.

Die Macht des Bösen banne weit,
schenk deinen Frieden allezeit.
Erhalte uns auf rechter Bahn
dass Unheil uns nicht schaden kann.

Lass gläubig uns den Vater sehn,
sein Ebenbild, den Sohn, verstehn
und dir vertraun, der uns durchdringt
und uns das Leben Gottes bringt. Amen.

ANTIPHONEN und PSALMEN vom Wochentag
wie in der Stundenbuch-App;
danach Fortsetzung hier mit der KURZLESUNG.

KURZLESUNG

Weish 9,9-10

Gott, mit dir ist die Weisheit, die deine Werke
kennt und die zugegen war, als du die Welt er-
schufst. Sie weiß, was dir gefällt und was recht ist
nach deinen Geboten. Sende sie vom heiligen
Himmel und schick sie vom Thron deiner Herr-
lichkeit, damit sie bei mir sei und alle Mühe mit
mir teile und damit ich erkenne, was dir gefällt.

✠ Komm, Heil'ger Geist, der Leben schafft,
✠ füll unser Herz mit Licht und Kraft.

ORATION

Allmächtiger Gott, du hast dem heiligen Rabanus Maurus die Gabe der Weisheit und des Wortes verliehen; du hast ihn gelehrt, den Menschen deine Wahrheit nahezubringen. Öffne unser Herz für das Licht deines Geistes, damit wir dich erkennen und deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Sext

Hauptmenü	Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non	Vesper

HYMNUS aus dem Ordinarium sowie
ANTIPHONEN und PSALMEN vom Wochentag
wie in der Stundenbuch-App;
danach Fortsetzung hier mit der KURZLESUNG.

weitere HYMNEN zur Auswahl

KURZLESUNG

2 Petr 1,20-21

Keine Weissagung der Schrift darf eigenmächtig ausgelegt werden; denn niemals wurde eine Weissagung ausgesprochen, weil ein Mensch es wollte, sondern vom Heiligen Geist getrieben haben Menschen im Auftrag Gottes geredet.

✠ Herr, dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte,
☩ ein Licht für meine Pfade.

ORATION

Allmächtiger Gott, du hast dem heiligen Rabanus Maurus die Gabe der Weisheit und des Wortes verliehen; du hast ihn gelehrt, den Menschen deine Wahrheit nahezubringen. Öffne unser Herz für das Licht deines Geistes, damit wir dich erkennen und deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Non

Hauptmenü	Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non	Vesper

HYMNUS aus dem Ordinarium sowie
ANTIPHONEN und PSALMEN vom Wochentag
wie in der Stundenbuch-App;
danach Fortsetzung hier mit der KURZLESUNG.

weitere HYMNEN zur Auswahl

KURZLESUNG

1 Kor 2,12-13

Wir haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott stammt, damit wir das erkennen, was uns von Gott geschenkt worden ist. Davon reden wir auch, nicht mit Worten, wie menschliche Weisheit sie lehrt, sondern wie der Geist sie lehrt.

☩ Der Mund des Gerechten bewegt Worte der Weisheit.

☩ Seine Zunge redet, was recht ist.

ORATION

Allmächtiger Gott, du hast dem heiligen Rabanus Maurus die Gabe der Weisheit und des Wortes verliehen; du hast ihn gelehrt, den Menschen deine Wahrheit nahezubringen. Öffne unser Herz für das Licht deines Geistes, damit wir dich erkennen und deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Vesper

Hauptmenü	Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non	Vesper

HYMNUS (1/2)

Der voll Vertrauen sang das Lob des Kreuzes,
trägt auch als Bischof willig Christi Bürde,
sucht nicht das Seine, sondern Gottes Ehre:
Rabanus Maurus.

Herr Jesus Christus, Hirte deiner Herde,
du hast Rabanus zu dem Dienst berufen,
dass er als Wächter deiner Kirche diene:
damals wie heute.

Für seine Treue hast du ihn erhoben
dass er auf ewig deine Wahrheit schaue.
Schenk auf sein Bitten allen, die dir folgen,
Treue im Glauben.

Lob sei dir, Christus, Gott aus Gott geboren,
Lob sei dem Vater, welcher dich gesandt hat,
Lob sei dem Geiste, der von beiden ausgeht,
immer und ewig. Amen.

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS (2/2)

Dem Mann, der niemals seine Ehre suchte,
wird die Berufung auf den Bischofsstuhl zu
Mainz.

Auch in der größern Aufgabe bleibt er
als Erzbischof dem Kloster Fulda stets
verbunden.

Vorbild der großen Herde und ihr treuer
Wächter,
wehrt Raban von ihr ab der Wölfe Wut;
er formt und heiligt sie durch Wort und Tat
und Schrift
und gönnt bei Tag und Nacht sich keine Ruhe,
bis Gott ihm ew'ge Ruhe schenkt. – Er lässt die
Erde
zurück, erhoben in der Sel'gen Chor.
Uns aber hinterlässt er seine Werke
und bleibt ein Lehrer so des Heils der
Christenheit.

Du gabst, o Gott, Rabanus uns zum Vorbild;
lass ihm uns folgen, wie er dir gefolgt.
Dass wir wie er auf gradem Weg zu dir gelangen,
dazu gib uns die Gnade der Beharrlichkeit.

Gepriesen sei der Vater und der Sohn
sowie der Geist, die Liebe zwischen beiden.
Den drei Personen, die im Wesen eins nur sind,
in deren Namen wir getauft, sei gleiche Ehre.
Amen.

PSALMODIE

1. Ant. Wer darf Gast sein in Gottes Zelt?
Der makellos lebt und das Rechte tut.

Psalm 15

HERR, wer darf Gast sein in deinem Zelt, *
wer darf weilen auf deinem heiligen Berg?

Der makellos lebt und das Rechte tut; †
der von Herzen die Wahrheit sagt *
und mit seiner Zunge nicht verleumdet;

der seinem Freund nichts Böses antut *
und seinen Nächsten nicht schmäht;

der den Verworfenen verachtet, *
doch alle, die den HERRN fürchten, in Ehren hält;

der sein Versprechen nicht ändert, *
das er seinem Nächsten geschworen hat;

der sein Geld nicht auf Wucher ausleiht *
und nicht zum Nachteil des Schuldlosen
Bestechung annimmt.

Wer sich danach richtet, *
der wird niemals wanken.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Wer darf Gast sein in Gottes Zelt?
Der makellos lebt und das Rechte tut.

2. Ant. Wohl dem Mann, der gütig und zum
Helfen bereit ist.

Psalm 112

Wohl dem Mann, der den HERRN fürchtet
und ehrt *
und sich herzlich freut an seinen Geboten.

Seine Nachkommen werden mächtig im Land, *
das Geschlecht der Redlichen wird gesegnet.

Wohlstand und Reichtum füllen sein Haus, *
sein Heil hat Bestand für immer.

Den Redlichen erstrahlt im Finstern ein Licht: *
der Gnädige, Barmherzige und Gerechte.

Wohl dem Mann,
der gütig und zum Helfen bereit ist, *
der das Seine ordnet, wie es recht ist.

Niemals gerät er ins Wanken; *
ewig denkt man an den Gerechten.

Er fürchtet sich nicht vor Verleumdung; *
sein Herz ist fest, er vertraut auf den HERRN.

Sein Herz ist getrost, er fürchtet sich nie; *
denn bald wird er herabschauen auf seine
Bedränger.

Reichlich gibt er den Armen, †
sein Heil hat Bestand für immer; *
er ist mächtig und hoch geehrt.

Voll Verdruss sieht es der Frevler, †
er knirscht mit den Zähnen und geht zugrunde. *
Zunichte werden die Wünsche der Frevler.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

2. Ant. Wohl dem Mann, der gütig und zum
Helfen bereit ist.

3. Ant. Die viele zum rechten Tun geführt haben,
werden immer und ewig wie die Sterne leuchten.

Canticum: Offenbarung 15,3-4

Groß und wunderbar sind deine Taten, *
Herr und Gott, du Herrscher über die ganze
Schöpfung.

Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, *
du König der Völker.

Wer wird dich nicht fürchten, Herr, *
wer wird deinen Namen nicht preisen?

Denn du allein bist heilig: †
Alle Völker kommen und beten dich an; *
denn offenbar geworden sind deine gerechten
Taten.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Die viele zum rechten Tun geführt haben,
werden immer und ewig wie die Sterne leuchten.

KURZLESUNG

Sir 29,8-11

Hab Geduld mit dem Bedürftigen und lass ihn nicht auf die Wohltat warten! Um des Gebotes willen nimm dich des Armen an, lass ihn in seiner Not nicht leer weggehen! Setz dein Geld ein für den Bruder und Freund, lass es nicht rosten unter dem Stein, bis es verdirbt! Leg dir einen Schatz an nach den Geboten des Höchsten; der wird dir mehr nützen als Gold.

RESPONSORIUM

vgl. Mt 25,40; vgl. Spr 14,31

℞ Amen, ich sage euch:

* Was ihr für einen dieser Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan. – ℞

℣ Den Schöpfer ehrt, wer sich des Armen erbarmt.

* Was ihr für einen dieser Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan.

Ehre sei dem Vater. – ℞

MAGNIFICAT

Ant. Reichlich gibt er den Armen, sein Heil hat Bestand für immer; er ist mächtig und hoch geehrt.

Canticum: Lukas 1,46-55

Meine Seele preist die Größe des Herrn, *
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er
geschaut. *

Siehe, von nun an preisen mich selig alle
Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, *
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht *
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: *
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
er stürzt die Mächtigen vom Thron *
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben *
und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an *
und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißen hat, *
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Reichlich gibt er den Armen, sein Heil hat Bestand für immer; er ist mächtig und hoch geehrt.

FÜRBITTEN

Lasst uns beten zu Jesus Christus, dem Hirten seines Volkes:

℞ Herr, komm deinem Volk zu Hilfe.

Du hast deiner Kirche immer wieder heilige Priester als Hirten geschenkt;
– seine deinen Gläubigen allezeit gute Seelsorger.

Du hast den Hirten der Kirche den Dienst der Versöhnung anvertraut;
– gib, dass sie ihn treu verwalten.

Du bist es, der den Seelsorgern Kraft von oben verleiht;
– erfülle alle, die dein Volk führen, mit Heiligem Geist.

Du selber bist das Erbteil aller, die du zu Seelsorgern berufen hast;
– lass keinen von ihnen verlorengelien.

Du bist der ewige Lohn deiner Diener;
– schenke den verstorbenen Seelsorgern und allen Gläubigen das ewige Leben.

VATERUNSER

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

ORATION

Allmächtiger Gott, du hast dem heiligen Rabanus Maurus die Gabe der Weisheit und des Wortes verliehen; du hast ihn gelehrt, den Menschen deine Wahrheit nahezubringen. Öffne unser Herz für das Licht deines Geistes, damit wir dich erkennen und deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Nach Belieben Abschluss mit einer **MARIANISCHEN ANTIPHON**.

Hauptmenü	Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non	Vesper

5. Juni:

Hl. Bonifatius, Bischof, Märtyrer
Hauptpatron der Diözese Fulda. Hochfest

In Wessex (England) geboren, wurde Winfried Benediktinermönch und Missionar zunächst bei den Friesen, dann, mit päpstlicher Sendung, auch in Thüringen und Hessen. Die Päpste anerkannten sein Wirken und erhoben ihn 722 zum Bischof, dann zum Erzbischof und päpstlichen Legaten für Germanien. Er errichtete Bistümer und Klöster, darunter das Kloster Fulda (744). 746 wurde ihm das Bistum Mainz übertragen. Auf seiner letzten Missionsfahrt erlitt er am 5. Juni 754 bei Dokkum (Friesland) den Martertod.

Erste Vesper

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

HYMNUS (1/2)

So viele Märtyrer seit der Apostel Tagen
bezeugten Jesu Christi Wahrheit durch ihr Blut.
Und so durchtränkten sie den Ackerboden Gottes
und taufte ihn mit Leben in des Geistes Flut.

Du, Bonifatius, warst Christi großer Rufer,
zum Segen wurdest du für unser deutsches Land.
Damit dem Heidentum ein helles Licht erstrahle,
hat Gott als Glaubensvater dich zu uns gesandt.

Den geistig Armen reichtest du das Brot des Lebens,
das dürre Land hast du mit reicher Frucht beschenkt.

Voll Weisheit führtest du die ausweglos Verirrten,
wie nur ein guter Hirte seine Herde lenkt.

Uns aber machtest du zu deines Grabes Hütern.
Ein großes Erbe ist uns damit anvertraut,
damit wir nicht als feige Mietlinge verderben,
was durch deines Lebens Opfer aufgebaut.

So treten wir mit Lobgesang vor Gott, den Vater,
und vor den Sohn, der uns den Weg zum Leben weist,
der dich für unser Land als treuen Glaubensboten
berufen hat und salbte durch den Heil'gen Geist.

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS (2/2)

So viele Märtyrer seit der Apostel Tagen
besiegelten ihr christliches Bekenntnis
mit ihrem Blut und halfen dadurch mit,
die Botschaft Christi durch die Zeit zu tragen.

Sind uns drum alle Märtyrer geworden
Bürgen des Glaubens, so verehren wir
vor allem einen doch als Glaubensvater:
den heil'gen Bischof Bonifatius.

Die Lehre, die er unserm Volk verkündet,
ist heute noch das Brot, von dem wir leben;
der Geist, den Gott durch seinen Dienst
geschenkt,
ist heute noch der Atem unsrer Seelen.

Der Martertod, den Bonifatius ersehnte,
erschloss ihm rasch das Tor zum ew'gen Leben,
schenkt' ihm den Siegeskranz und lässt auch uns
im Glauben feststehn und den Tod nicht
fürchten.

Sei, Bonifatius, wie einstens unsern Vätern,
so auch für uns ein guter Hirt! Bewache,
die deiner Leitung traun, vom Himmel her
und lenke unsern Fuß auf gute Weide.

Du hast uns deinen toten Leib vertraut,
Fulda durft' deines Grabes Hüter werden;
doch mehr noch soll es deines Glaubens Erbe
hüten.

Drum schick zu Gott für Stadt und Bistum dein
Gebet.

Die Ehre sei dem Vater und dem Sohne,
der durch die Taufe uns gewürdigt hat,
lebend'ge Glieder seines Leibs zu werden,
und Ehr' dem Heil'gen Geist in alle Ewigkeiten.
Amen.

PSALMODIE

1. Ant. Der Herr gab ihm einen Sitz bei den Edlen
seines Volkes und als Vermächtnis das ewige
Priestertum. (O: Halleluja.)

Psalm 113

Lobet, ihr Knechte des HERRN, *
lobt den Namen des HERRN!

Der Name des HERRN sei gepriesen *
von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang *
sei der Name des HERRN gelobt.

Der HERR ist erhaben über alle Völker, *
seine Herrlichkeit überragt die Himmel.

Wer gleicht dem HERRN, unserm Gott, *
im Himmel und auf Erden,

ihm, der in der Höhe thront, *
der hinabschaut in die Tiefe,

der den Schwachen aus dem Staub emporhebt *
und den Armen erhöht, der im Schmutz liegt?

Er gibt ihm einen Sitz bei den Edlen, *
bei den Edlen seines Volkes.

Die Frau, die kinderlos war,
lässt er im Hause wohnen; *
sie wird Mutter und freut sich an ihren Kindern.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Der Herr gab ihm einen Sitz bei den Edlen seines Volkes und als Vermächtnis das ewige Priestertum. (O: Halleluja.)

2. Ant. Er liebte den Namen des Herrn, ewig wird er jubeln über seinen Gott. (O: Halleluja.)

Psalm 146

Lobe den HERRN, meine Seele! †
Ich will den HERRN loben, solange ich lebe, *
meinem Gott singen und spielen, solange ich da
bin.

Verlasst euch nicht auf Fürsten, *
auf Menschen, bei denen es doch keine Hilfe gibt.

Haucht der Mensch sein Leben aus †
und kehrt er zurück zur Erde, *
dann ist es aus mit all seinen Plänen.

Wohl dem, dessen Halt der Gott Jakobs ist *
und der seine Hoffnung auf den HERRN, seinen
Gott, setzt.

Der HERR hat Himmel und Erde gemacht, †
das Meer und alle Geschöpfe; *
er hält ewig die Treue.

Recht verschafft er den Unterdrückten, †
den Hungernden gibt er Brot; *
der HERR befreit die Gefangenen.

Der HERR öffnet den Blinden die Augen, *
er richtet die Gebeugten auf.

Der HERR beschützt die Fremden *
und verhilft den Waisen und Witwen zu ihrem
Recht.

Der HERR liebt die Gerechten, *
doch die Schritte der Frevler leitet er in die Irre.

Der HERR ist König auf ewig, *
dein Gott, Zion, herrscht von Geschlecht zu
Geschlecht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

2. Ant. Er liebte den Namen des Herrn, ewig
wird er jubeln über seinen Gott. (O: Halleluja.)

3. Ant. Bonifatius, der große Missionar und Seel-
sorger, betrachtete Tag und Nacht die Gebote des
Höchsten. (O: Halleluja.)

Canticum: Epheser 1,3-10

Gepriesen sei Gott, *
der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus:

Er hat uns mit allem Segen seines Geistes
gesegnet *
durch unsere Gemeinschaft mit Christus im
Himmel.

Denn in ihm hat er uns erwählt
vor der Erschaffung der Welt, *
damit wir heilig und untadelig leben vor Gott;

er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, *
seine Söhne zu werden durch Jesus Christus
und zu ihm zu gelangen nach seinem gnädigen
Willen, * zum Lob seiner herrlichen Gnade.

Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten
Sohn; †
durch sein Blut haben wir die Erlösung,
die Vergebung der Sünden *
nach dem Reichtum seiner Gnade.

Durch sie hat er uns reich beschenkt *
mit aller Weisheit und Einsicht
und hat uns das Geheimnis seines Willens
kundgetan, *
wie er es gnädig im Voraus bestimmt hat:

die Fülle der Zeiten heraufzuführen in Christus *
und alles, was im Himmel und auf Erden ist, in
ihm zu vereinen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Bonifatius, der große Missionar und Seel-
sorger, betrachtete Tag und Nacht die Gebote des
Höchsten. (O: Halleluja.)

KURZLESUNG

Eph 3,5-7

Den Menschen früherer Generationen war es nicht bekannt; jetzt aber ist es seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist offenbart worden: dass nämlich die Heiden Miterben sind, zu demselben Leib gehören und an derselben Verheißung in Christus Jesus teilhaben durch das Evangelium. Ihm diene ich dank der Gnade, die mir durch Gottes mächtiges Wirken geschenkt wurde.

RESPONSORIUM außerhalb der Osterzeit

Ps 86,9

℞ Alle Völker kommen * und beten dich an. – ℞

℣ Sie geben, Herr, deinem Namen die Ehre.

* Und beten dich an.

℣ Ehre sei dem Vater. – ℞

RESPONSORIUM in der Osterzeit

Ps 86,9

℞ Alle Völker kommen und beten dich an.

* Halleluja, halleluja. – ℞

℣ Sie geben, Herr, deinem Namen die Ehre.

* Halleluja, halleluja.

Ehre sei dem Vater. – ℞

MAGNIFICAT

Ant. Lasst uns hintreten an sein Grab und die Gebeine des Heiligen verehren, die hier der seligen Auferstehung harren, während sein Geist in ewiger Himmelsfreude im Chor der Heiligen weilt. (O: Halleluja.)

Oder:

Ant. Du Priester des Höchsten, Spiegel aller Tugenden, des Volkes guter Hirte, der dem Herrn gefiel. (O: Halleluja.)

Canticum: Lukas 1,46-55

Meine Seele preist die Größe des Herrn, *
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. *

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, *
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht *
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: *
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
er stürzt die Mächtigen vom Thron *
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben *
und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an *
und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißen hat, *
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Lasst uns hintreten an sein Grab und die
Gebeine des Heiligen verehren, die hier der
seligen Auferstehung harren, während sein Geist
in ewiger Himmelsfreude im Chor der Heiligen
weilt. (O: Halleluja.)

Oder:

Ant. Du Priester des Höchsten, Spiegel aller
Tugenden, des Volkes guter Hirte, der dem Herrn
gefiel. (O: Halleluja.)

FÜRBITTEN

Lasst uns beten zum Herrn Jesus Christus, der
seinen Diener Bonifatius am heutigen Tag
verherrlicht hat:

℞ Herr, gedenke deiner Diener.

Du hast die Stämme unseres Volkes durch die
Predigt des heiligen Bonifatius im Glauben
geeint;

– schenke uns die verlorene Glaubenseinheit
zurück.

Du hast den heiligen Bonifatius für unsere
Vorfahren zum Boten deiner versöhnenden
Liebe gemacht;

– gib unserem Volk wieder die volle Einheit und
befreie es von Hass und Gewalt.

Du hast als oberster Hirte deiner Kirche den
heiligen Bonifatius zum Bischof bestellt;

– segne unseren Bischof **N.** und alle, die sich um das Wohl unseres Bistums sorgen.

Deinem Ruf ist Bonifatius bereitwillig gefolgt und als Kunder deiner Wahrheit in ein fremdes Land gezogen;

– berufe auch heute viele junge Menschen in deinen missionarischen Dienst.

Du hast Bonifatius in die Zahl deiner heiligen Märtyrer aufgenommen;

– gib den Verstorbenen ewige Gemeinschaft mit ihnen.

VATERUNSER

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

ORATION

Herr, unser Gott, erhöre die Bitten deiner Gemeinde, die heute das Fest des heiligen Bonifatius feiert. Auf seine Fürsprache schenke uns deine Hilfe, damit wir den Glauben treu bewahren, den er unseren Vätern gepredigt und mit seinem Blut besiegelt hat.

Nach Belieben Abschluss mit einer **MARIANISCHEN ANTIPHON**.

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

Invitatorium

Ant. Gott hat uns durch den heiligen Bonifatius aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen; kommt, wir beten ihn an! (O: Halleluja.)

Psalm 95	Psalm 100	Psalm 67	Psalm 24
----------	-----------	----------	----------

Lesehore

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

HYMNUS (1/3)

Du Bote Gottes, ausgesandt,
das Heil zu künden unserm Land;
du Glaubensvater, guter Hirt,
du treuer Zeuge, unbeirrt,
steh uns mit deiner Hilfe bei
und mache uns im Glauben treu,
o heil'ger Bonifatius.

Du hast der dunklen Heidenwelt
das Licht der Wahrheit aufgestellt.
Die deutschen Stämme führtest du
dem einzig wahren Hirten zu.
Steh uns mit deiner Hilfe bei
und mache uns im Glauben treu,
o heil'ger Bonifatius.

Du hast den festen Grund gelegt,
auf dem die deutsche Kirche steht.
Der Herr gab dir des Glaubens Mut,
du zeugst für ihn mit deinem Blut.
Steh uns mit deiner Hilfe bei
und mache uns im Glauben treu,
o heil'ger Bonifatius.

Sieh her auf unsre Glaubensnot,
die wir von Irrtum sind bedroht.
Hilf, dass wir in der Wahrheit Kraft
vollenden unsre Pilgerschaft.
Steh uns mit deiner Hilfe bei
und mache uns im Glauben treu,
o heil'ger Bonifatius.

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS (2/3)

Wenn die Lesehore vor den Laudes gebetet wird:

Sankt Bonifatius, wir, deine Kinder,
begehnen voll Freude diesen Tag,
der deinem Blutzugnis geweiht.
Nimm unser Lob, hör, Vater, unsre Lieder!

Dir danken wir das Licht des wahren Glaubens,
das du den Ahnen einst gebracht.
Du hast die Finsternis verscheucht,
aus unserm Land das Heidentum vertrieben.

Den Wotanshain, die alten Götterbäume,
den Opferstein hast du gestürzt,
um der Germanen Stämme so
vom Wahn des Götterkultes abzubringen.

Welch schwerer Kampf, die unbeugsamen
Herzen
zu öffnen für das Wort des Herrn,
die Liebe sie zu lehren und
sie unter Christi sanftes Joch zu beugen!

Die Nacht des Irrtums will so schnell nicht
weichen.

Doch du führst mit Beharrlichkeit
den ersten Strahl des Tags herauf,
reißt Unkraut aus und säst des Wortes Samen.

Lob, Preis und Herrlichkeit sei Gott dem Vater,
Lob sei des Vaters ew'gem Sohn,
der durch sein Blut die Welt erlöst,
und Lob in Ewigkeit dem Heil'gen Geiste.
Amen.

*Dieser Hymnus wird in den Laudes mit dem HYMNUS (3/3)
fortgesetzt, der auch dort abgedruckt ist.*

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS (3/3)

Wenn die Laudes vor der Lesehore gebetet wurden und dabei der HYMNUS (2/3) genommen wurde:

Du lehrst, dass Gott in Christus Mensch
geworden,
der aus Erbarmen alle Schuld
der Welt durch seinen Tod gesühnt.
Doch solchen Gott verlachen deine Hörer.

Du gibst nicht auf, bis dass dein Glaubenszeugnis
mit Gottes Gnade sie bekehrt.

Dich schreckt nicht die Gefahr. Du willst
zu ihrem Heil dem Herrn dein Leben opfern.

Gott nimmt dein Opfer an, schenkt dir die Krone.
Dein Leichnam kehrt nach Fulda heim,
wie lebend du geboten hast.

Unschätzbare Vermächtnis deiner Liebe!

Schau unsre Heimat, Vater, wo du einstens
Herd und Altar gegründet hast.
Schau, himmlischer Patron, auf uns,
erhalt uns deinen Geist und festen Glauben!

Lob, Dank und Anbetung sei stets erwiesen
dem einen und dreifalt'gen Gott.

Er führe uns zum ew'gen Heil
auf unsres sel'gen Vaters fromme Bitten. Amen.

PSALMODIE

1. Ant. Herr, du hast deinem Gerechten den
Wunsch seines Herzens erfüllt, du kamst ihm
entgegen mit Segen und Glück. (O: Halleluja.)

Psalm 21,2-8.14

An deiner Macht, HERR, freut sich der König; *
über deine Hilfe, wie jubelt er laut!

Du hast ihm den Wunsch seines Herzens erfüllt, *
ihm nicht versagt, was seine Lippen begehrten.

Du kamst ihm entgegen mit Segen und Glück, *
du kröntest ihn mit einer goldenen Krone.

Leben erbat er von dir, du gabst es ihm, *
viele Tage, für immer und ewig.

Groß ist sein Ruhm durch deine Hilfe, *
du hast ihn bekleidet mit Hoheit und Pracht.

Du machst ihn zum Segen für immer; *
wenn du ihn anblickst, schenkst du ihm große
Freude.

Denn der König vertraut auf den HERRN, *
die Huld des Höchsten lässt ihn niemals wanken.

Erhebe dich, Herr, in deiner Macht! *
Deiner siegreichen Kraft wollen wir singen
und spielen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Herr, du hast deinem Gerechten den
Wunsch seines Herzens erfüllt, du kamst ihm
entgegen mit Segen und Glück. (O: Halleluja.)

2. Ant. Er hat ihn bestellt für das ewige
Priesteramt und über ihn seine Hoheit
ausgebreitet. (O: Halleluja.)

Psalm 92,2-8

Wie schön ist es, dem HERRN zu danken, *
deinem Namen, du Höchster, zu singen,
am Morgen deine Huld zu verkünden *
und in den Nächten deine Treue
zur zehnsaitigen Laute, zur Harfe, *
zum Klang der Zither.

Denn du hast mich durch deine Taten froh
gemacht; *
Herr, ich will jubeln über die Werke deiner
Hände.

Wie groß sind deine Werke, o HERR, *
wie tief deine Gedanken!

Ein Mensch ohne Einsicht erkennt das nicht, *
ein Tor kann es nicht verstehen.

Wenn auch die Frevler gedeihen †
und alle, die Unrecht tun, wachsen, *
so nur, damit du sie für immer vernichtest.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

2. Ant. Er hat ihn bestellt für das ewige
Priesteramt und über ihn seine Hoheit
ausgebreitet. (O: Halleluja.)

3. Ant. Ich setze dich über Völker und Reiche; du
sollst ausreißen und niederreißen, aufbauen und
einpflanzen. (O: Halleluja.)

Psalm 92,9-16

HERR, du bist der Höchste, *
du bleibst auf ewig.

Doch deine Feinde, HERR,
wahrhaftig, deine Feinde vergehen; *
auseinander getrieben werden alle,
die Unrecht tun.

Du machtest mich stark wie einen Stier, *
du salbtest mich mit frischem Öl.

Mein Auge blickt herab auf meine Verfolger, †
auf alle, die sich gegen mich erheben; *
mein Ohr hört vom Geschick der Bösen.

Der Gerechte gedeiht wie die Palme, *
er wächst wie die Zedern des Libanon.

Gepflanzt im Haus des HERRN, *
gedeihen sie in den Vorhöfen unseres Gottes.

Sie tragen Frucht noch im Alter *
und bleiben voll Saft und Frische;

sie verkünden: Gerecht ist der HERR; *
mein Fels ist er, an ihm ist kein Unrecht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Ich setze dich über Völker und Reiche; du sollst ausreißen und niederreißen, aufbauen und einpflanzen. (O: Halleluja.)

VERSIKEL

✠ Das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit.

(O: Halleluja.)

✠ Das Evangelium, das euch verkündet wurde.

(O: Halleluja.)

ERSTE LESUNG

Apg 20,17-36

Aus der Apostelgeschichte.

Die Hirtensorge des Apostels

Von Milet aus schickte Paulus jemand nach Ephesus und ließ die Ältesten der Gemeinde zu sich rufen. Als sie bei ihm eingetroffen waren, sagte er: Ihr wisst, wie ich vom ersten Tag an, seit ich die Provinz Asien betreten habe, die ganze Zeit in eurer Mitte war und wie ich dem Herrn in aller Demut diente unter Tränen und vielen Prüfungen, die ich durch die Nachstellungen der Juden erlitten habe, wie ich nichts verschwiegen habe von dem, was heilsam ist. Ich habe es euch verkündigt und habe euch gelehrt, öffentlich und in den Häusern. Ich habe Juden und Griechen beschworen, sich zu Gott zu

bekehren und an Jesus Christus, unseren Herrn, zu glauben.

Nun ziehe ich, gebunden durch den Geist, nach Jerusalem und ich weiß nicht, was dort mit mir geschehen wird. Nur das bezeugt mir der Heilige Geist von Stadt zu Stadt, dass Fesseln und Drangsale auf mich warten.

Aber ich will mit keinem Wort mein Leben wichtig nehmen, wenn ich nur meinen Lauf vollende und den Dienst erfülle, der mir von Jesus, dem Herrn, übertragen wurde: das Evangelium von der Gnade Gottes zu bezeugen.

Nun aber weiß ich, dass ihr mich nicht mehr von Angesicht sehen werdet, ihr alle, zu denen ich gekommen bin und denen ich das Reich verkündet habe. Darum bezeuge ich euch am heutigen Tag: Ich bin unschuldig, wenn einer von euch allen verloren geht. Denn ich habe mich der Pflicht nicht entzogen, euch den ganzen Willen Gottes zu verkünden.

Gebt Acht auf euch und auf die ganze Herde, in der euch der Heilige Geist zu Bischöfen bestellt hat, damit ihr als Hirten für die Kirche Gottes sorgt, die er sich durch das Blut seines eigenen Sohnes erworben hat. Ich weiß: Nach meinem Weggang werden reißende Wölfe bei euch eindringen und die Herde nicht schonen. Und selbst aus eurer Mitte werden Männer auftreten, die mit ihren falschen Reden die Jünger auf ihre Seite ziehen. Seid also wachsam, und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Tag und Nacht

nicht aufgehört habe, unter Tränen jeden einzelnen zu ermahnen. Und jetzt vertraue ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade an, das die Kraft hat, aufzubauen und das Erbe in der Gemeinschaft der Geheiligten zu verleihen.

Silber oder Gold oder Kleider habe ich von keinem verlangt; ihr wisst selbst, dass für meinen Unterhalt und den meiner Begleiter diese Hände hier gearbeitet haben. In allem habe ich euch gezeigt, dass man sich auf diese Weise abmühen und sich der Schwachen annehmen soll, in Erinnerung an die Worte Jesu, des Herrn, der selbst gesagt hat: Geben ist seliger als nehmen.

Nach diesen Worten kniete er nieder und betete mit ihnen allen.

RESPONSORIUM

℞ Als Diener Christi soll man uns betrachten und als Verwalter von Geheimnissen Gottes.

* Von Verwaltern aber verlangt man, dass sie sich treu erweisen. (O: Halleluja.)

℣ Viele Menschen rühmen sich ihrer Güte, aber wer findet einen, auf den Verlass ist?

* Von Verwaltern aber verlangt man, dass sie sich treu erweisen. (O: Halleluja.)

ZWEITE LESUNG

Bonifatius († 754)

Aus einem Brief.

Der eifrige Hirte, der über die Herde Christi wacht

Die Kirche fährt über das Meer dieser Welt wie ein großes Schiff und wird von den Wogen – das sind die Anfechtungen dieses Lebens – hin und her geworfen. Wir dürfen das Schiff nicht verlassen, wir müssen es lenken.

Als Vorbilder haben wir dafür die frühen Väter, Klemens, Kornelius und die vielen andern in der Stadt Rom, Cyprian in Karthago, Athanasius in Alexandrien. Sie haben unter heidnischen Kaisern das Schiff Christi gesteuert. Sie haben die Kirche geleitet, sie gelehrt und verteidigt, für sie gearbeitet und gelitten bis zum Vergießen des Blutes.

Diese Überlegungen erschrecken mich, „Furcht und Zittern erfassen mich“ (Ps 55,6), die Finsternis meiner Sünden drückt mich nieder. Wie gerne hätte ich das Steuer der Kirche, das ich übernommen habe, aus der Hand gegeben, wenn ich nur geeignete Beispiele bei den Vätern oder in der Heiligen Schrift hätte finden können.

Die Wahrheit kann zwar niedergehalten, aber weder besiegt noch getäuscht werden. So flüchtet unser Geist zu Gott, der durch Salomo spricht: „Mit ganzem Herzen vertrau auf den Herrn, bau nicht auf eigene Klugheit; such ihn zu erkennen auf all deinen Wegen, dann ebnet er

selbst deine Pfade“ (Spr 3,5-6), und anderswo: „Ein fester Turm ist der Name des Herrn, dorthin eilt der Gerechte und ist geborgen.“ (Spr 18,10)

Lasst uns feststehen in der Gerechtigkeit und unser Herz auf die Versuchung vorbereiten, damit wir das Zögern Gottes ertragen und sprechen: „Herr, du warst unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht.“ (Ps 90,1)

Lasst uns auf ihn vertrauen, der uns die Last aufgelegt hat. Was wir aus eigener Kraft nicht tragen können, das wollen wir tragen durch ihn. Er ist allmächtig und spricht: „Mein Joch drückt nicht, und meine Last ist leicht.“ (Mt 11,30)

Lasst uns am Tag des Herrn im Kampf feststehen, denn „ein Tag der Not und Bedrängnis“ (Zef 1,15) kam über uns. Wenn Gott es so will, wollen wir sterben für die heiligen Gesetze unserer Väter, damit wir mit ihnen das ewige Erbe erlangen.

Wir wollen nicht stumme Hunde sein (vgl. Jes 56,10) und schweigend zuschauen, nicht Mietlinge, die vor dem Wolf fliehen (vgl. Joh 10,12), sondern eifrige Hirten: Über die Herde Christi wollen wir wachen und allen Menschen jeden Ratschluss Gottes verkünden, den Großen und den Kleinen, den Reichen und den Armen, jedem Stand und jedem Alter, soweit Gott uns Kraft dazu gibt, gelegen und ungelegen (vgl. 2 Tim 4,2), wie es uns der heilige Gregor in seiner Pastoralregel vorgeschrieben hat.

RESPONSORIUM

1 Thess 2,8; vgl. Gal 1,19

℞ Wir wollten euch nicht nur am Evangelium Gottes teilhaben lassen, sondern auch an unserem eigenen Leben; * denn ihr wart uns sehr lieb geworden. (O: Halleluja.)

℣ Meine Kinder, für euch erleide ich von neuem Geburtswehen, bis Christus in euch Gestalt annimmt.

* Denn ihr wart uns sehr lieb geworden.

(O: Halleluja.)

TE DEUM

Dich, Gott, loben wir, dich, Herr, preisen wir.
Dir, dem ewigen Vater, huldigt das Erdenrund.
Dir rufen die Engel alle,
dir Himmel und Mächte insgesamt,
die Kerubim dir und die Serafim,
mit niemals endender Stimme zu:
Heilig, heilig, heilig
der Herr, der Gott der Scharen!
Voll sind Himmel und Erde
von deiner hohen Herrlichkeit.

Dich preist der glorreiche Chor der Apostel;
dich der Propheten lobwürdige Zahl;
dich der Märtyrer leuchtendes Heer;
dich preist über das Erdenrund
die heilige Kirche;
dich, den Vater unermessbarer Majestät;
deinen wahren und einzigen Sohn;
und den Heiligen Fürsprecher Geist.

Du König der Herrlichkeit, Christus.
Du bist des Vaters allewiger Sohn.

Du hast der Jungfrau Schoß nicht verschmäh't,
bist Mensch geworden,
den Menschen zu befreien.
Du hast bezwungen des Todes Stachel
und denen, die glauben,
die Reiche der Himmel aufgetan.

Du sitztest zur Rechten Gottes
in deines Vaters Herrlichkeit.
Als Richter, so glauben wir,
kehrst du einst wieder.
Dich bitten wir denn,
komm deinen Dienern zu Hilfe,
die du erlöst mit kostbarem Blut.
In der ewigen Herrlichkeit
zähle uns deinen Heiligen zu.

(Rette dein Volk, o Herr, und segne dein Erbe;
und führe sie und erhebe sie bis in Ewigkeit.
An jedem Tag benedeien wir dich
und loben in Ewigkeit deinen Namen,
ja in der ewigen Ewigkeit.
In Gnaden wollest du, Herr,
an diesem Tag uns ohne Schuld bewahren.

Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.
Lass über uns dein Erbarmen geschehn,
wie wir gehofft auf dich.
Auf dich, o Herr,
habe ich meine Hoffnung gesetzt.
In Ewigkeit werde ich nicht zuschanden.)

ORATION

Herr, unser Gott, erhöre die Bitten deiner Gemeinde, die heute das Fest des heiligen Bonifatius feiert. Auf seine Fürsprache schenke uns deine Hilfe, damit wir den Glauben treu bewahren, den er unseren Vätern gepredigt und mit seinem Blut besiegelt hat. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Laudes

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

HYMNUS (1/3)

Der Morgenröte Licht bringt uns die frohe Kunde,
dass du, Sankt Bonifatius, mit Kraft und Mut
die Finsternis des Heidentums einst überwunden
und unserm Volk gebracht des Glaubenslichtes Gut.

Die Lehre, die du unermüdlich uns verkündet,
bleibt ein Vermächtnis deinem Volke immerdar.
Die Geisteskraft, die Gott dir in die Seele senkte,
ward uns zu einer Lebensquelle, rein und klar.

Wie Jesus sterbend sich mit seinem Volk vermählte,
so gabst auch du dein Leben für die Kirche hin,
damit sich um den Hirten eine Herde sammle,
geeint in Wahrheit und in eines Glaubens Sinn.

Schau unsre Heimat, der du ein Apostel wurdest.
Hilf überwinden alle Spaltung, mach uns treu,
dass wir als gute Knechte einst erfunden werden
und Jesus Christus alles uns in allem sei.

So bringen freudig Dank wir unserm Gott und
Vater,
und seinem Sohn, der uns den Weg zum Leben
weist,
der dich für unser Land als treuen
Glaubensboten
berufen hat und salbte durch den Heil'gen Geist.

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS (2/3)

Wenn die Laudes vor der Lesehore gebetet werden:

Sankt Bonifatius, wir, deine Kinder,
begehn voll Freude diesen Tag,
der deinem Blutzeugnis geweiht.
Nimm unser Lob, hör, Vater, unsre Lieder!

Dir danken wir das Licht des wahren Glaubens,
das du den Ahnen einst gebracht.
Du hast die Finsternis verscheucht,
aus unserm Land das Heidentum vertrieben.

Den Wotanshain, die alten Götterbäume,
den Opferstein hast du gestürzt,
um der Germanen Stämme so
vom Wahn des Götterkultes abzubringen.

Welch schwerer Kampf, die unbeugsamen
Herzen
zu öffnen für das Wort des Herrn,
die Liebe sie zu lehren und
sie unter Christi sanftes Joch zu beugen!

Die Nacht des Irrtums will so schnell nicht
weichen.

Doch du führst mit Beharrlichkeit
den ersten Strahl des Tags herauf,
reißt Unkraut aus und säst des Wortes Samen.

Lob, Preis und Herrlichkeit sei Gott dem Vater,
Lob sei des Vaters ew'gem Sohn,
der durch sein Blut die Welt erlöst,
und Lob in Ewigkeit dem Heil'gen Geiste.
Amen.

*Dieser Hymnus wird in der Lesehore mit dem HYMNUS (3/3)
fortgesetzt, der auch dort abgedruckt ist.*

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS (3/3)

*Wenn die Lesehore vor den Laudes gebetet und dabei der
HYMNUS (2/3) genommen wurde:*

Du lehrst, dass Gott in Christus Mensch
geworden,
der aus Erbarmen alle Schuld
der Welt durch seinen Tod gesühnt.
Doch solchen Gott verlachen deine Hörer.

Du gibst nicht auf, bis dass dein Glaubenszeugnis
mit Gottes Gnade sie bekehrt.

Dich schreckt nicht die Gefahr. Du willst
zu ihrem Heil dem Herrn dein Leben opfern.

Gott nimmt dein Opfer an, schenkt dir die Krone.
Dein Leichnam kehrt nach Fulda heim,
wie lebend du geboten hast.

Unschätzbares Vermächtnis deiner Liebe!

Schau unsre Heimat, Vater, wo du einstens
Herd und Altar gegründet hast.

Schau, himmlischer Patron, auf uns,
erhalt uns deinen Geist und festen Glauben!

Lob, Dank und Anbetung sei stets erwiesen
dem einen und dreifalt'gen Gott.

Er führe uns zum ew'gen Heil
auf unsres sel'gen Vaters fromme Bitten. Amen.

PSALMODIE

1. Ant. Trotz aller Not ströme ich über von
Freude. (O: Halleluja.)

Psalm 63,2-9

Gott, du mein Gott, dich suche ich, *
meine Seele dürstet nach dir.

Nach dir schmachtet mein Leib *
wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser.

Darum halte ich Ausschau nach dir im
Heiligtum, *
um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen.

Denn deine Huld ist besser als das Leben; *
darum preisen dich meine Lippen.

Ich will dich rühmen mein Leben lang, *
in deinem Namen die Hände erheben.

Wie an Fett und Mark wird satt meine Seele, *
mit jubelnden Lippen soll mein Mund dich
preisen.

Ich denke an dich auf nächtlichem Lager *
und sinne über dich nach, wenn ich wache.

Ja, du wurdest meine Hilfe; *
jubeln kann ich im Schatten deiner Flügel.

Meine Seele hängt an dir, *
deine rechte Hand hält mich fest.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Trotz aller Not ströme ich über von
Freude. (O: Halleluja.)

2. Ant. Ihr Märtyrer des Herrn, preist den Herrn
in Ewigkeit. (O: Halleluja.)

Canticum: Daniel 3,57-88

Preist den Herrn, all ihr Werke des Herrn; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Himmel; *
preist den Herrn, ihr Engel des Herrn!

All ihr Wasser über dem Himmel,
preiset den Herrn; *
all ihr Mächte des Herrn, preiset den Herrn!

Preist den Herrn, Sonne und Mond; *
preist den Herrn, ihr Sterne am Himmel!

Preist den Herrn, aller Regen und Tau; *
preist den Herrn, all ihr Winde!

Preist den Herrn, Feuer und Glut; *
preist den Herrn, Frost und Hitze!

Preist den Herrn, Tau und Schnee; *
preist den Herrn, Eis und Kälte!

Preist den Herrn, ihr Nächte und Tage; *
preist den Herrn, Licht und Dunkel!

Preist den Herrn, Raureif und Schnee; *
preist den Herrn, ihr Blitze und Wolken!

Die Erde preise den Herrn; *
sie lobe und rühme ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Berge und Hügel; *
preist den Herrn, all ihr Gewächse auf Erden!

Preist den Herrn, ihr Meere und Flüsse; *
preist den Herrn, ihr Quellen!

Preist den Herrn, ihr Tiere des Meeres †
und alles, was sich regt im Wasser; *
preist den Herrn, all ihr Vögel am Himmel!

Preist den Herrn, all ihr Tiere,
wilde und zahme; *
preist den Herrn, ihr Menschen!

Preist den Herrn, ihr Israeliten; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr seine Priester; *
preist den Herrn, ihr seine Knechte!

Ihr Geister und Seelen der Gerechten,
preiset den Herrn; *
ihr Demütigen und Frommen, preiset den Herrn!

Preist den Herrn,
Hanánja, Asárja und Míschaël; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Lasst uns preisen den Vater und den Sohn
mit dem Heiligen Geist, *
ihn loben und rühmen in Ewigkeit!

2. Ant. Ihr Märtyrer des Herrn, preist den Herrn
in Ewigkeit. (O: Halleluja.)

3. Ant. Ich will deinen Namen verkünden, Gott,
du Hort meines Lebens. (O: Halleluja.)

Psalm 149

Singt dem Herrn ein neues Lied! *
Sein Lob erschalle in der Gemeinde der
Frommen.

Israel soll sich über seinen Schöpfer freuen, *
die Kinder Zions über ihren König jauchzen.

Seinen Namen sollen sie loben beim Reigentanz, *
ihm spielen auf Pauken und Harfen.

Der Herr hat an seinem Volk Gefallen, *
die Gebeugten krönt er mit Sieg.

In festlichem Glanz sollen die Frommen
frohlocken, * auf ihren Lagern jauchzen:

Loblieder auf Gott in ihrem Mund, *
ein zweischneidiges Schwert in der Hand,
um die Vergeltung zu vollziehn an den Völkern, *
an den Nationen das Strafgericht,
um ihre Könige mit Fesseln zu binden, *
ihre Fürsten mit eisernen Ketten,
um Gericht über sie zu halten,
so wie geschrieben steht. *
Herrlich ist das für all seine Frommen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Ich will deinen Namen verkünden, Gott,
du Hort meines Lebens. (O: Halleluja.)

KURZLESUNG (1 KOR 3,10–11)

Der Gnade Gottes entsprechend, die mir ge-
schenkt wurde, habe ich wie ein guter Baumeister
den Grund gelegt; ein anderer baut darauf weiter.
Aber jeder soll darauf achten, wie er weiterbaut.
Denn einen anderen Grund kann niemand legen
als den, der gelegt ist: Jesus Christus.

RESPONSORIUM außerhalb der Osterzeit vgl. Jes 62,6

℞ Wächter habe ich aufgestellt

* auf deinen Mauern, Jerusalem. – ℞

℣ Tag und Nacht hören sie nicht auf, den Namen des Herrn zu preisen * auf deinen Mauern, Jerusalem.

Ehre sei dem Vater. – ℞

RESPONSORIUM in der Osterzeit vgl. Jes 62,6

℞ Wächter habe ich aufgestellt auf deinen Mauern, Jerusalem. * Halleluja, halleluja. – ℞

℣ Tag und Nacht hören sie nicht auf, den Namen des Herrn zu preisen. * Halleluja, halleluja.

Ehre sei dem Vater. – ℞

BENEDICTUS

Ant. Freue dich, Fulda, juble deutsches Land, deinem Vater und Apostel; denn seine Lehre hat dich gebildet, seine Tugenden sind dein Licht, sein Schutz ist deine Stärke; darum preise in ihm Gottes große Taten. (O: Halleluja.)

Canticum: Lukas 1,68–79

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! *
Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;

er hat uns einen starken Retter erweckt *
im Hause seines Knechtes David.

So hat er verheißen von alters her *
durch den Mund seiner heiligen Propheten.

Er hat uns errettet vor unseren Feinden *
und aus der Hand aller, die uns hassen;

er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns
vollendet †

und an seinen heiligen Bund gedacht, *
an den Eid, den er unserm Vater Abraham
geschworen hat;

er hat uns geschenkt,
dass wir, aus Feindeshand befreit, †
ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und
Gerechtigkeit *
vor seinem Angesicht all unsre Tage.

Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten
heißen; †

denn du wirst dem Herrn vorangehen *
und ihm den Weg bereiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils
beschenken * in der Vergebung der Sünden.

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes *
wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus
der Höhe,

um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und
im Schatten des Todes, * und unsre Schritte zu
lenken auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Freue dich, Fulda, juble deutsches Land,
deinem Vater und Apostel; denn seine Lehre hat
dich gebildet, seine Tugenden sind dein Licht,
sein Schutz ist deine Stärke; darum preise in ihm
Gottes große Taten. (O: Halleluja.)

BITTEN

Gepriesen sei Gott, der Bonifatius zum Apostel
der Deutschen berufen hat. Zu ihm lasst uns
beten:

R Stärke unseren Glauben.

Du hast durch den heiligen Bonifatius unsere
Vorfahren zum Glauben geführt;
– gib, dass wir uns täglich neu zu dir bekehren.

Du hast Bonifatius dazu berufen, deine Kirche in
unserem Land auf das Felsenfundament des
heiligen Petrus zu bauen;
– gründe unser Leben fest auf den Glauben der
Apostel.

Du hast den heiligen Bonifatius zum treuen
Verwalter und wachsamen Verteidiger deiner
Kirche bestellt;
– erfülle uns mit Eifer für den Aufbau deines
Reiches.

Mit seinem Blut hat Bonifatius sein Wirken
besiegelt und deine Wahrheit bezeugt;
– erhalte auch uns in der Treue bis zum Tod.

VATERUNSER

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

ORATION

Herr, unser Gott, erhöre die Bitten deiner Gemeinde, die heute das Fest des heiligen Bonifatius feiert. Auf seine Fürsprache schenke uns deine Hilfe, damit wir den Glauben treu bewahren, den er unseren Vätern gepredigt und mit seinem Blut besiegelt hat. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Terz

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

Komm, Heil'ger Geist vom ew'gen Thron,
eins mit dem Vater und dem Sohn;
durchwirke unsere Seele ganz
mit deiner Gottheit Kraft und Glanz.

Erfüll mit heil'ger Leidenschaft
Geist, Zunge, Sinn und Lebenskraft;
mach stark in uns der Liebe Macht,
dass sie uns das Herz entfacht.

Lass gläubig uns den Vater sehn,
sein Ebenbild, den Sohn verstehn
und dir vertrauen, der uns durchdringt
und uns das Leben Gottes bringt. Amen.

PSALMODIE

Ant. Der Geist des Herrn hat mich mit Kraft
erfüllt, damit ich Israel seine Sünden vorhalte.
(O: Halleluja.)

Psalm 120

Ich rief zum HERRN in meiner Not *
und er hat mich erhört.

HERR, rette mein Leben vor Lügner, *
rette es vor falschen Zungen!

Was soll er dir tun, was alles dir antun, *
du falsche Zunge?

Scharfe Pfeile von Kriegerhand *
und glühende Ginsterkohlen dazu.

Weh mir, dass ich als Fremder in Meschech bin *
und bei den Zelten von Kedar wohnen muss!

Ich muss schon allzu lange wohnen *
bei Leuten, die den Frieden hassen.

Ich verhalte mich friedlich; *
doch ich brauche nur zu reden, dann suchen sie
Hader und Streit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: *
Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom HERRN, *
der Himmel und Erde gemacht hat.

Er lässt deinen Fuß nicht wanken; *
er, der dich behütet, schläft nicht.

Nein, der Hüter Israels *
schläft und schlummert nicht.

Der HERR ist dein Hüter, der HERR gibt dir
Schatten; * er steht dir zur Seite.

Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden *
noch der Mond in der Nacht.

Der HERR behüte dich vor allem Bösen, *
er behüte dein Leben.

Der HERR behüte dich, wenn du fortgehst und
wiederkommst, * von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 122

Ich freute mich, als man mir sagte: *
„Zum Haus des HERRN wollen wir pilgern.“

Schon stehen wir in deinen Toren, Jerusalem: †
Jerusalem, du starke Stadt, *
dicht gebaut und fest gefügt.

Dorthin ziehen die Stämme hinauf,
die Stämme des HERRN, †
wie es Israel geboten ist, *
den Namen des HERRN zu preisen.

Denn dort stehen Throne bereit für das Gericht, *
die Throne des Hauses David.

Erbittet für Jerusalem Frieden! *
Wer dich liebt, sei in dir geborgen.

Friede wohne in deinen Mauern, *
in deinen Häusern Geborgenheit.

Wegen meiner Brüder und Freunde *
will ich sagen: In dir sei Friede.

Wegen des Hauses des HERRN, unseres Gottes, *
will ich dir Glück erflehen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Der Geist des Herrn hat mich mit Kraft
erfüllt, damit ich Israel seine Sünden vorhalte.
(O: Halleluja.)

KURZLESUNG

Eph 3,8

Mir, dem Geringsten unter allen Heiligen, wurde diese Gnade geschenkt: Ich soll den Heiden als Evangelium den unergründlichen Reichtum Christi verkündigen und enthüllen, wie jenes Geheimnis Wirklichkeit geworden ist, das von Ewigkeit her in Gott, dem Schöpfer des Alls, verborgen war.

✠ Bitte für uns, heiliger Bonifatius. (O: Halleluja.)

✠ Auf dass wir würdig werden der
Verheißungen Christi. (O: Halleluja.)

ORATION

Herr, unser Gott, erhöre die Bitten deiner Gemeinde, die heute das Fest des heiligen Bonifatius feiert. Auf seine Fürsprache schenke uns deine Hilfe, damit wir den Glauben treu bewahren, den er unseren Vätern gepredigt und mit seinem Blut besiegelt hat. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Sext

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

HYMNUS

weitere HYMNEN zur Auswahl

O Gott, du lenkst mit starker Hand
den wechselvollen Lauf der Welt,
machst, dass den Morgen mildes Licht,
den Mittag voller Glanz erhellt.

Lösch aus die Glut der Leidenschaft
und tilge allen Hass und Streit;
erhalte Geist und Leib gesund,
schenk Frieden uns und Einigkeit.

Du Gott des Lichts, auf dessen Reich
der helle Schein der Sonne weist,
dich loben wir aus Herzensgrund,
Gott Vater, Sohn und Heil'ger Geist. Amen.

PSALMODIE

Ant. Er fürchtete nicht das Drohen der Frevler;
der Herr schlug seine Feinde und nahm ihn auf.
(O: Halleluja.)

Psalm 123

Ich erhebe meine Augen zu dir, *
der du hoch im Himmel thronst.

Wie die Augen der Knechte auf die Hand
ihres Herrn, *
wie die Augen der Magd auf die Hand ihrer
Herrin,

so schauen unsre Augen auf den HERRN,
unsern Gott, * bis er uns gnädig ist.

Sei uns gnädig, HERR, sei uns gnädig! *
Denn übersatt sind wir vom Hohn der Spötter,
übersatt ist unsre Seele von ihrem Spott, *
von der Verachtung der Stolzen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 124

Hätte sich nicht der HERR für uns eingesetzt *
– so soll Israel sagen –,

hätte sich nicht der HERR für uns eingesetzt, *
als sich gegen uns Menschen erhoben,

dann hätten sie uns lebendig verschlungen, *
als gegen uns ihr Zorn entbrannt war.

Dann hätten die Wasser uns weggespült, *
hätte sich über uns ein Wildbach ergossen.

Dann hätten sich über uns die Wasser
ergossen, * die wilden und wogenden Wasser.

Gelobt sei der HERR, *
der uns nicht ihren Zähnen als Beute überließ.

Unsre Seele ist wie ein Vogel dem Netz des Jägers
entkommen; *
das Netz ist zerrissen und wir sind frei.

Unsre Hilfe steht im Namen des HERRN, *
der Himmel und Erde gemacht hat.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 125

Wer auf den HERRN vertraut,
steht fest wie der Zionsberg, *
der niemals wankt, der ewig bleibt.

Wie Berge Jerusalem rings umgeben, *
so ist der HERR um sein Volk
von nun an auf ewig.

Das Zepter des Frevlers soll nicht auf dem
Erbland der Gerechten lasten, *
damit die Hand der Gerechten nicht nach
Unrecht greift.

HERR, tu Gutes den Guten, *
den Menschen mit redlichem Herzen!

Doch wer auf krumme Wege abbiegt, †
den jage, HERR, samt den Frevlern davon! *
Frieden über Israel!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Er fürchtete nicht das Drohen der Frevler;
der Herr schlug seine Feinde und nahm ihn auf.
(O: Halleluja.)

KURZLESUNG

Eph 3,17-19

Durch den Glauben wohne Christus in eurem Herzen. In der Liebe verwurzelt und auf sie gegründet, sollt ihr zusammen mit allen Heiligen dazu fähig sein, die Länge und Breite, die Höhe und Tiefe zu ermessen und die Liebe Christi zu verstehen, die alle Erkenntnis übersteigt. So werdet ihr mehr und mehr von der ganzen Fülle Gottes erfüllt.

✠ Er war eine Lampe, die brennt und leuchtet im Haus des Herrn. (O: Halleluja.)

℞ In Gebet und Fasten diene er vor dem Herrn.
(O: Halleluja.)

ORATION

Herr, unser Gott, erhöre die Bitten deiner Gemeinde, die heute das Fest des heiligen Bonifatius feiert. Auf seine Fürsprache schenke uns deine Hilfe, damit wir den Glauben treu bewahren, den er unseren Vätern gepredigt und mit seinem Blut besiegelt hat. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Non

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

HYMNUS

weitere HYMNEN zur Auswahl

O Gott, du lenkst mit starker Hand
den wechselvollen Lauf der Welt,
machst, dass den Morgen mildes Licht,
den Mittag voller Glanz erhellt.

Lösch aus die Glut der Leidenschaft
und tilge allen Hass und Streit;
erhalte Geist und Leib gesund,
schenk Frieden uns und Einigkeit.

Du Gott des Lichts, auf dessen Reich
der helle Schein der Sonne weist,
dich loben wir aus Herzensgrund,
Gott Vater, Sohn und Heil'ger Geist. Amen.

PSALMODIE

Ant. Wir wollen uns unter den Schutz dieses
Heiligen stellen und seines Segens uns freuen.
(O: Halleluja.)

Psalm 126

Als der HERR das Los der Gefangenschaft Zions
wendete, * da waren wir alle wie Träumende.

Da war unser Mund voll Lachen *
und unsere Zunge voll Jubel.

Da sagte man unter den andern Völkern: *
„Der HERR hat an ihnen Großes getan.“

Ja, Großes hat der HERR an uns getan. *
Da waren wir fröhlich.

Wende doch, HERR, unser Geschick, *
wie du versiegte Bäche wieder füllst im Südland.

Die mit Tränen säen, *
werden mit Jubel ernten.

Sie gehen hin unter Tränen *
und tragen den Samen zur Aussaat.

Sie kommen wieder mit Jubel *
und bringen ihre Garben ein.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 127

Wenn nicht der HERR das Haus baut, *
müht sich jeder umsonst, der daran baut.

Wenn nicht der HERR die Stadt bewacht, *
wacht der Wächter umsonst.

Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht *
und euch spät erst niedersetzt,

um das Brot der Mühsal zu essen; *
denn der HERR gibt es den Seinen im Schlaf.

Kinder sind eine Gabe des HERRN, *
die Frucht des Leibes ist sein Geschenk.

Wie Pfeile in der Hand des Kriegers, *
so sind Söhne aus den Jahren der Jugend.

Wohl dem Mann, der mit ihnen den Köcher
gefüllt hat! *

Beim Rechtsstreit mit ihren Feinden scheitern
sie nicht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 128

Wohl dem Mann, der den HERRN fürchtet und
ehrt *
und der auf seinen Wegen geht!

Was deine Hände erwarben,
kannst du genießen; *
wohl dir, es wird dir gut ergehn.

wie ein fruchtbarer Weinstock ist deine Frau *
drinnen in deinem Haus.

Wie junge Ölbäume sind deine Kinder *
rings um deinen Tisch.

so wird der Mann gesegnet, *
der den HERRN fürchtet und ehrt.

Es segne dich der HERR vom Zion her. *
Du sollst dein Leben lang das Glück Jerusalems
schauen

und die Kinder deiner Kinder sehn. *
Frieden über Israel!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Wir wollen uns unter den Schutz dieses
Heiligen stellen und seines Segens uns freuen.
(O: Halleluja.)

KURZLESUNG

Eph 3,12-13

In Christus Jesus haben wir den freien Zugang
durch das Vertrauen, das der Glaube an ihn
schenkt. Deshalb bitte ich euch, nicht wegen der
Leiden zu verzagen, die ich für euch ertrage, denn
sie sind euer Ruhm.

☩ Groß ist sein Ruhm durch deine Hilfe.

(O: Halleluja.)

☩ Du hast ihn bekleidet mit Hoheit und Pracht.

(O: Halleluja.)

ORATION

Herr, unser Gott, erhöre die Bitten deiner Gemeinde, die heute das Fest des heiligen Bonifatius feiert. Auf seine Fürsprache schenke uns deine Hilfe, damit wir den Glauben treu bewahren, den er unseren Vätern gepredigt und mit seinem Blut besiegelt hat. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Zweite Vesper

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

HYMNUS (1/2)

So viele Märtyrer seit der Apostel Tagen
bezeugten Jesu Christi Wahrheit durch ihr Blut.
Und so durchtränkten sie den Ackerboden Gottes
und taufte ihn mit Leben in des Geistes Flut.

Du, Bonifatius, warst Christi großer Rufer,
zum Segen wurdest du für unser deutsches Land.
Damit dem Heidentum ein helles Licht erstrahle,
hat Gott als Glaubensvater dich zu uns gesandt.

Den geistig Armen reichtest du das Brot des Lebens,
das dürre Land hast du mit reicher Frucht beschenkt.

Voll Weisheit führtest du die ausweglos Verirrten,
wie nur ein guter Hirte seine Herde lenkt.

Uns aber machtest du zu deines Grabes Hütern.
Ein großes Erbe ist uns damit anvertraut,
damit wir nicht als feige Mietlinge verderben,
was durch deines Lebens Opfer aufgebaut.

So treten wir mit Lobgesang vor Gott, den Vater,
und vor den Sohn, der uns den Weg zum Leben weist,
der dich für unser Land als treuen Glaubensboten
berufen hat und salbte durch den Heil'gen Geist.

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS (2/2)

So viele Märtyrer seit der Apostel Tagen
besiegelten ihr christliches Bekenntnis
mit ihrem Blut und halfen dadurch mit,
die Botschaft Christi durch die Zeit zu tragen.

Sind uns drum alle Märtyrer geworden
Bürgen des Glaubens, so verehren wir
vor allem einen doch als Glaubensvater:
den heil'gen Bischof Bonifatius.

Die Lehre, die er unserm Volk verkündet,
ist heute noch das Brot, von dem wir leben;
der Geist, den Gott durch seinen Dienst
geschenkt,
ist heute noch der Atem unsrer Seelen.

Der Martertod, den Bonifatius ersehnte,
erschloss ihm rasch das Tor zum ew'gen Leben,
schenkt' ihm den Siegeskranz und lässt auch uns
im Glauben feststehn und den Tod nicht
fürchten.

Sei, Bonifatius, wie einstens unsern Vätern,
so auch für uns ein guter Hirt! Bewache,
die deiner Leitung traun, vom Himmel her
und lenke unsern Fuß auf gute Weide.

Du hast uns deinen toten Leib vertraut,
Fulda durft' deines Grabes Hüter werden;
doch mehr noch soll es deines Glaubens Erbe
hüten.

Drum schick zu Gott für Stadt und Bistum dein
Gebet.

Die Ehre sei dem Vater und dem Sohne,
der durch die Taufe uns gewürdigt hat,
lebend'ge Glieder seines Leibs zu werden,
und Ehr' dem Heil'gen Geist in alle Ewigkeiten.
Amen.

PSALMODIE

1. Ant. Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin
mit dir, um dich zu retten – Wort des Herrn.

(O: Halleluja.)

Psalm 116,1-9

Ich liebe den HERRN; *
denn er hat mein lautes Flehen gehört
und sein Ohr mir zugeneigt *
an dem Tag, als ich zu ihm rief.

Mich umfingen die Fesseln des Todes, †
mich befielen die Ängste der Unterwelt, *
mich trafen Bedrängnis und Kummer.

Da rief ich den Namen des HERRN an: *
„Ach HERR, rette mein Leben!“

Der HERR ist gnädig und gerecht, *
unser Gott ist barmherzig.

Der HERR behütet die schlichten Herzen; *
ich war in Not und er brachte mir Hilfe.

Komm wieder zur Ruhe, mein Herz! *
Denn der HERR hat dir Gutes getan.

Ja, du hast mein Leben dem Tod entrissen, †
meine Tränen getrocknet, *
meinen Fuß bewahrt vor dem Gleiten.

So gehe ich meinen Weg vor dem HERRN *
im Land der Lebenden.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin mit dir, um dich zu retten – Wort des Herrn.

(O: Halleluja.)

2. Ant. Das Wort Gottes ist nicht gefesselt. Deshalb erdulde ich alles um der Auserwählten willen, damit auch sie das Heil erlangen.

(O: Halleluja.)

Psalm 116,10-19

Voll Vertrauen war ich, auch wenn ich sagte: *
Ich bin so tief gebeugt.

In meiner Bestürzung sagte ich: *
Die Menschen lügen alle.

Wie kann ich dem HERRN all das vergelten, *
was er mir Gutes getan hat?

Ich will den Kelch des Heils erheben *
und anrufen den Namen des HERRN.

Ich will dem HERRN meine Gelübde erfüllen *
offen vor seinem ganzen Volk.

Kostbar ist in den Augen des HERRN *
das Sterben seiner Frommen.

Ach HERR, ich bin doch dein Knecht, †
dein Knecht bin ich, der Sohn deiner Magd. *
Du hast meine Fesseln gelöst.

Ich will dir ein Opfer des Dankes bringen *
und anrufen den Namen des HERRN.

Ich will dem HERRN meine Gelübde erfüllen *
offen vor seinem ganzen Volk,

in den Vorhöfen am Haus des HERRN, *
in deiner Mitte, Jerusalem. Halleluja!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

2. Ant. Das Wort Gottes ist nicht gefesselt.
Deshalb erdulde ich alles um der Auserwählten
willen, damit auch sie das Heil erlangen.
(O: Halleluja.)

3. Ant. Getreu bis in den Tod, wurde er mit
Herrlichkeit und Ehre gekrönt. (O: Halleluja.)

Canticum: Offenbarung 4,11; 5,9.10.12

Würdig bist du, Herr, unser Gott, *
Herrlichkeit zu empfangen und Ehre und Macht.

Denn du bist es, der die Welt erschaffen hat, *
durch deinen Willen war sie und wurde sie
erschaffen.

Herr, du bist würdig, *
das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen;

denn du wurdest geschlachtet †
und hast mit deinem Blut Menschen für Gott
erworben *

aus allen Stämmen und Sprachen,
aus allen Nationen und Völkern

und du hast sie zu Königen und Priestern
gemacht für unsern Gott; *
und sie werden auf der Erde herrschen.

Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ist, †
Macht zu empfangen, Reichtum und Weisheit, *
Kraft und Ehre, Lob und Herrlichkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Getreu bis in den Tod, wurde er mit
Herrlichkeit und Ehre gekrönt. (O: Halleluja.)

KURZLESUNG

2 Kor 4,11-14

Immer werden wir, obgleich wir leben, um Jesu
willen dem Tod ausgeliefert, damit auch das
Leben Jesu an unserem sterblichen Fleisch offen-
bar wird. So erweist an uns der Tod, an euch aber
das Leben seine Macht. Doch haben wir den
gleichen Geist des Glaubens, von dem es in der
Schrift heißt: Ich habe geglaubt, darum habe ich
geredet. Auch wir glauben, und darum reden wir.
Denn wir wissen, dass der, welcher Jesus, den
Herrn, auferweckt hat, auch uns mit Jesus auf-
erwecken und uns zusammen mit euch vor sein
Angesicht stellen wird.

RESPONSORIUM außerhalb der Osterzeit Ps 118,14

℞ Meine Stärke und * mein Lied ist der Herr. – ℞

℣ Er ist für mich zum Retter geworden.

* Mein Lied ist der Herr.

Ehre sei dem Vater. – ℞

℞ Meine Stärke und mein Lied ist der Herr.

* Halleluja, halleluja. – ℞

℣ Er ist für mich zum Retter geworden.

* Halleluja, halleluja.

Ehre sei dem Vater. – ℞

MAGNIFICAT

Ant. Heute hat Bonifatius, der treue Diener Gottes, den Glauben, den er verkündet, mit seinem Blut besiegelt; heute hat der heilige Priester Gott das Opfer seines Lebens gebracht; heute erlangte der mutige Kämpfer die Siegespalme. (O: Halleluja.)

Canticum: Lukas 1,46-55

Meine Seele preist die Größe des Herrn, *
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. *

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, *
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht *
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: *
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;

er stürzt die Mächtigen vom Thron *
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben *
und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an *
und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißen hat, *
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Heute hat Bonifatius, der treue Diener
Gottes, den Glauben, den er verkündet, mit
seinem Blut besiegelt; heute hat der heilige
Priester Gott das Opfer seines Lebens gebracht;
heute erlangte der mutige Kämpfer die
Siegespalme. (O: Halleluja.)

FÜRBITTEN

Lasst uns beten zum Herrn Jesus Christus, der
seinen Diener Bonifatius am heutigen Tag
verherrlicht hat:

℞ Herr, gedenke deiner Diener.

Du hast die Stämme unseres Volkes durch die
Predigt des heiligen Bonifatius im Glauben
geeint;

– schenke uns die verlorene Glaubenseinheit
zurück.

Du hast den heiligen Bonifatius für unsere Vorfahren zum Boten deiner versöhnenden Liebe gemacht;

– gib unserem Volk wieder die volle Einheit und befreie es von Hass und Gewalt.

Du hast als oberster Hirte deiner Kirche den heiligen Bonifatius zum Bischof bestellt;

– segne unseren Bischof N. und alle, die sich um das Wohl unseres Bistums sorgen.

Deinem Ruf ist Bonifatius bereitwillig gefolgt und als Kündler deiner Wahrheit in ein fremdes Land gezogen;

– berufe auch heute viele junge Menschen in deinen missionarischen Dienst.

Du hast Bonifatius in die Zahl deiner heiligen Märtyrer aufgenommen;

– gib den Verstorbenen ewige Gemeinschaft mit ihnen.

VATERUNSER

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

ORATION

Herr, unser Gott, erhöre die Bitten deiner Gemeinde, die heute das Fest des heiligen Bonifatius feiert. Auf seine Fürsprache schenke uns deine Hilfe, damit wir den Glauben treu bewahren, den er unseren Vätern gepredigt und mit seinem Blut besiegelt hat. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Nach Belieben Abschluss mit einer **MARIANISCHEN ANTIPHON**.

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

29. Juli:

Hl. Simplicius, hl. Faustinus und hl. Beatrix, Märtyrer, Stadtpatrone von Fulda

in der Stadt Fulda: Hochfest,
außerhalb Fuldas: nicht gebotener Gedenktag

Die drei Geschwister lebten in Rom und gaben in der Christenverfolgung unter Diokletian und Maximian um 303 ihr Leben für Christus. Reliquien von ihnen erhielt der hl. Bonifatius vom Papst zum Geschenk und brachte sie in die Fuldaer Klosterkirche. In Fulda werden die drei Heiligen als Stadtpatrone verehrt.

Erste Vesper

Die Erste Vesper wird nur dort gebetet, wo der morgige Tag als Hochfest gefeiert wird.

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

HYMNUS

Brüder, preiset im Lob
heute die Heiligen,
rühmt ihr heiliges Los,
rühmt ihren hohen Mut.
Glühen muss uns das Herz,
wenn wir im Lied erhöhn
Sieg und Krone der edlen Schar.

Standhaft trugen die Hass,
Abscheu und blinde Wut;
Reichtum, irdischen Ruhm
achteten sie gering;
freudig folgten sie dir,
Christus, dem Herrn der Welt,
gaben Leben und Blut dahin.

Wie zum Opfer das Lamm
schlachtet das Schwert sie hin,
klaglos harren sie aus,
schmähen den Henker nicht,
schweigend hütet ihr Herz
Glaube und Zuversicht:
Mannhaft dulden sie Qual und Tod.

Wessen Stimme und Wort
schildert den ew'gen Lohn,
den du, König und Herr,
deinen Getreuen schenkst?
Denn vom Blut überströmt,
das sie in Purpur hüllt,
stehn als Sieger gekrönt sie da.

Lass dich bitten, o Gott,
Höchster, Dreifaltiger:
Gnädig tilge die Schuld,
halte die Sünde fern,
Frieden gib deinem Volk,
dass es zu deinem Ruhm
dir lobsinge in Ewigkeit. Amen.

PSALMODIE

1. Ant. Viele Qualen haben die Heiligen erduldet
und haben als Lohn für ihr Zeugnis die Palme des
Sieges erlangt.

Psalm 118,1-18

Danket dem HERRN, denn er ist gütig, *
denn seine Huld währt ewig.

So soll Israel sagen: *
Denn seine Huld währt ewig.

So soll das Haus Aaron sagen: *
Denn seine Huld währt ewig.

So sollen alle sagen, die den HERRN fürchten
und ehren: * Denn seine Huld währt ewig.

In der Bedrängnis rief ich zum HERRN; *
der HERR hat mich erhört und mich frei
gemacht.

Der HERR ist bei mir, ich fürchte mich nicht. *
Was können Menschen mir antun?

Der HERR ist bei mir, er ist mein Helfer; *
ich aber schaue auf meine Hasser herab.

Besser, sich zu bergen beim HERRN, *
als auf Menschen zu bauen.

Besser, sich zu bergen beim HERRN, *
als auf Fürsten zu bauen.

Alle Völker umringen mich; *
ich wehre sie ab im Namen des HERRN.

Sie umringen, ja, sie umringen mich; *
ich wehre sie ab im Namen des HERRN.

Sie umschwirren mich wie Bienen, †
wie ein Strohfeuer verlöschen sie; *
ich wehre sie ab im Namen des HERRN.

Sie stießen mich hart, sie wollten mich stürzen; *
der HERR aber hat mir geholfen.

Meine Stärke und mein Lied ist der HERR; *
er ist für mich zum Retter geworden.

Frohlocken und Jubel erschallt in den Zelten der
Gerechten: *

„Die Rechte des HERRN wirkt mit Macht!

Die Rechte des HERRN ist erhoben, *
die Rechte des HERRN wirkt mit Macht!“

Ich werde nicht sterben, sondern leben, *
um die Taten des HERRN zu verkünden.

Der HERR hat mich hart gezüchtigt, *
doch er hat mich nicht dem Tod übergeben.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Viele Qualen haben die Heiligen erduldet
und haben als Lohn für ihr Zeugnis die Palme des
Sieges erlangt.

2. Ant. Als Sieger zogen die Heiligen ein in das
Reich und empfingen von Gott die Krone der
Herrlichkeit.

Psalm 118,19-29

Öffnet mir die Tore zur Gerechtigkeit, *
damit ich eintrete, um dem HERRN zu danken.

Das ist das Tor zum HERRN, *
nur Gerechte treten hier ein.

Ich danke dir, dass du mich erhört hast; *
du bist für mich zum Retter geworden.

Der Stein, den die Bauleute verwarfen, *
er ist zum Eckstein geworden.

Das hat der HERR vollbracht, *
vor unseren Augen geschah dieses Wunder.

Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat; *
wir wollen jubeln und uns an ihm freuen.

Ach, HERR, bring doch Hilfe! *
Ach, HERR, gib doch Gelingen!

Gesegnet sei er, der kommt im Namen des
HERRN. †

Wir segnen euch vom Haus des HERRN her. *
Gott, der HERR, erleuchte uns.

Mit Zweigen in den Händen schließt euch
zusammen zum Reigen *
bis zu den Hörnern des Altars!

Du bist mein Gott, dir will ich danken; *
mein Gott, dich will ich rühmen.

Dankt dem HERRN, denn er ist gütig, *
denn seine Huld währt ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

2. Ant. Als Sieger zogen die Heiligen ein in das
Reich und empfingen von Gott die Krone der
Herrlichkeit.

3. Ant. Die Märtyrer sind für Christus gestorben,
nun leben sie in Ewigkeit.

Canticum: vgl. 1 Petrus 2,21-24

Christus hat für uns gelitten †
und uns ein Beispiel gegeben, *
damit wir ihm folgen auf seinem Weg.

Er hat keine Sünde begangen *
und in seinem Mund war keine Falschheit.

Als er geschmäht wurde, schmähte er nicht; †
als er litt, drohte er nicht, *
sondern überließ seine Sache dem gerechten
Richter.

Er hat unsere Sünden mit seinem eigenen Leib †
am Holz des Kreuzes getragen, *
damit wir tot sind für die Sünden und leben für
die Gerechtigkeit.

Durch seine Wunden *
sind wir geheilt.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Die Märtyrer sind für Christus gestorben,
nun leben sie in Ewigkeit.

KURZLESUNG

Röm 8,35.37-39

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? All das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

RESPONSORIUM

℞ Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand,
* und keine Qual kann sie berühren. – ℞

℣ Tot sind sie in den Augen der Toren, sie aber sind in Frieden. * Und keine Qual kann sie berühren.

Ehre sei dem Vater. – ℞

MAGNIFICAT

Ant. Das Himmelreich gehört den Zeugen Christi, die ihre Kleider wuschen im Blut des Lammes. Das Leben dieser Welt verschmähten sie und gewannen als Preis das ewige Leben.

Canticum: Lukas 1,46-55

Meine Seele preist die Größe des Herrn, *
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. *

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, *
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht *
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: *
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
er stürzt die Mächtigen vom Thron *
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben *
und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an *
und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißen hat, *
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Das Himmelreich gehört den Zeugen Christi, die ihre Kleider wuschen im Blut des Lammes. Das Leben dieser Welt verschmähten sie und gewannen als Preis das ewige Leben.

FÜRBITTEN

Lasst uns zu Jesus Christus beten, dem König der Märtyrer:

✠ Herr Jesus Christus, wir preisen dich.

Du unser Erlöser, du hast dein Blut vergossen für das Heil der Welt;

– erbarme dich aller Menschen.

Du Urbild der Märtyrer;

– steh allen Verfolgten bei.

Du treuer Zeuge;

– hilf denen, die von dir Zeugnis geben.

Du Stärke der Märtyrer;

– sei deinen Bekennern nahe in der Stunde der Prüfung.

Du Lohn der Märtyrer;

– sei auch der Lohn all unserer Verstorbenen.

VATERUNSER

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

ORATION

Herr, unser Gott, wir danken dir für deine Blutzügel Simplicius, Faustinus und Beatrix, die durch ihr Martyrium wahrhaft Geschwister geworden sind. Die Gemeinschaft mit ihnen gebe unserem Glauben neue Kraft; ihre Fürbitte schenke uns Mut und Zuversicht. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Nach Belieben Abschluss mit einer **MARIANISCHEN ANTIPHON**.

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

Invitatorium

Ant. Den Herrn, den König der Märtyrer – kommt, wir beten ihn an.

Psalm 95	Psalm 100	Psalm 67	Psalm 24
----------	-----------	----------	----------

Lesehore

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

HYMNUS

Geist, der das Leben weckt,
du bist der Schwachheit Kraft,
gibst ihnen Zuversicht
mitten in Todesnot;
hell wird uns offenbar,
was uns der Glaube sagt:
Christus hat unseren Tod besiegt.

Alles verwelkt im Tod,
Staub wird des Menschen Leib.
Doch wer in Christus stirbt,
wird mit ihm auferstehn:
Wer sich zu ihm bekennt,
fürchtet die Marter nicht,
wird im Tode mit Christus eins.

Ihm, der als Weizenkorn
für uns zerrieben ward,
folgen die Jünger nach,
bringen sich dar mit ihm,
werden wie er zum Brot,
welches das Leben nährt,
Pilger stärkt auf dem Weg zu Gott.

Dich, Herr, verehren wir,
König der Märtyrer.
Dein ist die Herrlichkeit,
von der ihr Glaube zeugt.
Führ uns durch deinen Geist
heim in des Vaters Reich,
wo in Ewigkeit Friede herrscht. Amen.

*Wo der heutige Tag nicht als Hochfest begangen wird,
nimmt man ANTIPHONEN und PSALMEN sowie die
ERSTE LESUNG mit ihrem RESPONSORIUM
vom Wochentag wie in der Stundenbuch-App;*

danach Fortsetzung bei den Eigentexten:

ZWEITE LESUNG mit RESPONSORIUM und ORATION

PSALMODIE

1. Ant. Die heiligen Märtyrer vergossen für
Christus ihr Blut und erlangten im Himmel
ewigen Lohn.

Psalm 2

Warum toben die Völker, *
warum machen die Nationen vergebliche Pläne?

Die Könige der Erde stehen auf, *
die Großen haben sich verbündet gegen den
HERRN und seinen Gesalbten.

„Lasst uns ihre Fesseln zerreißen *
und von uns werfen ihre Stricke!“

Doch er, der im Himmel thront, lacht, *
der HERR verspottet sie.

Dann aber spricht er zu ihnen im Zorn, *
in seinem Grimm wird er sie erschrecken:

„Ich selber habe meinen König eingesetzt *
auf Zion, meinem heiligen Berg.“

Den Beschluss des HERRN will ich kundtun. †
Er sprach zu mir: „Mein Sohn bist du. *
Heute habe ich dich gezeugt.

Fordre von mir und ich gebe dir die Völker zum Erbe, *
die Enden der Erde zum Eigentum.

Du wirst sie zerschlagen mit eiserner Keule, *
wie Krüge aus Ton wirst du sie zertrümmern.“

Nun denn, ihr Könige, kommt zur Einsicht, *
lasst euch warnen, ihr Gebieter der Erde!

Dient dem HERRN in Furcht *
und küsst ihm mit Beben die Füße,

damit er nicht zürnt *
und euer Weg nicht in den Abgrund führt.

Denn wenig nur und sein Zorn ist entbrannt. *
Wohl allen, die ihm vertrauen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Die heiligen Märtyrer vergossen für Christus ihr Blut und erlangten im Himmel ewigen Lohn.

2. Ant. Die Gerechten leben in Ewigkeit, ihr Lohn ist der Herr.

Psalm 33,1-11

Ihr Gerechten, jubelt vor dem HERRN; *
für die Frommen ziemt es sich, Gott zu loben.

Preist den HERRN mit der Zither, *
spielt für ihn auf der zehnsaitigen Harfe!

Singt ihm ein neues Lied, *
greift voll in die Saiten und Jubelt laut!

Denn das Wort des HERRN ist wahrhaftig, *
all sein Tun ist verlässlich.

Er liebt Gerechtigkeit und Recht, *
die Erde ist erfüllt von der Huld des HERRN.

Durch das Wort des HERRN wurden die Himmel
geschaffen, *
ihr ganzes Heer durch den Hauch seines Mundes.

Wie in einem Schlauch fasst er das Wasser des
Meeres, *
verschließt die Urflut in Kammern.

Alle Welt fürchte den HERRN; *
vor ihm sollen alle beben, die den Erdkreis
bewohnen.

Denn der HERRN sprach und sogleich geschah
es; *
er gebot und alles war da.

Der HERR vereitelt die Beschlüsse der Heiden, *
er macht die Pläne der Völker zunichte.

Der Ratschluss des HERRN bleibt ewig
bestehen, *
die Pläne seines Herzens überdauern die Zeiten.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

2. Ant. Die Gerechten leben in Ewigkeit, ihr Lohn
ist der Herr.

3. Ant. Ihr, meine Heiligen, habt in dieser Welt
den Kampf bestanden; ich gebe euch den Lohn
für eure Mühen.

Psalm 33,12-22

Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, *
der Nation, die er sich zum Erbteil erwählt hat.

Der HERR blickt herab vom Himmel, *
er sieht auf alle Menschen.

Von seinem Thronszitz schaut er nieder *
auf alle Bewohner der Erde.

Der ihre Herzen gebildet hat, *
er achtet auf all ihre Taten.

Dem König hilft nicht sein starkes Heer, *
der Held rettet sich nicht durch große Stärke.

Nichts nützen die Rosse zum Sieg, *
mit all ihrer Kraft können sie niemand retten.

Doch das Auge des HERRN ruht auf allen, die ihn
fürchten und ehren, *
die nach seiner Güte ausschauen;

denn er will sie dem Tod entreißen *
und in der Hungersnot ihr Leben erhalten.

Unsre Seele hofft auf den HERRN; *
er ist für uns Schild und Hilfe.

Ja, an ihm freut sich unser Herz, *
wir vertrauen auf seinen heiligen Namen.

Lass deine Güte über uns walten, o HERR, *
denn wir schauen aus nach dir.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Ihr, meine Heiligen, habt in dieser Welt
den Kampf bestanden; ich gebe euch den Lohn
für eure Mühen.

ERSTE LESUNG

Weish 3,1-15

Aus dem Buch der Weisheit.

Das jenseitige Los der Guten und der Bösen

Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand
und keine Qual kann sie berühren. In den Augen
der Toren sind sie gestorben, ihr Heimgang gilt
als Unglück, ihr Scheiden von uns als
Vernichtung; sie aber sind in Frieden. In den
Augen der Menschen wurden sie gestraft; doch
ihre Hoffnung ist voll Unsterblichkeit.

Ein wenig nur werden sie gezüchtigt; doch sie
empfangen große Wohltat. Denn Gott hat sie

geprüft und fand sie seiner würdig. Wie Gold im Schmelzofen hat er sie erprobt und sie angenommen als ein vollgültiges Opfer.

Beim Endgericht werden sie aufleuchten wie Funken, die durch ein Stoppelfeld sprühen. Sie werden Völker richten und über Nationen herrschen und der HERR wird ihr König sein in Ewigkeit.

Alle, die auf ihn vertrauen, werden die Wahrheit erkennen und die Treuen werden bei ihm bleiben in Liebe. Denn Gnade und Erbarmen wird seinen Erwählten zuteil.

Die Frevler aber werden für ihre Pläne bestraft, sie, die den Gerechten missachtet haben und vom Herrn abgefallen sind. Unglücklich sind alle, die Weisheit und Belehrung verachten; leer ist ihre Hoffnung, vergeblich sind ihre Mühen und wertlos ihre Taten. Ihre Frauen sind unverständlich und ihre Kinder böse, fluchbeladen ist ihr Geschlecht.

Selig ist die Kinderlose, die unschuldig blieb und kein Lager der Sünde kannte; sie wird gleich einer Mutter geehrt, wenn die Seelen ihren Lohn empfangen. Selig ist auch der Kinderlose, der sich nicht frevelhaft verging und gegen den Herrn nichts Böses plante; besondere Gnade wird seiner Treue zuteil und ein gar köstlicher Anteil am Tempel des Herrn. Denn ruhmreich ist der Lohn guter Mühe und unvergänglich die Wurzel der Klugheit.

RESPONSORIUM

℞ Die Heiligen vergossen ihr Blut für den Herrn, sie liebten Christus in ihrem Leben und folgten ihm nach bis in den Tod.

* Darum schenkte ihnen der Herr den Siegeskranz.

℣ Ein Geist und ein Glaube war in ihnen.

* Darum schenkte ihnen der Herr den Siegeskranz.

ZWEITE LESUNG

Cyprian von Karthago († 258)

Aus einem Brief.

Lob des Martyriums

Ich frohlocke in großer Freude und Dankbarkeit, meine überaus tapferen und seligen Brüder, da ich von eurem Glauben und Heldenmut erfuhr, deren die Mutter Kirche sich rühmen kann. Mit unerschütterlichem Mut und opferbereiter Hingabe seid ihr in den schwersten Entscheidungskampf gezogen. Ich habe vernommen, dass einige von euch bereits die Krone erlangt haben, einige dem Siegeskranz ganz nahe sind, und dass alle, so viele als ruhmvolle Schar im Kerker eingeschlossen sind, mit gleichem Eifer und Starkmut sich zum Kampfe bereithalten.

So muss es ja bei den Kämpfern Christi im himmlischen Feldlager sein, dass keine Schmeichelworte die ungeschwächte Glaubensfestigkeit beirren, keine Drohungen sie

erschüttern, keine Folter und Marter sie besiegen können. Denn Er, der in uns ist, ist größer als jener, der in der Welt ist (vgl. 1 Joh 4,4), und die irdische Pein hat nicht so viel Macht zum Niederwerfen wie der Beistand Gottes zum Aufrichten.

Mit was für Lobeserhebungen soll ich euch also preisen, tapferste Brüder, mit welchen Ruhmesworten die Kraft eurer Seele und die Beharrlichkeit im Glauben erheben? Bis zur Vollendung eures Ruhmes habt ihr die härteste Folter erduldet; ihr seid nicht vor den Martern, vielmehr sind die Martern vor euch zurückgewichen. Voll Bewunderung sah die anwesende Menge den himmlischen, den geistlichen Kampf Gottes, den Kampf Christi; sie sah, wie seine Knechte aufrecht standen mit freimütigem Wort, ungebrochenem Geist, voll göttlicher Kraft, zwar von irdischen Waffen entblößt, doch als Gläubige mit den Waffen des Glaubens ausgerüstet. Da floss das Blut, das den Brand der Verfolgung auslöschen, die Feuerflammen der Hölle mit seiner Kraft ersticken sollte.

Was für ein Schauspiel war dies für den Herrn! Wie erhaben, wie groß, wie wohlgefällig in Gottes Augen durch den ergebenen Dienst seines Kämpfers, wie in den Psalmen geschrieben steht, wo der Heilige Geist uns sagt und mahnt: „Kostbar ist in den Augen des Herrn das Sterben seiner Frommen“ (Ps 116,15). Ja, kostbar ist dieses Sterben, das um den Preis des eigenen

Blutes die Unsterblichkeit erwirbt, das für die Vollendung in der Tugend von Gott die Krone erhält. Wie freute sich da Christus, wie gern kämpfte und siegte er in solchen Dienern, er, der Beschützer des Glaubens, der seinen Gläubigen so viel gibt, wie der Empfänger nur glauben fassen zu können.

Er war bei seinem Kampf dabei, richtete die Kämpfer und Bekenner seines Namens auf, stärkte und ermutigte sie. Er, der für uns einmal den Tod überwunden hat, überwindet ihn ständig in uns. Er sagte ja: „Wenn man euch vor Gericht stellt, macht euch keine Sorgen, wie und was ihr reden sollt; denn es wird euch in jener Stunde eingegeben, was ihr sagen sollt. Nicht ihr werdet dann reden, sondern der Geist eures Vaters wird durch euch reden“ (Mt 10,19f).

Wenn der Kampf ruft an euch ergeht, wenn der Tag eures Kampfes gekommen ist, so streitet tapfer, kämpft standhaft! Denn ihr wisst, dass ihr unter den Augen des Herrn kämpft, der gegenwärtig ist, und dass ihr durch das Bekenntnis seines Namens zu seiner Herrlichkeit gelangt. Es ist ja nicht so, dass er seine Diener nur anblickt, nein, er selber kämpft in uns, er selber streitet, er ist es, der in unserem Kampf und Wettstreit zugleich krönt und gekrönt wird.

RESPONSORIUM

1 Petr 4,16; 1 Joh 4,4; Mt 10,19

℞ Wenn einer von euch leiden muss, weil er Christ ist, dann soll er sich nicht schämen, sondern Gott verherrlichen, indem er sich zu diesem Namen bekennt. * Er, der in euch ist, ist größer als jener, der in der Welt ist.

℣ Wenn man euch vor Gericht stellt, macht euch keine Sorgen, wie und was ihr reden sollt; denn es wird euch in jener Stunde eingegeben, was ihr sagen sollt. * Er, der in euch ist, ist größer als jener, der in der Welt ist.

Nur in der Stadt Fulda:

TE DEUM

Dich, Gott, loben wir, dich, Herr, preisen wir.
Dir, dem ewigen Vater, huldigt das Erdenrund.
Dir rufen die Engel alle,
dir Himmel und Mächte insgesamt,
die Kerubim dir und die Serafim,
mit niemals endender Stimme zu:
Heilig, heilig, heilig
der Herr, der Gott der Scharen!
Voll sind Himmel und Erde
von deiner hohen Herrlichkeit.

Dich preist der glorreiche Chor der Apostel;
dich der Propheten lobwürdige Zahl;
dich der Märtyrer leuchtendes Heer;
dich preist über das Erdenrund
die heilige Kirche;
dich, den Vater unermessbarer Majestät;
deinen wahren und einzigen Sohn;
und den Heiligen Fürsprecher Geist.

Du König der Herrlichkeit, Christus.
Du bist des Vaters allewiger Sohn.
Du hast der Jungfrau Schoß nicht verschmäht,
bist Mensch geworden,
den Menschen zu befreien.
Du hast bezwungen des Todes Stachel
und denen, die glauben,
die Reiche der Himmel aufgetan.

Du sitztest zur Rechten Gottes
in deines Vaters Herrlichkeit.
Als Richter, so glauben wir,
kehrst du einst wieder.
Dich bitten wir denn,
komm deinen Dienern zu Hilfe,
die du erlöst mit kostbarem Blut.
In der ewigen Herrlichkeit
zähle uns deinen Heiligen zu.

(Rette dein Volk, o Herr, und segne dein Erbe;
und führe sie und erhebe sie bis in Ewigkeit.
An jedem Tag benedeien wir dich
und loben in Ewigkeit deinen Namen,
ja in der ewigen Ewigkeit.
In Gnaden wollest du, Herr,
an diesem Tag uns ohne Schuld bewahren.

Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.
Lass über uns dein Erbarmen geschehn,
wie wir gehofft auf dich.
Auf dich, o Herr,
habe ich meine Hoffnung gesetzt.
In Ewigkeit werde ich nicht zuschanden.)

ORATION

Herr, unser Gott, wir danken dir für deine Blutzengen Simplicius, Faustinus und Beatrix, die durch ihr Martyrium wahrhaft Geschwister geworden sind. Die Gemeinschaft mit ihnen gebe unserem Glauben neue Kraft; ihre Fürbitte schenke uns Mut und Zuversicht. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Laudes

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

HYMNUS

Dem Herrn, der seiner Zeugen Dienst
mit ewigen Geschenken lohnt,
ihm schalle heute unser Lob
im Lied, das ihren Ruhm besingt.

Als Helden stritten sie im Kampf
und trugen mannhaft Qual und Pein -
der Kirche Adel, unser Stolz,
die wahren Leuchten dieser Welt.

Sie überwandten alle Furcht
und hielten selbst der Folter stand.
Ihr Mund bekannte ohne Scheu,
was ihres Herzens Glaube war.

In ihnen strahlt des Vaters Glanz,
in ihnen wirkt des Geistes Kraft,
in ihnen triumphiert der Sohn,
und Jubel füllt den Himmelsaal.

Erlöser, Herr, wir bitten dich,
erhöre gnädig unser Flehn:
gib Anteil uns an ihrem Los,
lass uns mit ihnen bei dir sein! Amen.

*Wo der heutige Tag nicht als Hochfest begangen wird,
nimmt man ANTIPHONEN und PSALMEN
vom Wochentag wie in der Stundenbuch-App.
KURZLESUNG, RESPONSORIUM und BITTEN können
nach Belieben vom Wochentag
wie in der Stundenbuch-App oder aus den folgenden
Commune-Texten genommen werden.*

Fortsetzung bei den Commune- bzw. Eigentexten:

ab der KURZLESUNG

nur die ORATION

PSALMODIE

1. Ant. In ihren Qualen schauten die Zeugen
Christi zum Himmel auf und riefen: Herr, steh
uns bei.

Psalm 63,2-9

Gott, du mein Gott, dich suche ich, *
meine Seele dürstet nach dir.

Nach dir schmachtet mein Leib *
wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser.

Darum halte ich Ausschau nach dir im
Heiligtum, *
um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen.

Denn deine Huld ist besser als das Leben; *
darum preisen dich meine Lippen.

Ich will dich rühmen mein Leben lang, *
in deinem Namen die Hände erheben.

Wie an Fett und Mark wird satt meine Seele, *
mit jubelnden Lippen soll mein Mund dich
preisen.

Ich denke an dich auf nächtlichem Lager *
und sinne über dich nach, wenn ich wache.

Ja, du wurdest meine Hilfe; *
jubeln kann ich im Schatten deiner Flügel.

Meine Seele hängt an dir, *
deine rechte Hand hält mich fest.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. In ihren Qualen schauten die Zeugen Christi zum Himmel auf und riefen: Herr, steh uns bei.

2. Ant. Preiset den Herrn, ihr Seelen der Gerechten, ihr Heiligen alle, lobpreiset ihn.

Canticum: Daniel 3,57-88

Preist den Herrn, all ihr Werke des Herrn; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Himmel; *
preist den Herrn, ihr Engel des Herrn!

All ihr Wasser über dem Himmel,
preiset den Herrn; *
all ihr Mächte des Herrn, preiset den Herrn!

Preist den Herrn, Sonne und Mond; *
preist den Herrn, ihr Sterne am Himmel!

Preist den Herrn, aller Regen und Tau; *
preist den Herrn, all ihr Winde!

Preist den Herrn, Feuer und Glut; *
preist den Herrn, Frost und Hitze!

Preist den Herrn, Tau und Schnee; *
preist den Herrn, Eis und Kälte!

Preist den Herrn, ihr Nächte und Tage; *
preist den Herrn, Licht und Dunkel!

Preist den Herrn, Raureif und Schnee; *
preist den Herrn, ihr Blitze und Wolken!

Die Erde preise den Herrn; *
sie lobe und rühme ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Berge und Hügel; *
preist den Herrn, all ihr Gewächse auf Erden!

Preist den Herrn, ihr Meere und Flüsse; *
preist den Herrn, ihr Quellen!

Preist den Herrn, ihr Tiere des Meeres †
und alles, was sich regt im Wasser; *
preist den Herrn, all ihr Vögel am Himmel!

Preist den Herrn, all ihr Tiere,
wilde und zahme; *
preist den Herrn, ihr Menschen!

Preist den Herrn, ihr Israeliten; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr seine Priester; *
preist den Herrn, ihr seine Knechte!

Ihr Geister und Seelen der Gerechten,
preiset den Herrn; *
ihr Demütigen und Frommen, preiset den Herrn!

Preist den Herrn,
Hanánja, Asárja und Míschaël; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Lasst uns preisen den Vater und den Sohn
mit dem Heiligen Geist, *
ihn loben und rühmen in Ewigkeit!

2. Ant. Preiset den Herrn, ihr Seelen der
Gerechten, ihr Heiligen alle, lobpreiset ihn.

3. Ant. Ihr Chöre der Märtyrer, lobet den Herrn
in der Höhe.

Psalm 149

Singt dem Herrn ein neues Lied! *
Sein Lob erschalle in der Gemeinde der
Frommen.

Israel soll sich über seinen Schöpfer freuen, *
die Kinder Zions über ihren König jauchzen.

Seinen Namen sollen sie loben beim Reigentanz, *
ihm spielen auf Pauken und Harfen.

Der Herr hat an seinem Volk Gefallen, *
die Gebeugten krönt er mit Sieg.

In festlichem Glanz sollen die Frommen
frohlocken, * auf ihren Lagern jauchzen:

Loblieder auf Gott in ihrem Mund, *
ein zweischneidiges Schwert in der Hand,

um die Vergeltung zu vollziehn an den Völkern, *
an den Nationen das Strafgericht,

um ihre Könige mit Fesseln zu binden, *
ihre Fürsten mit eisernen Ketten,

um Gericht über sie zu halten,
so wie geschrieben steht. *

Herrlich ist das für all seine Frommen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Ihr Chöre der Märtyrer, lobet den Herrn
in der Höhe.

KURZLESUNG

2 Kor 1,3-5

Gepriesen sei der Gott und Vater Jesu Christi,
unseres Herrn, der Vater des Erbarmens und der
Gott allen Trostes. Er tröstet uns in all unserer
Not, damit auch wir die Kraft haben, alle zu
trösten, die in Not sind, durch den Trost, mit dem
auch wir von Gott getröstet werden. Wie uns
nämlich die Leiden Christi überreich zuteil-
geworden sind, so wird uns durch Christus auch
überreicher Trost zuteil.

RESPONSORIUM

℞ Die Gerechten leben in Ewigkeit,

* für immer wird der Herr ihr Lohn sein. – ℞

℣ Sie empfangen das Reich der Herrlichkeit und
die Krone der Schönheit.

* Für immer wird der Herr ihr Lohn sein.

Ehre sei dem Vater. – ℞

BENEDICTUS

Ant. Selig, die Verfolgung leiden für die
Gerechtigkeit; denn ihrer ist das Himmelreich.

Canticum: Lukas 1,68-79

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! *
Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung
geschaffen;

er hat uns einen starken Retter erweckt *
im Hause seines Knechtes David.

So hat er verheißen von alters her *
durch den Mund seiner heiligen Propheten.

Er hat uns errettet vor unseren Feinden *
und aus der Hand aller, die uns hassen;

er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns
vollendet †

und an seinen heiligen Bund gedacht, *
an den Eid, den er unserm Vater Abraham
geschworen hat;

er hat uns geschenkt,
dass wir, aus Feindeshand befreit, †
ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und
Gerechtigkeit *
vor seinem Angesicht all unsre Tage.

Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten
heißen; †

denn du wirst dem Herrn vorangehen *
und ihm den Weg bereiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils
beschenken * in der Vergebung der Sünden.

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes *
wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus
der Höhe,

um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und
im Schatten des Todes, * und unsre Schritte zu
lenken auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Selig, die Verfolgung leiden für die
Gerechtigkeit; denn ihrer ist das Himmelreich.

BITTEN

Gepriesen sei Jesus Christus, der treue Zeuge.
Zu ihm lasst uns beten:

✠ Erhöre uns, Christus.

Deine Märtyrer haben freiwillig den Tod auf sich
genommen;

– schenke uns die wahre Freiheit und die
Bereitschaft zum Zeugnis.

Deine Märtyrer haben den Glauben bekannt bis
in den Tod;

– hilf unserem Unglauben.

Deine Märtyrer haben ihr Kreuz auf sich
genommen und sind dir nachgefolgt;

– gib uns Kraft in den Stunden der Entscheidung.

Deine Märtyrer haben ihre Hoffnung allein auf
dich gestellt;

– lass nicht zu, dass wir den Verführungen der
Welt erliegen.

VATERUNSER

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

ORATION

Herr, unser Gott, wir danken dir für deine Blutzeugen Simplicius, Faustinus und Beatrix, die durch ihr Martyrium wahrhaft Geschwister geworden sind. Die Gemeinschaft mit ihnen gebe unserem Glauben neue Kraft; ihre Fürbitte schenke uns Mut und Zuversicht. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Terz

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

Wo der heutige Tag nicht als Hochfest begangen wird, wird die Kleine Hore ganz vom Wochentag gebetet, wie in der Stundenbuch-App. Auch die Oration zum Abschluss wird dann nicht von den Heiligen genommen.

Zum Hochfest jedoch nimmt man die folgenden Ordinarius- und Commune-Texte.

HYMNUS

weitere HYMNEN zur Auswahl

Komm, Heil'ger Geist vom ew'gen Thron,
eins mit dem Vater und dem Sohn;
durchwirke unsere Seele ganz
mit deiner Gottheit Kraft und Glanz.

Erfüll mit heil'ger Leidenschaft
Geist, Zunge, Sinn und Lebenskraft;
mach stark in uns der Liebe Macht,
dass sie uns das Herz entfacht.

Lass gläubig uns den Vater sehn,
sein Ebenbild, den Sohn verstehn
und dir vertrauen, der uns durchdringt
und uns das Leben Gottes bringt. Amen.

PSALMODIE

Ant. In einem harten Kampf verlieh ihnen Gott den Siegespreis, und sie erkannten, dass Gottes Weisheit mächtiger ist als alles andere.

Psalm 120

Ich rief zum HERRN in meiner Not *
und er hat mich erhört.

HERR, rette mein Leben vor Lügner, *
rette es vor falschen Zungen!

Was soll er dir tun, was alles dir antun, *
du falsche Zunge?

Scharfe Pfeile von Kriegerhand *
und glühende Ginsterkohlen dazu.

Weh mir, dass ich als Fremder in Meschech bin *
und bei den Zelten von Kedar wohnen muss!

Ich muss schon allzu lange wohnen *
bei Leuten, die den Frieden hassen.

Ich verhalte mich friedlich; *
doch ich brauche nur zu reden, dann suchen sie
Hader und Streit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: *
Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom HERRN, *
der Himmel und Erde gemacht hat.

Er lässt deinen Fuß nicht wanken; *
er, der dich behütet, schläft nicht.

Nein, der Hüter Israels *
schläft und schlummert nicht.

Der HERR ist dein Hüter, der HERR gibt dir
Schatten; * er steht dir zur Seite.

Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden *
noch der Mond in der Nacht.

Der HERR behüte dich vor allem Bösen, *
er behüte dein Leben.

Der HERR behüte dich, wenn du fortgehst und
wiederkommst, * von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 122

Ich freute mich, als man mir sagte: *
„Zum Haus des HERRN wollen wir pilgern.“

Schon stehen wir in deinen Toren, Jerusalem: †
Jerusalem, du starke Stadt, *
dicht gebaut und fest gefügt.

Dorthin ziehen die Stämme hinauf,
die Stämme des HERRN, †
wie es Israel geboten ist, *
den Namen des HERRN zu preisen.

Denn dort stehen Throne bereit für das Gericht, *
die Throne des Hauses David.

Erbittet für Jerusalem Frieden! *
Wer dich liebt, sei in dir geborgen.

Friede wohne in deinen Mauern, *
in deinen Häusern Geborgenheit.

Wegen meiner Brüder und Freunde *
will ich sagen: In dir sei Friede.

Wegen des Hauses des HERRN, unseres Gottes, *
will ich dir Glück erflehen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant. In einem harten Kampf verlieh ihnen Gott
den Siegespreis, und sie erkannten, dass Gottes
Weisheit mächtiger ist als alles andere.

KURZLESUNG

1 Petr 5,10-11

Der Gott aller Gnade, der euch in der Gemein-
schaft mit Christus zu seiner ewigen Herrlichkeit
berufen hat, wird euch, die ihr kurze Zeit leiden
müsst, wieder aufrichten, stärken, kräftigen und
auf festen Grund stellen. Sein ist die Macht in
Ewigkeit. Amen.

🕊 Die Heiligen vertrauen auf den Herrn.

🕊 Er gibt ihnen Kraft, und sie ermatten nicht.

ORATION

Herr, unser Gott, wir danken dir für deine Blut-
zeugen Simplicius, Faustinus und Beatrix, die
durch ihr Martyrium wahrhaft Geschwister
geworden sind. Die Gemeinschaft mit ihnen gebe
unserem Glauben neue Kraft; ihre Fürbitte
schenke uns Mut und Zuversicht. Darum bitten
wir durch Christus, unsern Herrn.

Sext

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

Wo der heutige Tag nicht als Hochfest begangen wird, wird die Kleine Hore ganz vom Wochentag gebetet, wie in der Stundenbuch-App. Auch die Oration zum Abschluss wird dann nicht von den Heiligen genommen.

Zum Hochfest jedoch nimmt man die folgenden Ordinariums- und Commune-Texte.

HYMNUS

weitere HYMNEN zur Auswahl

O Gott, du lenkst mit starker Hand
den wechselvollen Lauf der Welt,
machst, dass den Morgen mildes Licht,
den Mittag voller Glanz erhellt.

Lösch aus die Glut der Leidenschaft
und tilge allen Hass und Streit;
erhalte Geist und Leib gesund,
schenk Frieden uns und Einigkeit.

Du Gott des Lichts, auf dessen Reich
der helle Schein der Sonne weist,
dich loben wir aus Herzensgrund,
Gott Vater, Sohn und Heil'ger Geist. Amen.

PSALMODIE

Ant. Mit der Krone der Gerechtigkeit hat Gott sie geehrt und ihnen den Namen der Herrlichkeit verliehen.

Psalm 123

Ich erhebe meine Augen zu dir, *
der du hoch im Himmel thronst.

Wie die Augen der Knechte auf die Hand
ihres Herrn, *
wie die Augen der Magd auf die Hand ihrer
Herrin,

so schauen unsre Augen auf den HERRN,
unsren Gott, * bis er uns gnädig ist.

Sei uns gnädig, HERR, sei uns gnädig! *
Denn übersatt sind wir vom Hohn der Spötter,
übersatt ist unsre Seele von ihrem Spott, *
von der Verachtung der Stolzen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 124

Hätte sich nicht der HERR für uns eingesetzt *
– so soll Israel sagen –,

hätte sich nicht der HERR für uns eingesetzt, *
als sich gegen uns Menschen erhoben,

dann hätten sie uns lebendig verschlungen, *
als gegen uns ihr Zorn entbrannt war.

Dann hätten die Wasser uns weggespült, *
hätte sich über uns ein Wildbach ergossen.

Dann hätten sich über uns die Wasser
ergossen, * die wilden und wogenden Wasser.

Gelobt sei der HERR, *
der uns nicht ihren Zähnen als Beute überließ.

Unsre Seele ist wie ein Vogel dem Netz des Jägers
entkommen; *
das Netz ist zerrissen und wir sind frei.

Unsre Hilfe steht im Namen des HERRN, *
der Himmel und Erde gemacht hat.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 125

Wer auf den HERRN vertraut,
steht fest wie der Zionsberg, *
der niemals wankt, der ewig bleibt.

Wie Berge Jerusalem rings umgeben, *
so ist der HERR um sein Volk
von nun an auf ewig.

Das Zepter des Frevlers soll nicht auf dem Erbland der Gerechten lasten, *
damit die Hand der Gerechten nicht nach Unrecht greift.

HERR, tu Gutes den Guten, *
den Menschen mit redlichem Herzen!

Doch wer auf krumme Wege abbiegt, †
den jage, HERR, samt den Frevlern davon! *
Frieden über Israel!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Mit der Krone der Gerechtigkeit hat Gott sie geehrt und ihnen den Namen der Herrlichkeit verliehen.

KURZLESUNG

vgl. Hebr 11,33

Die Heiligen haben aufgrund des Glaubens Königreiche besiegt, Gerechtigkeit geübt, Verheißungen erlangt in Christus Jesus, unserem Herrn.

✠ Noch kurze Zeit – und eure Trauer verwandelt sich in Freude.

✠ Und eure Freude wird euch niemand nehmen.

ORATION

Herr, unser Gott, wir danken dir für deine Blutzugegen Simplicius, Faustinus und Beatrix, die durch ihr Martyrium wahrhaft Geschwister geworden sind. Die Gemeinschaft mit ihnen gebe unserem Glauben neue Kraft; ihre Fürbitte schenke uns Mut und Zuversicht. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Non

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

Wo der heutige Tag nicht als Hochfest begangen wird, wird die Kleine Hore ganz vom Wochentag gebetet, wie in der Stundenbuch-App. Auch die Oration zum Abschluss wird dann nicht von den Heiligen genommen.

Zum Hochfest jedoch nimmt man die folgenden Ordinarius- und Commune-Texte.

HYMNUS

weitere HYMNEN zur Auswahl

Du starker Gott, der diese Welt im Innersten zusammenhält, du Angelpunkt, der unbewegt den Wandel aller Zeiten trägt.

Geht unser Erdentag zu End',
schenk Leben, das kein Ende kennt:
Führ uns, dank Jesu Todesleid,
ins Licht der ew'gen Herrlichkeit.

Vollenden wir den Lebenslauf,
nimm uns in deine Liebe auf,
dass unser Herz dich ewig preist,
Gott Vater, Sohn und Heil'ger Geist.

PSALMODIE

Ant. Die mit Tränen säen, werden mit Jubel
ernten.

Psalm 126

Als der HERR das Los der Gefangenschaft Zions
wendete, * da waren wir alle wie Träumende.

Da war unser Mund voll Lachen *
und unsere Zunge voll Jubel.

Da sagte man unter den andern Völkern: *
„Der HERR hat an ihnen Großes getan.“

Ja, Großes hat der HERR an uns getan. *
Da waren wir fröhlich.

Wende doch, HERR, unser Geschick, *
wie du versiegte Bäche wieder füllst im Südland.

Die mit Tränen säen, *
werden mit Jubel ernten.

Sie gehen hin unter Tränen *
und tragen den Samen zur Aussaat.

Sie kommen wieder mit Jubel *
und bringen ihre Garben ein.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 127

Wenn nicht der HERR das Haus baut, *
müht sich jeder umsonst, der daran baut.

Wenn nicht der HERR die Stadt bewacht, *
wacht der Wächter umsonst.

Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht *
und euch spät erst niedersetzt,

um das Brot der Mühsal zu essen; *
denn der HERR gibt es den Seinen im Schlaf.

Kinder sind eine Gabe des HERRN, *
die Frucht des Leibes ist sein Geschenk.

Wie Pfeile in der Hand des Kriegers, *
so sind Söhne aus den Jahren der Jugend.

Wohl dem Mann, der mit ihnen den Köcher
gefüllt hat! *

Beim Rechtsstreit mit ihren Feinden scheitern
sie nicht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 128

Wohl dem Mann, der den HERRN fürchtet
und ehrt * und der auf seinen Wegen geht!

Was deine Hände erwarben,
kannst du genießen; *
wohl dir, es wird dir gut ergehen.

wie ein fruchtbarer Weinstock ist deine Frau *
drinnen in deinem Haus.

Wie junge Ölbäume sind deine Kinder *
rings um deinen Tisch.

so wird der Mann gesegnet, *
der den HERRN fürchtet und ehrt.

Es segne dich der HERR vom Zion her. *
Du sollst dein Leben lang das Glück Jerusalems
schauen

und die Kinder deiner Kinder sehn. *
Frieden über Israel!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Die mit Tränen säen, werden mit Jubel
ernten.

KURZLESUNG

Weish 3,1-2a.3b

Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand, und keine Qual kann sie berühren. In den Augen der Toren sind sie gestorben; sie aber sind in Frieden.

☩ Sie kommen mit Jubel.

☩ Und bringen ihre Garben.

ORATION

Herr, unser Gott, wir danken dir für deine Blutzeugen Simplicius, Faustinus und Beatrix, die durch ihr Martyrium wahrhaft Geschwister geworden sind. Die Gemeinschaft mit ihnen gebe unserem Glauben neue Kraft; ihre Fürbitte schenke uns Mut und Zuversicht. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Zweite Vesper

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

HYMNUS

Brüder, preiset im Lob
heute die Heiligen,
rühmt ihr heiliges Los,
rühmt ihren hohen Mut.
Glühen muss uns das Herz,
wenn wir im Lied erhöhn
Sieg und Krone der edlen Schar.

Standhaft trugen die Hass,
Abscheu und blinde Wut;
Reichtum, irdischen Ruhm
achteten sie gering;
freudig folgten sie dir,
Christus, dem Herrn der Welt,
gaben Leben und Blut dahin.

Wie zum Opfer das Lamm
schlachtet das Schwert sie hin,
klaglos harren sie aus,
schmähen den Henker nicht,
schweigend hütet ihr Herz
Glaube und Zuversicht:
Mannhaft dulden sie Qual und Tod.

Wessen Stimme und Wort
schildert den ew'gen Lohn,
den du, König und Herr,
deinen Getreuen schenkst?
Denn vom Blut überströmt,
das sie in Purpur hüllt,
stehn als Sieger gekrönt sie da.

Lass dich bitten, o Gott,
Höchster, Dreifaltiger:
Gnädig tilge die Schuld,
halte die Sünde fern,
Frieden gib deinem Volk,
dass es zu deinem Ruhm
dir lobsinge in Ewigkeit. Amen.

*Wo der heutige Tag nicht als Hochfest begangen wird,
nimmt man ANTIPHONEN und PSALMEN
vom Wochentag wie in der Stundenbuch-App.
KURZLESUNG, RESPONSORIUM und BITTEN können
nach Belieben vom Wochentag
wie in der Stundenbuch-App oder aus den folgenden
Commune-Texten genommen werden.*

Fortsetzung bei den Commune- bzw. Eigentexten:

ab der KURZLESUNG

nur die ORATION

PSALMODIE

1. Ant. Der Leib der Heiligen ist in Frieden
bestattet, ihr Name lebt fort auf ewig.

Psalm 116,1-9

Ich liebe den HERRN; *
denn er hat mein lautes Flehen gehört
und sein Ohr mir zugeneigt *
an dem Tag, als ich zu ihm rief.

Mich umfingen die Fesseln des Todes, †
mich befielen die Ängste der Unterwelt, *
mich trafen Bedrängnis und Kummer.

Da rief ich den Namen des HERRN an: *
„Ach HERR, rette mein Leben!“

Der HERR ist gnädig und gerecht, *
unser Gott ist barmherzig.

Der HERR behütet die schlichten Herzen; *
ich war in Not und er brachte mir Hilfe.

Komm wieder zur Ruhe, mein Herz! *
Denn der HERR hat dir Gutes getan.

Ja, du hast mein Leben dem Tod entrissen, †
meine Tränen getrocknet, *
meinen Fuß bewahrt vor dem Gleiten.

So gehe ich meinen Weg vor dem HERRN *
im Land der Lebenden.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Der Leib der Heiligen ist in Frieden
bestattet, ihr Name lebt fort auf ewig.

2. Ant. Ich sah die Seelen derer, die getötet
wurden wegen des Wortes Gottes und weil sie
festhielten an ihrem Zeugnis.

Psalm 116,10-19

Voll Vertrauen war ich, auch wenn ich sagte: *
Ich bin so tief gebeugt.

In meiner Bestürzung sagte ich: *
Die Menschen lügen alle.

Wie kann ich dem HERRN all das vergelten, *
was er mir Gutes getan hat?

Ich will den Kelch des Heils erheben *
und anrufen den Namen des HERRN.

Ich will dem HERRN meine Gelübde erfüllen *
offen vor seinem ganzen Volk.

Kostbar ist in den Augen des HERRN *
das Sterben seiner Frommen.

Ach HERR, ich bin doch dein Knecht, †
dein Knecht bin ich, der Sohn deiner Magd. *
Du hast meine Fesseln gelöst.

Ich will dir ein Opfer des Dankes bringen *
und anrufen den Namen des HERRN.

Ich will dem HERRN meine Gelübde erfüllen *
offen vor seinem ganzen Volk,

in den Vorhöfen am Haus des HERRN, *
in deiner Mitte, Jerusalem. Halleluja!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

2. Ant. Ich sah die Seelen derer, die getötet wurden wegen des Wortes Gottes und weil sie festhielten an ihrem Zeugnis.

3. Ant. Die Heiligen hielten am Bunde Gottes fest und gaben ihr Leben dafür hin. Sie wuschen ihre Kleider im Blute des Lammes.

Canticum: Offenbarung 4,11; 5,9.10.12

Würdig bist du, Herr, unser Gott, *
Herrlichkeit zu empfangen und Ehre und Macht.

Denn du bist es, der die Welt erschaffen hat, *
durch deinen Willen war sie und wurde sie
erschaffen.

Herr, du bist würdig, *
das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen;

denn du wurdest geschlachtet †
und hast mit deinem Blut Menschen für Gott
erworben *

aus allen Stämmen und Sprachen,
aus allen Nationen und Völkern

und du hast sie zu Königen und Priestern
gemacht für unsern Gott; *
und sie werden auf der Erde herrschen.

Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ist, †
Macht zu empfangen, Reichtum und Weisheit, *
Kraft und Ehre, Lob und Herrlichkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Die Heiligen hielten am Bunde Gottes fest
und gaben ihr Leben dafür hin. Sie wuschen ihre
Kleider im Blute des Lammes.

KURZLESUNG

1 Petr 4,13-14

Freut euch, dass ihr Anteil an den Leiden Christi
habt; denn so könnt ihr auch bei der Offenbarung
seiner Herrlichkeit voll Freude jubeln. Wenn ihr
wegen des Namens Christi beschimpft werdet,
seid ihr seligzupreisen; denn der Geist der Herr-
lichkeit, der Geist Gottes, ruht auf euch.

RESPONSORIUM

℞ Freut euch im Herrn, * jauchzet, ihr Gerechten.
– ℞

℣ Jubelt alle, ihr Menschen mit redlichem
Herzen.

* Jauchzet, ihr Gerechten.

Ehre sei dem Vater. – ℞

MAGNIFICAT

Ant. Im Himmel freuen sich die Gerechten, die
dem Herrn gefolgt sind. Aus Liebe zu Christus
vergossen sie ihr Blut. Nun herrschen sie mit ihm
auf ewig.

Canticum: Lukas 1,46-55

Meine Seele preist die Größe des Herrn, *
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er
geschaut. *

Siehe, von nun an preisen mich selig alle
Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, *
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht *
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: *
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
er stürzt die Mächtigen vom Thron *
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben *
und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an *
und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißen hat, *
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Im Himmel freuen sich die Gerechten, die dem Herrn gefolgt sind. Aus Liebe zu Christus vergossen sie ihr Blut. Nun herrschen sie mit ihm auf ewig.

Ant. Das Himmelreich gehört den Zeugen Christi, die ihre Kleider wuschen im Blut des Lammes. Das Leben dieser Welt verschmähten sie und gewannen als Preis das ewige Leben.

FÜRBITTEN

Lasst uns zu Jesus Christus beten, dem König der Märtyrer:

℞ Herr Jesus Christus, wir preisen dich.

Du unser Erlöser, du hast dein Blut vergossen für das Heil der Welt;
– erbarme dich aller Menschen.

Du Urbild der Märtyrer;
– steh allen Verfolgten bei.

Du treuer Zeuge;
– hilf denen, die von dir Zeugnis geben.

Du Stärke der Märtyrer;
– sei deinen Bekennern nahe in der Stunde der Prüfung.

Du Lohn der Märtyrer;
– sei auch der Lohn all unserer Verstorbenen.

VATERUNSER

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

ORATION

Herr, unser Gott, wir danken dir für deine Blutzeugen Simplicius, Faustinus und Beatrix, die durch ihr Martyrium wahrhaft Geschwister geworden sind. Die Gemeinschaft mit ihnen gebe unserem Glauben neue Kraft; ihre Fürbitte schenke uns Mut und Zuversicht. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Nach Belieben Abschluss mit einer **MARIANISCHEN ANTIPHON**.

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

14. August:

Jahrestag der Weihe der Kathedrale

Im Dom zu Fulda: Hochfest,
in den übrigen Kirchen: Fest.

An der Stelle der karolinischen Ratgar-Basilika wurde 1704 bis 1712 die barocke Fuldaer Stiftskirche, der heutige Dom, erbaut und am 14. August 1712 von Fürstabt Adalbert von Schleifras konsekriert. Mit der Errichtung des Bistums Fulda 1752 wurde sie Bischofskirche.

Alles aus dem **Commune zur Kirchweihe**.

28. September:

Hl. Lioba, Jungfrau, Äbtissin

Fest

Hauptmenü

Invitatorium

Lesehore

Laudes

Terz

Sext

Non

Vesper

Lioba war in England geboren, wurde Benediktinerin und von Bonifatius, mit dem sie verwandt war, zu seiner Unterstützung in die Germanenmission gerufen. Er bestimmte sie zur ersten Äbtissin des Klosters Tauberbischofsheim, wo sie wichtige Missionsarbeit leistete und hohes Ansehen erwarb. Am 28. September 782 starb sie in ihrem Alterssitz Schornsheim und wurde in Fulda beim Grab des hl. Bonifatius beigesetzt. Rabanus ließ ihre Gebeine auf den Petersberg übertragen.

Invitatorium

Ant. Gott ist die Liebe; kommt, wir beten ihn an!

Lesehore

Hauptmenü

Invitatorium

Lesehore

Laudes

Terz

Sext

Non

Vesper

HYMNUS (1/3)

Heute preisen wir froh
 unseren großen Gott,
 der dich berufen hat,
 heilige Lioba.

Siegreich trägst du den Kranz,
 leuchtest in weißem Kleid,
 strahlst als Jungfrau auf immerdar.

Schon im Dunkel der Welt
 folgtest du seinem Licht,
 hörtest den großen Ruf,
 botst Dich ihm willig dar,
 brachtest ins deutsche Land
 Kunde von seinem Wort.
 Allen wurdest du Lehrerin.

Liebe war dein Gewand,
 Liebe teiltest du aus,
 liebend gabst du dich hin,
 um allen Liebe zu sein.
 Hilf uns, gütige Frau,
 dass wir vereint mit dir
 Boten seien für Christi Reich.

Höre, ewiger Gott,
höre auf unser Lob.
Gnädig blicke uns an,
führe uns hin zu dir.
Lass uns jubelnd im Chor
singen das neue Lied
dir, dem Herrn aller Welt und Zeit.

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS (2/3)

Wenn die Lesehore vor den Laudes gebetet wird:

Sankt Lioba, du kamst auf Winfrieds Bitten
zu uns aus England übers Meer,
gehorsam Gottes Ruf, der dich
schon früh zu Deutschlands Lehrerin bestimmte.

Die Liebe prägt' dich schon im Kindesalter
(drum nannte man dich Lioba);
sie wuchs mit dir heran und ward
Beweggrund aller deiner guten Taten.

In Klosters Obhut wurdest du gebildet,
in Wissenschaft geübt dein Geist.
Vor allem aber zog dich an
die Lehre Christi, Wissenschaft des Heiles.

Mit solchen Gaben ausgestattet, hast du
dann mitgetragen Winfrieds Werk.
Du warst dem großen Missionar
mehr durch den Geist als durch das Blut
verbunden.

Treue Gehilfin bist du ihm geworden,
Trost seiner ird'schen Pilgerfahrt,
und solltest, seinem Wort gemäß,
einst auch mit ihm im gleichen Grabe ruhen.

Lob, Preis und Herrlichkeit sei Gott dem Vater,
Lob sei des Vaters ew'gem Sohn,
der durch sein Blut die Welt erlöst',
und Lob in Ewigkeit dem Heil'gen Geiste. Amen.

*Dieser Hymnus wird in den Laudes mit dem HYMNUS (3/3)
fortgesetzt, der auch dort abgedruckt ist.*

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS (3/3)

*Wenn die Laudes vor der Lesehore gebetet wurden und dabei
der HYMNUS (2/3) genommen wurde:*

Bald geht von deinem Kloster an der Tauber
ein Segensstrom hinaus ins Land.
Gläubige Frauen bildest du,
das Christentum im Volke zu verwurzeln.

Jungfrauen auch verstehst du zu begeistern
zur Ganzhingabe an den Herrn.
Dein Werk hat Zukunft, wird schon bald
gestützt von ersten deutschen Ordensfrauen.

Man setzt in dich ein schrankenlos' Vertrauen:
Bei Wetter oder Feuersbrunst,
bei Krankheit oder Tod: Auf dir
ruht, Lioba, die Hoffnung dieses Volkes.

Still kehrst du heim zu Gott im Greisenalter,
getreu bis in den Tod dem Werk,
das Bonifatius dir vertraut.
Im Tode noch bleibst du in seiner Nähe.

Bis heute währt der Gläubigen Vertrauen
in deinen mütterlichen Schutz;
schon viele haben ihn verspürt,
die kamen, um an deinem Grab zu beten.

Sieh gnädig, Gott, auf Liobas Verdienste,
hör ihre Fürbitte für uns.
Dir, Einer und Dreifaltiger,
sei Lob und Anbetung durch alle Zeiten. Amen.

PSALMODIE

1. Ant. Ich will dich lieben, Herr, meine Stärke.

Psalm 19,2-7

Die Himmel rühmen die Herrlichkeit Gottes, *
vom Werk seiner Hände kündigt das Firmament.

Ein Tag sagt es dem andern, *
eine Nacht tut es der andern kund,

ohne Worte und ohne Reden, *
unhörbar bleibt ihre Stimme.

Doch ihre Botschaft geht in die ganze Welt
hinaus, *
ihre Kunde bis zu den Enden der Erde.

Dort hat er der Sonne ein Zelt gebaut. *
Sie tritt aus ihrem Gemach hervor wie ein
Bräutigam;

sie frohlockt wie ein Held *
und läuft ihre Bahn.

Am einen Ende des Himmels geht sie auf †
und läuft bis ans andere Ende; *
nichts kann sich vor ihrer Glut verbergen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Ich will dich lieben, Herr, meine Stärke.

2. Ant. Meinem Geliebten gehöre ich, und mir
gehört der Geliebte, der in den Lilien weidet.

Psalm 45,2-10

Mein Herz fließt über von froher Kunde, †
ich weihe mein Lied dem König. *

Meine Zunge gleicht dem Griffel des flinken
Schreibers.

Du bist der Schönste von allen Menschen, †
Anmut ist ausgegossen über deine Lippen; *
darum hat Gott dich für immer gesegnet.

Gürte, du Held, dein Schwert um die Hüfte, *
kleide dich in Hoheit und Herrlichkeit!

Zieh aus mit Glück, kämpfe für Wahrheit und
Recht! *

Furcht gebietende Taten soll dein rechter Arm
dich lehren.

Deine Pfeile sind scharf, dir unterliegen die
Völker, *

die Feinde des Königs verlieren den Mut.

Dein Thron, du Göttlicher, steht für immer und
ewig; *
das Zepter deiner Herrschaft ist ein gerechtes
Zepter.

Du liebst das Recht und hasst das Unrecht, †
darum hat Gott, dein Gott, dich gesalbt mit dem
Öl der Freude *
wie keinen deiner Gefährten.

Von Myrrhe, Aloë und Kassia duften all deine
Gewänder, *
aus Elfenbeinhallen erfreut dich Saitenspiel.

Königstöchter gehen dir entgegen, *
die Braut steht dir zur Rechten im Schmuck von
Ofirgold.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

2. Ant. Meinem Geliebten gehöre ich, und mir
gehört der Geliebte, der in den Lilien weidet.

3. Ant. Aus Eifer für das Evangelium vergaß ich
mein Volk und mein Vaterhaus.

Psalm 45,11-18

Höre, Tochter, sieh her und neige dein Ohr, *
vergiss dein Volk und dein Vaterhaus!

Der König verlangt nach deiner Schönheit; *
er ist ja dein HERR, verneig dich vor ihm!

Die Töchter von Tyrus kommen mit Gaben, *
deine Gunst begehren die Edlen des Volkes.

Die Königstochter ist herrlich geschmückt, *
ihr Gewand ist durchwirkt mit Gold und Perlen.

Man geleitet sie in bunt gestickten Kleidern zum
König, †

Jungfrauen sind ihr Gefolge, *
ihre Freundinnen führt man zu dir.

Man geleitet sie mit Freude und Jubel, *
sie ziehen ein in den Palast des Königs.

An die Stelle deiner Väter treten einst deine
Söhne; *

du bestellst sie zu Fürsten im ganzen Land.

Ich will deinen Namen rühmen von Geschlecht
zu Geschlecht; *

darum werden die Völker dich preisen immer
und ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Aus Eifer für das Evangelium vergaß ich
mein Volk und mein Vaterhaus.

VERSIKEL

∇ Lauter Güte ist Gott für Israel,

℞ für alle Menschen mit lauterem Herzen.

Aus dem Hohenlied.

Stark wie der Tod ist die Liebe

Ich schlief, doch mein Herz war wach. Horch, mein Geliebter klopft: Mach auf, meine Schwester und Freundin, meine Taube, du Makellose! Mein Kopf ist voll Tau, aus meinen Locken tropft die Nacht. Ich stand auf, dem Geliebten zu öffnen. Da tropften meine Hände von Myrrhe am Griff des Riegels. Ich öffnete meinem Geliebten: Doch der Geliebte war weg, verschwunden. Mir stockte der Atem: Er war weg. Ich suchte ihn, ich fand ihn nicht. Ich rief ihn, er antwortete nicht.

Ich beschwöre euch, Jerusalems Töchter: Wenn ihr meinen Geliebten findet, sagt ihm, ich bin krank vor Liebe! –

Wohin ist dein Geliebter gegangen, du schönste der Frauen? Wohin wandte sich dein Geliebter? Wir wollen ihn suchen mit dir. –

In seinen Garten ging mein Geliebter zu den Balsambeeten, in den Gartengründen zu weiden, um Lilien zu pflücken.

Meinem Geliebten gehöre ich, und mir gehört der Geliebte, der in den Lilien weidet.

Leg mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel an deinen Arm! Stark wie der Tod ist die Liebe, die Leidenschaft ist hart wie die Unterwelt. Ihre Gluten sind Feuergluten,

gewaltige Flammen. Auch mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen; auch Ströme schwemmen sie nicht weg. Böte einer für die Liebe den ganzen Reichtum seines Hauses, nur verachten würde man ihn.

RESPONSORIUM

Offb 14,1.4

℟ Ich sah: Das Lamm stand auf dem Berg Zion, und bei ihm waren hundertvierundvierzigtausend.

* Auf ihrer Stirn trugen sie seinen Namen und den Namen seines Vaters.

℣ Sie sind jungfräulich. Sie folgen dem Lamm, wohin es geht.

* Auf ihrer Stirn trugen sie seinen Namen und den Namen seines Vaters.

ZWEITE LESUNG

Rudolf von Fulda († 865)

Aus der Lebensbeschreibung der heiligen Lioba.

Eine Frau von großen Tugenden

Bonifatius gab den Klöstern die Regel, nach der sie ihr Leben ausrichten sollten, und bestellte für sie treue Hüter. Den Mönchen gab er Sturmius zum Abt, für die Jungfrauen bestimmte er die Jungfrau Lioba zur geistlichen Mutter und wies ihr das Kloster in Tauberbischofsheim zu, wo eine nicht geringe Anzahl von Dienerinnen Gottes lebte. Diese wurden nach dem Vorbild ihrer heiligen Meisterin Lioba durch das Studium der christlichen Lehre gebildet. Sie machten durch diese Unterweisung solche Fortschritte,

dass mehrere von ihnen später selbst Meisterinnen wurden. So kam es, dass es in jenen Gebieten keine oder kaum Frauenklöster gab, die sich nicht um Lehrerinnen aus der Zahl ihrer Schülerinnen bemüht hätten.

Lioba war eine Frau von großen Tugenden und stand so fest zu ihrer einmal übernommenen Lebensaufgabe, dass sie nicht an ihre Heimat und Verwandtschaft dachte, sondern allen Eifer auf das begonnene Werk verwandte. Sie erwies sich untadelig vor Gott und war all ihren Untergebenen ein Vorbild der Heiligkeit in Wort und Tat. Ihr Aussehen war wie das eines Engels, ihr Wort erfreute das Herz, ihr Verstand war klar, ihre Klugheit groß, ihr Glaube katholisch, ihre Hoffnung ausdauernd, ihre Liebe sich selbst verströmend. Niemals hat jemand einen Fluch aus ihrem Mund gehört, niemals ging die Sonne über ihrem Zorn unter (vgl. Eph 4,26). Speise und Trank bot sie zwar anderen mit größter Zuvorkommenheit an, nahm sie aber für sich nur mit äußerster Mäßigung.

Der Schriftlesung oblag sie mit solchem Eifer, dass sie das heilige Buch nicht aus der Hand legte außer beim Beten, Essen und Schlafen. Mit scharfem Verstand studierte sie die Bücher des Alten und Neuen Testaments und prägte die göttlichen Gebote ihrem Gedächtnis ein. Darüber hinaus fügte sie der reichen Fülle ihres Wissens noch die Sprüche der Kirchenväter, die Beschlüsse der Konzilien und die Bestimmungen der ganzen kirchlichen Rechtsordnung hinzu.

Alles, was sie tat und bestimmte, war reiflich überlegt; bei allem, was sie tat, bedachte sie zuvor den Ausgang, um nicht später etwas bereuen zu müssen, was, unüberlegt begonnen, nicht vollendet werden konnte.

Da sie sich bewusst war, dass zu eifrigem Beten und fleißigem Lesen geistige Spannkraft nötig ist, pflegte sie im Wachen wie auch im übrigen Tugendstreben immer Maß zu halten.

Besonders sorgfältig pflegte Lioba die Gastfreundschaft: Allen, ohne Unterschied der Person, öffnete sie ihr Haus und bereitete ihnen wie eine sorgende Mutter das Mahl, während sie selber fastete. Auch wusch sie allen mit eigenen Händen die Füße, um die Anordnung des Herrn dienend zu befolgen.

RESPONSORIUM

Röm 12,10.11.12.13; Mt 5,48

℞ Seid einander in brüderlicher Liebe zugetan, übertrefft euch in gegenseitiger Achtung, gewährt jederzeit Gastfreundschaft. * Ihr sollt vollkommen sein, wie es auch euer himmlischer Vater ist.

℣ Lasst euch vom Geist entflammen und dient dem Herrn! Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet! * Ihr sollt vollkommen sein, wie es auch euer himmlischer Vater ist.

TE DEUM

Dich, Gott, loben wir, dich, Herr, preisen wir.
Dir, dem ewigen Vater, huldigt das Erdenrund.

Dir rufen die Engel alle,
dir Himmel und Mächte insgesamt,
die Kerubim dir und die Serafim,
mit niemals endender Stimme zu:
Heilig, heilig, heilig
der Herr, der Gott der Scharen!
Voll sind Himmel und Erde
von deiner hohen Herrlichkeit.

Dich preist der glorreiche Chor der Apostel;
dich der Propheten lobwürdige Zahl;
dich der Märtyrer leuchtendes Heer;
dich preist über das Erdenrund
die heilige Kirche;
dich, den Vater unermessbarer Majestät;
deinen wahren und einzigen Sohn;
und den Heiligen Fürsprecher Geist.

Du König der Herrlichkeit, Christus.
Du bist des Vaters allewiger Sohn.
Du hast der Jungfrau Schoß nicht verschmäht,
bist Mensch geworden,
den Menschen zu befreien.
Du hast bezwungen des Todes Stachel
und denen, die glauben,
die Reiche der Himmel aufgetan.

Du sitztest zur Rechten Gottes
in deines Vaters Herrlichkeit.
Als Richter, so glauben wir,
kehrst du einst wieder.
Dich bitten wir denn,
komm deinen Dienern zu Hilfe,
die du erlöst mit kostbarem Blut.

In der ewigen Herrlichkeit
zähle uns deinen Heiligen zu.

(Rette dein Volk, o Herr, und segne dein Erbe;
und führe sie und erhebe sie bis in Ewigkeit.

An jedem Tag benedeien wir dich
und loben in Ewigkeit deinen Namen,
ja in der ewigen Ewigkeit.

In Gnaden wollest du, Herr,
an diesem Tag uns ohne Schuld bewahren.

Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.
Lass über uns dein Erbarmen geschehn,
wie wir gehofft auf dich.

Auf dich, o Herr,
habe ich meine Hoffnung gesetzt.

In Ewigkeit werde ich nicht zuschanden.)

ORATION

Allmächtiger Gott, du hast die heilige Äbtissin
Lioba dazu berufen, am Missionswerk des
heiligen Bonifatius mitzuwirken. Gib auch
unserer Zeit Männer und Frauen, die durch ihr
Gebet und ihre Arbeit in unserem Volk den
Glauben lebendig erhalten. Darum bitten wir
durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn
und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Laudes

Hauptmenü

Invitatorium

Lesehore

Laudes

Terz

Sext

Non

Vesper

HYMNUS (1/3)

Lioba, heilige Frau,
Liebende, Gottes Vertraute,
horchend auf göttlichen Ruf
folgst du des Bräutigams Stimme,
trägst in die Ferne sein Licht:
Liebe ist ganz dein Wesen.

Lioba, wissende Frau,
schöpfend aus göttlicher Klarheit
lehrst du in unserem Land
kundig die Wege der Weisheit,
leuchtest im Heiligen Geist:
Liebe ist ganz dein Wesen.

Lioba, liebende Frau,
treu und verlässlich erfunden
stehst du am Thron vor dem Lamm,
schaust deines Bräutigams Wonne,
bist ihm auf ewig vermählt:
Liebe ist ganz dein Wesen.

[zur Fortsetzung mit der Psalmodie >](#)

HYMNUS (2/3)

Wenn die Laudes vor der Lesehore gebetet werden:

Sankt Lioba, du kamst auf Winfrieds Bitten
zu uns aus England übers Meer,
gehorsam Gottes Ruf, der dich
schon früh zu Deutschlands Lehrerin bestimmte.

Die Liebe prägt' dich schon im Kindesalter
(drum nannte man dich Lioba);
sie wuchs mit dir heran und ward
Beweggrund aller deiner guten Taten.

In Klosters Obhut wurdest du gebildet,
in Wissenschaft geübt dein Geist.
Vor allem aber zog dich an
die Lehre Christi, Wissenschaft des Heiles.

Mit solchen Gaben ausgestattet, hast du
dann mitgetragen Winfrieds Werk.
Du warst dem großen Missionar
mehr durch den Geist als durch das Blut
verbunden.

Treue Gehilfin bist du ihm geworden,
Trost seiner ird'schen Pilgerfahrt,
und solltest, seinem Wort gemäß,
einst auch mit ihm im gleichen Grabe ruhen.

Lob, Preis und Herrlichkeit sei Gott dem Vater,
Lob sei des Vaters ew'gem Sohn,
der durch sein Blut die Welt erlöst',
und Lob in Ewigkeit dem Heil'gen Geiste. Amen.

*Dieser Hymnus wird in der Lesehore mit dem HYMNUS (3/3)
fortgesetzt, der auch dort abgedruckt ist.*

HYMNUS (3/3)

Wenn die Lesehore vor den Laudes gebetet und dabei der HYMNUS (2/3) genommen wurde:

Bald geht von deinem Kloster an der Tauber
ein Segensstrom hinaus ins Land.

Gläubige Frauen bildest du,
das Christentum im Volke zu verwurzeln.

Jungfrauen auch verstehst du zu begeistern
zur Ganzhingabe an den Herrn.
Dein Werk hat Zukunft, wird schon bald
gestützt von ersten deutschen Ordensfrauen.

Man setzt in dich ein schrankenlos' Vertrauen:
Bei Wetter oder Feuersbrunst,
bei Krankheit oder Tod: Auf dir
ruht, Lioba, die Hoffnung dieses Volkes.

Still kehrst du heim zu Gott im Greisenalter,
getreu bis in den Tod dem Werk,
das Bonifatius dir vertraut.
Im Tode noch bleibst du in seiner Nähe.

Bis heute währt der Gläubigen Vertrauen
in deinen mütterlichen Schutz;
schon viele haben ihn verspürt,
die kamen, um an deinem Grab zu beten.

Sieh gnädig, Gott, auf Liobas Verdienste,
hör ihre Fürbitte für uns.
Dir, Einer und Dreifaltiger,
sei Lob und Anbetung durch alle Zeiten. Amen.

PSALMODIE

1. Ant. Meine Seele dürstet nach dir, mein Gott.

Psalm 63,2-9

Gott, du mein Gott, dich suche ich, *
meine Seele dürstet nach dir.

Nach dir schmachtet mein Leib *
wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser.

Darum halte ich Ausschau nach dir im
Heiligtum, *
um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen.

Denn deine Huld ist besser als das Leben; *
darum preisen dich meine Lippen.

Ich will dich rühmen mein Leben lang, *
in deinem Namen die Hände erheben.

Wie an Fett und Mark wird satt meine Seele, *
mit jubelnden Lippen soll mein Mund dich
preisen.

Ich denke an dich auf nächtlichem Lager *
und sinne über dich nach, wenn ich wache.

Ja, du wurdest meine Hilfe; *
jubeln kann ich im Schatten deiner Flügel.

Meine Seele hängt an dir, *
deine rechte Hand hält mich fest.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Meine Seele dürstet nach dir, mein Gott.

2. Ant. Meine Lippen sollen überströmen von Lobpreis, denn du lehrst mich deine Gesetze.

Canticum: Daniel 3,57-88

Preist den Herrn, all ihr Werke des Herrn; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Himmel; *
preist den Herrn, ihr Engel des Herrn!

All ihr Wasser über dem Himmel,
preiset den Herrn; *
all ihr Mächte des Herrn, preiset den Herrn!

Preist den Herrn, Sonne und Mond; *
preist den Herrn, ihr Sterne am Himmel!

Preist den Herrn, aller Regen und Tau; *
preist den Herrn, all ihr Winde!

Preist den Herrn, Feuer und Glut; *
preist den Herrn, Frost und Hitze!

Preist den Herrn, Tau und Schnee; *
preist den Herrn, Eis und Kälte!

Preist den Herrn, ihr Nächte und Tage; *
preist den Herrn, Licht und Dunkel!

Preist den Herrn, Raureif und Schnee; *
preist den Herrn, ihr Blitze und Wolken!

Die Erde preise den Herrn; *
sie lobe und rühme ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Berge und Hügel; *
preist den Herrn, all ihr Gewächse auf Erden!

Preist den Herrn, ihr Meere und Flüsse; *
preist den Herrn, ihr Quellen!

Preist den Herrn, ihr Tiere des Meeres †
und alles, was sich regt im Wasser; *
preist den Herrn, all ihr Vögel am Himmel!

Preist den Herrn, all ihr Tiere,
wilde und zahme; *
preist den Herrn, ihr Menschen!

Preist den Herrn, ihr Israeliten; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr seine Priester; *
preist den Herrn, ihr seine Knechte!

Ihr Geister und Seelen der Gerechten,
preiset den Herrn; *
ihr Demütigen und Frommen, preiset den Herrn!

Preist den Herrn,
Hanánja, Asárja und Míschaël; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Lasst uns preisen den Vater und den Sohn
mit dem Heiligen Geist, *
ihn loben und rühmen in Ewigkeit!

2. Ant. Meine Lippen sollen überströmen von
Lobpreis, denn du lehrst mich deine Gesetze.

3. Ant. Uneigennützig lernte ich die Weisheit,
und neidlos gebe ich sie weiter.

Psalm 149

Singt dem Herrn ein neues Lied! *
Sein Lob erschalle in der Gemeinde der
Frommen.

Israel soll sich über seinen Schöpfer freuen, *
die Kinder Zions über ihren König jauchzen.

Seinen Namen sollen sie loben beim Reigentanz, *
ihm spielen auf Pauken und Harfen.

Der Herr hat an seinem Volk Gefallen, *
die Gebeugten krönt er mit Sieg.

In festlichem Glanz sollen die Frommen
frohlocken, * auf ihren Lagern jauchzen:

Loblieder auf Gott in ihrem Mund, *
ein zweischneidiges Schwert in der Hand,

um die Vergeltung zu vollziehn an den Völkern, *
an den Nationen das Strafgericht,

um ihre Könige mit Fesseln zu binden, *
ihre Fürsten mit eisernen Ketten,

um Gericht über sie zu halten,
so wie geschrieben steht. *

Herrlich ist das für all seine Frommen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Uneigennützig lernte ich die Weisheit,
und neidlos gebe ich sie weiter.

KURZLESUNG

2 Tim 3,15-17

Du kennst von Kindheit an die heiligen Schriften, die dir Weisheit verleihen können, damit du durch den Glauben an Christus Jesus gerettet wirst. Jede von Gott eingegebene Schrift ist auch nützlich zur Belehrung, zur Widerlegung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit; so wird der Mensch Gottes zu jedem guten Werk bereit und gerüstet sein.

RESPONSORIUM

Ps 119,127.77

℟ Herr, ich liebe deine Gebote

* mehr als Rotgold und Weißgold. – ℟

℣ Deine Weisung macht mich froh,

* mehr als Rotgold und Weißgold.

Ehre sei dem Vater. – ℟

BENEDICTUS

Ant. Bonifatius empfing die Jungfrau Lioba bei ihrer Ankunft in aller Ehrerbietung wegen der Heiligkeit ihres Lebens und ihrer Gelehrsamkeit.

Canticum: Lukas 1,68-79

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! *

Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;

er hat uns einen starken Retter erweckt *
im Hause seines Knechtes David.

So hat er verheißen von alters her *
durch den Mund seiner heiligen Propheten.

Er hat uns errettet vor unseren Feinden *
und aus der Hand aller, die uns hassen;

er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns
vollendet †

und an seinen heiligen Bund gedacht, *
an den Eid, den er unserm Vater Abraham
geschworen hat;

er hat uns geschenkt,
dass wir, aus Feindeshand befreit, †
ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und
Gerechtigkeit *
vor seinem Angesicht all unsre Tage.

Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten
heißen; †

denn du wirst dem Herrn vorangehen *
und ihm den Weg bereiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils
beschenken * in der Vergebung der Sünden.

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes *
wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus
der Höhe,

um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und
im Schatten des Todes, * und unsre Schritte zu
lenken auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Bonifatius empfing die Jungfrau Lioba bei ihrer Ankunft in aller Ehrerbietung wegen der Heiligkeit ihres Lebens und ihrer Gelehrsamkeit.

BITTEN

Gepriesen sei Jesus Christus, denn er ist der Ruhm und die Krone der Jungfrauen. Zu ihm lasst uns beten:

✠ König der Jungfrauen, erhöre uns.

Du hast Maria, deine Mutter, zur Königin der Jungfrauen erhoben;
– auf ihre Fürsprache schenke uns die Reinheit des Herzens.

Dir allein haben sich die heiligen Jungfrauen geweiht;
– gib, dass auch uns nichts von deiner Liebe trenne.

Die heiligen Jungfrauen haben dir mit ungeteiltem Herzen gedient;
– gib, dass nichts uns hindere auf dem Weg zu dir.

Du bist der Bräutigam, auf dessen Ankunft die klugen Jungfrauen gewartet haben;
– gib, dass wir stets wachsam deine Wiederkunft erwarten.

VATERUNSER

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

ORATION

Allmächtiger Gott, du hast die heilige Äbtissin Lioba dazu berufen, am Missionswerk des heiligen Bonifatius mitzuwirken. Gib auch unserer Zeit Männer und Frauen, die durch ihr Gebet und ihre Arbeit in unserem Volk den Glauben lebendig erhalten. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Terz

Hauptmenü	Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non	Vesper

HYMNUS aus dem Ordinarium sowie
ANTIPHONEN und **PSALMEN** vom Wochentag
wie in der Stundenbuch-App;
danach Fortsetzung hier mit der **KURZLESUNG**.

weitere HYMNEN zur Auswahl

KURZLESUNG

Kol 3,12.14.16

Bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde, Geduld! Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht. Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch. Belehrt und ermahnt einander in aller Weisheit!

✠ Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen.

✠ Durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

ORATION

Allmächtiger Gott, du hast die heilige Äbtissin Lioba dazu berufen, am Missionswerk des heiligen Bonifatius mitzuwirken. Gib auch unserer Zeit Männer und Frauen, die durch ihr Gebet und ihre Arbeit in unserem Volk den Glauben lebendig erhalten. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Sext

Hauptmenü	Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non	Vesper

HYMNUS aus dem Ordinarium sowie ANTIPHONEN und PSALMEN vom Wochentag wie in der Stundenbuch-App; danach Fortsetzung hier mit der KURZLESUNG.

weitere HYMNEN zur Auswahl

KURZLESUNG

Spr 8,6-8

Hört her! Aufrichtig rede ich. Redlich ist, was meine Lippen reden. Die Wahrheit spricht meine Zunge, Unrechtes ist meinen Lippen ein Gräuel. Alle meine Worte sind recht, keines von ihnen ist hinterhältig und falsch.

☩ Die Wege der Weisheit sind Wege der Freude.

☩ All ihre Pfade führen zum Glück.

ORATION

Allmächtiger Gott, du hast die heilige Äbtissin Lioba dazu berufen, am Missionswerk des heiligen Bonifatius mitzuwirken. Gib auch unserer Zeit Männer und Frauen, die durch ihr Gebet und ihre Arbeit in unserem Volk den Glauben lebendig erhalten. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Non

Hauptmenü

Invitatorium

Lesehore

Laudes

Terz

Sext

Non

Vesper

HYMNUS aus dem Ordinarium sowie
ANTIPHONEN und PSALMEN vom Wochentag
wie in der Stundenbuch-App;
danach Fortsetzung hier mit der KURZLESUNG.

weitere HYMNEN zur Auswahl

KURZLESUNG

1 Kor 9,24-25

Wisst ihr nicht, dass die Läufer im Stadion zwar alle laufen, aber dass nur einer den Siegespreis gewinnt? Lauft so, dass ihr ihn gewinnt. Jeder Wettkämpfer lebt aber völlig enthaltsam; jene tun dies, um einen vergänglichen, wir aber, um einen unvergänglichen Siegeskranz zu gewinnen.

☩ Der Gott des Friedens mache euch tüchtig in allem Guten.

☩ Er bewirke in uns, was ihm gefällt.

ORATION

Allmächtiger Gott, du hast die heilige Äbtissin Lioba dazu berufen, am Missionswerk des heiligen Bonifatius mitzuwirken. Gib auch unserer Zeit Männer und Frauen, die durch ihr Gebet und ihre Arbeit in unserem Volk den Glauben lebendig erhalten. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Vesper

Hauptmenü

Invitatorium

Lesehore

Laudes

Terz

Sext

Non

Vesper

HYMNUS (1/2)

Du Krone deiner Heiligen,
der ew'gen Wahrheit tiefstes Wort,
aus deiner Hand empfängt den Lohn,
wer hier auf Erden dir gelebt.

Wir danken dir für diesen Tag,
der deiner Dienerin geweiht,
die ganz von Liebeskraft durchglüht
sich deiner Liebe dargebracht.

Die Liebe war ihr Lebenswerk,
die Liebe schenkst du ihr als Lohn.
Wenn nun das Tageslicht sich neigt,
lass auch in Liebe uns erglühn.

Herr Jesus, dir sei Preis und Ruhm
sowie dem Vater, der uns schuf,
dem Beistand auch, dem Heil'gen Geist,
durch alle Zeit und Ewigkeit. Amen.

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS (2/2)

Gruß dir auf der Weisheit Stuhle,
Lehrerin der Glaubensschule,
gottgetreue Lioba!
Gruß dir, die aus fernem Lande
Gott zu unsern Vätern sandte,
Glaubensbotin Lioba.

Ave, Jungfrau, Gott vermählet,
die doch viele Töchter zählet,
liebe Mutter Lioba.
Dir war höchstes Ziel auf Erden,
Christi Jüngerin zu werden,
kluge Jungfrau Lioba.

Heiden Gottes Wort zu künden,
kalte Herzen zu entzünden,
dazu warst du stets bereit;
Christus in den Kranken lieben,
Arme speisen, Güte üben,
das war deine Seligkeit.

Hilf, dass böse Wetter weichen,
hilf, wenn finstre Mächte schleichen,
sei uns Schutz in dieser Zeit.
Gott dem Vater und dem Sohne
und dem Geist auf einem Throne
sei Lobpreis in Ewigkeit. Amen.

PSALMODIE

1. Ant. Lioba sorgte sich um die Sache des Herrn,
sie wollte dem Herrn gefallen.

Psalm 122

Ich freute mich, als man mir sagte: *
„Zum Haus des HERRN wollen wir pilgern.“

Schon stehen wir in deinen Toren, Jerusalem: †
Jerusalem, du starke Stadt, *
dicht gebaut und fest gefügt.

Dorthin ziehen die Stämme hinauf,
die Stämme des HERRN, †
wie es Israel geboten ist, *
den Namen des HERRN zu preisen.

Denn dort stehen Throne bereit für das Gericht, *
die Throne des Hauses David.

Erbittet für Jerusalem Frieden! *
Wer dich liebt, sei in dir geborgen.

Friede wohne in deinen Mauern, *
in deinen Häusern Geborgenheit.

Wegen meiner Brüder und Freunde *
will ich sagen: In dir sei Friede.

Wegen des Hauses des HERRN, unseres Gottes, *
will ich dir Glück erflehen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Lioba sorgte sich um die Sache des Herrn,
sie wollte dem Herrn gefallen.

2. Ant. Sie öffnete ihren Mund mit Weisheit,
und gütige Weisung war auf ihrer Zunge.

Psalm 127

Wenn nicht der HERR das Haus baut, *
müht sich jeder umsonst, der daran baut.

Wenn nicht der HERR die Stadt bewacht, *
wacht der Wächter umsonst.

Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht *
und euch spät erst niedersetzt,

um das Brot der Mühsal zu essen; *
denn der HERR gibt es den Seinen im Schlaf.

Kinder sind eine Gabe des HERRN, *
die Frucht des Leibes ist sein Geschenk.

Wie Pfeile in der Hand des Kriegers, *
so sind Söhne aus den Jahren der Jugend.

Wohl dem Mann, der mit ihnen den Köcher
gefüllt hat! *

Beim Rechtsstreit mit ihren Feinden scheitern
sie nicht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

2. Ant. Sie öffneten ihren Mund mit Weisheit,
und gütige Weisung war auf ihrer Zunge.

3. Ant. Christus beschenkte sie durch seine
Gnade reich mit aller Weisheit und Einsicht.

Canticum: Epheser 1,3-10

Gepriesen sei Gott, *
der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus:

Er hat uns mit allem Segen seines Geistes
gesegnet *
durch unsere Gemeinschaft mit Christus im
Himmel.

Denn in ihm hat er uns erwählt
vor der Erschaffung der Welt, *
damit wir heilig und untadelig leben vor Gott;

er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, *
seine Söhne zu werden durch Jesus Christus
und zu ihm zu gelangen nach seinem gnädigen
Willen, *
zum Lob seiner herrlichen Gnade.

Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten
Sohn; †
durch sein Blut haben wir die Erlösung,
die Vergebung der Sünden *
nach dem Reichtum seiner Gnade.

Durch sie hat er uns reich beschenkt *
mit aller Weisheit und Einsicht

und hat uns das Geheimnis seines Willens
kundgetan, *
wie er es gnädig im Voraus bestimmt hat:

die Fülle der Zeiten heraufzuführen in Christus *
und alles, was im Himmel und auf Erden ist, in
ihm zu vereinen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Christus beschenkte sie durch seine
Gnade reich mit aller Weisheit und Einsicht.

KURZLESUNG

Sir 34,19-20

Die Augen des Herrn ruhen auf denen, die ihn lieben; er ist ein starker Schild, eine mächtige Stütze, Schutz vor dem Glutwind, Schatten in der Mittagshitze, Halt vor dem Straucheln, Hilfe vor dem Fall, Freude für das Herz, Licht für die Augen, Heilung, Leben und Segen.

RESPONSORIUM

Ps 73,25.26

℟ Was habe ich im Himmel außer dir?

* Neben dir erfreut mich nichts auf der Erde. – ℟

℣ Gott, du Fels meines Herzens und mein Anteil auf ewig. * Neben dir erfreut mich nichts auf der Erde.

Ehre sei dem Vater. – ℟

MAGNIFICAT

Ant. Die Leute riefen: Lioba, liebe, auf dir ruht die Hoffnung dieses Volkes. Erhebe dich und bitte für uns, dass wir aus der Gefahr gerettet werden!

Canticum: Lukas 1,46-55

Meine Seele preist die Größe des Herrn, *
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. *

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, *
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht *
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: *
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
er stürzt die Mächtigen vom Thron *
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben *
und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an *
und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißen hat, *
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Die Leute riefen: Lioba, liebe, auf dir ruht
die Hoffnung dieses Volkes. Erhebe dich und
bitte für uns, dass wir aus der Gefahr gerettet
werden!

FÜRBITTEN

Lasst uns beten zu Jesus Christus, der zu allen
Zeiten Menschen beruft zur Jungfräulichkeit um
des Himmelreiches willen:

✠ Du König der Jungfrauen, erhöre uns.

Du hast dir die Kirche zur Braut erwählt;
– heilige sie, damit sie ohne Makel vor dir stehe.

Durch deine Gnade hat die Kirche dir die Treue bewahrt;

– erneuere sie immer wieder durch dein Evangelium.

Du hast der Kirche das Vorbild der heiligen Lioba geschenkt;

– rufe junge Menschen in den Stand der Jungfräulichkeit.

Die heilige Lioba ist dir ungeteilten Herzens nachgefolgt;

– auf ihre Fürbitte stärke die Ordensfrauen in ihrem Dienst.

Die heiligen Jungfrauen hast du aufgenommen zum Hochzeitsmahl des ewigen Lebens;

– lass auch unsere Verstorbenen teilhaben am himmlischen Mahl.

VATERUNSER

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

ORATION

Allmächtiger Gott, du hast die heilige Äbtissin Lioba dazu berufen, am Missionswerk des heiligen Bonifatius mitzuwirken. Gib auch unserer Zeit Männer und Frauen, die durch ihr Gebet und ihre Arbeit in unserem Volk den Glauben lebendig erhalten. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in Ewigkeit.

Nach Belieben Abschluss mit einer **MARIANISCHEN ANTIPHON**.

Hauptmenü	Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non	Vesper

5. November:

Jahrestag der Weihe der eigenen Kirche

In den konsekrierten Kirchen, die nicht ihren wirklichen Weihetag feiern: Hochfest

Alles aus dem **Commune zur Kirchweihe**.

19. November:

Hl. Elisabeth von Thüringen, Landgräfin

Zweitpatronin der Diözese Fulda

Als Tochter des Königs Andreas II. von Ungarn geboren, wurde Elisabeth auf der Wartburg erzogen und mit dem Landgrafen Ludwig IV. von Thüringen vermählt. Nach dessen Tod (als Kreuzfahrer) litt sie zunächst bittere Not. Später errichtete sie in Marburg ein Spital, wurde Franziskanertertiarin und verzehrte sich in entsagungsvollem Dienst an Kranken und Armen. Sie starb 24jährig am 17. November 1231 in Marburg.

Erste Vesper

Die Erste Vesper wird nur dort gebetet, wo der morgige Tag als Hochfest gefeiert wird.

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

HYMNUS (1/2)

Brüder, preiset im Lob
heute Elisabeth,
rühmt ihr herrliches Los,
rühmt ihren hohen Mut.
Glühen muss uns das Herz,
wenn wir im Lied erhöhn
Sieg und Krone der edlen Frau.

Groß von hoher Geburt,
Fürstin aus edlem Stamm,
leuchtend strahlt ihr Gewand,
das ihr die Gnade wob.

Anmut zeichnet sie aus,
Schönheit und edler Sinn:
Gott gehört ihre Seele ganz.

Liebe lenkt ihren Weg,
öffnet ihr Herz und Hand.
Reichlich spendet sie aus,
Hungrigen reicht sie Brot,
Kranke richtet sie auf,
kleidet die Nackten ein:
Christus dient sie wie eine Magd.

Standhaft trägt sie den Hass,
gibt sich der Bosheit preis.
Einsam steigt sie hinab,
schreitet durch bittre Not.
Freudig bringt sie ihr Lob
Christus, dem Herrn der Welt,
gibt ihr Leben aus Liebe hin.

Höre, ewiger Gott,
höre auf unser Lob.
Gnädig blicke uns an,
führe uns hin zu dir.
Lass uns jubelnd im Chor
singen das neue Lied
dir, dem Herrn aller Welt und Zeit.

[zur Fortsetzung mit der Psalmodie >](#)

HYMNUS (2/2)

Der hehre Tag bricht an, da, hohe Frau,
du bei den Heiligen des Himmels Einzug hieltest,
strahlend im Glanze deiner guten Taten,
die dir zur Krone wurden in der Ewigkeit.

Fürstliche Macht und Würde war dir eigen;
sie galt dir nichts, du gabst sie frohen Herzens
hin.

Selbst als man dich von Haus und Hof vertreibt,
bleibst fröhlich du; nichts kann den heitren Blick
dir trüben.

Du kennst kein Sorgen um vergänglich Gut;
nach dem, was droben ist, geht einzig dein
Verlangen.

Hilf uns, den Herrn so großherzig zu lieben,
dass gern wir alles lassen, was uns von ihm
trennt.

Du leidest mit den Armen und den Kranken,
bekleidest Nackte, nährst die Scharen Hungriger.
O zeig dich auch barmherzig gegen uns,
mach frei, die schmäßig in der Sünde Netz
gefangen.

Von allen Kreaturen werde Lob zuteil
Gott Vater und dem eingebornen Sohne,
der durch sein Blut die ganze Welt erlöst,
und ebenso dem Heil'gen Geist in Ewigkeiten.
Amen.

PSALMODIE

1. Ant. Elisabeth erhielt ihren Sitz bei den Edlen
des Volkes Gottes.

Psalm 113

Lobet, ihr Knechte des HERRN, *
lobt den Namen des HERRN!

Der Name des HERRN sei gepriesen *
von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang *
sei der Name des HERRN gelobt.

Der HERR ist erhaben über alle Völker, *
seine Herrlichkeit überragt die Himmel.

Wer gleicht dem HERRN, unserm Gott, *
im Himmel und auf Erden,

ihm, der in der Höhe thront, *
der hinabschaut in die Tiefe,

der den Schwachen aus dem Staub emporhebt *
und den Armen erhöht, der im Schmutz liegt?

Er gibt ihm einen Sitz bei den Edlen, *
bei den Edlen seines Volkes.

Die Frau, die kinderlos war,
lässt er im Hause wohnen; *
sie wird Mutter und freut sich an ihren Kindern.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Elisabeth erhielt ihren Sitz bei den Edlen
des Volkes Gottes.

2. Ant. Elisabeth, preise den Herrn, denn er hat dich in seiner heiligen Stadt gesegnet.

Psalm 147,12-20

Jerusalem, preise den HERRN, *
lobsinge, Zion, deinem Gott!

Denn er hat die Riegel deiner Tore fest gemacht, * die Kinder in deiner Mitte gesegnet.

Er verschafft deinen Grenzen Frieden *
und sättigt dich mit bestem Weizen.

Er sendet sein Wort zur Erde, *
rasch eilt sein Befehl dahin.

Er spendet Schnee wie Wolle, *
streut den Reif aus wie Asche.

Eis wirft er herab in Brocken, *
vor seiner Kälte erstarren die Wasser.

Er sendet sein Wort aus und sie schmelzen, *
er lässt den Wind wehen, dann rieseln die Wasser.

Er verkündet Jakob sein Wort, *
Israel seine Gesetze und Rechte.

An keinem andern Volk hat er so gehandelt, *
keinem sonst seine Rechte verkündet.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

2. Ant. Elisabeth, preise den Herrn, denn er hat dich in seiner heiligen Stadt gesegnet.

3. Ant. Es strahlet, o Hehre, über Länder und Meere deiner Heiligkeit Ehre.

Canticum: Epheser 1,3-10

Gepriesen sei Gott, *
der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus:

Er hat uns mit allem Segen seines Geistes
gesegnet *

durch unsere Gemeinschaft mit Christus im
Himmel.

Denn in ihm hat er uns erwählt
vor der Erschaffung der Welt, *
damit wir heilig und untadelig leben vor Gott;

er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, *
seine Söhne zu werden durch Jesus Christus

und zu ihm zu gelangen nach seinem gnädigen
Willen, *

zum Lob seiner herrlichen Gnade.

Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten
Sohn; †

durch sein Blut haben wir die Erlösung,
die Vergebung der Sünden *

nach dem Reichtum seiner Gnade.

Durch sie hat er uns reich beschenkt *
mit aller Weisheit und Einsicht

und hat uns das Geheimnis seines Willens kundgetan, *

wie er es gnädig im Voraus bestimmt hat:

die Fülle der Zeiten heraufzuführen in Christus *
und alles, was im Himmel und auf Erden ist, in ihm zu vereinen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Es strahlet, o Hehre, über Länder und Meere deiner Heiligkeit Ehre.

KURZLESUNG

1 Joh 2,15-17

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist! Wer die Welt liebt, hat die Liebe zum Vater nicht. Denn alles, was in der Welt ist, die Begierde des Fleisches, die Begierde der Augen und das Prahlen mit dem Besitz, ist nicht vom Vater, sondern von der Welt. Die Welt und ihre Begierde vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit.

RESPONSORIUM

Phil 3,8

R Ich verachte alle Pracht der Welt

* aus Liebe zu Jesus Christus. – **R**

V Ich sehe alles als Verlust an

* aus Liebe zu Jesus Christus.

Ehre sei dem Vater. – **R**

MAGNIFICAT

Ant. Der Herr beschenkt die Hungernden mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.

Canticum: Lukas 1,46-55

Meine Seele preist die Größe des Herrn, *
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. *

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, *
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht *
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: *
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
er stürzt die Mächtigen vom Thron *
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben *
und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an *
und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißen hat, *
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Der Herr beschenkt die Hungernden mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.

FÜRBITTEN

Lasst uns beten zu Christus, der uns in Elisabeth ein Beispiel seiner Liebe geschenkt hat:

℞ Herr, komm deinem Volk zu Hilfe.

Du hast der heiligen Elisabeth den Mut gegeben, alles zu verlassen, um dir in den Ärmsten zu dienen;

– schenke allen Christen ein mitfühlendes Herz für die Not ihrer Mitmenschen.

Um deinetwillen hat Elisabeth die Hungernden gespeist und die Durstigen getränkt;

– gib allen Menschen dieser Erde das tägliche Brot.

Du hast Elisabeth mit hingebender Sorge für die Kranken und Gebrechlichen erfüllt;

– segne alle Menschen, die sich der geistig und körperlich Behinderten annehmen.

In Armut und Gehorsam ist Elisabeth deinen Spuren gefolgt;

– erwecke auch heute in den jungen Menschen die Bereitschaft, sich dir vorbehaltlos zu schenken.

Elisabeth hat auf Erden nur nach den ewigen Freuden des Himmels verlangt;
– nimm unsere Verstorbenen auf in deine Freude.

VATERUNSER

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

ORATION

Gott, du Vater der Armen, du hast der heiligen Elisabeth ein waches Herz für die Armen gegeben, in denen sie Christus erkannte und verehrte. Auf ihre Fürsprache gib auch uns den Geist deiner Liebe und leite uns an zu helfen, wo Menschen in Not und Bedrängnis sind.

Nach Belieben Abschluss mit einer **MARIANISCHEN ANTIPHON**.

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

Invitatorium

Ant. Lasst uns Gott loben in den Liebeswerken der heiligen Elisabeth!

Psalm 95

Psalm 100

Psalm 67

Psalm 24

Lesehore

Hauptmenü

1. Vesper

1. Komplet

Invitatorium

Lesehore

Laudes

Terz

Sext

Non

2. Vesper

2. Komplet

HYMNUS (1/2)

Elisabeth, du Fürstin mild,
in dir erstrahlt uns wie ein Bild
die Liebe der Dreieinigkeit,
die rettet, tröstet und verzeiht.

Weil du verachtet Glanz und Pracht,
hat Gott dich wahrhaft groß gemacht;
du stehst im Chor an seinem Thron,
und hundertfältig ist dein Lohn.

Du hast den Herrn am Kreuz geschaut,
das Gotteslamm, – du, seine Braut.
Der Herr hat sterbend dir gezeigt,
wie sich sein Herz uns Sündern neigt.

So neigest mitleidsvoll auch du
dich tröstend allen Kranken zu.
Und wenn in Not ein Armer klagt,
stehst du ihm bei, liebevolle Magd.

Lehr uns den Weg der Liebe gehn,
lehr uns den Herrn im Ärmsten sehn
und mache unsre Herzen weit,
du Vorbild der Barmherzigkeit.

Hilf uns auf Jesus Christus schaun
und nicht auf eigne Kraft vertraun,
damit auch heut sich Gottes Geist
in unsrer Schwachheit stark erweist.

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS (2/2)

Nicht Abstammung von königlichen Ahnen,
nicht Fürsten- oder Adelsstand
begründen, Sankt Elisabeth,
die Größe dein, die freudig wir verehren.

Du leuchtest, eine Zierde unsers Landes,
als Vorbild der Vollkommenheit;
du starke Frau, die überwand
der Hölle Trug, die Geld und Gut verachtet.

Des Hofes Feste hast du gern gemieden
als Kind schon und als Landgräfin.
Vom Thron verjagt, hast du erst recht
allein den ew'gen Freuden dich verschrieben.

Mit deinen Kindern musst du Obdach suchen,
schmerzlich entbehrend Haus und Herd;
da singst du Gott ein Dankeslied,
ähnlich dem Herrn, der für uns arm geworden.

Und weil du weißt, dein Kreuz kommt dir von
Christus,
nimmst du's bereiten Herzens an
und trägst es gern dein Leben lang,
bis heim dich ruft der Herr in seine Freude.

Dreiein'ger Gott, hör auf die frommen Bitten
der heiligen Elisabeth.

Schenk uns Erbarmen und die Kraft,
wie sie so tapfer Kreuz und Leid zu tragen.

Gott sei in seinen Heiligen gepriesen.
Dem Vater und dem ew'gen Sohn
zusammen mit dem Heil'gen Geist
sei jetzt und immer Lob und Dank erwiesen.

PSALMODIE

1. Ant. Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele, denn
du bist der Gott meines Heiles.

Psalm 19,2-7

Die Himmel rühmen die Herrlichkeit Gottes, *
vom Werk seiner Hände kündigt das Firmament.

Ein Tag sagt es dem andern, *
eine Nacht tut es der andern kund,

ohne Worte und ohne Reden, *
unhörbar bleibt ihre Stimme.

Doch ihre Botschaft geht in die ganze Welt
hinaus, *
ihre Kunde bis zu den Enden der Erde.

Dort hat er der Sonne ein Zelt gebaut. *
Sie tritt aus ihrem Gemach hervor wie ein
Bräutigam;

sie frohlockt wie ein Held *
und läuft ihre Bahn.

Am einen Ende des Himmels geht sie auf †
und läuft bis ans andere Ende; *
nichts kann sich vor ihrer Glut verbergen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele, denn
du bist der Gott meines Heiles.

2. Ant. Von Jugend an Sorge ich mich um die
Sache des Herrn, um heilig zu sein an Leib und
Geist.

Psalm 45,2-10

Mein Herz fließt über von froher Kunde, †
ich weihe mein Lied dem König. *

Meine Zunge gleicht dem Griffel des flinken
Schreibers.

Du bist der Schönste von allen Menschen, †
Anmut ist ausgegossen über deine Lippen; *
darum hat Gott dich für immer gesegnet.

Gürte, du Held, dein Schwert um die Hüfte, *
kleide dich in Hoheit und Herrlichkeit!

Zieh aus mit Glück, kämpfe für Wahrheit und
Recht! *

Furcht gebietende Taten soll dein rechter Arm
dich lehren.

Deine Pfeile sind scharf, dir unterliegen die
Völker, *
die Feinde des Königs verlieren den Mut.

Dein Thron, du Göttlicher, steht für immer und
ewig; *
das Zepter deiner Herrschaft ist ein gerechtes
Zepter.

Du liebst das Recht und hasst das Unrecht, †
darum hat Gott, dein Gott, dich gesalbt mit dem
Öl der Freude *
wie keinen deiner Gefährten.

Von Myrrhe, Aloë und Kassia duften all deine
Gewänder, *
aus Elfenbeinhallen erfreut dich Saitenspiel.

Königstöchter gehen dir entgegen, *
die Braut steht dir zur Rechten im Schmuck von
Ofirgold.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

2. Ant. Von Jugend an Sorge ich mich um die
Sache des Herrn, um heilig zu sein an Leib und
Geist.

3. Ant. Ich hielt mich an die Wege des Herrn und
fiel nicht ab von meinem Gott.

Psalm 45,11-18

Höre, Tochter, sieh her und neige dein Ohr, *
vergiss dein Volk und dein Vaterhaus!

Der König verlangt nach deiner Schönheit; *
er ist ja dein HERR, verneig dich vor ihm!

Die Töchter von Tyrus kommen mit Gaben, *
deine Gunst begehren die Edlen des Volkes.

Die Königstochter ist herrlich geschmückt, *
ihr Gewand ist durchwirkt mit Gold und Perlen.

Man geleitet sie in bunt gestickten Kleidern zum
König, †

Jungfrauen sind ihr Gefolge, *
ihre Freundinnen führt man zu dir.

Man geleitet sie mit Freude und Jubel, *
sie ziehen ein in den Palast des Königs.

An die Stelle deiner Väter treten einst deine
Söhne; *

du bestellst sie zu Fürsten im ganzen Land.

Ich will deinen Namen rühmen von Geschlecht
zu Geschlecht; *

darum werden die Völker dich preisen immer
und ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Ich hielt mich an die Wege des Herrn und
fiel nicht ab von meinem Gott.

VERSIKEL

🕯 Lieber will ich an der Schwelle stehen im Haus
meines Gottes

🕯 als wohnen in den Zelten der Frevler.

ERSTE LESUNG

1 Joh 4,7-21

Aus dem ersten Johannesbrief.

Wer Gott liebt, soll auch seinen Bruder lieben

Liebe Brüder, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist die Liebe. Die Liebe Gottes wurde unter uns dadurch offenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben.

Nicht darin besteht die Liebe, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat.

Liebe Brüder, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben. Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet. Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns bleibt: Er hat uns von

seinem Geist gegeben. Wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als den Retter der Welt. Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott, und er bleibt in Gott. Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und gläubig angenommen.

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm. Darin ist unter uns die Liebe vollendet, dass wir am Tag des Gerichts Zuversicht haben. Denn wie er, so sind auch wir in dieser Welt. Furcht gibt es in der Liebe nicht, sondern die vollkommene Liebe vertreibt die Furcht. Denn die Furcht rechnet mit Strafe, und wer sich fürchtet, dessen Liebe ist nicht vollendet.

Wir wollen lieben, weil er uns zuerst geliebt hat. Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott!, aber seinen Bruder hasst, ist er ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, kann Gott nicht lieben, den er nicht sieht. Und dieses Gebot haben wir von ihm: Wer Gott liebt, soll auch seinen Bruder lieben.

RESPONSORIUM

Joh 13,34; Mk 14,7

℞ Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander!

* Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.

℣ Die Armen habt ihr immer bei euch und könnt ihnen Gutes tun, so oft ihr wollt. * Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.

ZWEITE LESUNG

Konrad von Marburg († 1233)

Aus einem Brief an Papst Gregor IX.

Elisabeth sah und liebte in den Armen Christus

Schon früh begann Elisabeth in der Tugend zu erstarken. Wie sie in ihrem ganzen Leben eine Trösterin der Armen war, so wurde sie ganz und gar eine Wohltäterin der Hungernden, als sie bei einer ihrer Burgen ein Spital errichten ließ, in dem sie viele Kranke und Schwache aufnahm. An alle, die sie um ein Almosen baten, teilte sie dort in reichem Maß Liebesgaben aus und das nicht nur dort, sondern auf dem ganzen Gebiet des Landgrafen. Die gesamten Einkünfte, die sie aus vier Herrschaften ihres Gemahls bezog, gab sie so restlos aus, dass sie zuletzt ihren ganzen persönlichen Aufwand und ihre kostbaren Kleider für die Armen verkaufen ließ.

Zweimal am Tag, morgens und abends, pflegte sie alle ihre Kranken selbst zu besuchen und versorgte dabei die besonders Abstoßenden unter ihnen persönlich. Dem einen reichte sie das Essen, den anderen bettete sie, wieder andere trug sie auf der Schulter und erwies ihnen viele menschliche Dienste. All dem schaute ihr Gatte seligen Andenkens nicht ungnädig zu. Als er gestorben war, wollte Elisabeth nach der höchsten Vollkommenheit streben und bat mich unter vielen Tränen, ihr zu erlauben, von Tür zu Tür zu betteln.

Am Karfreitag, als die Altäre entblößt waren, legte sie in einer Kapelle ihrer Stadt, wo sie die Franziskaner angesiedelt hatte, in Gegenwart einiger Zeugen die Hände auf den Altar und verzichtete auf ihren eigenen Willen, auf allen weltlichen Aufwand und auf alles, was man nach dem Rat, den der Erlöser im Evangelium gibt, verlassen soll. Als sie dann erkannte, dass die Unrast der Welt und der irdische Glanz, in dem sie zu Lebzeiten ihres Mannes hochgeehrt gelebt hatte, sie immer noch voll beanspruchen könnte, folgte sie mir gegen meinen Willen nach Marburg. Dort erbaute sie in der Stadt ein Spital, sammelte die Kranken und Schwachen und setzte die Elendesten und Verachtetsten zu sich an den Tisch.

Abgesehen von diesem ihrem tätigen Leben, muss ich vor Gott bekennen, dass ich noch selten eine Frau gekannt habe, die in höherem Grade auch die Gabe der Beschauung gehabt hätte. Einige Ordensfrauen und Ordensmänner haben sie gesehen, wenn sie aus der Zurückgezogenheit des Betens kam. Dann leuchtete häufig ihr Gesicht, und aus ihren Augen drangen Strahlen wie von der Sonne.

Vor dem Tod habe ich ihre Beichte gehört. Als ich sie fragte, was wegen ihres Besitzes und des Hausrates verfügt werden solle, erwiderte sie, was sie schon lange nur scheinbar besitze, gehöre den Armen. Sie bat mich, alles zu verteilen bis auf das abgetragene Hemd, das sie anhatte und mit dem sie begraben werden wolle.

Darauf empfing sie den Leib des Herrn und sprach bis gegen Abend immer wieder von dem Besten, was sie in Predigten gehört hatte. Dann empfahl sie in tiefer Frömmigkeit die Umstehenden Gott und hauchte den Geist aus, als ob sie nur in einen sanften Schlaf sinke.

RESPONSORIUM vgl. 1 Tim 5,10; vgl. Jes 60,15

✠ Elisabeth hat den Heiligen die Füße gewaschen, hat den Bedrängten geholfen.

* Auf jedes gute Werk war sie bedacht.

✠ Darum hat Gott sie zum Ruhm für die Jahrhunderte gemacht und zur Freude für alle Generationen.

* Auf jedes gute Werk war sie bedacht.

TE DEUM

Dich, Gott, loben wir, dich, Herr, preisen wir.
Dir, dem ewigen Vater, huldigt das Erdenrund.
Dir rufen die Engel alle,
dir Himmel und Mächte insgesamt,
die Kerubim dir und die Serafim,
mit niemals endender Stimme zu:
Heilig, heilig, heilig
der Herr, der Gott der Scharen!
Voll sind Himmel und Erde
von deiner hohen Herrlichkeit.

Dich preist der glorreiche Chor der Apostel;
dich der Propheten lobwürdige Zahl;
dich der Märtyrer leuchtendes Heer;
dich preist über das Erdenrund
die heilige Kirche;

dich, den Vater unermessbarer Majestät;
deinen wahren und einzigen Sohn;
und den Heiligen Fürsprecher Geist.

Du König der Herrlichkeit, Christus.
Du bist des Vaters allewiger Sohn.
Du hast der Jungfrau Schoß nicht verschmäht,
bist Mensch geworden,
den Menschen zu befreien.
Du hast bezwungen des Todes Stachel
und denen, die glauben,
die Reiche der Himmel aufgetan.

Du sitztest zur Rechten Gottes
in deines Vaters Herrlichkeit.
Als Richter, so glauben wir,
kehrst du einst wieder.
Dich bitten wir denn,
komm deinen Dienern zu Hilfe,
die du erlöst mit kostbarem Blut.
In der ewigen Herrlichkeit
zähle uns deinen Heiligen zu.

(Rette dein Volk, o Herr, und segne dein Erbe;
und führe sie und erhebe sie bis in Ewigkeit.
An jedem Tag benedeien wir dich
und loben in Ewigkeit deinen Namen,
ja in der ewigen Ewigkeit.
In Gnaden wollest du, Herr,
an diesem Tag uns ohne Schuld bewahren.

Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.
Lass über uns dein Erbarmen geschehn,
wie wir gehofft auf dich.
Auf dich, o Herr,
habe ich meine Hoffnung gesetzt.
In Ewigkeit werde ich nicht zuschanden.)

ORATION

Gott, du Vater der Armen, du hast der heiligen Elisabeth ein waches Herz für die Armen gegeben, in denen sie Christus erkannte und verehrte. Auf ihre Fürsprache gib auch uns den Geist deiner Liebe und leite uns an zu helfen, wo Menschen in Not und Bedrängnis sind. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Laudes

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

HYMNUS (1/2)

Brüder, preiset im Lob
heute Elisabeth,
rühmt ihr herrliches Los,
rühmt ihren hohen Mut.
Glühen muss uns das Herz,
wenn wir im Lied erhöh'n
Sieg und Krone der edlen Frau.

Groß von hoher Geburt,
Fürstin aus edlem Stamm,
leuchtend strahlt ihr Gewand,
das ihr die Gnade wob.
Anmut zeichnet sie aus,
Schönheit und edler Sinn:
Gott gehört ihre Seele ganz.

Liebe lenkt ihren Weg,
öffnet ihr Herz und Hand.
Reichlich spendet sie aus,
Hungrigen reicht sie Brot,
Kranke richtet sie auf,
kleidet die Nackten ein:
Christus dient sie wie eine Magd.

Standhaft trägt sie den Hass,
gibt sich der Bosheit preis.
Einsam steigt sie hinab,
schreitet durch bittre Not.
Freudig bringt sie ihr Lob
Christus, dem Herrn der Welt,
gibt ihr Leben aus Liebe hin.

Höre, ewiger Gott,
höre auf unser Lob.
Gnädig blicke uns an,
führe uns hin zu dir.
Lass uns jubelnd im Chor
singen das neue Lied
dir, dem Herrn aller Welt und Zeit.

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS (2/2)

Der hehre Tag bricht an, da, hohe Frau,
du bei den Heiligen des Himmels Einzug hieltest,
strahlend im Glanze deiner guten Taten,
die dir zur Krone wurden in der Ewigkeit.

Fürstliche Macht und Würde war dir eigen;
sie galt dir nichts, du gabst sie frohen Herzens
hin.

Selbst als man dich von Haus und Hof vertreibt,
bleibst fröhlich du; nichts kann den heitren Blick
dir trüben.

Du kennst kein Sorgen um vergänglich Gut;
nach dem, was droben ist, geht einzig dein
Verlangen.

Hilf uns, den Herrn so großherzig zu lieben,
dass gern wir alles lassen, was uns von ihm
trennt.

Du leidest mit den Armen und den Kranken,
bekleidest Nackte, nährst die Scharen Hungriger.
O zeig dich auch barmherzig gegen uns,
mach frei, die schämlich in der Sünde Netz
gefangen.

Von allen Kreaturen werde Lob zuteil
Gott Vater und dem eingebornen Sohne,
der durch sein Blut die ganze Welt erlöst,
und ebenso dem Heil'gen Geist in Ewigkeiten.
Amen.

PSALMODIE

1. Ant. Im Erdenleben hat Elisabeth Gott gesucht;
nun herrscht sie auf ewig mit ihm im Licht des
Himmels.

Psalm 63,2-9

Gott, du mein Gott, dich suche ich, *
meine Seele dürstet nach dir.

Nach dir schmachtet mein Leib *
wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser.

Darum halte ich Ausschau nach dir im
Heiligtum, *
um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen.

Denn deine Huld ist besser als das Leben; *
darum preisen dich meine Lippen.

Ich will dich rühmen mein Leben lang, *
in deinem Namen die Hände erheben.

Wie an Fett und Mark wird satt meine Seele, *
mit jubelnden Lippen soll mein Mund dich
preisen.

Ich denke an dich auf nächtlichem Lager *
und sinne über dich nach, wenn ich wache.

Ja, du wurdest meine Hilfe; *
jubeln kann ich im Schatten deiner Flügel.

Meine Seele hängt an dir, *
deine rechte Hand hält mich fest.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Im Erdenleben hat Elisabeth Gott gesucht;
nun herrscht sie auf ewig mit ihm im Licht des
Himmels.

2. Ant. Preisen sollen Gott alle Geschöpfe, denn
er hat der heiligen Elisabeth ein Herz voll
Erbarmen gegeben.

Canticum: Daniel 3,57-88

Preist den Herrn, all ihr Werke des Herrn; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Himmel; *
preist den Herrn, ihr Engel des Herrn!

All ihr Wasser über dem Himmel,
preiset den Herrn; *
all ihr Mächte des Herrn, preiset den Herrn!

Preist den Herrn, Sonne und Mond; *
preist den Herrn, ihr Sterne am Himmel!

Preist den Herrn, aller Regen und Tau; *
preist den Herrn, all ihr Winde!

Preist den Herrn, Feuer und Glut; *
preist den Herrn, Frost und Hitze!

Preist den Herrn, Tau und Schnee; *
preist den Herrn, Eis und Kälte!

Preist den Herrn, ihr Nächte und Tage; *
preist den Herrn, Licht und Dunkel!

Preist den Herrn, Raureif und Schnee; *
preist den Herrn, ihr Blitze und Wolken!

Die Erde preise den Herrn; *
sie lobe und rühme ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Berge und Hügel; *
preist den Herrn, all ihr Gewächse auf Erden!

Preist den Herrn, ihr Meere und Flüsse; *
preist den Herrn, ihr Quellen!

Preist den Herrn, ihr Tiere des Meeres †
und alles, was sich regt im Wasser; *
preist den Herrn, all ihr Vögel am Himmel!

Preist den Herrn, all ihr Tiere,
wilde und zahme; *
preist den Herrn, ihr Menschen!

Preist den Herrn, ihr Israeliten; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr seine Priester; *
preist den Herrn, ihr seine Knechte!

Ihr Geister und Seelen der Gerechten,
preiset den Herrn; *
ihr Demütigen und Frommen, preiset den Herrn!

Preist den Herrn,
Hanánja, Asárja und Míschaël; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Lasst uns preisen den Vater und den Sohn
mit dem Heiligen Geist, *
ihn loben und rühmen in Ewigkeit!

2. Ant. Preisen sollen Gott alle Geschöpfe, denn
er hat der heiligen Elisabeth ein Herz voll
Erbarmen gegeben.

3. Ant. Lobet Gott, er hat sich wunderbar
erwiesen an seiner Magd Elisabeth.

Psalm 149

Singt dem Herrn ein neues Lied! *
Sein Lob erschalle in der Gemeinde der
Frommen.

Israel soll sich über seinen Schöpfer freuen, *
die Kinder Zions über ihren König jauchzen.

Seinen Namen sollen sie loben beim Reigentanz, *
ihm spielen auf Pauken und Harfen.

Der Herr hat an seinem Volk Gefallen, *
die Gebeugten krönt er mit Sieg.

In festlichem Glanz sollen die Frommen
frohlocken, * auf ihren Lagern jauchzen:

Loblieder auf Gott in ihrem Mund, *
ein zweischneidiges Schwert in der Hand,
um die Vergeltung zu vollziehn an den Völkern, *
an den Nationen das Strafgericht,

um ihre Könige mit Fesseln zu binden, *
ihre Fürsten mit eisernen Ketten,

um Gericht über sie zu halten,
so wie geschrieben steht. *

Herrlich ist das für all seine Frommen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Lobet Gott, er hat sich wunderbar
erwiesen an seiner Magd Elisabeth.

KURZLESUNG

2 Kor 9,6-7

Denkt daran: Wer kärglich sät, wird auch kärglich
ernten; wer reichlich sät, wird reichlich ernten.
Jeder gebe, wie er sich in seinem Herzen vorge-
nommen hat, nicht verdrossen und nicht unter
Zwang; denn Gott liebt einen fröhlichen Geber.

RESPONSORIUM

1 Kor 13,4.5

℞ Die Liebe ist langmütig.

* Die Liebe ist gütig. – ℞

℣ Sie sucht nicht ihren Vorteil.

* Die Liebe ist gütig.

Ehre sei dem Vater. – ℞

BENEDICTUS

Ant. Heilige Elisabeth, du wahrhaft starke Frau, du hast verstanden, auf Erden Überfluss zu haben und Entbehrungen zu ertragen. Sei uns heute nah, da wir zu deinem Lob versammelt sind, und flehe für uns zu Gott, mit dem du nun im Himmel herrschest.

Canticum: Lukas 1,68-79

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! *
Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;

er hat uns einen starken Retter erweckt *
im Hause seines Knechtes David.

So hat er verheißen von alters her *
durch den Mund seiner heiligen Propheten.

Er hat uns errettet vor unseren Feinden *
und aus der Hand aller, die uns hassen;

er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet †

und an seinen heiligen Bund gedacht, *
an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat;

er hat uns geschenkt,
dass wir, aus Feindeshand befreit, †
ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und
Gerechtigkeit *

vor seinem Angesicht all unsre Tage.

Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; †
denn du wirst dem Herrn vorangehen *
und ihm den Weg bereiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken * in der Vergebung der Sünden.

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes *
wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus
der Höhe,

um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und
im Schatten des Todes, * und unsre Schritte zu
lenken auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Heilige Elisabeth, du wahrhaft starke Frau,
du hast verstanden, auf Erden Überfluss zu
haben und Entbehrungen zu ertragen. Sei uns
heute nah, da wir zu deinem Lob versammelt
sind, und flehe für uns zu Gott, mit dem du nun
im Himmel herrschest.

BITTEN

Gepriesen sei Jesus Christus, der Elisabeth ein
Herz voll Erbarmen geschenkt hat. Zu ihm rufen
wir:

℞ Schenke uns den Geist deiner Liebe.

Du hast Elisabeth mit der Anmut deiner Gnade ausgezeichnet;
– mache uns zu Tempeln deines Heiligen Geistes.

Du hast in Elisabeth den Armen und Unterdrückten eine Anwältin des Erbarmens geschenkt;
– gib uns ein Herz für die rechtlosen und verachteten Menschen.

Du bist Elisabeth in den Kranken und Leidenden begegnet;
– lass auch uns heute in allen Bedürftigen dich erkennen.

Elisabeth hat um deinetwillen alles aufgegeben, um in dir alles zu finden;
– lass uns vor dir arm werden, um andere reich zu machen.

VATERUNSER

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

ORATION

Gott, du Vater der Armen, du hast der heiligen Elisabeth ein waches Herz für die Armen gegeben, in denen sie Christus erkannte und verehrte. Auf ihre Fürsprache gib auch uns den Geist deiner Liebe und leite uns an zu helfen, wo Menschen in Not und Bedrängnis sind. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Terz

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

Wo der heutige Tag als Hochfest begangen wird, nimmt man die Psalmen aus der Ergänzungspsalmodie bzw. am Sonntag die Psalmen vom Sonntag der 1. Woche:

**HYMNEN zur Auswahl
und PSALMODIE zum Hochfest**

Sonst:

HYMNUS aus dem Ordinarium und
PSALMEN vom Wochentag
wie in der Stundenbuch-App
mit der folgenden Antiphon:

Ant. Nach dem Tod ihres Gatten blieb Elisabeth allein, denn sie hatte den Geist Gottes.

Danach Fortsetzung hier mit der **KURZLESUNG**:

KURZLESUNG

2 Kor 9,8-9

In seiner Macht kann Gott alle Gaben über euch ausschütten, so dass euch allezeit in allem alles Nötige ausreichend zur Verfügung steht und ihr noch genug habt, um allen Gutes zu tun, wie es in der Schrift heißt: „Reichlich gibt er den Armen; seine Gerechtigkeit hat Bestand für immer.“

☩ Mein Herz fließt über von froher Kunde.

☩ Ich weihe meine Werke dem König.

ORATION

Gott, du Vater der Armen, du hast der heiligen Elisabeth ein waches Herz für die Armen gegeben, in denen sie Christus erkannte und verehrte. Auf ihre Fürsprache gib auch uns den Geist deiner Liebe und leite uns an zu helfen, wo Menschen in Not und Bedrängnis sind. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Sext

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

Wo der heutige Tag als Hochfest begangen wird, nimmt man die Psalmen aus der Ergänzungspsalmodie bzw. am Sonntag die Psalmen vom Sonntag der 1. Woche:

**HYMNEN zur Auswahl
und PSALMODIE zum Hochfest**

Sonst:

HYMNUS aus dem Ordinarium und
PSALMEN vom Wochentag
wie in der Stundenbuch-App
mit der folgenden Antiphon:

Ant. Sie trug ein Bußkleid und fastete alle Tage ihres Lebens.

Danach Fortsetzung hier mit der KURZLESUNG:

KURZLESUNG

Ijob 29,12.13.15

Ich rettete den Armen, der schrie, die Waise, die ohne Hilfe war. Der Segen des Verlorenen kam über mich, und jubeln ließ ich der Witwe Herz. Auge war ich für den Blinden, dem Lahmen wurde ich zum Fuß.

☩ Gesegnet bist du vom Herrn.

☩ Alles Volk kennt dich als tugendhafte Frau.

ORATION

Gott, du Vater der Armen, du hast der heiligen Elisabeth ein waches Herz für die Armen gegeben, in denen sie Christus erkannte und verehrte. Auf ihre Fürsprache gib auch uns den Geist deiner Liebe und leite uns an zu helfen, wo Menschen in Not und Bedrängnis sind. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Non

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

Wo der heutige Tag als Hochfest begangen wird, nimmt man die Psalmen aus der Ergänzungspsalmodie bzw. am Sonntag die Psalmen vom Sonntag der 1. Woche:

**HYMNEN zur Auswahl
und PSALMODIE zum Hochfest**

Sonst:

HYMNUS aus dem Ordinarium und
PSALMEN vom Wochentag
wie in der Stundenbuch-App
mit der folgenden Antiphon:

Ant. Elisabeth war in jeder Hinsicht untadelig,
und niemand sagte etwas Böses über sie.

Danach Fortsetzung hier mit der **KURZLESUNG**:

KURZLESUNG

2 Kor 9,10-11

Gott, der Samen gibt für die Aussaat und Brot zur Nahrung, wird auch euch das Saatgut geben und die Saat aufgehen lassen; er wird die Früchte eurer Gerechtigkeit wachsen lassen. In allem werdet ihr reich genug sein, um selbstlos schenken zu können.

🎶 Jubeln will ich über den Herrn

🎶 und mich freuen über Gott, meinen Retter.

ORATION

Gott, du Vater der Armen, du hast der heiligen Elisabeth ein waches Herz für die Armen gegeben, in denen sie Christus erkannte und verehrte. Auf ihre Fürsprache gib auch uns den Geist deiner Liebe und leite uns an zu helfen, wo Menschen in Not und Bedrängnis sind. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Zweite Vesper

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

HYMNUS (1/2)

Du Quell der Liebe, großer Gott,
der ew'gen Weisheit tiefster Grund,
in deiner Magd Elisabeth
hast du die Kirche reich gemacht.

In ihr strahlt deine Liebe auf,
die Liebe, die sich ganz verströmt;
sie sucht den Armen in der Not,
dem Schmerzgebeugten bringt sie Trost.

Rasch wie das Abendrot verglüht,
so endet ihres Lebens Lauf.
Uns bleiben Wärme, Hoffnung, Licht,
wir blicken froh zum Himmel auf.

Wir danken, Herr, für diesen Tag,
an dem du deine treue Magd,
der Finsternis der Zeit entrückt,
mit Freuden krönst in deinem Licht.

So bitten wir am Abend nun:
Erleuchte unsern dunklen Pfad.
Lass deine treue Dienerin
uns auf dem Weg Gefährtin sein.

Gott Vater, dir sei Preis und Ruhm
und deinem eingebornen Sohn,
dem Beistand auch, dem Heil'gen Geist,
durch alle Zeit und Ewigkeit. Amen.

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS (2/2)

Lass dich, Elisabeth, noch einmal grüßen,
da sich der Tag zum Abend neigt.
Nimm an das Lied, das wir dir weihn.
Send uns vom Himmel deinen Schutz und Segen.

Heimatlos warst du, von der Burg vertrieben. –
Wir sind auf Erden Fremdlinge.
Nimm dich in Liebe unser an,
dass wir dereinst des Himmels Heimat finden.

Arm warst du. – Schau uns Arme an und teile
uns von des Himmels Schätzen mit. –
Du hast gefastet und gebüßt. –
Hilf, dass den Leib wir durch den Geist
beherrschen.

Siegerin warst du über Welt und Teufel,
hast überwunden ihre List. –
Erfleh uns Kraft, damit auch wir
des Feindes Trug durchschauen und besiegen.

Gott sei in seinen Heiligen gepriesen.
Dem Vater und dem ew'gen Sohn
zusammen mit dem Heil'gen Geist
sei jetzt und immer Lob und Dank erwiesen.

PSALMODIE

1. Ant. Freudig ging sie zum Haus des Herrn,
ihre Füße standen in den Vorhöfen ihres Gottes.

Psalm 122

Ich freute mich, als man mir sagte: *
„Zum Haus des HERRN wollen wir pilgern.“

Schon stehen wir in deinen Toren, Jerusalem: †
Jerusalem, du starke Stadt, *
dicht gebaut und fest gefügt.

Dorthin ziehen die Stämme hinauf,
die Stämme des HERRN, †
wie es Israel geboten ist, *
den Namen des HERRN zu preisen.

Denn dort stehen Throne bereit für das Gericht, *
die Throne des Hauses David.

Erbittet für Jerusalem Frieden! *
Wer dich liebt, sei in dir geborgen.

Friede wohne in deinen Mauern, *
in deinen Häusern Geborgenheit.

Wegen meiner Brüder und Freunde *
will ich sagen: In dir sei Friede.

Wegen des Hauses des HERRN, unseres Gottes, *
will ich dir Glück erflehen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Freudig ging sie zum Haus des Herrn,
ihre Füße standen in den Vorhöfen ihres Gottes.

2. Ant. Sie aß das Brot der Mühsal und wurde
nicht zuschanden, denn der Herr beschützte sie.

Psalm 127

Wenn nicht der HERR das Haus baut, *
müht sich jeder umsonst, der daran baut.

Wenn nicht der HERR die Stadt bewacht, *
wacht der Wächter umsonst.

Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht *
und euch spät erst niedersetzt,

um das Brot der Mühsal zu essen; *
denn der HERR gibt es den Seinen im Schlaf.

Kinder sind eine Gabe des HERRN, *
die Frucht des Leibes ist sein Geschenk.

Wie Pfeile in der Hand des Kriegers, *
so sind Söhne aus den Jahren der Jugend.

Wohl dem Mann, der mit ihnen den Köcher
gefüllt hat! *

Beim Rechtsstreit mit ihren Feinden scheitern
sie nicht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

2. Ant. Sie aß das Brot der Mühsal und wurde
nicht zuschanden, denn der Herr beschützte sie.

3. Ant. Früh vollendet, hat sie doch ein volles
Leben gehabt.

Canticum: Epheser 1,3-10

Gepriesen sei Gott, *
der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus:

Er hat uns mit allem Segen seines Geistes
gesegnet *
durch unsere Gemeinschaft mit Christus im
Himmel.

Denn in ihm hat er uns erwählt
vor der Erschaffung der Welt, *
damit wir heilig und untadelig leben vor Gott;
er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, *
seine Söhne zu werden durch Jesus Christus
und zu ihm zu gelangen nach seinem gnädigen
Willen, *
zum Lob seiner herrlichen Gnade.

Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten
Sohn; †
durch sein Blut haben wir die Erlösung,
die Vergebung der Sünden *
nach dem Reichtum seiner Gnade.

Durch sie hat er uns reich beschenkt *
mit aller Weisheit und Einsicht

und hat uns das Geheimnis seines Willens
kundgetan, *
wie er es gnädig im Voraus bestimmt hat:

die Fülle der Zeiten heraufzuführen in Christus *
und alles, was im Himmel und auf Erden ist, in
ihm zu vereinen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Früh vollendet, hat sie doch ein volles
Leben gehabt.

KURZLESUNG

Spr 31,10.20.25.30

Eine tüchtige Frau, wer findet sie? Sie übertrifft
alle Perlen an Wert. Sie öffnet ihre Hand für den
Bedürftigen und reicht ihre Hände dem Armen.
Kraft und Würde sind ihr Gewand, sie spottet der
drohenden Zukunft. Trügerisch ist Anmut, ver-
gänglich die Schönheit; nur eine gottesfürchtige
Frau verdient Lob.

℞ Es gibt viele Frauen,
* die sich tüchtig erwiesen. – ℞
V Du übertriffst sie alle,
* die sich tüchtig erwiesen.
Ehre sei dem Vater. – ℞

MAGNIFICAT

Ant. Heilige Elisabeth, schau auf unsere Not und Bedrängnis und tritt für uns ein bei Gott, damit wir nie von ihm getrennt werden.

Canticum: Lukas 1,46–55

Meine Seele preist die Größe des Herrn, *
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. *

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, *
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht *
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: *
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
er stürzt die Mächtigen vom Thron *
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben *
und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an *
und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißen hat, *
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Heilige Elisabeth, schau auf unsere Not und
Bedrängnis und tritt für uns ein bei Gott, damit
wir nie von ihm getrennt werden.

FÜRBITTEN

Lasst uns beten zu Christus, der uns in Elisabeth
ein Beispiel seiner Liebe geschenkt hat:

℟ Herr, komm deinem Volk zu Hilfe.

Du hast der heiligen Elisabeth den Mut gegeben,
alles zu verlassen, um dir in den Ärmsten zu
dienen;

– schenke allen Christen ein mitfühlendes Herz
für die Not ihrer Mitmenschen.

Um deinetwillen hat Elisabeth die Hungernden
gespeist und die Durstigen getränkt;

– gib allen Menschen dieser Erde das tägliche
Brot.

Du hast Elisabeth mit hingebender Sorge für die
Kranken und Gebrechlichen erfüllt;

– segne alle Menschen, die sich der geistig und
körperlich Behinderten annehmen.

In Armut und Gehorsam ist Elisabeth deinen
Spuren gefolgt;

– erwecke auch heute in den jungen Menschen
die Bereitschaft, sich dir vorbehaltlos zu
schenken.

Elisabeth hat auf Erden nur nach den ewigen
Freuden des Himmels verlangt;

– nimm unsere Verstorbenen auf in deine
Freude.

VATERUNSER

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

ORATION

Gott, du Vater der Armen, du hast der heiligen
Elisabeth ein waches Herz für die Armen gegeben,
in denen sie Christus erkannte und verehrte. Auf
ihre Fürsprache gib auch uns den Geist deiner
Liebe und leite uns an zu helfen, wo Menschen in
Not und Bedrängnis sind. Darum bitten wir durch
Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und
Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit
dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Nach Belieben Abschluss mit einer **MARIANISCHEN ANTIPHON**.

Hauptmenü	1. Vesper	1. Komplet
Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non
	2. Vesper	2. Komplet

16. Dezember:
Hl. Sturmius, Gründerabt von Fulda
Fest

Hauptmenü	Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non	Vesper

Sturmius, aus Bayern stammend, wurde Benediktinermönch im Kloster Fritzlar. Im Auftrag des heiligen Bonifatius errichtete er am 12. März 744 an der Stelle des heutigen Fuldaer Domes das Kreuz und gründete das Kloster Fulda. Dorthin ließ er 754 nach dem Tod des heiligen Bonifatius dessen Leib überführen. Karl der Große übertrug ihm ein großes Missionsgebiet bei den Sachsen. Sturmius starb am 17. Dezember 779 in Fulda.

Invitatorium

Ant. Den Herrn, den Gott unserer Väter,
kommt, wir beten ihn an!

Psalm 95	Psalm 100	Psalm 67	Psalm 24
----------	-----------	----------	----------

Lesehore

Hauptmenü

Invitatorium

Lesehore

Laudes

Terz

Sext

Non

Vesper

HYMNUS (1/3)

Bote der Wahrheit, Diener unsrer Freude,
Baumeister Gottes, Christi treuer Jünger,
dir gilt der Lobpreis, den wir heute singen,
heiliger Sturmius.

Du folgst gehorsam deines Meisters Spuren,
ziehst durch die Lande, kündest frohe Botschaft,
wehrst allem Irrtum, taufst zu neuem Leben,
wirst allen Vater.

Nach Gottes Weisung sammelst du Gefährten,
führst sie zusammen treu der heil'gen Regel,
gründest ein Kloster, Stätte frommen Lobes:
Fulda darf jubeln.

Lob sei dem Vater auf dem höchsten Throne
Lob sei dem Sohne, Gott aus Gott geboren,
Lob sei dem Geiste, der von beiden ausgeht,
immer und ewig. Amen.

[zur Fortsetzung mit der Psalmodie >](#)

HYMNUS (2/3)

Wenn die Lesehore vor den Laudes gebetet wird:

Der Herr, der hundertfachen Lohn verheißen
dem, der ihm folgt, verlassend Hab und Gut,
er rief aus Norikum Sankt Sturmius,
um selbst ihm Heimat, Schutz und Licht zu
werden.

Der später Fuldas Gründer werden sollte,
schloss sich dem Glaubensboten Winfried an
und übt' als Mönch geduldig Geist und Hand,
wie es verlangt Sankt Benedikti Regel.

Am Fuldafluss ein Heiligtum zu gründen,
wird er von Bonifatius gesandt.
Schon weicht der Wald, es sprießen Korn und
Frucht,
ein Gotteshaus entsteht und Klosterzellen.

Von diesem Stützpunkt zieht er aus und predigt
dem Sachsenstamm das Evangelium;
kehrt dann zurück zur stillen Einsamkeit,
zu siedeln in Buchoniens tiefen Wäldern.

Für Fulda legt Abt Sturm mit seinen Brüdern
den Grund durch Frömmigkeit und Wissenschaft
und sichert ihm durch Winfrieds Ruhestatt
des Vaters und Apostels reichen Segen.

Die ganze Welt lobpreise Gott den Vater
und auch sein wesensgleiches Ebenbild,
den ew'gen Sohn, sowie den Heil'gen Geist,
den einen Gott im unerschaffnen Lichte. Amen.

*Dieser Hymnus wird in den Laudes mit dem HYMNUS (3/3)
fortgesetzt, der auch dort abgedruckt ist.*

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS (3/3)

*Wenn die Laudes vor der Lesehore gebetet wurden und dabei
der HYMNUS (2/3) genommen wurde:*

Gott prüft die Heiligen wie Gold im Feuer.
Fälschlich verklagt muss Sturmius ins Exil
durch Königs Bannspruch – bis die Wahrheit
siegt
und er in Ehren heimkehrt in sein Kloster.

Mönche und Bürger jubeln da entgegen
dem Abt; der geht alsbald erneut ans Werk,
verzeiht den Neidern, bessert Schäden aus,
wird der Buchonia ein echter Vater. –

Ruh aus nun, Sturmius! Vom Himmel winkt dir,
dem treuen Knechte, der gerechte Lohn.
Du gehst zu Gott. Die Brüder sind verwaist.
Trost ist nur dein Gebet, das du verheißen.

Drum bleibe, Sturmius, wie einst auf Erden,
so jetzt vom Himmel Beistand deinem Volk,
dass ständig Fuldas Heil gesichert sei,
das aus dem Glauben kommt, den du uns
brachtest.

Die ganze Welt lobpreise Gott den Vater
und auch sein wesensgleiches Ebenbild,
den ew'gen Sohn, sowie den Heil'gen Geist,
den einen Gott im unerschaffnen Lichte. Amen.

PSALMODIE

1. Ant. Die Brüder sagten zum heiligen Sturmius:
Vater, wir sind gewiss, dass du zum Herrn
hinübergehen und das ewige Leben erlangen
wirst.

Psalm 21,2-8.14

An deiner Macht, HERR, freut sich der König; *
über deine Hilfe, wie jubelt er laut!

Du hast ihm den Wunsch seines Herzens erfüllt, *
ihm nicht versagt, was seine Lippen begehrten.

Du kamst ihm entgegen mit Segen und Glück, *
du kröntest ihn mit einer goldenen Krone.

Leben erbat er von dir, du gabst es ihm, *
viele Tage, für immer und ewig.

Groß ist sein Ruhm durch deine Hilfe, *
du hast ihn bekleidet mit Hoheit und Pracht.

Du machst ihn zum Segen für immer; *
wenn du ihn anblickst, schenkst du ihm große
Freude.

Denn der König vertraut auf den HERRN, *
die Huld des Höchsten lässt ihn niemals wanken.

Erhebe dich, Herr, in deiner Macht! *
Deiner siegreichen Kraft wollen wir singen
und spielen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Die Brüder sagten zum heiligen Sturmius:
Vater, wir sind gewiss, dass du zum Herrn
hinübergehen und das ewige Leben erlangen
wirst.

2. Ant. Wir bitten dich, Vater, dass du bei Gott
unser gedenken wollest.

Psalm 92,2-8

Wie schön ist es, dem HERRN zu danken, *
deinem Namen, du Höchster, zu singen,
am Morgen deine Huld zu verkünden *
und in den Nächten deine Treue
zur zehnsaitigen Laute, zur Harfe, *
zum Klang der Zither.

Denn du hast mich durch deine Taten froh
gemacht; *
Herr, ich will jubeln über die Werke deiner
Hände.

Wie groß sind deine Werke, o HERR, *
wie tief deine Gedanken!

Ein Mensch ohne Einsicht erkennt das nicht, *
ein Tor kann es nicht verstehen.

Wenn auch die Frevler gedeihen †
und alle, die Unrecht tun, wachsen, *
so nur, damit du sie für immer vernichtest.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

2. Ant. Wir bitten dich, Vater, dass du bei Gott
unser gedenken wollest.

3. Ant. Erweist euch durch euren Lebenswandel würdig, damit ich zu eurem Heil für euch bitten kann.

Psalm 92,9-16

HERR, du bist der Höchste, *
du bleibst auf ewig.

Doch deine Feinde, HERR,
wahrhaftig, deine Feinde vergehen; *
auseinander getrieben werden alle,
die Unrecht tun.

Du machtest mich stark wie einen Stier, *
du salbtest mich mit frischem Öl.

Mein Auge blickt herab auf meine Verfolger, †
auf alle, die sich gegen mich erheben; *
mein Ohr hört vom Geschick der Bösen.

Der Gerechte gedeiht wie die Palme, *
er wächst wie die Zedern des Libanon.

Gepflanzt im Haus des HERRN, *
gedeihen sie in den Vorhöfen unseres Gottes.

Sie tragen Frucht noch im Alter *
und bleiben voll Saft und Frische;

sie verkünden: Gerecht ist der HERR; *
mein Fels ist er, an ihm ist kein Unrecht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Erweist euch durch euren Lebenswandel würdig, damit ich zu eurem Heil für euch bitten kann.

VERSIKEL

☩ Der Herr geleitet den Gerechten auf geraden Wegen.

☩ Er zeigt ihm das Reich Gottes.

ERSTE LESUNG

Röm 12,1-18

Aus dem Römerbrief.

Leben nach dem Willen Gottes

Angesichts des Erbarmens Gottes ermahne ich euch, meine Brüder, euch selbst als lebendiges und heiliges Opfer darzubringen, das Gott gefällt; das ist für euch der wahre und angemessene Gottesdienst. Gleichet euch nicht dieser Welt an, sondern wandelt euch und erneuert euer Denken, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist.

Aufgrund der Gnade, die mir gegeben ist, sage ich einem jeden von euch: Strebt nicht über das hinaus, was euch zukommt, sondern strebt danach, besonnen zu sein, jeder nach dem Maß des Glaubens, das Gott ihm zugeteilt hat. Denn wie wir an dem einen Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder denselben Dienst leisten, so sind wir, die vielen, e i n Leib in Christus, als einzelne aber sind wir Glieder, die zueinander gehören.

Wir haben unterschiedliche Gaben, je nach der uns verliehenen Gnade. Hat einer die Gabe prophetischer Rede, dann rede er in Übereinstimmung mit dem Glauben; hat einer die Gabe des Dienens, dann diene er. Wer zum Lehren berufen ist, der lehre; wer zum Trösten und Ermahnen berufen ist, der tröste und ermahne. Wer gibt, gebe ohne Hintergedanken; wer Vorsteher ist, setze sich eifrig ein; wer Barmherzigkeit übt, der tue es freudig.

Eure Liebe sei ohne Heuchelei. Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten! Seid einander in brüderlicher Liebe zugetan, übertrefft euch in gegenseitiger Achtung! Lasst nicht nach in eurem Eifer, lasst euch vom Geist entflammen und dient dem Herrn! Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet!

Helft den Heiligen, wenn sie in Not sind; gewährt jederzeit Gastfreundschaft! Segnet eure Verfolger; segnet sie, verflucht sie nicht! Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden!

Seid untereinander eines Sinnes; strebt nicht hoch hinaus, sondern bleibt demütig! Haltet euch nicht selbst für weise!

Vergeltet niemand Böses mit Bösem! Seid allen Menschen gegenüber auf Gutes bedacht! Soweit es euch möglich ist, haltet mit allen Menschen Frieden!

℞ Was immer wahrhaft, edel und lauter ist, was Tugend heißt und lobenswert ist, darauf seid bedacht. * Das tut, und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

℣ Erneuert euren Geist und Sinn! Zieht den neuen Menschen an, der nach dem Bild Gottes geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit. * Das tut, und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

ZWEITE LESUNG

Eigil († 822)

Aus der Lebensbeschreibung des heiligen Sturmius.

Die Gründung des Klosters Fulda

Der heilige Sturmius nahm sieben Brüder mit sich und begab sich an den Ort, an dem sich nun das heilige Kloster erhebt. Im Jahre 744 nach der Menschwerdung Christi, am 12. März, betrat er den heiligen und von Gott schon lange vorherbestimmten Platz. Dann flehten sie zu Christus, dem Herrn, er möge ihn allzeit beschützen und mit seiner unbesiegbaren Macht beschirmen. Bei Tag und Nacht dienten sie dem Herrn mit Psalmengesang, Fasten und Nachtwachen; sie gingen daran, mit eigenen Händen den Wald zu schlagen und den Platz zu säubern.

Als zwei Monate vergangen waren, kam der ehrwürdige Erzbischof Bonifatius mit einem großen Aufgebot von Leuten zu ihnen. Als er alle

günstigen Eigenschaften jenes Ortes erschaut hatte, frohlockte er im Heiligen Geist und sagte Christus Lob und Dank, dass er seinen Dienern in der Einöde einen solchen Wohnplatz angewiesen hatte. Den Leuten aber, die mit ihm gekommen waren, trug er auf, an dem Ort, an dem er gemeinsam mit den Dienern Gottes eine Kirche zu bauen beschlossen hatte, alle Bäume und Sträucher zu roden.

Im nächsten Jahr kam der heilige Bischof wiederum zu seinem neuen Kloster, das man damals bereits nach dem benachbarten Fluss Fulda zu nennen begonnen hatte. Er besuchte und begrüßte die Brüder und blieb ein paar Tage bei ihnen, in denen er sich bemühte, seine neuen Mönche auszubilden. Bald darauf führte er mit Sturmius ein Gespräch unter vier Augen, in dem er ihn belehrte, wie er die übrigen zu leiten habe. Dann reiste er wieder ab. So pflegte der Bischof sie oft zu besuchen.

In der Folgezeit erwachte in den Brüdern der Wunsch, die Regel des heiligen Vaters Benedikt lückenlos zu beobachten. Darum fassten sie den klugen Entschluss, es sollten einige von ihnen zu den anderswo bestehenden großen Klöstern geschickt werden, um die rechte Eintracht unter den Brüdern und ihre regeltreue Lebensart auf vollkommene Weise zu erlernen.

Als man dies dem heiligen Bischof meldete, lobte dieser ihren umsichtigen Rat und beauftragte den eifrigen Sturmius mit dieser Sendung. Dieser

traf die Reisevorbereitungen, nahm zwei Brüder mit sich und reiste nach Rom.

In jenem Land suchte er alle Klöster auf und informierte sich überall vollkommen über den Lebenswandel der dortigen Brüder und die Überlieferungen der Klöster. So verblieb er ein ganzes Jahr in jenen Klöstern. Im zweiten Jahr kehrte er zurück, erfüllt von den Tugendbeispielen, die er gesehen hatte, und begab sich zunächst zum Bischof Bonifatius.

Der Bischof war hocheifrig, ihn wiederzusehen, und sagte dem Herrn Dank für seine Ankunft. Und da er erkannte, dass jener mit klugem Sinn das Leben der Mönche studiert hatte, sprach er: „Geh und richte das neue Kloster Fulda nach dem Vorbild der Mönche, deren Lebensart du dort betrachtet hast, ein, so gut du es vermagst.“

Ohne Zögern machte sich der heilige Sturmianus auf und, nachdem er den Bischof um seine Fürbitte gebeten hatte, zog er hin zur Einöde, wo er am vierten Tag ankam, zur Freude seiner Brüder. Da legte er ihnen in klugen Worten dar, was er in Italien und in den Klöstern der Provinz Tuszien von den gottgeweihten Vätern erlernt hatte, und führte es ihnen zugleich an seinem eigenen Beispiel vor. Denn in jeder klösterlichen Disziplin, die er den Brüdern vorschrieb, übte er sich zuvor sorgfältig selber, damit niemand ihm vorhalten konnte: Warum befolgst du selbst nicht, was du lehrst?

Da brach in den Brüdern ein unbändiger Eifer auf, sich mit allen Kräften an dem auszurichten, was ihnen von dem Vorbild der Heiligen gesagt oder gezeigt worden war. Und sie befolgten in allem die Regel des heiligen Benedikt, die sie zu halten gelobt hatten.

RESPONSORIUM

℞ Herr, umschirme diese Stadt und lass deine Engel ihre Mauern bewachen.

* Erhöre dein Volk in deinem Erbarmen.

℣ Herr, wende deinen Zorn ab von deinem Volk und von deiner heiligen Stadt.

* Erhöre dein Volk in deinem Erbarmen.

TE DEUM

Dich, Gott, loben wir, dich, Herr, preisen wir.
Dir, dem ewigen Vater, huldigt das Erdenrund.

Dir rufen die Engel alle,
dir Himmel und Mächte insgesamt,
die Kerubim dir und die Serafim,
mit niemals endender Stimme zu:

Heilig, heilig, heilig
der Herr, der Gott der Scharen!
Voll sind Himmel und Erde
von deiner hohen Herrlichkeit.

Dich preist der glorreiche Chor der Apostel;
dich der Propheten lobwürdige Zahl;
dich der Märtyrer leuchtendes Heer;
dich preist über das Erdenrund
die heilige Kirche;
dich, den Vater unermessbarer Majestät;

deinen wahren und einzigen Sohn;
und den Heiligen Fürsprecher Geist.

Du König der Herrlichkeit, Christus.
Du bist des Vaters allewiger Sohn.
Du hast der Jungfrau Schoß nicht verschmäht,
bist Mensch geworden,
den Menschen zu befreien.
Du hast bezwungen des Todes Stachel
und denen, die glauben,
die Reiche der Himmel aufgetan.

Du sitztest zur Rechten Gottes
in deines Vaters Herrlichkeit.
Als Richter, so glauben wir,
kehrst du einst wieder.
Dich bitten wir denn,
komm deinen Dienern zu Hilfe,
die du erlöst mit kostbarem Blut.
In der ewigen Herrlichkeit
zähle uns deinen Heiligen zu.

(Rette dein Volk, o Herr, und segne dein Erbe;
und führe sie und erhebe sie bis in Ewigkeit.
An jedem Tag benedeien wir dich
und loben in Ewigkeit deinen Namen,
ja in der ewigen Ewigkeit.
In Gnaden wollest du, Herr,
an diesem Tag uns ohne Schuld bewahren.

Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.
Lass über uns dein Erbarmen geschehn,
wie wir gehofft auf dich.
Auf dich, o Herr,
habe ich meine Hoffnung gesetzt.
In Ewigkeit werde ich nicht zuschanden.)

ORATION

Herr und Gott, durch das Wirken des heiligen Abtes Sturmius hast du unsere Heimat zum Glauben berufen. Lass seine Fürsprache, die er sterbend seinen Brüdern zugesagt hat, auch uns zugute kommen, damit unser Glaube zunehme und fruchtbar werde in der Liebe. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Laudes

Hauptmenü	Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non	Vesper

HYMNUS (1/3)

Sendbote Christi, Kämpfer für die Wahrheit,
Hirte der Herde, Segen unsrer Heimat,
dich, den Getreuen, wollen wir verehren,
heiliger Sturmius.

Du wirst geläutert wie das Gold im Feuer,
duldest mit Starkmut Unbill und Verbannung.
Auch in der Fremde bleibst du voll Vertrauen
fest in der Wahrheit.

Dem Kloster Fulda bist du wie ein Vater.
In aller Demut mahnest du zur Regel,
stärkest die Schwachen, rufst zum Lobe Gottes,
allen ein Vorbild.

Lob sei dem Vater auf dem höchsten Throne,
Lob sei dem Sohne, Gott aus Gott geboren,
Lob sei dem Geiste, der von beiden ausgeht,
immer und ewig. Amen.

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS (2/3)

Wenn die Laudes vor der Lesehore gebetet werden:

Der Herr, der hundertfachen Lohn verheißen
dem, der ihm folgt, verlassend Hab und Gut,
er rief aus Norikum Sankt Sturmius,
um selbst ihm Heimat, Schutz und Licht zu
werden.

Der später Fuldas Gründer werden sollte,
schloss sich dem Glaubensboten Winfried an
und übt' als Mönch geduldig Geist und Hand,
wie es verlangt Sankt Benedikti Regel.

Am Fuldafluss ein Heiligtum zu gründen,
wird er von Bonifatius gesandt.
Schon weicht der Wald, es sprießen Korn und
Frucht,
ein Gotteshaus entsteht und Klosterzellen.

Von diesem Stützpunkt zieht er aus und predigt
dem Sachsenstamm das Evangelium;
kehrt dann zurück zur stillen Einsamkeit,
zu siedeln in Buchoniens tiefen Wäldern.

Für Fulda legt Abt Sturm mit seinen Brüdern den Grund durch Frömmigkeit und Wissenschaft und sichert ihm durch Winfrieds Ruhestatt des Vaters und Apostels reichen Segen.

Die ganze Welt lobpreise Gott den Vater und auch sein wesensgleiches Ebenbild, den ew'gen Sohn, sowie den Heil'gen Geist, den einen Gott im unerschaffnen Lichte. Amen.

Dieser Hymnus wird in der Lesehore mit dem HYMNUS (3/3) fortgesetzt, der auch dort abgedruckt ist.

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS (3/3)

Wenn die Lesehore vor den Laudes gebetet und dabei der HYMNUS (2/3) genommen wurde:

Gott prüft die Heiligen wie Gold im Feuer.
Fälschlich verklagt muss Sturmius ins Exil
durch Königs Bannspruch – bis die Wahrheit
siegt
und er in Ehren heimkehrt in sein Kloster.

Mönche und Bürger jubeln da entgegen
dem Abt; der geht alsbald erneut ans Werk,
verzeiht den Neidern, bessert Schäden aus,
wird der Buchonia ein echter Vater. –

Ruh aus nun, Sturmius! Vom Himmel winkt dir,
dem treuen Knechte, der gerechte Lohn.
Du gehst zu Gott. Die Brüder sind verwaist.
Trost ist nur dein Gebet, das du verheißen.

Drum bleibe, Sturmias, wie einst auf Erden,
so jetzt vom Himmel Beistand deinem Volk,
dass ständig Fuldas Heil gesichert sei,
das aus dem Glauben kommt, den du uns
brachtest.

Die ganze Welt lobpreise Gott den Vater
und auch sein wesensgleiches Ebenbild,
den ew'gen Sohn, sowie den Heil'gen Geist,
den einen Gott im unerschaffnen Lichte. Amen.

PSALMODIE

1. Ant. Ich will ihn in die Einsamkeit führen und
dort zu seinem Herzen sprechen.

Psalm 63,2-9

Gott, du mein Gott, dich suche ich, *
meine Seele dürstet nach dir.

Nach dir schmachtet mein Leib *
wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser.

Darum halte ich Ausschau nach dir im
Heiligtum, *
um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen.

Denn deine Huld ist besser als das Leben; *
darum preisen dich meine Lippen.

Ich will dich rühmen mein Leben lang, *
in deinem Namen die Hände erheben.

Wie an Fett und Mark wird satt meine Seele, *
mit jubelnden Lippen soll mein Mund dich
preisen.

Ich denke an dich auf nächtlichem Lager *
und sinne über dich nach, wenn ich wache.

Ja, du wurdest meine Hilfe; *
jubeln kann ich im Schatten deiner Flügel.

Meine Seele hängt an dir, *
deine rechte Hand hält mich fest.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Ich will ihn in die Einsamkeit führen und
dort zu seinem Herzen sprechen.

2. Ant. Wie willkommen ist der Freudenbote, der
Frieden ankündigt und Rettung verheißt.

Canticum: Daniel 3,57-88

Preist den Herrn, all ihr Werke des Herrn; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Himmel; *
preist den Herrn, ihr Engel des Herrn!

All ihr Wasser über dem Himmel,
preiset den Herrn; *
all ihr Mächte des Herrn, preiset den Herrn!

Preist den Herrn, Sonne und Mond; *
preist den Herrn, ihr Sterne am Himmel!

Preist den Herrn, aller Regen und Tau; *
preist den Herrn, all ihr Winde!

Preist den Herrn, Feuer und Glut; *
preist den Herrn, Frost und Hitze!

Preist den Herrn, Tau und Schnee; *
preist den Herrn, Eis und Kälte!

Preist den Herrn, ihr Nächte und Tage; *
preist den Herrn, Licht und Dunkel!

Preist den Herrn, Raureif und Schnee; *
preist den Herrn, ihr Blitze und Wolken!

Die Erde preise den Herrn; *
sie lobe und rühme ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Berge und Hügel; *
preist den Herrn, all ihr Gewächse auf Erden!

Preist den Herrn, ihr Meere und Flüsse; *
preist den Herrn, ihr Quellen!

Preist den Herrn, ihr Tiere des Meeres †
und alles, was sich regt im Wasser; *
preist den Herrn, all ihr Vögel am Himmel!

Preist den Herrn, all ihr Tiere,
wilde und zahme; *
preist den Herrn, ihr Menschen!

Preist den Herrn, ihr Israeliten; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr seine Priester; *
preist den Herrn, ihr seine Knechte!

Ihr Geister und Seelen der Gerechten,
preiset den Herrn; *
ihr Demütigen und Frommen, preiset den Herrn!

Preist den Herrn,
Hanánja, Asárja und Míschaël; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Lasst uns preisen den Vater und den Sohn
mit dem Heiligen Geist, *
ihn loben und rühmen in Ewigkeit!

2. Ant. Wie willkommen ist der Freudenbote, der
Frieden ankündigt und Rettung verheißt.

3. Ant. Die Einöde soll sich freuen und erblühen
wie eine Lilie.

Psalm 149

Singt dem Herrn ein neues Lied! *
Sein Lob erschalle in der Gemeinde der
Frommen.

Israel soll sich über seinen Schöpfer freuen, *
die Kinder Zions über ihren König jauchzen.

Seinen Namen sollen sie loben beim Reigentanz, *
ihm spielen auf Pauken und Harfen.

Der Herr hat an seinem Volk Gefallen, *
die Gebeugten krönt er mit Sieg.

In festlichem Glanz sollen die Frommen
frohlocken, * auf ihren Lagern jauchzen:

Loblieder auf Gott in ihrem Mund, *
ein zweischneidiges Schwert in der Hand,

um die Vergeltung zu vollzieh'n an den Völkern, *
an den Nationen das Strafgericht,

um ihre Könige mit Fesseln zu binden, *
ihre Fürsten mit eisernen Ketten,

um Gericht über sie zu halten,
so wie geschrieben steht. *

Herrlich ist das für all seine Frommen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Die Einöde soll sich freuen und erblühen
wie eine Lilie.

KURZLESUNG

Jes 62,6; 59,21

Auf deine Mauern stellte ich Wächter. Weder bei
Tag noch bei Nacht dürfen sie schweigen. – Das ist
der Bund, den ich mit ihnen schließe: Mein Geist,
der auf dir ruht, soll nicht von dir weichen, und
meine Worte, die ich dir in den Mund gelegt habe,
sollen immer in deinem Mund bleiben und im
Mund deiner Kinder und im Mund deiner Enkel,
jetzt und in Ewigkeit. – spricht der Herr.

RESPONSORIUM

vgl. Ps 133,1.2.3

℞ Wie schön ist es, wenn Brüder miteinander
in Eintracht wohnen,

* wie köstliches Salböl auf dem Haupt. – ℞

℣ Dort spendet der Herr Segen.

* Wie köstliches Salböl auf dem Haupt.

Ehre sei dem Vater. – ℞

BENEDICTUS

Ant. Das ist der Freund seiner Brüder und des Volkes. Er ist es, der viel betet für das Volk und für die ganze heilige Stadt.

Canticum: Lukas 1,68-79

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! *
Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;

er hat uns einen starken Retter erweckt *
im Hause seines Knechtes David.

So hat er verheißen von alters her *
durch den Mund seiner heiligen Propheten.

Er hat uns errettet vor unseren Feinden *
und aus der Hand aller, die uns hassen;

er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns
vollendet †

und an seinen heiligen Bund gedacht, *
an den Eid, den er unserm Vater Abraham
geschworen hat;

er hat uns geschenkt,
dass wir, aus Feindeshand befreit, †
ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und
Gerechtigkeit *
vor seinem Angesicht all unsre Tage.

Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten
heißen; †

denn du wirst dem Herrn vorangehen *
und ihm den Weg bereiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken * in der Vergebung der Sünden.

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes * wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,

um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, * und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Das ist der Freund seiner Brüder und des Volkes. Er ist es, der viel betet für das Volk und für die ganze heilige Stadt.

BITTEN

Gepriesen sei Jesus Christus, der Gute Hirt, der sein Leben hingegeben hat für die Seinen. Zu ihm lasst uns beten:

℞ Herr, sei du der Hirte deines Volkes.

Du hast im Wirken des heiligen Sturmius deine Liebe sichtbar gemacht;

– lass uns heute auf seine Fürbitte dein Erbarmen erfahren.

Du hast durch große Seelsorger immer wieder deine Kirche erneuert;

– schenke uns auf ihre Fürbitte die Gnade der Bekehrung.

Durch den Dienst heiliger Seelsorger hast du dich der Armen und Schwachen angenommen;
– schenke uns auf ihre Fürsprache die Kraft, den Schwachen zu dienen.

Durch die Predigt und das Beispiel heiliger Seelsorger hast du vielen den Weg zum Himmel gewiesen;
– hilf uns, auf ihre Fürsprache diesen Weg zu finden.

VATERUNSER

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

ORATION

Herr und Gott, durch das Wirken des heiligen Abtes Sturmius hast du unsere Heimat zum Glauben berufen. Lass seine Fürsprache, die er sterbend seinen Brüdern zugesagt hat, auch uns zugute kommen, damit unser Glaube zunehme und fruchtbar werde in der Liebe. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Terz

Hauptmenü	Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non	Vesper

HYMNUS aus dem Ordinarium sowie
ANTIPHONEN und PSALMEN vom Wochentag
wie in der Stundenbuch-App;
danach Fortsetzung hier mit der KURZLESUNG.

weitere HYMNEN zur Auswahl

KURZLESUNG

Hebr 11,8-10

Aufgrund des Glaubens gehorchte er dem Ruf, wegzuziehen in ein Land, das er zum Erbe erhalten sollte; und er zog weg, ohne zu wissen, wohin er kommen würde. Aufgrund des Glaubens hielt er sich als Fremder im verheißenen Land auf und wohnte mit den Miterben derselben Verheißung in Zelten; denn er erwartete die Stadt mit den festen Grundmauern, die Gott selbst geplant und gebaut hat.

✠ Wenn der Herr das Haus nicht baut,
✠ müht sich jeder umsonst, der daran baut.

ORATION

Herr und Gott, durch das Wirken des heiligen Abtes Sturmius hast du unsere Heimat zum Glauben berufen. Lass seine Fürsprache, die er sterbend seinen Brüdern zugesagt hat, auch uns zugute kommen, damit unser Glaube zunehme und fruchtbar werde in der Liebe. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Sext

Hauptmenü	Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non	Vesper

HYMNUS aus dem Ordinarium sowie
ANTIPHONEN und PSALMEN vom Wochentag
wie in der Stundenbuch-App;
danach Fortsetzung hier mit der KURZLESUNG.

weitere HYMNEN zur Auswahl

KURZLESUNG

Jes 51,3

Zions Wüste macht der Herr wie Eden, seine Öde wie den Garten des Herrn. Freude und Fröhlichkeit findet man dort, Lobpreis und den Klang von Liedern.

☩ Freut euch am Herrn und jauchzt,
ihr Gerechten.

☩ Jubelt alle, ihr Menschen mit redlichem
Herzen.

ORATION

Herr und Gott, durch das Wirken des heiligen Abtes Sturmius hast du unsere Heimat zum Glauben berufen. Lass seine Fürsprache, die er sterbend seinen Brüdern zugesagt hat, auch uns zugute kommen, damit unser Glaube zunehme und fruchtbar werde in der Liebe. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Non

Hauptmenü	Invitatorium	Lesehore	Laudes
Terz	Sext	Non	Vesper

HYMNUS aus dem Ordinarium sowie
ANTIPHONEN und PSALMEN vom Wochentag
wie in der Stundenbuch-App;
danach Fortsetzung hier mit der KURZLESUNG.

weitere HYMNEN zur Auswahl

KURZLESUNG

Offb 21,3

Ich hörte eine laute Stimme vom Thron her rufen:
Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen!
Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden
sein Volk sein; und er Gott wird bei ihnen sein.

☩ Seine Priester will ich bekleiden mit Heil,
☩ seine Frommen sollen jauchzen und jubeln.

ORATION

Herr und Gott, durch das Wirken des heiligen
Abtes Sturmius hast du unsere Heimat zum
Glauben berufen. Lass seine Fürsprache, die er
sterbend seinen Brüdern zugesagt hat, auch uns
zugute kommen, damit unser Glaube zunehme
und fruchtbar werde in der Liebe. Darum bitten
wir durch Christus, unsern Herrn.

Vesper

Hauptmenü

Invitatorium

Lesehore

Laudes

Terz

Sext

Non

Vesper

HYMNUS (1/2)

Preiset den tüchtigen Mann,
der als ein Gründer des Glaubens
unserem Volke gedient,
schaffend in rastloser Arbeit.
Siegreich bestand er den Kampf.
Gott war in seinem Herzen.

Preiset den tapferen Mann,
der in der Mühsal des Lebens
Leiden ertrug in Geduld,
stärkend die mutlosen Brüder.
Bahnbrechend schritt er voran.
Gott war in seinem Herzen.

Preiset den gläubigen Mann,
der im Vertrauen nicht wankte.
Gott gab dem Treuen die Kraft,
segnend das Werk seiner Hände.
Nun ruht er selig bei ihm.
Gott ist in seinem Herzen. Amen.

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS (2/2)

Ein Stern ging auf im Buchenland
in tiefer Nacht;
des Todes finstre Schatten bannt'
des Sternes Pracht:
Da brach der helle Tag herein,
der Wahrheit Licht, des Heiles Schein.

Denn Gott hat uns Sankt Sturmius
zum Heil gesandt;
der schlug den Wald am Fuldafluss
mit starker Hand
und baute in der Wälder Kreis
ein hohes Haus zu Gottes Preis.

Und weiter trug von diesem Haus
des Heil'gen Mund
ins weite Sachsenland hinaus
die frohe Kund',
dass Gottes Sohn, Herr Jesus Christ,
zum Heiland uns geworden ist.

Und die betört, umnachtet war
vom falschen Wahn,
der Heidenvölker blinde Schar
führt er die Bahn,
den rechten Pfad, den sichern Steg:
Ihn, der uns Leben, Wahrheit, Weg.

Wir danken dir von Herzen sehr,
du Gottesmann!

Was du uns warst, uns keiner mehr
je werden kann:

Du bist uns Vater, Führer, Licht;
so bleib bei uns, verlass uns nicht!

Gott Vater, Sohn und Heil'ger Geist,
dich loben wir.

Dein Volk, das dich auf Erden preist,
schaut auf zu dir.

Sei du ihm Halt in dieser Zeit
und einst sein Lohn in Ewigkeit. Amen

PSALMODIE

1. Ant. Gut ist es für den Mann, das Joch des Herrn zu tragen von Jugend an.

Psalm 15

HERR, wer darf Gast sein in deinem Zelt, *
wer darf weilen auf deinem heiligen Berg?

Der makellos lebt und das Rechte tut; †
der von Herzen die Wahrheit sagt *
und mit seiner Zunge nicht verleumdet;

der seinem Freund nichts Böses antut *
und seinen Nächsten nicht schmäht;

der den Verworfenen verachtet, *
doch alle, die den HERRN fürchten, in Ehren hält;

der sein Versprechen nicht ändert, *
das er seinem Nächsten geschworen hat;

der sein Geld nicht auf Wucher ausleiht *
und nicht zum Nachteil des Schuldlosen
Bestechung annimmt.

Wer sich danach richtet, *
der wird niemals wanken.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Gut ist es für den Mann, das Joch des Herrn zu tragen von Jugend an.

2. Ant. Denkt an eure Vorsteher, die euch das Wort Gottes verkündet haben; schaut auf das Ende ihres Lebens und ahmt ihren Glauben nach!

Psalm 112

Wohl dem Mann, der den HERRN fürchtet
und ehrt *

und sich herzlich freut an seinen Geboten.

Seine Nachkommen werden mächtig im Land, *
das Geschlecht der Redlichen wird gesegnet.

Wohlstand und Reichtum füllen sein Haus, *
sein Heil hat Bestand für immer.

Den Redlichen erstrahlt im Finstern ein Licht: *
der Gnädige, Barmherzige und Gerechte.

Wohl dem Mann,
der gütig und zum Helfen bereit ist, *
der das Seine ordnet, wie es recht ist.

Niemals gerät er ins Wanken; *
ewig denkt man an den Gerechten.

Er fürchtet sich nicht vor Verleumdung; *
sein Herz ist fest, er vertraut auf den HERRN.

Sein Herz ist getrost, er fürchtet sich nie; *
denn bald wird er herabschauen auf seine
Bedränger.

Reichlich gibt er den Armen, †
sein Heil hat Bestand für immer; *
er ist mächtig und hoch geehrt.

Voll Verdruss sieht es der Frevler, †
er knirscht mit den Zähnen und geht zugrunde. *
Zunichte werden die Wünsche der Frevler.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

2. Ant. Denkt an eure Vorsteher, die euch das
Wort Gottes verkündet haben; schaut auf das
Ende ihres Lebens und ahmt ihren Glauben nach!

3. Ant. O heiliger Mann, dessen Seele die Freude
des Paradieses erlangt hat! Tritt für uns ein beim
Herrn Jesus Christus!

Canticum: Offenbarung 15,3-4

Groß und wunderbar sind deine Taten, *
Herr und Gott, du Herrscher über die ganze
Schöpfung.

Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, *
du König der Völker.

Wer wird dich nicht fürchten, Herr, *
wer wird deinen Namen nicht preisen?

Denn du allein bist heilig: †
Alle Völker kommen und beten dich an; *
denn offenbar geworden sind deine gerechten
Taten.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. O heiliger Mann, dessen Seele die Freude
des Paradieses erlangt hat! Tritt für uns ein beim
Herrn Jesus Christus!

KURZLESUNG

Sir 44,10.13-15

Das sind die ehrwürdigen Männer, deren Hoff-
nung nicht vergeht. Ihre Nachkommen haben für
immer Bestand, ihr Ruhm wird niemals ausge-
löscht. Ihr Leib ist in Frieden bestattet, ihr Name
lebt fort von Geschlecht zu Geschlecht. Von ihrer
Weisheit erzählt die Gemeinde, ihr Lob verkündet
das versammelte Volk.

RESPONSORIUM

Ps 1,1.2

℞ Wohl dem Mann, der nicht auf dem Weg der
Sünder geht,

* der Freude hat an der Weisung des Herrn. – ℞

℣ Der über seine Weisung nachsinnt bei Tag und
bei Nacht, * der Freude hat an der Weisung des
Herrn.

Ehre sei dem Vater. – ℞

MAGNIFICAT

Ant. Brüder, ihr wisst, dass es meine Hauptsorge
war, dass ihr nach meinem Tod in der Erfüllung
des Willens Christi verharret. Nun also haltet an
eurem guten Vorsatz beharrlich fest.

Canticum: Lukas 1,46-55

Meine Seele preist die Größe des Herrn, *
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er
geschaut. *

Siehe, von nun an preisen mich selig alle
Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, *
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht *
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: *
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
er stürzt die Mächtigen vom Thron *
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben *
und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an *
und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißen hat, *
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Brüder, ihr wisst, dass es meine Hauptsorge war, dass ihr nach meinem Tod in der Erfüllung des Willens Christi verharret. Nun also haltet an eurem guten Vorsatz beharrlich fest.

FÜRBITTEN

Lasst uns beten zu Jesus Christus, dem Hirten seines Volkes:

R Herr, komm deinem Volk zu Hilfe.

Du hast deiner Kirche immer wieder heilige Priester als Hirten geschenkt;
– seine deinen Gläubigen allezeit gute Seelsorger.

Du hast den Hirten der Kirche den Dienst der Versöhnung anvertraut;
– gib, dass sie ihn treu verwalten.

Du bist es, der den Seelsorgern Kraft von oben verleiht;
– erfülle alle, die dein Volk führen, mit Heiligem Geist.

Du selber bist das Erbteil aller, die du zu Seelsorgern berufen hast;
– lass keinen von ihnen verlorengelien.

Du bist der ewige Lohn deiner Diener;
– schenke den verstorbenen Seelsorgern und allen Gläubigen das ewige Leben.

VATERUNSER

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

ORATION

Herr und Gott, durch das Wirken des heiligen Abtes Sturmius hast du unsere Heimat zum Glauben berufen. Lass seine Fürsprache, die er sterbend seinen Brüdern zugesagt hat, auch uns zugute kommen, damit unser Glaube zunehme und fruchtbar werde in der Liebe. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Nach Belieben Abschluss mit einer **MARIANISCHEN ANTIPHON**.

Hauptmenü

Invitatorium

Lesehore

Laudes

Terz

Sext

Non

Vesper

Psalmen vom Sonntag der I. Woche

Zu den Laudes

[zurück zum Hauptmenü](#)

PSALMODIE

1. Ant.: wie in der Stundenbuch-App

Psalm 63,2-9

Gott, du mein Gott, dich suche ich, *
meine Seele dürstet nach dir.

Nach dir schmachtet mein Leib *
wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser.

Darum halte ich Ausschau nach dir im
Heiligtum, *
um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen.

Denn deine Huld ist besser als das Leben; *
darum preisen dich meine Lippen.

Ich will dich rühmen mein Leben lang, *
in deinem Namen die Hände erheben.

Wie an Fett und Mark wird satt meine Seele, *
mit jubelnden Lippen soll mein Mund dich
preisen.

Ich denke an dich auf nächtlichem Lager *
und sinne über dich nach, wenn ich wache.

Ja, du wurdest meine Hilfe; *
jubeln kann ich im Schatten deiner Flügel.

Meine Seele hängt an dir, *
deine rechte Hand hält mich fest.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant.: wie in der Stundenbuch-App

2. Ant.: wie in der Stundenbuch-App

Canticum: Daniel 3,57–88

Preist den Herrn, all ihr Werke des Herrn; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Himmel; *
preist den Herrn, ihr Engel des Herrn!

All ihr Wasser über dem Himmel,
preiset den Herrn; *
all ihr Mächte des Herrn, preiset den Herrn!

Preist den Herrn, Sonne und Mond; *
preist den Herrn, ihr Sterne am Himmel!

Preist den Herrn, aller Regen und Tau; *
preist den Herrn, all ihr Winde!

Preist den Herrn, Feuer und Glut; *
preist den Herrn, Frost und Hitze!

Preist den Herrn, Tau und Schnee; *
preist den Herrn, Eis und Kälte!

Preist den Herrn, ihr Nächte und Tage; *
preist den Herrn, Licht und Dunkel!

Preist den Herrn, Raureif und Schnee; *
preist den Herrn, ihr Blitze und Wolken!

Die Erde preise den Herrn; *
sie lobe und rühme ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Berge und Hügel; *
preist den Herrn, all ihr Gewächse auf Erden!

Preist den Herrn, ihr Meere und Flüsse; *
preist den Herrn, ihr Quellen!

Preist den Herrn, ihr Tiere des Meeres †
und alles, was sich regt im Wasser; *
preist den Herrn, all ihr Vögel am Himmel!

Preist den Herrn, all ihr Tiere,
wilde und zahme; *
preist den Herrn, ihr Menschen!

Preist den Herrn, ihr Israeliten; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr seine Priester; *
preist den Herrn, ihr seine Knechte!

Ihr Geister und Seelen der Gerechten,
preiset den Herrn; *
ihr Demütigen und Frommen, preiset den Herrn!

Preist den Herrn,
Hanánja, Asárja und Míschaël; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Lasst uns preisen den Vater und den Sohn
mit dem Heiligen Geist, *
ihn loben und rühmen in Ewigkeit!

2. Ant.: wie in der Stundenbuch-App

3. Ant.: wie in der Stundenbuch-App

Psalm 149

Singt dem Herrn ein neues Lied! *
Sein Lob erschalle in der Gemeinde der
Frommen.

Israel soll sich über seinen Schöpfer freuen, *
die Kinder Zions über ihren König jauchzen.

Seinen Namen sollen sie loben beim Reigentanz, *
ihm spielen auf Pauken und Harfen.

Der Herr hat an seinem Volk Gefallen, *
die Gebeugten krönt er mit Sieg.

In festlichem Glanz sollen die Frommen
frohlocken, * auf ihren Lagern jauchzen:

Loblieder auf Gott in ihrem Mund, *
ein zweischneidiges Schwert in der Hand,

um die Vergeltung zu vollzieh'n an den Völkern, *
an den Nationen das Strafgericht,

um ihre Könige mit Fesseln zu binden, *
ihre Fürsten mit eisernen Ketten,

um Gericht über sie zu halten,
so wie geschrieben steht. *

Herrlich ist das für all seine Frommen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant.: wie in der Stundenbuch-App

[zurück zum Hauptmenü](#)

Zu den Kleinen Horen

Am 29. Juli nimmt man, auch wenn er auf einen Sonntag fällt, die ERGÄNZUNGSPSALMODIE, da der Psalm 118 schon in der Ersten Vesper gebetet wurde.

zur ERGÄNZUNGSPSALMODIE an Wochentagen:

Terz

Sext

Non

zurück zu den ANTIPHONEN:

Terz

Sext

Non

Psalm 118,1-9

Danket dem HERRN, denn er ist gütig, *
denn seine Huld währt ewig.

So soll Israel sagen: *
Denn seine Huld währt ewig.

So soll das Haus Aaron sagen: *
Denn seine Huld währt ewig.

So sollen alle sagen, die den HERRN fürchten
und ehren: * Denn seine Huld währt ewig.

In der Bedrängnis rief ich zum HERRN; *
der HERR hat mich erhört und mich frei
gemacht.

Der HERR ist bei mir, ich fürchte mich nicht. *
Was können Menschen mir antun?

Der HERR ist bei mir, er ist mein Helfer; *
ich aber schaue auf meine Hasser herab.

Besser, sich zu bergen beim HERRN, *
als auf Menschen zu bauen.

Besser, sich zu bergen beim HERRN, *
als auf Fürsten zu bauen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 118,10-18

Alle Völker umringen mich; *
ich wehre sie ab im Namen des HERRN.

Sie umringen, ja, sie umringen mich; *
ich wehre sie ab im Namen des HERRN.

Sie umschwirren mich wie Bienen, †
wie ein Strohfeuer verlöschen sie; *
ich wehre sie ab im Namen des HERRN.

Sie stießen mich hart, sie wollten mich stürzen; *
der HERR aber hat mir geholfen.

Meine Stärke und mein Lied ist der HERR; *
er ist für mich zum Retter geworden.

Frohlocken und Jubel erschallt in den Zelten der
Gerechten: *

„Die Rechte des HERRN wirkt mit Macht!

Die Rechte des HERRN ist erhoben, *
die Rechte des HERRN wirkt mit Macht!“

Ich werde nicht sterben, sondern leben, *
um die Taten des HERRN zu verkünden.

Der HERR hat mich hart gezüchtigt, *
doch er hat mich nicht dem Tod übergeben.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 118,19-29

Öffnet mir die Tore zur Gerechtigkeit, *
damit ich eintrete, um dem HERRN zu danken.

Das ist das Tor zum HERRN, *
nur Gerechte treten hier ein.

Ich danke dir, dass du mich erhört hast; *
du bist für mich zum Retter geworden.

Der Stein, den die Bauleute verwarfen, *
er ist zum Eckstein geworden.

Das hat der HERR vollbracht, *
vor unseren Augen geschah dieses Wunder.

Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat; *
wir wollen jubeln und uns an ihm freuen.

Ach, HERR, bring doch Hilfe! *
Ach, HERR, gib doch Gelingen!

Gesegnet sei er, der kommt im Namen des
HERRN. †

Wir segnen euch vom Haus des HERRN her. *
Gott, der HERR, erleuchte uns.

Mit Zweigen in den Händen schließt euch
zusammen zum Reigen *
bis zu den Hörnern des Altars!

Du bist mein Gott, dir will ich danken; *
mein Gott, dich will ich rühmen.

Dankt dem HERRN, denn er ist gütig, *
denn seine Huld währt ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Abschluss mit der ANTIPHON
und Fortsetzung mit der KURZLESUNG:

Kirchweihe	Terz	Sext	Non
5. Juni	Terz	Sext	Non
29. Juli	Terz	Sext	Non
19. November	Terz	Sext	Non

Laudes- und Vesper-Hymnen in der Stundenbuch-App

In der I. Woche des Psalteriums folgt die Auswahl der Hymnen in der Stundenbuch-App der im Großen Stundenbuch.

In der II. Woche gilt das auch für die Vesper, nicht aber für die Laudes.

In den Laudes ab der II. Woche und in der Vesper ab der III. Woche werden in der Stundenbuch-App nicht wie im Großen Stundenbuch die Hymnen der I. bzw. der II. Woche wiederholt, sondern Hymnen angeboten, die im Großen Stundenbuch an anderer Stelle stehen.

Wer auch bei Benutzung der Stundenbuch-App die Hymnen aus der I. bzw. II. Woche wie im Großen Stundenbuch wiederholen möchte, kann diese Hymnen durch die Schaltflächen in der folgenden Übersicht aufrufen.

Alternativ kann beim Gebet im Gemeinschaft aus der folgenden Übersicht für diejenigen, die das Große Stundenbuch benutzen, die Seitenzahl angesagt werden, bei der die Hymnen aus der Stundenbuch-App im Großen Stundenbuch zu finden sind.

SONNTAG – ERSTE VESPER

I	O Gott, dein Wille schuf die Welt	191
II	Allmächt'ger Schöpfer, Herr und Gott	315
III	Der Glanz verfällt, die Zeit flieht hin Ordinarium zur Non	146
IV	Christus, du Herrscher Himmels und der Erde 1. Vesper zum Christkönigssonntag	57

SONNTAG – LAUDES

- | | | |
|-----|---|-----|
| I | O ew'ger Schöpfer aller Welt | 200 |
| II | Seht, wie die Schatten dunkler Nacht
verblassen | 323 |
| III | Ewiger Gott, aus dem Nichts
Preisungen und Gebete Nr. 7 | 161 |
| IV | Das ist dein Tag, Herr Jesus Christ
Lesehore am Sonntag der I. Woche | 196 |

SONNTAG – ZWEITE VESPER

- | | | |
|-----|--|------|
| I | Des Lichtes guter Schöpfer du | 209 |
| II | Dreifaltigkeit, dreiein'ger Gott | 332 |
| III | Herr Jesus Christus, du gingst heim
zum Vater
Laudes für Hirten der Kirche | 1151 |
| IV | Das erfragte ich unter den Menschen
Preisungen und Gebete Nr. 4 | 158 |

MONTAG – LAUDES

- | | | |
|-----|--|------|
| I | Du Abglanz von des Vaters Pracht | 217 |
| II | Geist, der das Leben weckt
Lesehore für Märtyrerfeste | 1085 |
| III | Christus – mächtiger Gott
Preisungen und Gebete Nr. 10 | 162 |
| IV | Dich Gott Vater, ohne Ursprung und End'
Preisungen und Gebete Nr. 3 | 158 |

MONTAG – VESPER

- | | | |
|-----|--|-----|
| I | Des Himmels Schöpfer, großer Gott | 226 |
| II | Angelangt an der Schwelle des Abends | 350 |
| III | Das erfragte ich unter den Menschen
Preisungen und Gebete Nr. 4 | 158 |
| IV | Hinunter ist der Sonne Schein
Auswahl-Hymnen zur Komplet | 175 |

DIENSTAG – LAUDES

- | | | |
|-----|--|-----|
| I | Schon zieht herauf des Tages Licht | 235 |
| II | Göttliches Wort, der Gottheit Schrein
Lesehore am Montag der I. Woche | 214 |
| III | Erhabene Dreifaltigkeit
Laudes am Dreifaltigkeitssonntag | 81 |
| IV | Dreifaltiger verborgner Gott
1. Vesper zum Dreifaltigkeitssonntag | 73 |

DIENSTAG – VESPER

- | | | |
|-----|---|-----|
| I | Der Erde Schöpfer und ihr Herr | 244 |
| II | O Gott, aus deinem klaren Licht | 368 |
| III | Wir haben die Last des Tages getragen
Auswahl-Hymnen zur Komplet | 175 |
| IV | Ewiger, gütiger Gott
Preisungen und Gebete Nr. 6 (1. Hälfte) | 160 |

MITTWOCH – LAUDES

- | | | |
|-----|---|-----|
| I | Nacht und Gewölk und Finsternis | 253 |
| II | Wort Gottes, dessen Macht und Ruf
Lesehore am Dienstag der II. Woche | 231 |
| III | Komm, Heil'ger Geist, der Leben schafft
Auswahl-Hymnen zur Lesehore | 170 |
| IV | Du Gott des Lichts, dem Vater gleich
Lesehore am Montag der I. Woche | 213 |

MITTWOCH – VESPER

- | | | |
|-----|---|-----|
| I | Du Gott des Himmels, heil'ger Herr | 262 |
| II | Guter König und Herr | 387 |
| III | Dir ziemt das Lob
Preisungen und Gebete Nr. 2 | 157 |
| IV | Dich, hoher Schöpfer
Preisungen und Gebete Nr. 5 | 159 |

DONNERSTAG – LAUDES

- | | | |
|-----|---|-----|
| I | Seht, golden steigt das Licht empor | 270 |
| II | Erwartet den Herrn
Lesehore am Mittwoch der II. Woche | 249 |
| III | Öffne meine Augen, Herr
Preisungen und Gebete Nr. 11 | 163 |
| IV | Du Wort des Vaters, Gottes Sohn
Laudes am Fronleichnamfest | 97 |

DONNERSTAG – VESPER

- | | | |
|-----|--|-----|
| I | O Gott, in deiner großen Macht | 279 |
| II | Heiteres Licht vom herrlichen Glanze | 406 |
| III | Dir gebührt unser Lob
Preisungen und Gebete Nr. 1 | 157 |
| IV | Lass mich, gütiger Herr
Preisungen und Gebete Nr. 6 (2. Hälfte) | 160 |

FREITAG – LAUDES

- | | | |
|-----|--|-----|
| I | Du Licht des Himmels, großer Gott | 288 |
| II | Du Wort, das der Vater spricht
Lesehore am Mittwoch der II. Woche | 249 |
| III | Herr, du hast die Welt gestaltet
Preisungen und Gebete Nr. 12 | 163 |
| IV | O sel'ger Urgrund allen Seins
1. Vesper zum Herz-Jesu-Fest | 105 |

FREITAG – VESPER

- | | | |
|-----|--|-----|
| I | Des Menschen Bildner, Gott und Herr | 298 |
| II | Christus, du bist der helle Tag | 424 |
| III | Ehre sei dir, Christe
Lesehore am Christkönigssonntag | 61 |
| IV | Der höchsten Gottheit ew'ges Bild
Laudes am Christkönigssonntag | 64 |

SAMSTAG – LAUDES

I	Die Nacht ist vergangen	307
II	Sei begrüßt, die den König gebar Lesehore zu Maria am Samstag	1051
III	Meersterne, sei begrüßt 2. Vesper an Marienfesten	1043
IV	Den Erde, Meer und Firmament Lesehore an Marienfesten	1026

Laudes- und Vesper-Hymnen im Großen Stundenbuch

In der I. Woche des Psalteriums folgt die Auswahl der Hymnen in der Stundenbuch-App der im Großen Stundenbuch. In der II. Woche gilt das auch für die Vesper, nicht aber für die Laudes.

In den Laudes ab der II. Woche und in der Vesper ab der III. Woche werden in der Stundenbuch-App nicht wie im Großen Stundenbuch die Hymnen der I. bzw. der II. Woche wiederholt, sondern Hymnen angeboten, die im Großen Stundenbuch an anderer Stelle stehen.

Wer auch bei Benutzung der Stundenbuch-App die Hymnen aus der I. bzw. II. Woche wie im Großen Stundenbuch wiederholen möchte, findet diese Hymnen im Folgenden aufgeführt.

Sonntag der II. und IV. Woche

ERSTE VESPER AM SONNTAG DER II. UND IV. WOCHE

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

Allmächt'ger Schöpfer, Herr und Gott,
der aller Dinge Ursprung ist,
du hast die weite Welt erfüllt
mit deiner Gaben Überfluss.

Und da das große Werk vollbracht,
hast du geruht am siebten Tag
und hast geboten, dass auch wir
ausruhn von unsrer Arbeit Last.

Herr, mach uns offen für dein Wort
und wende unsern Geist zu dir;
hol uns in deinen Frieden heim;
gib uns die Freude deines Heils.

Dies schenk uns, Vater voller Macht,
und du, sein Sohn und Ebenbild,
die ihr in Einheit mit dem Geist
die Schöpfung zur Vollendung führt. Amen.

LAUDES AM SONNTAG DER II. UND IV. WOCHE

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

Seht, wie die Schatten dunkler Nacht verblassen:
Rötliches Leuchten strahlt am frühen Himmel.
Bitten wir innig mit vereinter Stimme
Gott, den Allmächt'gen!

Dass er sich unser liebevoll erbarme,
Heil uns gewähre, unsre Trägheit banne
und uns als Vater einst in Güte schenke
himmlisches Erbe.

Lob sei dem Vater auf dem höchsten Throne,
Lob sei dem Sohne, Gott aus Gott geboren,
Lob sei dem Geiste, der von beiden ausgeht,
immer und ewig. Amen.

ZWEITE VESPER AM SONNTAG DER II. UND IV. WOCHE

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

Dreifaltigkeit, dreiein'ger Gott,
du Licht voll Glut und Seligkeit:
nun, da der Sonnenball versinkt,
geh du in unserem Herzen auf.

Dich preist am Morgen unser Lied,
dich rufen wir am Abend an,
zu dir erhebt sich unser Herz
an jedem Tag, den du uns schenkst.

Du ew'ger Vater, du Gott Sohn,
du, beider Odem, Heil'ger Geist:
Erhöre gütig unser Flehn,
allmächtige Dreifaltigkeit. Amen.

Montag der II. und IV. Woche

LAUDES AM MONTAG DER II. UND IV. WOCHE

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

Du Abglanz von des Vaters Pracht,
du bringst aus Licht das Licht hervor,
du Licht vom Licht, des Lichtes Quell,
du Tag, der unsern Tag erhellt.

Du wahre Sonne, brich herein,
du Sonne, die nicht untergeht,
und mit des Geistes lichtem Strahl
dring tief in unsrer Sinne Grund.

Wir rufen auch den Vater an,
den Vater ew'ger Herrlichkeit,
den Vater reich an mächt'ger Huld:
Er halte fern, was uns versucht.

Er stärke uns zum guten Werk,
er leite machtvoll unser Tun,
er sei uns Kraft in harter Fron
und lenke unsren schwachen Geist.

Und Christus werde unser Brot,
und unser Glaube sei uns Trank,
in Freude werde uns zuteil
des Geistes klare Trunkenheit.

Das Morgenrot steigt höher schon,
wie Morgenrot geh ER uns auf:
in seinem Vater ganz der Sohn
und ganz der Vater in dem Wort. Amen.

VESPER AM MONTAG DER II. UND IV. WOCHE

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

Angelangt an der Schwelle des Abends,
schauen wir Christus, das ewige Licht,
und preisen durch ihn den Vater im Geist.

Du bist der Weg, die Wahrheit, das Leben,
Abbild und Spiegel des ewigen Vaters.
Du bist der Heilige, du unser Herr.

Ja, es ist würdig, dich zu besingen,
Gottes Sohn, Urheber ewigen Lebens;
die ganze Schöpfung schuldet dir Lob.

Dienstag der II. und IV. Woche

LAUDES AM DIENSTAG DER II. UND IV. WOCHE

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

Schon zieht herauf des Tages Licht,
wir flehn zu Gott voll Zuversicht:
Bewahre uns an diesem Tag
vor allem, was uns schaden mag.

Bezähme unsrer Zunge Macht,
dass sie nicht Hass und Streit entfacht;
lass unsrer Augen hellen Schein
durch Böses nicht verdunkelt sein.

Rein sei das Herz und unversehrt
und allem Guten zugekehrt.
Und gib uns jeden Tag das Brot
für unsre und der Brüder Not.

Senkt sich hernieder dann die Nacht
und ist das Tagewerk vollbracht,
sei dir all unser Tun geweiht
zum Lobe deiner Herrlichkeit.

Dich, Vater, Sohn und Heil'ger Geist,
voll Freude alle Schöpfung preist,
der jeden neuen Tag uns schenkt
und unser ganzes Leben lenkt. Amen.

VESPER AM DIENSTAG DER II. UND IV. WOCHE

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

O Gott, aus deinem klaren Licht
schufst du für uns den hellen Tag.
Wir suchen dich, des Lichtes Quell,
nun, da der Tag hinuntersinkt.

Die Sonne eilt dem Westen zu
auf ihrer vorbestimmten Bahn,
rasch senkt der Abend sich herab
und hüllt die Welt in Dunkelheit.

Wir flehn zu dir, o höchster Herr,
ermüdet von des Tages Last:
Mit deinem Segen nehme uns
die Nacht in ihre Ruhe auf.

Wenn unser letzter Tag sich neigt,
dann wehre, Herr, der Finsternis
und führe uns in deiner Huld
zum Licht, das keinen Abend kennt.

Dies schenk uns, Vater voller Macht,
und du des Vaters einz'ger Sohn,
die ihr in Einheit mit dem Geist
auf ewig thront im Reich des Lichts. Amen.

Mittwoch der II. und IV. Woche

LAUDES AM MITTWOCH DER II. UND IV. WOCHE

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

Nacht und Gewölk und Finsternis,
verworrenes Chaos dieser Welt,
entweicht und flieht! Das Licht erscheint,
der Tag erhebt sich: Christus naht.

Jäh reißt der Erde Dunkel auf,
durchstoßen von der Sonne Strahl,
der Farben Fülle kehrt zurück
im hellen Glanz des Taggestirns.

So soll, was in uns dunkel ist,
was schwer uns auf dem Herzen liegt,
aufbrechen unter deinem Licht
und dir sich öffnen, Herr und Gott.

Dich, Christus, suchen wir allein
mit reinem, ungeteiltem Sinn,
dir beugen willig wir das Knie
mit Bitten und mit Lobgesang.

Blick tief in unser Herz hinein,
sieh unser ganzes Leben an:
Noch manches Arge liegt in uns,
was nur dein Licht erhellen kann.

Dir, Christus, guter Herr und Gott,
dem ew'gen Vater, der uns liebt,
dem Heil'gen Geist, der bei uns ist,
sei Lob und Dank in Ewigkeit. Amen.

VESPER AM MITTWOCH DER II. UND IV. WOCHE

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

Guter König und Herr,
der uns das Licht erschuf,
der dem Wechsel der Zeit
sichere Ordnung gab -
da die Sonne nun sinkt
und sich das Dunkel mehrt,
sei uns Leuchte und Licht,
Christus, dein Angesicht.

Wie du Israels Volk
einst durch die Nacht geführt,
ihm als feuriger Schein
Richtung und Weg gezeigt,
so geleite auch uns,
die wir im Finstern gehn,
zieh uns leuchtend voran,
Flamme, die nie erlischt.

Was kann würdiger sein
nun, da der Tag sich neigt,
als dem währenden Licht
Lob und Gesang zu weihn:
Gott, der strahlend im Glanz
ewiger Helle wohnt,
ihm sei Ehre und Preis
jetzt und durch alle Zeit. Amen.

Donnerstag der II. und IV. Woche

LAUDES AM DONNERSTAG DER II. UND IV. WOCHE

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

Seht, golden steigt das Licht empor -
da schwindet hin die dunkle Nacht,
die unsren richtungslosen Schritt
hart an des Abgrunds Rand gebracht.

Des neuen Tages heitres Licht
dringt tief in unsre Seele ein
und macht, von Arglist ungetrübt,
des Herzens Streben klar und rein.

Von Aug und Zunge, Mund und Hand
bleib jede böse Regung fern;
so führe uns der neue Tag
aus Finsternis zum Licht des Herrn.

Ein Auge schaut auf uns herab,
das über unsrem Leben wacht:
Es sieht voll Güte unser Tun
vom frühen Morgen bis zur Nacht.

Und jener letzte Morgen einst,
den wir erflehn voll Zuversicht,
er finde wachend uns beim Lob
und überströme uns mit Licht.

Gott Vater, dir und deinem Sohn
sei Lob und Dank und Herrlichkeit,
und auch dem Geist, der bei uns ist,
jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

VESPER AM DONNERSTAG DER II. UND IV. WOCHE

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

Heiteres Licht vom herrlichen Glanze
deines unsterblichen, heiligen, sel'gen
himmlischen Vaters: Jesus Christus.
Dich verherrlichen alle Geschöpfe.

Siehe, wir kommen beim Sinken der Sonne,
grüßen das freundliche Licht des Abends,
singen in Hymnen Gott dem Vater,
singen dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Würdig bist du, dass wir dich feiern
zu allen Zeiten mit heiligen Liedern,
Christus, Sohn Gottes, Bringer des Lebens:
dich lobpreise die ganze Erde. Amen.

Freitag der II. und IV. Woche

LAUDES AM FREITAG DER II. UND IV. WOCHE

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

Du Licht des Himmels, großer Gott,
der ausgespannt das Sternenzelt
und der es hält mit starker Hand,
du sendest Licht in unsre Welt.

Die Morgenröte zieht herauf
und überstrahlt das Sternenheer,
der graue Nebel löst sich auf,
Tau netzt die Erde segensschwer.

Das Reich der Schatten weicht zurück,
das Tageslicht nimmt seinen Lauf
und strahlend, gleich dem Morgenstern,
weckt Christus uns vom Schläfe auf.

Du Christus, bist der helle Tag,
das Licht, dem unser Licht entspringt,
Gott, der mit seiner Allmacht Kraft
die tote Welt zum Leben bringt.

Erlöser, der ins Licht uns führt
und aller Finsternis entreißt,
dich preisen wir im Morgenlied
mit Gott dem Vater und dem Geist. Amen.

VESPER AM FREITAG DER II. UND IV. WOCHE

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

Christus, du bist der helle Tag,
dein Glanz durchbricht die dunkle Nacht.
Du Gott des Lichtes kündest uns
das Licht, das wahrhaft selig macht.

Gib, dass nichts Arges uns bedrängt,
der böse Feind uns nicht verführt,
und lass nicht zu, dass Geist und Leib
vor deinem Auge schuldig wird.

Sei deiner Diener eingedenk,
die du mit deinem Blut erkaufst.
Stärk uns durch deines Leidens Kraft;
wir sind auf deinen Tod getauft.

Aus ganzem Herzen preisen wir
dich, Christus, Herr der Herrlichkeit,
der mit dem Vater und dem Geist
uns liebt in alle Ewigkeit. Amen.

Samstag der II. und IV. Woche

LAUDES AM SAMSTAG DER II. UND IV. WOCHE

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

Die Nacht ist vergangen,
wir schauen erwartend den steigenden Tag
und grüßen dich, Christus.

Schon lockt uns die Taube,
wir horchen, verlangend zu folgen dem Ruf
unsres Herrn und Christus.

Die Nebel entweichen
im Glanze der strahlenden Klarheit und Kraft
des kommenden Christus.

Wir loben den Vater
und preisen im Geiste die Sonne des Heils:
den herrlichen Christus.

[zum Beginn der II. Woche](#)

Sonntag der III. Woche

ERSTE VESPER AM SONNTAG DER III. WOCHE

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

O Gott, dein Wille schuf die Welt
und ordnet der Gestirne Bahn,
umgibt den Tag mit hellem Licht,
gewährt zur Ruhe uns die Nacht.

Als Dank für den vollbrachten Tag,
den deine Güte uns geschenkt,
nimm an des Wortes heil'gen Dienst,
den Lobgesang zu deinem Ruhm.

Dir schließt sich unsre Seele auf,
voll Freude preist dich unser Mund,
in Ehrfurcht dient dir unser Geist,
in Liebe sucht dich unser Herz.

Wenn uns die Sonne untergeht
und Finsternis den Tag beschließt,
kennt unser Glaube keine Nacht:
Im Dunkel strahlt sein Licht uns auf.

Den Sohn und Vater bitten wir
und auch den Geist, der beide eint:
du starker Gott, Dreifaltigkeit,
behüte, die auf dich vertraun. Amen.

LAUDES AM SONNTAG DER III. WOCHE

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

O ew'ger Schöpfer aller Welt,
des Walten Tag und Nacht regiert,
du setzt den Zeiten ihre Zeit,
schenkst Wechsel in der Zeiten Lauf.

Der Hahn, des Tages Herold, ruft,
der Wächter in der Finsternis.
Sein Schrei trennt von der Nacht die Nacht,
dem Wanderer zur Nacht ein Licht.

Da steigt der Morgenstern empor,
erhellte das schwarze Firmament,
da weicht der dunklen Mächte Schar
vom Weg des Unheils scheu zurück.

Da fühlt der Schiffer neue Kraft,
des Meeres Brandung sänftigt sich,
der Fels der Kirche, Petrus, weint,
bereut die Schuld beim Hahnenschrei.

So stehet rasch vom Schläfe auf:
Der Hahn weckt jeden, der noch träumt.
Der Hahn bedrängt, die säumig sind,
der Hahn klagt die Verleugner an.

Hoffnung erwacht beim Hahnenschrei,
und Lindrung strömt den Kranken zu.
Der Räuber lässt von seinem Tun,
Gefallene vertrauen neu.

Herr, wenn wir fallen, sieh uns an
und heile uns durch deinen Blick.
Dein Blick löscht Fehl und Sünde aus,
in Tränen löst sich unsre Schuld.

Du Licht, durchdringe unsern Geist,
von unsren Herzen scheuch den Schlaf,
dir sei das erste Wort geweiht,
dich preise unser Morgenlob. Amen.

ZWEITE VESPER AM SONNTAG DER III. WOCHE

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

Des Lichtes guter Schöpfer du,
der uns den Glanz des Lichtes schenkt,
der mit dem ersten Strahl des Lichts
der Welterschaffung Werk beginnt.

Du rufst den Morgen aus der Nacht
und führst den ersten Tag herauf;
das düst're Chaos sinkt dahin –
durch deines Wortes Macht gebannt.

Gib, dass der Mensch durch eig'ne Schuld
das Gut des Lebens nicht verliert,
wenn er des Ew'gen nicht gedenkt
und in das Böse sich verstrickt.

Er poche an des Himmels Tor,
erringe sich des Lebens Preis.
Fern bleibe, was uns Schaden bringt,
und rein von Schuld sei unser Herz.

Dies schenk uns, Vater voller Macht,
und du, sein Sohn und Ebenbild,
die ihr in Einheit mit dem Geist
die Schöpfung zur Vollendung führt. Amen.

Montag der III. Woche

LAUDES AM MONTAG DER III. WOCHE

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

Du Abglanz von des Vaters Pracht,
du bringst aus Licht das Licht hervor,
du Licht vom Licht, des Lichtes Quell,
du Tag, der unsern Tag erhellt.

Du wahre Sonne, brich herein,
du Sonne, die nicht untergeht,
und mit des Geistes lichtem Strahl
dring tief in unsrer Sinne Grund.

Wir rufen auch den Vater an,
den Vater ew'ger Herrlichkeit,
den Vater reich an mächt'ger Huld:
Er halte fern, was uns versucht.

Er stärke uns zum guten Werk,
er leite machtvoll unser Tun,
er sei uns Kraft in harter Fron
und lenke unsren schwachen Geist.

Und Christus werde unser Brot,
und unser Glaube sei uns Trank,
in Freude werde uns zuteil
des Geistes klare Trunkenheit.

Das Morgenrot steigt höher schon,
wie Morgenrot geh ER uns auf:
in seinem Vater ganz der Sohn
und ganz der Vater in dem Wort. Amen.

VESPER AM MONTAG DER III. WOCHEN

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

Des Himmels Schöpfer, großer Gott.
Du hast das Firmament gebaut
und so geschieden Flut von Flut,
dass sie nicht wirr zusammenströmt.

Den Wolken wiesest du die Bahn,
den Flüssen zeigtest du ihr Bett;
nun hemmt die Flut des Feuers Macht,
damit die Erde nicht verbrennt.

So gieße denn, o guter Gott,
der Gnaden Ströme in uns ein,
damit uns nicht mit neuem Trug
die alte Schwachheit bringt zu Fall.

Der Glaube, den die Nacht bedrängt,
den Kleinmut zu verwirren droht,
er überwinde Trug und Wahn:
Er finde Licht und spende Licht.

Dies schenk uns, Vater voller Macht,
und du, sein Sohn und Ebenbild,
die ihr in Einheit mit dem Geist
die Schöpfung zur Vollendung führt. Amen.

Dienstag der III. Woche

LAUDES AM DIENSTAG DER III. WOCHE

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

Schon zieht herauf des Tages Licht,
wir flehn zu Gott voll Zuversicht:
Bewahre uns an diesem Tag
vor allem, was uns schaden mag.

Bezähme unsrer Zunge Macht,
dass sie nicht Hass und Streit entfacht;
lass unsrer Augen hellen Schein
durch Böses nicht verdunkelt sein.

Rein sei das Herz und unversehrt
und allem Guten zugekehrt.
Und gib uns jeden Tag das Brot
für unsre und der Brüder Not.

Senkt sich hernieder dann die Nacht
und ist das Tagewerk vollbracht,
sei dir all unser Tun geweiht
zum Lobe deiner Herrlichkeit.

Dich, Vater, Sohn und Heil'ger Geist,
voll Freude alle Schöpfung preist,
der jeden neuen Tag uns schenkt
und unser ganzes Leben lenkt. Amen.

VESPER AM DIENSTAG DER III. WOCHE

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

Der Erde Schöpfer und ihr Herr,
du hast geschieden Meer und Land;
du hast die Flut zurückgedämmt
und gabst der Erde festen Grund,

dass sie uns sprieße gute Saat
und schön sei durch der Blumen Pracht,
dass sie von reifen Früchten schwer,
uns Nahrung geb' zur rechten Zeit.

Des Herzens Erdreich ist versengt:
Im Tau der Gnade schaff es neu.
Es öffne, Herr, sich deinem Wort
und nehm' die Saat in Freuden auf.

Dies schenk uns, Vater voller Macht,
und du, sein Sohn und Ebenbild,
die ihr in Einheit mit dem Geist
die Schöpfung zur Vollendung führt. Amen.

Mittwoch der III. Woche

LAUDES AM MITTWOCH DER III. WOCHE

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

Nacht und Gewölk und Finsternis,
verworrenes Chaos dieser Welt,
entweicht und flieht! Das Licht erscheint,
der Tag erhebt sich: Christus naht.

Jäh reißt der Erde Dunkel auf,
durchstoßen von der Sonne Strahl,
der Farben Fülle kehrt zurück
im hellen Glanz des Taggestirns.

So soll, was in uns dunkel ist,
was schwer uns auf dem Herzen liegt,
aufbrechen unter deinem Licht
und dir sich öffnen, Herr und Gott.

Dich, Christus, suchen wir allein
mit reinem, ungeteiltem Sinn,
dir beugen willig wir das Knie
mit Bitten und mit Lobgesang.

Blick tief in unser Herz hinein,
sieh unser ganzes Leben an:
Noch manches Arge liegt in uns,
was nur dein Licht erhellen kann.

Dir, Christus, guter Herr und Gott,
dem ew'gen Vater, der uns liebt,
dem Heil'gen Geist, der bei uns ist,
sei Lob und Dank in Ewigkeit. Amen.

VESPER AM MITTWOCH DER III. WOCH

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

Du Gott des Himmels, heil'ger Herr,
du hast das hohe Firmament
durch der Gestirne lichte Zier
mit feuerfarbnem Glanz geschmückt.

Du schufst am vierten Schöpfungstag
der Sonne goldnes Flammenrad,
du gabst dem Monde sein Gesetz,
den Sternen wiesest du die Bahn.

Und wie die Sonne steigt und sinkt,
so wird es Tag, so wird es Nacht;
und Mond und Sterne machen kund
den Wechsel und das Maß der Zeit.

Erleuchte, Herr, auch unser Herz.
Wir sind befleckt; mach du uns rein.
Zerbrich die Ketten unsrer Schuld
und nimm von uns des Bösen Last.

Dies schenk uns, Vater voller Macht,
und du, sein Sohn und Ebenbild,
die ihr in Einheit mit dem Geist
die Schöpfung zur Vollendung führt. Amen.

Donnerstag der III. Woche

LAUDES AM DONNERSTAG DER III. WOCHE

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

Seht, golden steigt das Licht empor -
da schwindet hin die dunkle Nacht,
die unsren richtungslosen Schritt
hart an des Abgrunds Rand gebracht.

Des neuen Tages heitres Licht
dringt tief in unsre Seele ein
und macht, von Arglist ungetrübt,
des Herzens Streben klar und rein.

Von Aug und Zunge, Mund und Hand
bleib jede böse Regung fern;
so führe uns der neue Tag
aus Finsternis zum Licht des Herrn.

Ein Auge schaut auf uns herab,
das über unsrem Leben wacht:
Es sieht voll Güte unser Tun
vom frühen Morgen bis zur Nacht.

Und jener letzte Morgen einst,
den wir erflehn voll Zuversicht,
er finde wachend uns beim Lob
und überströme uns mit Licht.

Gott Vater, dir und deinem Sohn
sei Lob und Dank und Herrlichkeit,
und auch dem Geist, der bei uns ist,
jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

VESPER AM DONNERSTAG DER III. WOCHE

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

O Gott, in deiner großen Macht
hast du, was aus den Wassern kam,
teils in die Flut zurückgesandt,
teils hoch erhoben in die Luft.

Die Fische tauchtest du ins Meer,
die Vögel warfst du hoch ins Blau,
und was dem gleichen Schoß entsprang,
ist nun getrennt nach Art und Ort.

O Herr, wir sind in Jesu Tod
wie in die Flut hineingetaucht:
Steh gnädig deinen Dienern bei,
die Wasser tauft und Blut entsühnt.

Gib, dass uns Kleinmut nicht erdrückt,
nicht Hochmut überheblich macht.
Zerbrich nicht das gebeugte Herz,
das stolze schütze vor dem Sturz.

Dies schenk uns, Vater voller Macht,
und du, sein Sohn und Ebenbild,
die ihr in Einheit mit dem Geist
die Schöpfung zur Vollendung führt. Amen.

Freitag der III. Woche

LAUDES AM FREITAG DER III. WOCHE

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

Du Licht des Himmels, großer Gott,
der ausgespannt das Sternenzelt
und der es hält mit starker Hand,
du sendest Licht in unsre Welt.

Die Morgenröte zieht herauf
und überstrahlt das Sternenheer,
der graue Nebel löst sich auf,
Tau netzt die Erde segensschwer.

Das Reich der Schatten weicht zurück,
das Tageslicht nimmt seinen Lauf
und strahlend, gleich dem Morgenstern,
weckt Christus uns vom Schläfe auf.

Du Christus, bist der helle Tag,
das Licht, dem unser Licht entspringt,
Gott, der mit seiner Allmacht Kraft
die tote Welt zum Leben bringt.

Erlöser, der ins Licht uns führt
und aller Finsternis entreißt,
dich preisen wir im Morgenlied
mit Gott dem Vater und dem Geist. Amen.

VESPER AM FREITAG DER III. WOCH

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

Des Menschen Bildner, Gott und Herr,
nach deinem Plan entstand die Welt;
was auf der Erde lebt und west,
bringt sie auf dein Geheiß hervor.

Dein Wort gab aller Kreatur,
ob klein, ob groß, Gestalt und Art;
dass sie ihm diene, hast du sie
der Hand des Menschen unterstellt.

Vertreibe durch dein mächt'ges Wort,
was unser Herz befleckt und trübt,
was heimlich unsern Sinn verwirrt
und dreist sich drängt in unser Tun.

Mach uns von Streit und Zwietracht frei
und schließ um uns des Friedens Band.
Lass uns in deiner Gnade stehn,
in deiner Freude selig ruhn.

Dies schenk uns, Vater voller Macht,
und du, sein Sohn und Ebenbild,
die ihr in Einheit mit dem Geist
die Schöpfung zur Vollendung führt. Amen.

Samstag der III. Woche

LAUDES AM SAMSTAG DER III. WOCHE

zur Übersicht:

Hauptmenü

So

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

Die Nacht ist vergangen,
wir schauen erwartend den steigenden Tag
und grüßen dich, Christus.

Schon lockt uns die Taube,
wir horchen, verlangend zu folgen dem Ruf
unsres Herrn und Christus.

Die Nebel entweichen
im Glanze der strahlenden Klarheit und Kraft
des kommenden Christus.

Wir loben den Vater
und preisen im Geiste die Sonne des Heils:
den herrlichen Christus.

zum Beginn der (II. und) IV. Woche

Texte zur Auswahl

Psalmen zum Invitatorium

Psalm 95 (1/4)

Kommt, lasst uns jubeln vor dem HERRN *
und zujauchzen dem Fels unsres Heiles!

Lasst uns mit Lob seinem Angesicht nahen, *
vor ihm jauchzen mit Liedern!

(Die Antiphon wird wiederholt.)

Denn der HERR ist ein großer Gott, *
ein großer König über allen Göttern.

In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, *
sein sind die Gipfel der Berge.

Sein ist das Meer, das er gemacht hat, *
das trockene Land, das seine Hände gebildet.

(Die Antiphon wird wiederholt.)

Kommt, lasst uns niederfallen,
uns vor ihm verneigen, *
lasst uns niederknien vor dem HERRN,
unserm Schöpfer!

Denn er ist unser Gott, †
wir sind das Volk seiner Weide, *
die Herde, von seiner Hand geführt.

(Die Antiphon wird wiederholt.)

Ach, würdet ihr doch heute auf seine Stimme hören! †

„Verhärtet euer Herz nicht wie in Meríba, *
wie in der Wüste am Tag von Massa!

Dort haben eure Väter mich versucht, †
sie haben mich auf die Probe gestellt *
und hatten doch mein Tun gesehen.

(Die Antiphon wird wiederholt.)

Vierzig Jahre war mir dies Geschlecht zuwider †
und ich sagte: Sie sind ein Volk, dessen Herz
in die Irre geht; *
denn meine Wege kennen sie nicht.

Darum habe ich in meinem Zorn geschworen: *
Sie sollen nicht kommen in das Land meiner
Ruhe.“

(Die Antiphon wird wiederholt.)

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

zurück zum Tagesoffizium:

Kirchweihe	4. Februar	5. Juni	29. Juli
	28. Sept.	19. Nov.	16. Dez.

Psalm 100 (2/4)

Jauchzt vor dem HERRN, alle Länder der Erde! †
Dient dem HERRN mit Freude! *
Kommt vor sein Antlitz mit Jubel!

Erkennt: Der HERR allein ist Gott. †
Er hat uns geschaffen, wir sind sein Eigentum, *
sein Volk und die Herde seiner Weide.

(Die Antiphon wird wiederholt.)

Tretet mit Dank durch seine Tore ein! †
Kommt mit Lobgesang in die Vorhöfe
seines Tempels! *
Dankt ihm, preist seinen Namen!

Denn der HERR ist gütig, †
ewig währt seine Huld, *
von Geschlecht zu Geschlecht seine Treue.

(Die Antiphon wird wiederholt.)

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

zurück zum Tagesoffizium:

Kirchweihe

4. Februar

5. Juni

29. Juli

28. Sept.

19. Nov.

16. Dez.

Psalm 67 (3/4)

Gott sei uns gnädig und segne uns. *
Er lasse über uns sein Angesicht leuchten,
damit auf Erden sein Weg erkannt wird *
und unter allen Völkern sein Heil.

(Die Antiphon wird wiederholt.)

Die Völker sollen dir danken, o Gott, *
danken sollen dir die Völker alle.

Die Nationen sollen sich freuen und jubeln. *
Denn du richtest den Erdkreis gerecht.

(Die Antiphon wird wiederholt.)

Du richtest die Völker nach Recht *
und regierst die Nationen auf Erden.

Die Völker sollen dir danken, o Gott, *
danken sollen dir die Völker alle.

(Die Antiphon wird wiederholt.)

Das Land gab seinen Ertrag. *
Es segne uns Gott, unser Gott.

Es segne uns Gott. *
Alle Welt Fürchte und ehre ihn.

(Die Antiphon wird wiederholt.)

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

zurück zum Tagesoffizium:

Kirchweihe

4. Februar

5. Juni

29. Juli

28. Sept.

19. Nov.

16. Dez.

Psalm 24 (4/4)

Dem HERRN gehört die Erde und was sie erfüllt, * der Erdkreis und seine Bewohner.

Denn er hat ihn auf Meere gegründet, * ihn über Strömen befestigt.

(Die Antiphon wird wiederholt.)

Wer darf hinaufziehn zum Berg des HERRN, * wer darf stehn an seiner heiligen Stätte?

Der reine Hände hat und ein lauter Herz, * der nicht betrügt und keinen Meineid schwört.

(Die Antiphon wird wiederholt.)

Er wird Segen empfangen vom HERRN * und Heil von Gott, seinem Helfer.

Das sind die Menschen, die nach ihm fragen, * die dein Antlitz suchen, Gott Jakobs.

(Die Antiphon wird wiederholt.)

Ihr Tore, hebt euch nach oben, † hebt euch, ihr uralten Pforten; * denn es kommt der König der Herrlichkeit.

Wer ist der König der Herrlichkeit? * Der HERR, stark und gewaltig, der HERR, mächtig im Kampf.

(Die Antiphon wird wiederholt.)

Ihr Tore, hebt euch nach oben, †
hebt euch, ihr uralten Pforten; *
denn es kommt der König der Herrlichkeit.

Wer ist der König der Herrlichkeit? *
Der HERR der Heerscharen,
er ist der König der Herrlichkeit.

(Die Antiphon wird wiederholt.)

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

zurück zum Tagesoffizium:

Kirchweihe

4. Februar

5. Juni

29. Juli

28. Sept.

19. Nov.

16. Dez.

Hymnen zur Terz

Komm, Heil'ger Geist vom ew'gen Thron

Hauptmenü

O Geist, vom Vater ausgesandt

Schon schreitet rasch der Tag voran

Die Stunde steigt und ruft zum Werk

Geist des Vaters und des Sohnes Jesu
Christ

HYMNUS ZUR TERZ (1/5)

Komm, Heil'ger Geist vom ew'gen Thron,
eins mit dem Vater und dem Sohn;
durchwirke unsere Seele ganz
mit deiner Gottheit Kraft und Glanz.

Erfüll mit heil'ger Leidenschaft
Geist, Zunge, Sinn und Lebenskraft;
mach stark in uns der Liebe Macht,
dass sie uns das Herz entfacht.

Lass gläubig uns den Vater sehn,
sein Ebenbild, den Sohn verstehn
und dir vertrauen, der uns durchdringt
und uns das Leben Gottes bringt. Amen.

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS ZUR TERZ (2/5)

O Geist, vom Vater ausgesandt,
o Kraft, vom Sohn verheißen:
Ergieße dich in unser Herz
und nimm es dir zu eigen!

Wo du bist, flammt die Liebe auf,
und Liebe will lobsingen.
Die Liebe öffnet Herz und Hand,
sie will sich ganz verschwenden.

Lob sei dem Vater und dem Sohn,
Lob sei dem Heil'gen Geiste,
wie es von allem Anfang war,
jetzt und für alle Zeiten. Amen.

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS ZUR TERZ (3/5)

Schon schreitet rasch der Tag voran,
wir schauen auf zu Gott dem Herrn,
der, dreifach reich an Liebeskraft,
zum rechten Handeln uns bewegt.

Und Gottes Geist erfülle uns,
der in uns lebt und durch uns wirkt,
mit neuer Kraft und Zuversicht
als Christi Boten in der Welt.

Den ew'gen Vater preisen wir
und Jesus Christus, seinen Sohn,
den Beistand auch, den Heil'gen Geist,
der uns erleuchtet, stärkt und führt. Amen.

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS ZUR TERZ (4/5)

Die Stunde steigt und ruft zum Werk;
des Tages Anspruch lockt und drängt:
Komm, Heil'ger Geist, tritt für uns ein,
denn nichts gelingt uns ohne dich.

Du atme in uns, treibe uns,
erleuchte uns und sprich uns zu,
du mache unser Herz geneigt,
dass wir zur Liebe fähig sind.

Dies schenke uns, o Heil'ger Geist,
der mit dem Vater und dem Sohn
verherrlicht und gepriesen sei
durch alle Zeit und Ewigkeit. Amen.

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS ZUR TERZ (5/5)

Geist des Vaters und des Sohnes Jesu Christ,
der das All erhält.

Gieß dich aus, und als ein Zeichen, dass du bist,
überkomm die Welt.

Deine Ankunft wird die Wirren wieder klären,
wenn sie uns befällt.

Geist der Wahrheit, wandle uns in unsres Herrn
Offenbarungszelt.

An einem Fest:

Fortsetzung mit der PSALMODIE vom Wochentag wie in der
Stundenbuch-App, anschließend KURZLESUNG usw.:

Kirchweihe

4.
Febr.

28.
Sept.

19.
Nov.

16.
Dez.

An einem Hochfest:

ANTIPHON

Kirchweihe: Heilig ist das Haus des Herrn: er
selber baut und erhält es. (O: Halleluja.)

5. Juni: Der Geist des Herrn hat mich mit Kraft
erfüllt, damit ich Israel seine Sünden vorhalte.
(O: Halleluja.)

29. Juli: In einem harten Kampf verlieh ihnen
Gott den Siegespreis, und sie erkannten, dass
Gottes Weisheit mächtiger ist als alles andere.

19. November: Nach dem Tod ihres Gatten blieb
Elisabeth allein, denn sie hatte den Geist Gottes.

PSALMODIE

Am 29. Juli nimmt man, auch wenn er auf einen Sonntag fällt, die ERGÄNZUNGSPSALMODIE, da der Psalm 118 schon in der Ersten Vesper gebetet wurde.

am Sonntag: Psalmen vom Sonntag der 1. Woche

am Wochentag: 5. Juni und 29. Juli

am Wochentag: Kirchweihe und 19. November

Ergänzungspsalmodie zur Terz

am Sonntag

am Wochentag: Kirchweihe und 19. Nov.

Psalm 120

Ich rief zum HERRN in meiner Not *
und er hat mich erhört.

HERR, rette mein Leben vor Lügner, *
rette es vor falschen Zungen!

Was soll er dir tun, was alles dir antun, *
du falsche Zunge?

Scharfe Pfeile von Kriegerhand *
und glühende Ginsterkohlen dazu.

Weh mir, dass ich als Fremder in Meschech bin *
und bei den Zelten von Kedar wohnen muss!

Ich muss schon allzu lange wohnen *
bei Leuten, die den Frieden hassen.

Ich verhalte mich friedlich; *
doch ich brauche nur zu reden, dann suchen sie
Hader und Streit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: *
Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom HERRN, *
der Himmel und Erde gemacht hat.

Er lässt deinen Fuß nicht wanken; *
er, der dich behütet, schläft nicht.

Nein, der Hüter Israels *
schläft und schlummert nicht.

Der HERR ist dein Hüter, der HERR gibt dir
Schatten; * er steht dir zur Seite.

Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden *
noch der Mond in der Nacht.

Der HERR behüte dich vor allem Bösen, *
er behüte dein Leben.

Der HERR behüte dich, wenn du fortgehst und
wiederkommst, * von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 122

Ich freute mich, als man mir sagte: *
„Zum Haus des HERRN wollen wir pilgern.“

Schon stehen wir in deinen Toren, Jerusalem: †
Jerusalem, du starke Stadt, *
dicht gebaut und fest gefügt.

Dorthin ziehen die Stämme hinauf,
die Stämme des HERRN, †
wie es Israel geboten ist, *
den Namen des HERRN zu preisen.

Denn dort stehen Throne bereit für das Gericht, *
die Throne des Hauses David.

Erbittet für Jerusalem Frieden! *
Wer dich liebt, sei in dir geborgen.

Friede wohne in deinen Mauern, *
in deinen Häusern Geborgenheit.

Wegen meiner Brüder und Freunde *
will ich sagen: In dir sei Friede.

Wegen des Hauses des HERRN, unseres Gottes, *
will ich dir Glück erflehen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

5. Juni: Der Geist des Herrn hat mich mit Kraft
erfüllt, damit ich Israel seine Sünden vorhalte.
(O: Halleluja.)

29. Juli: In einem harten Kampf verlieh ihnen Gott den Siegespreis, und sie erkannten, dass Gottes Weisheit mächtiger ist als alles andere.

Fortsetzung mit der KURZLESUNG:

5. Juni

29. Juli

Ergänzungspsalmodie zur Terz

(Kirchweihe und hl. Elisabeth)

am Sonntag

Wochentag: 5. Juni und 29. Juli

Psalm 120

Ich rief zum HERRN in meiner Not *
und er hat mich erhört.

HERR, rette mein Leben vor Lügnern, *
rette es vor falschen Zungen!

Was soll er dir tun, was alles dir antun, *
du falsche Zunge?

Scharfe Pfeile von Kriegerhand *
und glühende Ginsterkohlen dazu.

Weh mir, dass ich als Fremder in Meschech bin *
und bei den Zelten von Kedar wohnen muss!

Ich muss schon allzu lange wohnen *
bei Leuten, die den Frieden hassen.

Ich verhalte mich friedlich; *
doch ich brauche nur zu reden, dann suchen sie
Hader und Streit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: *
Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom HERRN, *
der Himmel und Erde gemacht hat.

Er lässt deinen Fuß nicht wanken; *
er, der dich behütet, schläft nicht.

Nein, der Hüter Israels *
schläft und schlummert nicht.

Der HERR ist dein Hüter, der HERR gibt dir
Schatten; * er steht dir zur Seite.

Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden *
noch der Mond in der Nacht.

Der HERR behüte dich vor allem Bösen, *
er behüte dein Leben.

Der HERR behüte dich, wenn du fortgehst und
wiederkommst, * von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 129

(ersetzt hier den Psalm 122, der in der Vesper gebetet wird)

Sie haben mich oft bedrängt von Jugend auf *
– so soll Israel sagen –,

sie haben mich oft bedrängt von Jugend auf, *
doch sie konnten mich nicht bezwingen.

Die Pflüger haben auf meinem Rücken gepflügt, *
ihre langen Furchen gezogen.

Doch der HERR ist gerecht, *
er hat die Stricke der Frevler zerhauen.

Beschämt sollen alle weichen, *
alle, die Zion hassen.

Sie sollen wie das Gras auf den Dächern sein, *
das verdorrt, noch bevor man es ausreißt.

Kein Schnitter kann seine Hand damit füllen, *
kein Garbenbinder den Arm.

Keiner, der vorübergeht, wird sagen: †
„Der Segen des HERRN sei mit euch.“ – *
Wir aber segnen euch im Namen des HERRN.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Kirchweihe: Heilig ist das Haus des Herrn: er
selber baut und erhält es. (O: Halleluja.)

19. November: Nach dem Tod ihres Gatten blieb
Elisabeth allein, denn sie hatte den Geist Gottes.

Fortsetzung mit der KURZLESUNG:

Kirchweihe

19. Nov.

Hymnen zur Sext

O Gott, du lenkst mit starker Hand

Hauptmenü

Du starker Lenker, treuer Gott

Der Tag strebt seiner Höhe zu

Die Glut des Mittags treibt uns um

Wo lagerst du mit deiner Herde

HYMNUS ZUR SEXT (1/5)

O Gott, du lenkst mit starker Hand
den wechselvollen Lauf der Welt,
machst, dass den Morgen mildes Licht,
den Mittag voller Glanz erhellt.

Lösch aus die Glut der Leidenschaft
und tilge allen Hass und Streit;
erhalte Geist und Leib gesund,
schenk Frieden uns und Einigkeit.

Du Gott des Lichts, auf dessen Reich
der helle Schein der Sonne weist,
dich loben wir aus Herzensgrund,
Gott Vater, Sohn und Heil'ger Geist. Amen.

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS ZUR SEXT (2/5)

Du starker Lenker, treuer Gott,
aus dir strömt alles Leben.
Du gibst dem Morgen hellen Glanz,
dem Mittag Glut in Fülle.

Bewahre uns vor Übermut.
Hilf uns, wenn wir erschlaffen.
Mach uns gesund an Geist und Leib
und schenk uns deinen Frieden.

Lob sei dem Vater und dem Sohn,
Lob sei dem Heil'gen Geiste,
wie es von allem Anfang war,
jetzt und für alle Zeiten. Amen.

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS ZUR SEXT (3/5)

Der Tag strebt seiner Höhe zu,
der Mittag ruft uns zum Gebet:
wir loben Gott und bitten ihn
um Segen für den heil'gen Dienst.

Es leuchtet uns die Stunde auf,
da Jesus Christus, Gottes Sohn,
als Opferlamm am Kreuz erhöht,
zu unsrem Heil sich dargebracht.

O wahre Sonne dieser Welt,
vor dir verblasst des Mittags Schein;
die Menschheit ist durch dich erlöst,
die Welt erstrahlt verklärt im Licht.

Den ew'gen Vater preisen wir
und Jesus Christus, seinen Sohn,
den Beistand auch, den Heil'gen Geist,
der uns erleuchtet, stärkt und führt.

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS ZUR SEXT (4/5)

Die Glut des Mittags treibt uns um,
die Stunden eilen wie im Flug;
du, Gott vor dem die Zeiten stehn,
lass uns ein wenig bei dir ruhn.

Wir atmen fiebrig und gehetzt,
der Streit flammt auf, das rasche Wort;
in deiner Nähe, starker Gott,
ist Kühlung, Frieden und Geduld.

Gewähr uns dies, o guter Gott,
du, Vater, und du, einz'ger Sohn,
die ihr mit ihm, dem Heil'gen Geist,
regiert durch Zeit und Ewigkeit. Amen.

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS ZUR SEXT (5/5)

Wo lagerst du mit deiner Herde
mittags in der heißen Heide?
Du Wasserquell, des Lebens Schattenbaum
und deiner Schafe Weide?

Gib uns zu trinken aus dem Strome
deiner aufgebrochenen Seite
die Gabe Gottes, die wir kennen
als das Heil, das uns befreite.

Wir suchen dich, du bleibst am Tage
oft im Dunkel uns entschwunden.
So komm, Geliebter, wir verloren dich,
doch du hast uns gefunden.

An einem Fest:

Fortsetzung mit der PSALMODIE vom Wochentag wie in der
Stundenbuch-App, anschließend KURZLESUNG usw.:

Kirchweihe	4. Febr.	28. Sept.	19. Nov.	16. Dez.
------------	-------------	--------------	-------------	-------------

An einem Hochfest:

ANTIPHON

Kirchweihe: Deinem Haus, o Herr, gebührt
Heiligkeit für alle Zeiten. (O: Halleluja.)

5. Juni: Er fürchtete nicht das Drohen der
Frevler; der Herr schlug seine Feinde und nahm
ihn auf. (O: Halleluja.)

29. Juli: Mit der Krone der Gerechtigkeit hat Gott
sie geehrt und ihnen den Namen der Herrlichkeit
verliehen.

19. November: Sie trug ein Bußkleid und fastete
alle Tage ihres Lebens.

PSALMODIE

*Am 29. Juli nimmt man, auch wenn er auf einen Sonntag fällt,
die ERGÄNZUNGSPSALMODIE, da der Psalm 118 schon in der
Ersten Vesper gebetet wurde.*

am Sonntag: Psalmen vom Sonntag der 1. Woche

am Wochentag: Ergänzungspsalmodie

Ergänzungspsalmodie zur Sext

am Sonntag: Psalmen vom Sonntag der 1. Woche

Psalm 123

Ich erhebe meine Augen zu dir, *
der du hoch im Himmel thronst.

Wie die Augen der Knechte auf die Hand
ihres Herrn, *
wie die Augen der Magd auf die Hand ihrer
Herrin,

so schauen unsre Augen auf den HERRN,
unsern Gott, * bis er uns gnädig ist.

Sei uns gnädig, HERR, sei uns gnädig! *
Denn übersatt sind wir vom Hohn der Spötter,
übersatt ist unsre Seele von ihrem Spott, *
von der Verachtung der Stolzen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 124

Hätte sich nicht der HERR für uns eingesetzt *
– so soll Israel sagen –,

hätte sich nicht der HERR für uns eingesetzt, *
als sich gegen uns Menschen erhoben,

dann hätten sie uns lebendig verschlungen, *
als gegen uns ihr Zorn entbrannt war.

Dann hätten die Wasser uns weggespült, *
hätte sich über uns ein Wildbach ergossen.

Dann hätten sich über uns die Wasser
ergossen, * die wilden und wogenden Wasser.

Gelobt sei der HERR, *
der uns nicht ihren Zähnen als Beute überließ.

Unsre Seele ist wie ein Vogel dem Netz des Jägers
entkommen; *
das Netz ist zerrissen und wir sind frei.

Unsre Hilfe steht im Namen des HERRN, *
der Himmel und Erde gemacht hat.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 125

Wer auf den HERRN vertraut,
steht fest wie der Zionsberg, *
der niemals wankt, der ewig bleibt.

Wie Berge Jerusalem rings umgeben, *
so ist der HERR um sein Volk
von nun an auf ewig.

Das Zepter des Frevlers soll nicht auf dem
Erbland der Gerechten lasten, *
damit die Hand der Gerechten nicht nach
Unrecht greift.

HERR, tu Gutes den Guten, *
den Menschen mit redlichem Herzen!

Doch wer auf krumme Wege abbiegt, †
den jage, HERR, samt den Frevlern davon! *
Frieden über Israel!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Kirchweihe: Deinem Haus, o Herr, gebührt
Heiligkeit für alle Zeiten. (O: Halleluja.)

5. Juni: Er fürchtete nicht das Drohen der
Frevler; der Herr schlug seine Feinde und nahm
ihn auf. (O: Halleluja.)

29. Juli: Mit der Krone der Gerechtigkeit hat Gott
sie geehrt und ihnen den Namen der Herrlichkeit
verliehen.

19. November: Sie trug ein Bußkleid und fastete
alle Tage ihres Lebens.

Fortsetzung mit der KURZLESUNG:

Kirchweihe

5. Juni

29. Juli

19. Nov.

Hymnen zur Non

Du starker Gott, der diese Welt

Hauptmenü

Schon neigt der Tag dem Abend zu

Der Tag neigt sich dem Abend zu

Der Glanz verfällt, die Zeit flieht hin

Jesus, du Quelle unsres Heils

HYMNUS ZUR NON (1/5)

Du starker Gott, der diese Welt
im Innersten zusammenhält,
du Angelpunkt, der unbewegt
den Wandel aller Zeiten trägt.

Geht unser Erdentag zu End',
schenk Leben, das kein Ende kennt:
Führ uns, dank Jesu Todesleid,
ins Licht der ew'gen Herrlichkeit.

Vollenden wir den Lebenslauf,
nimm uns in deine Liebe auf,
dass unser Herz dich ewig preist,
Gott Vater, Sohn und Heil'ger Geist.

[zur Fortsetzung mit der Psalmodie >](#)

HYMNUS ZUR NON (2/5)

Schon neigt der Tag dem Abend zu,
die Schatten werden länger.

Vergänglich ist, was uns umgibt,
du aber bleibst bestehen.

Im Tageslicht, das steigt und sinkt,
wird uns die Zeit bemessen,
bis uns der Tod hinüberführt,
wo alle Grenzen fallen.

Lob sei dem Vater und dem Sohn,
Lob sei dem Heil'gen Geiste,
wie es von allem Anfang war,
jetzt und für alle Zeiten. Amen.

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS ZUR NON (3/5)

Der Tag neigt sich dem Abend zu,
wir wenden uns an Gott den Herrn,
der als der Ew'gen Liebe Bild
in drei Personen Einer ist.

Er ist die Quelle unsrer Kraft,
wie Petrus uns vor Augen führt,
da er des Lahmen Hand erfasst
und ihn auf seine Füße stellt.

Als Jünger Christi rufen wir
die Macht des Namens Jesu an,
dass wir den guten Kampf bestehn
und aufrecht Gottes Wege gehen.

Den ew'gen Vater preisen wir
und Jesus Christus, seinen Sohn,
den Beistand auch, den Heil'gen Geist,
der uns erleuchtet, stärkt und führt. Amen.

zur Fortsetzung mit der Psalmodie >

HYMNUS ZUR NON (4/5)

Der Glanz verfällt, die Zeit flieht hin,
das Tagwerk zehrt an unsrer Kraft.
Herr, Gott, an den kein Abend rührt,
nimm uns Erschöpfte liebevoll auf.

Wir gehn dahin wie Tag und Traum;
kein Wunsch hält unser Leben fest.
Dein Glanz, o Herr, erstrahle uns,
wenn unser kleines Licht erlischt.

Gewähr uns dies, o guter Gott,
du Vater, und du, einziger Sohn,
die ihr mit ihm, dem Heiligen Geist,
regiert durch Zeit und Ewigkeit. Amen.

[zur Fortsetzung mit der Psalmodie >](#)

HYMNUS ZUR NON (5/5)

Jesus, du Quelle unsres Heils,
der Liebe und der Sehnsucht Ziel,
du Gott und Schöpfer aller Welt
und Mensch am Abend dieser Zeit.

Wie groß muss deine Liebe sein!
Du nimmst der Sünde Last auf dich;
du lieferst dich dem Tode aus,
um uns vom Tode zu befreien.

Sei unsre Freude, unser Trost,
sei unsres Lebens reicher Lohn
und stille unser Sehnen, Herr,
wenn wir dein Antlitz ewig schauen. Amen.

An einem Fest:

Fortsetzung mit der PSALMODIE vom Wochentag wie in der Stundenbuch-App, anschließend KURZLESUNG usw.:

Kirchweihe

4.
Febr.

28.
Sept.

19.
Nov.

16.
Dez.

An einem Hochfest:

ANTIPHON

Kirchweihe: Das ist das Haus des Herrn: fest gefügt und gegründet auf sicherem Felsen.

(O: Halleluja.)

5. Juni: Wir wollen uns unter den Schutz dieses Heiligen stellen und seines Segens uns freuen.

(O: Halleluja.)

29. Juli: Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten.

19. November: Elisabeth war in jeder Hinsicht untadelig, und niemand sagte etwas Böses über sie.

PSALMODIE

Am 29. Juli nimmt man, auch wenn er auf einen Sonntag fällt, die ERGÄNZUNGSPSALMODIE, da der Psalm 118 schon in der Ersten Vesper gebetet wurde.

am Sonntag: Psalmen vom Sonntag der 1. Woche

am Wochentag: 19. November (Hl. Elisabeth)

am Wochentag: sonstige Hochfest

Ergänzungspsalmodie zur Non

am Sonntag

am Wochentag: 19. Nov. (Hl. Elisabeth)

Psalm 126

Als der HERR das Los der Gefangenschaft Zions wendete, * da waren wir alle wie Träumende.

Da war unser Mund voll Lachen *
und unsere Zunge voll Jubel.

Da sagte man unter den andern Völkern: *
„Der HERR hat an ihnen Großes getan.“

Ja, Großes hat der HERR an uns getan. *
Da waren wir fröhlich.

Wende doch, HERR, unser Geschick, *
wie du versiegte Bäche wieder füllst im Südland.

Die mit Tränen säen, *
werden mit Jubel ernten.

Sie gehen hin unter Tränen *
und tragen den Samen zur Aussaat.

Sie kommen wieder mit Jubel *
und bringen ihre Garben ein.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 127

Wenn nicht der HERR das Haus baut, *
müht sich jeder umsonst, der daran baut.

Wenn nicht der HERR die Stadt bewacht, *
wacht der Wächter umsonst.

Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht *
und euch spät erst niedersetzt,
um das Brot der Mühsal zu essen; *
denn der HERR gibt es den Seinen im Schlaf.

Kinder sind eine Gabe des HERRN, *
die Frucht des Leibes ist sein Geschenk.

Wie Pfeile in der Hand des Kriegers, *
so sind Söhne aus den Jahren der Jugend.

Wohl dem Mann, der mit ihnen den Köcher
gefüllt hat! *
Beim Rechtsstreit mit ihren Feinden scheitern
sie nicht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 128

Wohl dem Mann, der den HERRN fürchtet
und ehrt * und der auf seinen Wegen geht!

Was deine Hände erwarben,
kannst du genießen; *
wohl dir, es wird dir gut ergehn.

wie ein fruchtbarer Weinstock ist deine Frau *
drinnen in deinem Haus.

Wie junge Ölbäume sind deine Kinder *
rings um deinen Tisch.

so wird der Mann gesegnet, *
der den HERRN fürchtet und ehrt.

Es segne dich der HERR vom Zion her. *
Du sollst dein Leben lang das Glück Jerusalems
schauen

und die Kinder deiner Kinder sehn. *
Frieden über Israel!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Kirchweihe: Das ist das Haus des Herrn: fest
gefügt und gegründet auf sicherem Felsen.
(O: Halleluja.)

5. Juni: Wir wollen uns unter den Schutz dieses
Heiligen stellen und seines Segens uns freuen.
(O: Halleluja.)

29. Juli: Die mit Tränen säen, werden mit Jubel
ernten.

Fortsetzung mit der KURZLESUNG:

Kirchweihe

5. Juni

29. Juli

Ergänzungspsalmodie zur Non (Hl. Elisabeth)

am Sonntag

am Wochentag: sonstige Hochfest

Psalm 126

Als der HERR das Los der Gefangenschaft Zions wendete, * da waren wir alle wie Träumende.

Da war unser Mund voll Lachen *
und unsere Zunge voll Jubel.

Da sagte man unter den andern Völkern: *
„Der HERR hat an ihnen Großes getan.“

Ja, Großes hat der HERR an uns getan. *
Da waren wir fröhlich.

Wende doch, HERR, unser Geschick, *
wie du versiegte Bäche wieder füllst im Südland.

Die mit Tränen säen, *
werden mit Jubel ernten.

Sie gehen hin unter Tränen *
und tragen den Samen zur Aussaat.

Sie kommen wieder mit Jubel *
und bringen ihre Garben ein.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 131

(ersetzt hier den Psalm 127, der in der Vesper gebetet wird)

HERR, mein Herz ist nicht stolz, *
nicht hochmütig blicken meine Augen.

Ich gehe nicht um mit Dingen, *
die mir zu wunderbar und zu hoch sind.

Ich ließ meine Seele ruhig werden und still; *
wie ein kleines Kind bei der Mutter ist meine
Seele still in mir.

Israel, harre auf den HERRN *
von nun an bis in Ewigkeit!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 128

Wohl dem Mann, der den HERRN fürchtet
und ehrt * und der auf seinen Wegen geht!

Was deine Hände erwarben,
kannst du genießen; *
wohl dir, es wird dir gut ergehen.

wie ein fruchtbarer Weinstock ist deine Frau *
drinnen in deinem Haus.

Wie junge Ölbäume sind deine Kinder *
rings um deinen Tisch.

so wird der Mann gesegnet, *
der den HERRN fürchtet und ehrt.

Es segne dich der HERR vom Zion her. *
Du sollst dein Leben lang das Glück Jerusalems
schauen

und die Kinder deiner Kinder sehn. *
Frieden über Israel!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

19. November: Elisabeth war in jeder Hinsicht
untadelig, und niemand sagte etwas Böses über
sie.

Fortsetzung mit der **KURZLESUNG**.

Canticum in der Osterzeit

für die Vesper zur Kirchweihe

1. Vesper: Ant. In der Stadt Gottes frohlocken die
Scharen der Heiligen; die Engel singen das
Loblied vor Gottes Thron. Halleluja.

2. Vesper: Ant. Lobt unsern Gott, preist ihn all
seine Heiligen! Halleluja.

Canticum: vgl. Offenbarung 19,1-7

Halleluja.

Das Heil und die Herrlichkeit und die Macht
ist bei unserm Gott. *

(**R** Halleluja.)

Seine Urteile sind wahr und gerecht.

R Halleluja (Halleluja).

Halleluja.

Preist unsern Gott, all seine Knechte *

(**R** Halleluja.)

und alle, die ihn fürchten, Große und Kleine!

R Halleluja (Halleluja).

Halleluja.

Denn König geworden ist der Herr, unser Gott, *

(**R** Halleluja.)

der Herrscher über die ganze Schöpfung.

R Halleluja (Halleluja).

Halleluja.

Wir wollen uns freuen und jubeln *

(**R** Halleluja.)

und ihm die Ehre erweisen.

R Halleluja (Halleluja).

Halleluja.

Denn gekommen ist die Hochzeit des Lammes *

(**R** Halleluja.)

und seine Frau hat sich bereit gemacht.

R Halleluja (Halleluja).

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *

und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Vesper: Ant. In der Stadt Gottes frohlocken die Scharen der Heiligen; die Engel singen das Loblied vor Gottes Thron. Halleluja.

2. Vesper: Ant. Lobt unsern Gott, preist ihn all seine Heiligen! Halleluja.

Fortsetzung mit der Kurzlesung: [1. Vesper](#) [2. Vesper](#)

Komplet nach der Ersten Vesper

[zur Komplet nach der 2. Vesper](#)

[zum Hauptmenü](#)

SCHULDBEKENNTNIS

(Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen,
und allen Brüdern und Schwestern,
dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe
– ich habe gesündigt

in Gedanken, Worten und Werken –

[alle schlagen an die Brust]

durch meine Schuld, durch meine Schuld,
durch meine große Schuld.

Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria,
alle Engel und Heiligen

und euch, Brüder und Schwestern,

für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

VERGEBUNGSBITTE

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.)

HYMNUS (1/2)

Bevor des Tages Licht vergeht,
o Herr der Welt, hör dies Gebet:
Behüte uns in dieser Nacht
durch deine große Güt' und Macht.

Hüllt Schlaf die müden Glieder ein,
lass uns in dir geborgen sein
und mach am Morgen uns bereit
zum Lobe deiner Herrlichkeit.

Dank dir, o Vater, reich an Macht,
der über uns voll Güte wacht
und mit dem Sohn und Heil'gen Geist
des Lebens Fülle uns verheißt. Amen.

HYMNUS (2/2)

Christus, göttlicher Herr,
dich liebt, wer nur Kraft hat zu lieben:
unbewusst, wer dich nicht kennt;
sehnsuchtsvoll, wer um dich weiß.

Christus, du bist meine Hoffnung,
mein Friede, mein Glück, all mein Leben:
Christus, dir neigt sich mein Geist;
Christus, dich bete ich an.

Christus, an dir halt' ich fest
mit der ganzen Kraft meiner Seele:
dich, Herr, lieb' ich allein –
suche dich, folge dir nach.

PSALMODIE

1. Ant. Sei mir gnädig, Herr, und höre auf mein
Flehen.

Psalm 4

Wenn ich rufe, erhöre mich, *
Gott, du mein Retter!

Du hast mir Raum geschaffen, als mir angst war. *
Sei mir gnädig und hör auf mein Flehen!

Ihr Mächtigen, wie lange noch schmäht ihr
meine Ehre, *
warum liebt ihr den Schein und sinnt auf Lügen?

Erkennt doch: Wunderbar handelt der HERR
an den Frommen; *
der HERR erhört mich, wenn ich zu ihm rufe.

Ereifert ihr euch, so sündigt nicht! *
Bedenkt es auf eurem Lager und werdet still!

Bringt rechte Opfer dar *
und vertraut auf den HERRN!

Viele sagen: „Wer lässt uns Gutes erleben?“ *
HERR, lass dein Angesicht über uns leuchten!

Du legst mir größere Freude ins Herz, *
als andere haben bei Korn und Wein in Fülle.

In Frieden leg ich mich nieder und schlafe ein; *
denn du allein, Herr, lässt mich sorglos ruhen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Sei mir gnädig, Herr, und höre auf mein
Flehen.

2. Ant. Zu nächtlicher Stunde preiset den Herrn.

Psalm 134

Wohlan, nun preiset den HERRN, *
all ihr Knechte des Herrn,

die ihr steht im Haus des HERRN, *
zu nächtlicher Stunde.

Erhebt eure Hände zum Heiligtum *
und preiset den HERRN!

Es segne dich der HERR vom Zion her, *
der HERR, der Himmel und Erde gemacht hat.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

2. Ant. Zu nächtlicher Stunde preiset den Herrn.

KURZLESUNG

Dtn 6,4-7

Höre, Israel! Jahwe, unser Gott, Jahwe ist einzig. Darum sollst du den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. Diese Worte, auf die ich dich heute verpflichte, sollen auf deinem Herzen geschrieben stehen. Du sollst sie deinen Söhnen wiederholen. Du sollst von ihnen reden, wenn du zu Hause sitzt und wenn du auf der Straße gehst, wenn du dich schlafen legst und wenn du aufstehst.

RESPONSORIUM

℞ Herr, auf dich vertraue ich,

* in deine Hände lege ich mein Leben. – ℞

℣ Lass leuchten über deinem Knecht dein Antlitz, hilf mir in deiner Güte.

* In deine Hände lege ich mein Leben.

Ehre sei dem Vater. – ℞

NUNC DIMITTIS

Ant. Sei unser Heil, o Herr, wenn wir wachen, und unser Schutz, wenn wir schlafen; damit wir wachen mit Christus und ruhen in seinem Frieden. (O: Halleluja.)

Canticum: Lukas 2,29-32

Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, *
wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.

Denn meine Augen haben das Heil gesehen, *
das du vor allen Völkern bereitet hast,

ein Licht, das die Heiden erleuchtet, *
und Herrlichkeit für dein Volk Israel.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Sei unser Heil, o Herr, wenn wir wachen,
und unser Schutz, wenn wir schlafen; damit wir
wachen mit Christus und ruhen in seinem
Frieden. (O: Halleluja.)

ORATION (1/2)

An Sonntagen und in der Osteroktav:

Herr, bleibe bei uns in dieser Nacht, und wenn
wir uns am Morgen erheben, dann lass uns in
Freude der Auferstehung deines Sohnes
gedenken, der mit dir lebt und herrscht in alle
Ewigkeit.

ORATION (2/2)

An Hochfesten außerhalb des Sonntags:

Herr und Gott, kehre ein in dieses Haus und halte
alle Nachstellungen des Feindes von ihm fern.
Deine heiligen Engel mögen darin wohnen und
uns im Frieden bewahren. Und dein Segen sei
über uns allezeit. Darum bitten wir durch
Christus, unsern Herrn. Amen.

SEGENSBITTE

Eine ruhige Nacht und ein gutes Ende
gewähre uns der allmächtige Herr. Amen.

Abschluss mit der MARIANISCHEN ANTIPHON:

Sei begrüßt, o Königin	(Jahreskreis)
Erhabne Mutter des Erlösers	(Adv. u. Weihnachtszeit)
Ave, du Himmelskönigin	(Fastenzeit)
O Himmelskönigin, frohlocke	(Osterzeit)
Unter deinen Schutz und Schirm	

Komplet nach der Zweiten Vesper

zur Komplet nach der 1. Vesper

zum Hauptmenü

SCHULDBEKENNTNIS

(Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen,
und allen Brüdern und Schwestern,
dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe
– ich habe gesündigt
in Gedanken, Worten und Werken –
[alle schlagen an die Brust]
durch meine Schuld, durch meine Schuld,
durch meine große Schuld.
Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria,
alle Engel und Heiligen
und euch, Brüder und Schwestern,
für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

VERGEBUNGSBITTE

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.)

HYMNUS (1/2)

Bevor des Tages Licht vergeht,
o Herr der Welt, hör dies Gebet:
Behüte uns in dieser Nacht
durch deine große Güt' und Macht.

Hüllt Schlaf die müden Glieder ein,
lass uns in dir geborgen sein
und mach am Morgen uns bereit
zum Lobe deiner Herrlichkeit.

Dank dir, o Vater, reich an Macht,
der über uns voll Güte wacht
und mit dem Sohn und Heil'gen Geist
des Lebens Fülle uns verheißt. Amen.

HYMNUS (2/2)

Gott, dessen Wort die Welt erschuf
und dessen Wille sie erhält:
du hüllst den Tag in holdes Licht,
in gnäd'gen Schlaf die dunkle Nacht.

Dich träume unser tiefstes Herz,
wenn uns die Ruhe nun umfängt.
Der Schlaf erquicke unsern Leib
und rüste ihn mit neuer Kraft.

Dir sei der Lobpreis dargebracht,
Gott Vater, Sohn und Heil'ger Geist.
Dreiein'ge Macht, die alles lenkt,
behüte, die auf dich vertraun. Amen.

PSALMODIE

Ant. Mit seinen Flügeln beschirmt dich der Herr;
du brauchst dich nicht zu fürchten vor dem
Schrecken der Nacht

Psalm 91

Wer im Schutz des Höchsten wohnt *
und ruht im Schatten des Allmächtigen,

der sagt zum Herrn:

„Du bist für mich Zuflucht und Burg, *
mein Gott, dem ich vertraue.“

Er rettet dich aus der Schlinge des Jägers *
und aus allem Verderben.

Er beschirmt dich mit seinen Flügeln, †
unter seinen Schwingen findest du Zuflucht, *
Schild und Schutz ist dir seine Treue.

Du brauchst dich vor dem Schrecken der Nacht
nicht zu fürchten, *
noch vor dem Pfeil, der am Tag dahinfliegt,
nicht vor der Pest, die im Finstern schleicht, *
vor der Seuche, die wütet am Mittag.

Fallen auch tausend zu deiner Seite, †
dir zur Rechten zehnmal tausend, *
so wird es doch dich nicht treffen.

Ja, du wirst es sehen mit eigenen Augen, *
wirst zuschauen, wie den Frevlern vergolten
wird.

Denn der HERR ist deine Zuflucht, *
du hast dir den Höchsten als Schutz erwählt.

Dir begegnet kein Unheil, *
kein Unglück naht deinem Zelt.

Denn er befiehlt seinen Engeln, *
dich zu behüten auf all deinen Wegen.

Sie tragen dich auf ihren Händen, *
damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt;

du schreitest über Löwen und Nattern, *
trittst auf Löwen und Drachen.

„Weil er an mir hängt, will ich ihn retten; *
ich will ihn schützen, denn er kennt meinen
Namen.

Wenn er mich anruft, dann will ich ihn erhören. †
Ich bin bei ihm in der Not, *
befreie ihn und bringe ihn zu Ehren.

Ich sättige ihn mit langem Leben *
und lasse ihn schauen mein Heil.“

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Mit seinen Flügeln beschirmt dich der Herr;
du brauchst dich nicht zu fürchten vor dem
Schrecken der Nacht

KURZLESUNG

Offb 22,4-5

Sie werden sein Angesicht schauen und sein Name ist auf ihre Stirn geschrieben. Es wird keine Nacht mehr geben und sie brauchen weder das Licht einer Lampe noch das Licht der Sonne. Denn der Herr, ihr Gott, wird über ihnen leuchten und sie werden herrschen in alle Ewigkeit.

RESPONSORIUM

℞ Herr, auf dich vertraue ich,

* in deine Hände lege ich mein Leben. – ℞

℣ Lass leuchten über deinem Knecht dein Antlitz, hilf mir in deiner Güte.

* In deine Hände lege ich mein Leben.

Ehre sei dem Vater. – ℞

NUNC DIMITTIS

Ant. Sei unser Heil, o Herr, wenn wir wachen, und unser Schutz, wenn wir schlafen; damit wir wachen mit Christus und ruhen in seinem Frieden. (O: Halleluja.)

Canticum: Lukas 2,29-32

Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, *
wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.

Denn meine Augen haben das Heil gesehen, *
das du vor allen Völkern bereitet hast,

ein Licht, das die Heiden erleuchtet, *
und Herrlichkeit für dein Volk Israel.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Sei unser Heil, o Herr, wenn wir wachen,
und unser Schutz, wenn wir schlafen; damit wir
wachen mit Christus und ruhen in seinem
Frieden. (O: Halleluja.)

ORATION (1/2)

An Sonntagen und in der Osteroktav:

Allmächtiger Gott, wir haben heute das
Geheimnis der Auferstehung unseres Herrn
gefeiert. Am Abend rufen wir zu dir: Bewahre
uns in dieser Nacht vor allem Bösen. Lass uns in
deinem Frieden ruhen und morgen den neuen
Tag mit deinem Lob beginnen. Darum bitten wir
durch Christus, unseren Herrn.

ORATION (2/2)

An Hochfesten außerhalb des Sonntags:

Herr und Gott, kehre ein in dieses Haus und halte
alle Nachstellungen des Feindes von ihm fern.
Deine heiligen Engel mögen darin wohnen und
uns im Frieden bewahren. Und dein Segen sei
über uns allezeit. Darum bitten wir durch
Christus, unsern Herrn. Amen.

SEGENSBITTE

Eine ruhige Nacht und ein gutes Ende
gewähre uns der allmächtige Herr. Amen.

Abschluss mit der MARIANISCHEN ANTIPHON:

Marianische Antiphonen

Sei begrüßt, o Königin

(Jahreskreis)

Erhabne Mutter des Erlösers

(Adv. u. Weihnachtszeit)

Ave, du Himmelskönigin

(Fastenzeit)

O Himmelskönigin, frohlocke

(Osterzeit)

Unter deinen Schutz und Schirm

[Hauptmenü](#)

MARIANISCHE ANTIPHON (1/5)

Vor allem in der Zeit im Jahreskreis:

Sei begrüßt, o Königin,

Mutter der Barmherzigkeit;

unser Leben, unsre Wonne

und unsre Hoffnung, sei begrüßt!

Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas;

zu dir seufzen wir

trauernd und weinend

in diesem Tal der Tränen.

Wohlan denn, unsre Fürsprecherin,

wende deine barmherzigen Augen uns zu

und nach diesem Elend zeige uns Jesus,

die gebenedeite Frucht deines Leibes!

O gütige, o milde,

o süße Jungfrau Maria!

[zum Hauptmenü](#)

MARIANISCHE ANTIPHON (2/5)

Vor allem in der Advents- und Weihnachtszeit:

Erhabne Mutter des Erlösers,
du allezeit offne Pforte des Himmels
und Stern des Meeres,
komm, hilf deinem Volke,
das sich müht, vom Falle aufzustehn.
Du hast geboren,
der Natur zum Staunen,
deinen heiligen Schöpfer.
Unversehrte Jungfrau,
die du aus Gabriels Munde
nahmst das selige Ave,
o erbarme dich der Sünder.

[zum Hauptmenü](#)

MARIANISCHE ANTIPHON (3/5)

Vor allem in der Fastenzeit:

Ave, du Himmelskönigin,
ave, der Engel Herrscherin.
Wurzel, der das Heil entsprossen,
Tür, die uns das Licht erschlossen:
Freu dich, Jungfrau, voll der Ehre,
über allen Seligen Hehre,
sei begrüßt, des Himmels Krone,
bitt für uns bei deinem Sohne.

[zum Hauptmenü](#)

MARIANISCHE ANTIPHON (4/5)

Nur in der Osterzeit:

O Himmelskönigin, frohlocke, Halleluja.
Denn er, den du zu tragen würdig warst,
Halleluja,
ist erstanden, wie er sagte. Halleluja.
Bitt Gott für uns, Maria. Halleluja.

[zum Hauptmenü](#)

MARIANISCHE ANTIPHON (5/5)

Unter deinen Schutz und Schirm
fliehen wir, o heilige Gottesgebäerin;
verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren,
o du glorreiche und gebenedeite Jungfrau,
unsere Frau, unsere Mittlerin,
unsere Fürsprecherin.

Versöhne uns mit deinem Sohne,
empfehl uns deinem Sohne,
stelle uns vor deinem Sohne.

[zum Hauptmenü](#)